# Handbuch
# der bayrischen Ortsstempel
# 1876 – 1920

**Joachim Helbig**

München, Selbstverlag 1984/85

**Für Erwin und Elise**

Für die freundliche Unterstützung dieses Buches
möchte ich mich besonders bei den Herren Thiel und Distler
vom Postmuseum Nürnberg bedanken.

Weiterer Dank gilt Frau Brettl und den Herren
Bauer, Gentil, Münzberg, Patzak, Pietz, Rupprecht, Schmitt, Ullmann.

Ohne die geduldige und liebevolle Hilfe von Christine
wäre dieses Buch nie entstanden.

Alle Rechte ausschließlich beim Verfasser. Nachdrucke jeglicher Art, auch auf fotomechanischem Wege,
sind nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

Verlag Joachim Helbig, Bruno-Walter-Ring 22, 8000 München 81

# EINLEITUNG

Die Erforschung der bayrischen Pfennigzeit steckt noch in den Anfängen, und die Stempelgeschichte gehört darin zu den schwierigen Kapiteln. Dieser in mehreren Bänden angelegte Versuch versteht sich als eine systematische Zusammenfassung der bisherigen Forschungsergebnisse zur bayrischen Stempelgeschichte. Er will nicht nur Katalog und Handbuch, sondern auch Interpretation und Archiv sein.

Wenn auch für eine Vielzahl von Benutzern lediglich vordergründig der Katalogteil von Interesse sein wird, so sollte doch auch den historischen Zusammenhängen und dem theoretischen Überbau ein breiter Raum gegeben werden; denn es kann eine deutliche Tendenz zur verstehenden, kreativen Philatelie konstatiert werden, die nicht mehr ausschließlich auf Preisspalten fixiert ist.

Dieser Theorieband verfolgt daher mehrere Ziele:

1) Durch eine Typisierung der Stempel soll ein Leitfaden der Stempelentwicklung angeboten werden, der auch im Katalogteil angewandt wird. Bei dieser Stempeltypologie mußte aber stets ein Kompromiß gefunden werden zwischen theoretischen und praktischen Erfordernissen. Das Ergebnis dieser Kompromißsuche mußte aber letztlich unbefriedigend bleiben und manchmal grob vereinfachen. Insofern ließen sich sicherlich Bedenken anmelden. Deshalb ist es notwendig, diese Systematik in ihren Grundzügen zu erläutern und die Überlegungen offenzulegen, die zu ihrer Konzeption führten. Es handelt sich ja nicht um solche Kriterien, die etwa bei Einführung der jeweiligen Stempel bereits formuliert worden sind, sondern um eine ex post Analyse, die vor allem einem vom historischen Interesse abweichenden heutigen Sammlerinteresse entstammt. Und da das jeweilige Interesse auch die Methodik des Vorgehens bestimmt, blieben theoretische Erfordernisse manchmal auf der Strecke. Im Klartext heißt dies, daß die Typentafel zwar historisch fundiert aber doch hauptsächlich heutigen Erfordernissen entspricht.

An einem Beispiel verdeutlicht: werden bestimmte Stempeltypen mit einer eigenen Nummer aus dem übrigen Feld oft mehr herausgehoben, als es ihnen nach der historischen Entwicklung zukommt, und umgekehrt.

2) Um die Vereinfachungen nach 1) auszugleichen, wird sich der historische Überblick vor allem damit beschäftigen, warum ausgerechnet solche und nicht andere Stempelgeräte verwendet und angeschafft wurden. Es wird also das ganze, zur Verfügung stehende Dokumentenmaterial aufgearbeitet und interpretiert, um die Motive und Bestimmungsfaktoren deutlich zu machen und das Problembewußtsein der Sammler gegenüber den notwendigen Vereinfachungen zu fördern. Postorganisation wird dabei als Teil einer gesamthistorischen Entwicklung gesehen.

Angesichts der Fülle an Stempelmaterial war es schlechterdings unmöglich, eine wie auch immer geartete Vollständigkeit erreichen zu wollen. Insofern mußte der Mut zur Lücke bei jedem Arbeitsgang gewagt werden, wenn die Arbeit nicht auf den Nimmerleinstag verschoben werden sollte. Mit Hilfe der Hintergrundinformationen, die in ihrer Bedeutung heute oft noch gar nicht ganz abgeschätzt werden können und vielleicht auch gelegentlich falsch eingeschätzt wurden, kann dann in der Folgezeit eventuell Neuentdecktes besser zugeordnet und verstanden werden.

3) Aus der Erfahrung heraus, daß das vorhandene Quellenmaterial oft recht unzugänglich ist und viele Dokumente schon unwiederbringlich verloren gegangen sind, wurde hier ganz bewußt das vorhandene bzw. bisher aufgefundene Quellenmaterial wiedergegeben. Die Sicherung von Archivmaterial nimmt daher breiten Raum ein. Dabei kamen auch unscheinbare Materialien zum Zuge, wie etwa das Aktenregister zu Akt 146, weil alle Dokumente bis 1900 daraus verschollen sind. Dieses Register gibt die Kurztitel der Aktenvorgänge wieder, und obwohl es weitgehend nur Andeutungen sind, die noch zu entschlüsseln sind, lassen sich doch eine Reihe wichtiger Informationen daraus entnehmen. An diesem und ähnlichen Beispielen soll künftige Forschung Ansatzmöglichkeiten finden.

# STEMPELENTWICKLUNG BIS 1920

Es wäre ein leichtes gewesen, lediglich eine Typentafel anzubieten, die mit einigen Kommentaren versehen, die Probleme einfach totschweigt. Daß alle bisherigen Versuche, sich den Stempeln der Pfennigzeit systematisch zu nähern, Stückwerk geblieben sind, hat seinen Grund eben darin, daß sich die vielfältigen Formen an Einkreisstempeln gegen jeden Analyseansatz sehr spröde verhalten. Mit den traditionellen Meßlatten kann man ihnen alleine nicht beikommen. Alle Messungen von Durchmesser, Buchstabenhöhe usw. gerieten an eine hermetische Grenze.

Aus diesem Grund ist es notwendig, eine längere Hinführung zu geben, um die hier angesetzten Ordnungskriterien nachvollziehen zu können. Die Interpretation der bayrischen Stempelgeschichte leistet dafür einiges, denn ohne die Beachtung der historischen Hintergründe und Grundlagen kann eine sinnvolle Analyse nicht vorgenommen werden.

Stempeländerungen treten bekanntlich nicht willkürlich auf, sie sind von bestimmten Prinzipien geleitet, die sich nach den jeweiligen Diensterfordernissen richten. Eines dieser Prinzipien kann mit dem Wort **Differenzierung** beschrieben werden und gilt bereits für die Vorphilatelie. Nach der blanken Ortsangabe folgen die Rayonbezeichnungen, daran schließen sich Stempel mit Datumangabe an, bis schließlich Typen eingeführt werden, die auch dienstliche Informationen enthalten. Die Differenzierung des Postdienstes macht also stetige Steigerung des Stempelinformationsgehaltes erforderlich.

Daß man etwa nicht schon um 1800 die Doppelkreisstempel des Jahres 1900 eingeführt hat, beruht weniger auf technischen Problemen, sondern auf dem völlig anderen Anspruch, den man an Stempel stellte. Diese scheinbar müßige Bemerkung führt zu einem wichtigen Parameter für Stemplegeschichte, nämlich daß die historischen Umstände jeweils bestimmte organisatorische Forderungen mit sich brachten, denen rational Rechnung getragen werden mußte.

Napoleonische Politik machte eben einen Rayonstempel erforderlich; und die Beseitigung seiner Herrschaft machte sie wieder entbehrlich.

Aus historisch-politischen Fakten läßt sich aber nicht alles erklären. Einige zum Teil überraschende Faktoren spielen eine nicht unwesentliche Rolle.

Zunächst läßt sich thesenartig folgendes festhalten:

## STEMPEL WERDEN HERGESTELLT:

*1. Nach rationalen, d. h. technischen, verkehrspolitischen, praxisorientierten und rationellen Gesichtspunkten. 2. Nach bestimmten ästhetischen Gesichtspunkten. 3. Die Feststellungen 1 und 2 werden durch konkrete historische Fakten und Entwicklungen bestimmt.*

Der folgende Exkurs wird zeigen, daß diese Kriterien als aufeinander bezogen und sich gegenseitig beeinflussend zu sehen sind, denn die Entscheidungsträger der Postverwaltung waren ja nicht ausschließlich Technokraten oder Ästheten, sondern als politische und gesellschaftliche Personen ihrer Zeit einer Vielzahl von Einflüssen ausgesetzt, die ihre Arbeit entscheidend mitgestalteten.

Der Briefverkehr zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis zu den ersten nationalen und internationalen Verträgen war bei Privatleuten äußerst gering, so daß eine relativ geringe Anzahl von Postorten genügte. Trotz aller Bemühungen blieben die Postverbindungen innerhalb des stark zersplitterten Deutschen Reiches unzureichend, ganz zu schweigen von der eifersüchtigen Kleinstaaterei, die praktikable Vereinbarungen erschwerte. (Erst kürzlich wurde dies vom Verfasser in einem Büchlein über die englische Overland-Mail durch Deutschland dargestellt.)

Jedes Land wollte sich aus dem Portokuchen ein großes Stück abschneiden, und es dauerte sehr lange, bis sich die Einsicht durchsetzte, daß Portoermäßigungen den Briefverkehr fördern.

Briefeschreiben war bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts ein Luxus. Man braucht nicht einmal auf die dramatischen Beispiele hinweisen, die damals durch die Presse gingen, als etwa ein armes Mütterchen zwei Monate hart arbeiten mußte, um den Brief ihres Sohnes aus Australien auslösen zu können. Vergleiche mit den Lebenshaltungskosten dieser Zeit machen deutlich, daß man kräftig in die Tasche greifen mußte, um an der Exklusiveinrichtung Post teilhaben zu können. Schließlich waren große Teile der Bevölkerung auch gar nicht in ausreichendem Maße des Schreibens kundig.

Auf unsere Stempelproblematik übertragen lassen sich folgende Formeln für die frühe Postorganisation ableiten:

1. *Geringe Anzahl an Stempeln.*
2. *Lange Laufzeit der Stempel.*

Mit der Ausweitung des Postverkehrs, der um die Jahrhundertwende rasante Ausmaße annahm, wurden für die technischen Einrichtungen der Post, zu denen auch die Stempel zählen, viele Änderungen unerläßlich. Dieser Verkehrsaufschwung war bedingt durch den Abbau des Analphabetentums, Portoreduzierungen, neue Verkehrsmittel und Abbau der Reise- und Handelsbeschränkungen. Der Durchbruch erfolgte bereits mit dem gewonnenen Krieg von 1870/71, der bekanntlich wirtschaftlich wie politisch neue Maßstäbe setzte. Diese Ausdehnung des Postbetriebs mußte aber auch eine starke Differenzierung in der Organisation nach sich ziehen.

Die Post mußte nicht nur mit einem höheren Postaufkommen fertig werden. Die Übernahme immer neuer Geschäftsbereiche wie Postkarten, Geschäftspapiere, Postprotest, Drucksachen, Postanweisungen usw. sprengten das alte Organisationsgefüge. So konnte es nicht ausbleiben, daß auch die Stempel nach mehr Aussagekraft, entsprechend ihrer Anwendung, suchen mußten.

Die Mühlradstempel lassen sich als treffendes Beispiel für die Frühzeit dieser Entwicklung anführen, als ein Stempeltyp, der zunächst alle noch stark eingeschränkten Erfordernisse erfüllte, langsam aber unpraktikabel wurde.

Man kann die Mühlradstempel getrost als „Killerstempel" bezeichnen, wie sie bei vielen Postverwaltungen in Verwendung waren (z.B. USA). Ihre wichtigste Aufgabe war die gänzliche Entwertung der Marken. Dieser Gesichtspunkt mußte angesichts der hohen Portokosten absoluten Vorrang genießen. Viele Verordnungen der ersten Jahre nach Einführung der Briefmarken handeln von nichts anderem, als der Entwertung der Marken, obwohl trickreiche Postbenutzer nach wie vor auch aus vier Einzelteilen noch ungestempelte Marken zusammenbastelten, gerade solche Belege genießen einen hohen philatelistischen Stellenwert, weil sie die historische Situation treffend charakterisieren.

Da der Mühlradstempel die Marken voll abdeckte, konnte er diese seine Aufgabe gut leisten, zumal die Vorschrift bestand, daß jede Marke einzeln zu entwerten sei.

Trotzdem muß der Mühlradstempel bald als unangemessene Konstruktion aufgefallen sein. Zum einen war auf den Briefen ein weiterer Stempelabschlag eines Ortsstempels notwendig (meist Segmentstempel), denn die Angabe des Datums war bereits unverzichtbar. Dieses Verfahren mußte bei steigendem Postaufkommen zeitraubend und umständlich sein. Zum anderen zeigten die Mühlradstempel den Ortsnamen nur in verschlüsselter Form, als Nummer, wobei auch noch die alphabetische Reihenfolge der Orte als Verteilungsprinzip gewählt wurde, die bei Errichtung neuer Postorte die Notwendigkeit ständiger Reform in sich trug. Bald wurden lange Listen angefertigt, in denen die Postorte eruiert werden mußten, um sie zu identifizieren.

Wir können daher konstatieren:

*1. Mühlradstempel werden nach einem System konstruiert, das bei Ausweitung des Postdienstes unbrauchbar wurde.*
*2. Sie sind unrationell, weil ein weiterer Stempel nötig ist.*
*3. Ihre Identifizierung bedingt Nachschlagearbeit.*

In einer ähnlichen Form kann man die Beseitigung der Segmentstempel beschreiben, die über einen sehr langen Zeitraum das Stempelbild in Bayern beherrschten. Je weiter wir aber an die Pfennigzeit herankommen, desto unschärfer werden die Grenzen, wo ein bestimmter Stempeltyp ausrangiert oder eingeführt wird. Postorganisation wird eben mit der Ausweitung auch zunehmend unübersichtlicher, und die Entscheidungsprozesse schwieriger. Die vielfältigen Gesichtspunkte bewirkten aber auch eine zunehmende Experimentierfreude und Irrwege.

Lediglich ein durchgängiges Prinzip bis 1920 läßt sich noch feststellen, die enorme Sparsamkeit, die es nicht erlaubte, Stempelgeräte einfach wegzuwerfen. Dazu kommt eine gewisse Schwerfälligkeit, auf veränderte Bedingungen zu reagieren. Die nach 1869 hauptsächlich verwendeten Segmentstempel legen dafür Zeugnis ab. Obwohl schon längst eine breitere Informationspalette erforderlich gewesen wäre, wie Angabe von Stunde und Jahr, hielt man an dem halben Kreissegment noch bis in die 80er Jahre fest, in dem nur unter Schwierigkeiten solche Angaben unterzubringen waren.

Solange die Primärinteressen der Postverwaltung nicht tangiert waren, zeigte man sich Anregungen von außen gegenüber reserviert. Man reagierte aber schnell, wenn wieder einmal findige Postbenutzer eine Lücke fanden, um die Postkasse zu schädigen. So ist die Einführung der Jahreszahl zwar 1870 erstmals

für viele Stempel vorgenommen worden, aber aus nicht nähere beschriebenen Gründen wieder in Vergessenheit geraten. Erst 1880 stattete man die Stempel einiger Münchner Schalter wieder mit Jahreszahl aus. Für alle anderen Orte sah man diese Notwenigkeit erst, als die Handelskammer in Nürnberg offensichtlich massiv dahingehend Einfluß nahm.

Aber bei den heute so beliebten Aushilfsstempeln reagierte man entschieden schneller, als es Betrügern gelang, solche Stempel auf Postanweisungen zu fälschen und sich damit finanziellen Vorteil zu verschaffen. Überhaupt war das Publikum im Laufe der Zeit doch recht kritisch geworden, und legte Wert auf pünktliche Beförderung, die es durch die Angabe exakter Stundenzahlen im Stempel überprüfen wollte.

Zu dem ursprünglich ausschließlichen Interesse der Postverwaltung, nämlich Entwertung der Marken, traten bald zusätzliche, die etwa dahin gingen, daß der Stempel nicht nur das Markenbild abdeckte, sondern auch auf das Briefpapier überging, um z.B. abgefallene Marken nachweisen zu können. Häufig genug waren in dieser Hinsicht Beschwerden aufgetreten. Aus diesem Grund mußten bald alle kleinen Einkreiser in „Ungnade" fallen und eingezogen werden. Aus diesen Bemerkungen lassen sich einige Bedingungen ableiten, die Einfluß auf die Stempelentwicklung nahmen.

1. Es gibt klare Vorstellungen der Postbehörde, was ein Stempel leisten soll:

> *a. Entwertung der Marken. b. Fixieren der Marke auf dem Brief durch Übergeben des Stempels auf die Unterlage. c. Kontrolle der stempelführenden Beamten. d. Gewähr lesbarer Abschläge. e. Tauglichkeit des Stempels als Beweismittel (Sicherung vor Fälschungen).*

Die Punkte c) und d) machen deutlich, daß diese nicht nur im Interesse der Verwaltung lagen, sondern auch für das Publikum Bedeutung hatten, denn es ist sicherlich auch ein Bewußtseinswandel bei den Postbenutzern vor sich gegangen, der bewirkte, daß man Dienstleistungen kontrollieren wollte.

Daß etwa eine Kontrolle der stempelführenden Beamten immer mehr an Bedeutung gewann, und irgendwann Stempel eingeführt werden mußten, aus deren Abschlägen sich der Beamte identifizieren ließ, leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß längst nicht mehr der Postexpeditor allein tätig war, sondern ein Stab von Hilfspersonal benötigt wurde, um die „niederen" Tätigkeiten zu verrichten. Diese Subalternen hatten nur einen eingeschränkten Tätigkeitsbereich, wie es das Prinzip der Arbeitsteilung verlangte, und so leisteten sie sozusagen entfremdete Arbeit, die dann auch nicht zuletzt oft die nötige Sorgfalt vermissen ließ. Wie auch immer, man meinte, daß Kontrolle notwendig sei und suchte nach Möglichkeiten, sie auszuüben.

2. Das Publikum wollte seinerseits den Postablauf kontrollieren und verlangte Transparenz:

> *a. Die Klagen über unklare Stempelabschläge häufen sich.*
> *b. Man legt Wert auf eine gefällige Form der Stempel.*

3. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, drangen die Postanstalten ihrerseits auf die Verwendung guter Materialien bei der Stempelherstellung, sowie Stempelfarbe und -unterlage. Nicht selten gehen Anregungen zu Neukonstruktionen und Verbesserungen von den Expeditionen aus.

4. Die in dauernder Konkurrenz zueinander stehenden Stempelhersteller versuchten, mit neuen Konstruktionen die Mitbewerber zu schlagen, so daß von dieser Seite sowohl ernsthafte wie kuriose Verbesserungen vorgeschlagen werden. Die technische Entwicklung ihrerseits förderte dies zusätzlich.

5. Schließlich waren die Entscheidungsträger in der Behörde nicht frei von eigenen Vorlieben und irrational, individuellen Entscheidungskriterien, wenn sie etwa einem bestimmten Lieferanten aus Gründen einer Art Lokalpatriotismus heraus den Vorrang gaben.

All diese Kriterien spielen in unserem Zusammenhang eine Rolle. Selbst dann, wenn uns oft noch die notwendigen Informationen zu der einen oder anderen Ebene fehlen, müssen doch alle Faktoren in Rechnung gestellt werden und sei es in Form von Hypothesen.

Wie wichtig all diese Vorüberlegungen sind, zeigt sich gerade am Problem der Stempelsystematik in der Pfennigzeit, denn ohne eine solche historische Betrachtungsweise wäre die vorliegende Typentafel

überhaupt nicht möglich gewesen. Sie bezieht einen Großteil ihrer Kriterien aus solchen Überlegungen, wie an dem folgenden Beispiel deutlich werden soll.

Aus der im Anhang wiedergegebenen Abschrift des Aktenregisters zum Akt 146 „Anschaffung von Stempeln in Bayern" geht hervor, daß es verschiedene Stempelhersteller gab. Die Nachforschungen stehen noch am Anfang, doch einige Zusammenhänge lassen sich schon jetzt herausstellen, die hier sehr bedeutungsvoll sind.

Die kleinen Hersteller seien hier einmal vernachlässigt, von Interesse sind hier nur die Firmen Heinlein, Müller und Braungardt.

Von Heinlein liegen uns nur wenige brauchbare Hinweise vor. Es ist z.B. unklar, für welche Bereiche Bayerns er welche Typen hergestellt hat. Erstmals wird dieser **Heinlein** unter dem 6.4.1876 genannt. Dann wird unter einer Reihe von Daten auf Lieferungen von ihm verwiesen, bis schließlich gegen Ende 1878 von Schulden die Rede ist, die Heinlein Anfang 1879 ins Gefängnis brachten.

Mit der Firma Müller in Nürnberg hatte man zwar schon unter dem 20.2.1878 wegen Lieferung von Stempeln verhandelt. Er kam aber erst mit dem Ausscheiden von Heinlein endgültig ins Geschäft, wie ein Eintrag unter dem 17.1.1879 belegt. Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß Müller in München noch einen weiteren Konkurrenten hatte (vielleicht eine gewisse Firma Klein), denn obwohl Müller in dem Zeitraum von 1878 bis 1885 mit Gewißheit auch im großen Stil den oberbayrischen Raum belieferte, so scheint er dann doch wieder verdrängt worden zu sein, wie er in dem unten stehenden Schreiben selbst am 30.8.1908 bemerkt.

In seinem Stammgebiet, das vor allem Franken, Schwaben und die Rheinpfalz umfaßte, konnte er sich nach wie vor behaupten, obwohl er angeblich kaum mehr mit Aufträgen versehen wurde. Das Material an Stempeln läßt die Vermutung zu, daß Müller etwas übertrieben hat.

Von dem Graveur **Geo Müller** in Nürnberg vom 30.8.1908
An die Generaldirektion

Vor ungefähr 30 Jahren wurden meinem im Jahre 1888 verstorbenen Vater von der K. Generaldirektion die bei den Oberpostämtern Augsburg, Nürnberg, Speyer und Würzburg anfallenden Metallstempelarbeiten übertragen und ist es mir auch heute noch vergönnt für die gleichen Oberpostdirektionen arbeiten zu dürfen. Ich habe im elterlichen Geschäft und in größeren Berliner Stempelfabriken meine Branche gründlich erlernt, muß es deshalb um so schmerzlicher empfinden, mich von der Lieferung der vor 9 Jahren eingeführten neuen Stempel ausgeschlossen zu wissen. Mein in dieser Angelegenheit am 23.8.1899 an die K. Generaldirektion gerichtetes Gesuch wurde leider s. Zt. (für vorläufig) abschlägig beschieden. Ich gestatte mir die hohe Entschließung beizulegen. . .

Durch die seit dieser Zeit für Stempel älterer Art gelieferten neuen, sowie durch Wegfall der Neulieferungen überhaupt ist mein Arbeitsfeld zusehens in der Abnahme begriffen, so daß ich befürchten muß, daß in absehbarer Zeit meine Lieferung ganz aufhören könnte. Da ich immer bestrebt war, den mir gütigst übertragenen postalischen Arbeiten größte Sorgfalt und Zuverlässigkeit zu widmen und ich auch mein Geschäft inzwischen bedeutend leistungsfähiger ausgestaltet habe, erlaube ich mir ein K. Staatsministerium der Verkehrsangelegenheiten ganz gehorsamst zu bitten, mich bei Vergebung von Stempelarbeiten bzw. Reparaturen geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Meine Werkstätte ist mit modernsten Spezialmaschinen ausgestattet und ein Stamm bestens geschulter Leute ermöglicht es mir präcise in jeder Hinsicht tadellose Arbeit zu vorteilhaften Preisen liefern zu können. Ich werde mir erlauben, in nächster Zeit einige verschiedene Stempelmuster in Vorlage zu bringen, gleichzeitig bittend dieselben einer sehr gefälligen Beachtung und Prüfung unterziehen zu wollen.
Gütigem Wohlwollen entgegensehend zeichne ganz gehorsamst
Geo Müller

*Randbemerkung des Sachbearbeiters:*
*Gesuchsteller wurde mündlich dahin verbeschieden, daß seinem Ansuchen nicht entsprochen werden könne, da ihm inzwischen die Herstellung der Postanweisungsstempel übertragen worden sei, und da der Bedarf an Ortsstempeln durch die Einführung neuer Stempelmaschinen und durch den Wegfall der Ankunftstempel so große Einbußen erlitten habe, daß dem Lieferanten nicht noch mehr Arbeiten entzogen werden könnten.*

Abgesehen davon, daß der Text einige interessante Passagen über die Zeitumstände enthält, bringt der Text für unseren Gegenstand entscheidende Kriterien.

Müller arbeitete nur für einige OPDen, also waren für Altbayern andere Firmen zuständig.

Müller wurde ab 1899 noch mehr aus dem Geschäft verdrängt, und dieser Konkurrent konnte niemand anderer sein als Braungardt in München, der in der Randbemerkung lapidar als „der Lieferant" bezeichnet wird, und der die neuen Stempel, gemeint sind die Doppelkreisstempel, fertigte.

Lassen wir uns nicht täuschen von dem Müllerschen Lamento. Er gibt selbst zu, daß er in seinem Stammgebiet weiterhin tätig war, ja wohl allen verfügbaren Unterlagen nach, dort nahezu eine Monopolstellung genoß.

Wir besitzen fast die gesamten Stempelunterlagen der Firma Braungardt. Und es dürfte unzweifelhaft sein, daß bei allen Orten, die darin nicht auftauchen, Müller die Stempelfertigung vornahm, und dies sind fast stets Orte aus Franken, Schwaben und der Rheinpfalz. Außer den Reservestempeln, die ausschließlich für ganz Bayern von Braungardt geliefert wurden, findet man seine Doppelkreiskonstruktion nur vereinzelt im Müllerschen Stammgebiet. Und obwohl Müller darauf drängte, ließ Braungardt ihn nicht in sein Doppelkreispatent hinein, so daß man die beiden Firmen typenmäßig klar von einander unterscheiden kann.

Lediglich eine Einschränkung ist zu machen, daß nämlich auch Braungardt Einkreisstempel anfertigte, die bei Müller nicht anders aussehen. Und es ist dabei nicht anzunehmen, daß es sich lediglich um Reparaturen von alten Einkreisstempeln handelt, denn sein neuer Stempel war erheblich teurer als die alten Konstruktionen, so daß man gewiß bei ihm auch Einkreisstempel in Auftrag gegeben hat, wenn sich die teuren nicht lohnten.

Für die Typisierung schält sich nun die folgende Formel heraus, die auch in ihrer Wirkung für die Zeit vor 1900 Gültigkeit beanspruchen darf, weil Müller, wie wir noch sehen werden, ganz bestimmte Charakteristika bei seinen Stempeln bevorzugte, die dann regional beschränkt auftraten.

*Regionale Eigenheiten bestimmen die Stempelentwicklung in Bayern ganz entscheidend und sind ausschlaggebend für eine Typisierung.*

Am Rande sei nur erwähnt, daß entsprechend unserer historischen Bestimmungskriterien es auffallend ist, wie eindeutig Braungardt protechiert wurde. Es ist erstaunlich, mit welcher Direktheit diese Firma von den Beamten der Generaldirektion gegen alle Angriffe in Schutz genommen wurde. Alle Gegenvorschläge, die Braungardt beeinträchtigen konnten, vor allem von OPDen aus dem Müllerschen Bereich, wurden abgeschmettert.

Vielleicht mag auch hier der nicht unbekannte alte Gegensatz zwischen Neu- und Altbayern eine Rolle gespielt haben.

Glücklicherweise besitzen wir aber nun auch einige Stempelunterlagen von Müller in Nürnberg, die zunächst als verschollen gegolten haben. Im Gegensatz zu den Braungardtschen Unterlagen ist dieses Büchlein, das vorliegt, zwar nur sehr begrenzt aussagefähig, aber intensive Forschungsarbeiten haben doch einige interessante Aussagen ermöglicht, die die Stempeltypologie einige Schritte nach vorne brachten.

Zunächst ist bemerkenswert, daß dieses Büchlein, das im Zusammenhang mit dem im obigen Schreiben erwähnten Werbefeldzug steht, eine Reihe von Stempelkonstruktionen zeigt, die schon längst von der Postverwaltung als unbrauchbar oder überholt aus dem Verkehr gezogen waren. Eine gelungene Werbung, entsprechend seinem Anliegen konnte es daher wohl nicht sein, da sich eben gerade Stempel darin fanden, die eher zu einem Ärgernis geworden waren. (Z.B. die Punktstempel, die eher als Fehlkonstruktion zu betrachten sind.)

In einigen Fällen haben die Stempel in diesem Büchlein aber auch die Arbeit an der Typologie eher erschwert als erleichtert.

**Ergebnisse:**

**1.** Müller hat all die Stempel hergestellt, in denen die Umlaute, also ä; ü; ö; und gelegentlich der Buchstabe „i", so dargestellt werden, daß die Pünktchen als Unterbrechung des Stempelkranzes auftreten.

Die abgebildeten Stempel etwa von Nürnberg und Würzburg belegen dies. In den altbayrischen Gebieten wurde diese Schreibweise **nie** angewandt. (Lediglich der OPA-Stempel München aus den 70er Jahren macht eine Ausnahme.)

Mit einer Entschließung der Generaldirektion vom 19.1.1884 Nr. 692, die uns nur durch Gumppenberg überliefert ist, wurde diese Schreibweise untersagt:

„Die Diphtonge ä, ö, ü sind nicht durch zwei in den Randreif eingeschaltete Punkte über den Vokalen, sondern durch zwei Buchstaben (ae, ue, oe) auszudrücken."
S. Gumppenberg, Bayrisches Postarchiv 1886 II. S. 56f.

Diese Verordnung richtete sich nicht nur gegen die Müllerschen Stempel, sondern auch gegen alle, die die Umlaute **innerhalb** des Randreifs mit Punkten darstellten. Aber bei Müller gab es eine besondere Veranlassung, denn er hatte diese Schreibweise bis zur Kuriosität gesteigert. Bei „seinen" Punktstempeln etwa, wenn man die Schreibweise des abgebildeten Stempels „Höchstädt a.D." ansieht. Er versuchte dort sogar noch im punktierten Kreis die Umlautpunkte darzustellen, indem er die Nachbarpunkte jeweils miteinander verband. Sobald der Stempel auch nur etwas fett abgedruckt wurde, war eine ordnungsgemäße Leseart des Ortes unmöglich. Der Stempelkranz aber mußte ohnehin meist unter der steten Benutzung am meisten leiden, zumal die Stempler gerne den Stempel gegen die Tischkante oder andere harte Gegenstände schlugen, wenn die Typen klemmten. Da ist es nur zu verständlich, wenn eine Unterbrechung des Randreifs bereits bei der Herstellung als wenig sinnvoll erachtet wurde. Dies gilt natürlich in verstärktem Maße von den Punktstempeln, von denen gleich noch die Rede sein wird.

Jedenfalls erfüllten solche Konstruktionen nicht die eindringlichst immer wiederholte Forderung der Postverwaltung nach gut lesbaren Abschlägen.

Es wurde davon abgesehen, dieser Umlautschreibung eine eigene Typenbezeichnung zu geben, da sie ja nur für Orte zutrifft, die einen Umlaut besitzen. Aber der Sammler kann sich an dieser Schreibweise doch gelegentlich orientieren.

**2. Die Punktstempel** sind ausschließlich von Müller hergestellt. In seiner Stempelvorlage hat er sechs derartige Stempel abgebildet. Wie wir heute wissen, wurde dieser Typ in verschiedenen Variationen, mit Ausnahme von Nürnberg I und Würzburg II nur in Schwaben verwendet. (Ein im Postmuseum vorhandener Stempel dieser Art von Kaiserslautern ist bisher noch nicht nachgewiesen.) Es kann aber möglich sein, daß er ebenso wie der sehr seltene Stempel von Würzburg nur ganz kurze Zeit in Gebrauch war. Der Würzburger nämlich ist bisher nur im März 1886 nachgewiesen.

Auch für Paris hatte Müller bereits 1881 einen solchen Stempel erstellt, und in Österreich gibt es sie für das Postamt „Wien St. Josefs Quai" schon in den Jahren 1878 bis 1884. (Siehe Klein, Die postalischen Abstempelungen auf österr. Postwertzeichenausgaben, 1967 I. S. 59 und 66.)

Diese Punktstempel geben aber auch noch weitere wichtige Aufschlüsse. Sie kommen sowohl mit Monat in Buchstaben wie in Ziffern vor, und sowohl mit einfacher Stundenangabe wie auch mit doppelter Stundenangabe. Dies mag zunächst als unwesentlich erscheinen, wenn man aber weiß, daß Müller zunächst alle seine Stempel mit einer einfachen Stundenangabe versehen hat, dann gewinnt diese Beobachtung an Bedeutung.

Wir wissen zwar nichts von einer einschlägigen Verfügung, es muß aber wohl so sein, daß Müller sich etwa gegen 1883/84 und verstärkt dann ab 1886 dazu genötigt sah, seine Stempel in dieser Beziehung denen von Altbayern anzugleichen, die seit dem Ende der Kreuzerzeit stets eine doppelte Stunde führten. Das gleiche gilt für die Monatsangabe in Buchstaben, die Müller zunächst lediglich in Ziffern angab. Und noch eine andere Beobachtung gewinnt an Bedeutung. Die Punktstempel entsprechen alle der Normforderung von 26 mm Durchmesser und 4 mm Schrifthöhe, und dem gleichmäßigen Abstand aller Buchstaben zueinander. Eine Forderung, die in Altbayern fast nie eingehalten wurde.

Genau auf diesem Unterschied, der rein regional begründet ist, basiert das wesentliche Unterscheidungskriterium der vorliegenden Typentafel. Also:

*Wesentliches Unterscheidungsmerkmal in der Typentafel sind die unterschiedliche Schreibweise von Monat und Stunde.*

Daneben gibt es noch eine andere regionale Eigenheit, die sich aber in der Typentafel nur andeutet, nämlich daß in Altbayern sehr oft hinter die Jahreszahl ein Punkt gesetzt wird, was Müller grundsätzlich nicht getan hat.

Es wird darauf im Folgenden noch näher eingegangen werden, in diesem Zusammenhang sei nur gesagt, daß die Punktstempel eine eigene Stempelnummer erhielten, weil sie doch erheblich aus dem Rahmen fallen, womit eine sammlerorientierte Systematik vertreten wird, die sachlich keine schlagenden Argumente aufweisen kann, da sie eigentlich nur Teil einer größeren Stempelgruppe sind.

Durch eine Entschließung der Generaldirektion wurden auch diese Stempel untersagt:
„Der Randreif hat nicht aus Punkten, sondern aus einem ununterbrochenen Kreise zu bestehen. Sobald dieser schadhaft ist, ist der Stempel zur Reparatur einzuziehen." (Vgl. Gumppenberg a.a.O.) Leider ist uns kein Datum für diese Verfügung überliefert, sie muß aber gegen Ende 1886 vorgelegen haben, weil dann nur noch kurze Zeit im Jahr 1887 Belege von Nürnberg I mit Punktstempeln vorliegen, während ihre Verwendung in Schwaben bereits eingestellt wurde.

Nicht zuletzt diese Fehlschläge, die Müller hinnehmen mußte, indem die von ihm gelieferten Stempel sich in mehrfacher Hinsicht als unbrauchbar erwiesen, führten wohl dazu, daß er in „Ungnade" fiel. Dazu gehört auch, daß seine Konstruktionen eben nur die einfache Stunde angaben.

## CHARAKTERISTIK MÜLLERSCHER EINKREISSTEMPEL

Wie schon erwähnt hat Müller in „seinen" OPAs einen Einkreisstempel vertrieben, der besondere Kennzeichen hat. Die Punktstempel sind ein Ableger dieser Konstruktion.

Die Beachtung der von der Generaldirektion ausgegebenen Direktiven gibt ihnen ein kompaktes Aussehen, das den altbayrischen Stempeln weitgehend fehlt. Lediglich München kann in den Jahren 1880 bis 1884 solche Stempel vorweisen.

Bei Gumppenberg werden diese Anforderungen a. a. O. wiedergegeben:
„Der Randreif des Stempels soll einen Durchmesser von 26 mm haben und von Glockengußmetall gefertigt sein, das sich als am haltbarsten bewährt hat. Die Buchstaben der Umschrift sollen 5 mm hoch und gleichweit von einander entfernt sein. Abkürzungen des Ortsnamens sind nur in den dringendsten Fällen und nur dann gestattet, wenn ein Zweifel über den richtigen Wortlaut ausgeschlossen erscheint."

Auch hier fehlt jede zeitliche Zuordnungsmöglichkeit, aber allen Belegen nach muß die Datierung um 1880 angesetzt werden.

## MÜLLERS SONSTIGE TYPEN

Alle Stempel mit dem Zusatz „Schwaben", „i. Allgäu", „i. Bodensee" u ä. wurden von ihm geliefert. Dabei ist wesentlich zu bemerken, daß diese Zusätze stets in der zweiten Zeile unter dem Ortsnamen zu finden sind.

Der späte kleine Einkreisstempel mit und ohne Jahreszahl, ebenso wie der größere Einkreisstempel, bei dem die Ortsumschrift über Zweidrittel des Kreisdurchmessers einnimmt, und beide ausschließlich in Schwaben verwendet wurden, stammen aus seiner Werkstatt. Schließlich gehen auch diejenigen Einkreisstempel, die nach oben verschoben innen links einen Buchstaben und rechts einen Stern tragen auf ihn zurück. Diese Type beschränkt sich ausschließlich auf Mittelfranken!

Alle anderen Stempel in der Müllerschen Stempelvorlage gehen wohl auf eine Nachbildung der bis dahin bereits üblichen Stempel zurück und sind keine typisch Müllersche Konstrukion.

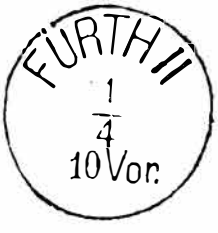
Abgesehen von den durch Müller intendierten Eigenheiten in der regionalen Stempelgestaltung, gehen aber auch Franken und die Pfalz insofern einen Sonderweg, daß dort die Segmentstempel unverhältnismäßig lange in Gebrauch bleiben. Dies geht sogar so weit, daß man einige dieser Stempel noch mit der ab 1883 üblichen Jahreszahl ausstattete, bevor sie endgültig aufgegeben wurden. In Altbayern hatte man sich meist noch in der Kreuzerzeit von den Segmentstempeln getrennt und dafür Einkreisstempel verwendet.

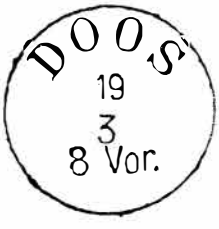
Glücklicherweise läßt sich aber wenigstens die Einführung der Jahreszahl, oder besser Wiedereinführung, recht genau datieren, da nämlich im anhängenden Register unter dem 6.12.1882 der Hinweis steht: „Nürnberg Handelskammer: Stempel mit Jahreszahl".

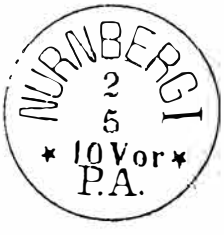
Dieser Vorgang zieht sich dann über einige Zeit hin bis zum 16.1.1883. Zu diesem Zeitpunkt dürfte wohl in Form einer Entschließung die Einführung der Jahreszahl allgemeinverbindlich angeordnet worden sein. Es gibt allerdings eine Reihe von Orten, die erst sehr viel später dem Folge leisteten.

Für die Typentafel ist dieser Zeitpunkt sehr wichtig, weil er eine Reihe von Typen klar abgrenzen läßt.

Hier wird nun zunächst der Inhalt des Müllerschen Stempelbuches in Auszügen wiedergegeben.





AIDHAUSEN
21
4
1 Nm.

HASSFURT
20
AUG.
8 Vor.

ALTDORF i.d. PFALZ
21
APR.
10 Vor.

FORTH
9
10
8 Vor
83

BARTHELMESAURACH
6
MAI.
12 Vor.
83

ZUSMARSHAUSEN
3
9
10 Vor.
83

WEILTINGEN
16
10
10 Vor.
83

HÖCHSTADT a/D.
23
7
10 Vor.
83

KLÖSTER LECHFELD
31
12
9 Vor.
84

DENKLINGEN
26
JAN.
10-11 Vor.
84

PFAFFENHOFEN a/d ROTH
1
MAI.
10 Vor.
84

K.B. BAHNPOST C.
20
MAR.
89
EICHSTTT NRNB

BAD BRUECKENAU
2
MAI.
10 Vor.
85

LINGENFELD
20
11
10 Vor.
86

NUERNBERG II
6
JAN.
Vor. 10-11
87

WUERZBURG IV
25
JAN.
1-2 Nm
89

KEMPTEN, BAYERN
12
DEZ
Vor. 1-2
89

J.M.MUELLER
10
MAI.
3-4 Nm
98

HERSCHWEILER-PETERSHEIM
16
JUN.
Vor. 9-10
97

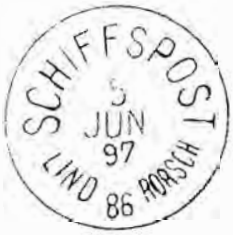
BAYERFELD-COELLN
14
6
Vor. 10
95

HAINSFARTH
23
OCT
3-4 Nm
99

QUEIDERSBACH
30
APR.
4-5 Nm
98

MARKT OBERDORF
30
APR.
4-5 Nm.
98

ENSHEIM
25
JAN
6-7 Nm
99


SCHIFFSPOST
5
JUN
97
LIND
86 RORSCH

SCHIFFSPOST
5
JUN
97
RORSCH 88
LIND.

UNTERHAUSEN
SCHWABEN
4
JUL
3-4 Nm
97

NUERNBERG 6
(THERESIENSTR)
7
FEB.
Vor. 10-11
95

LANDAU Pfalz 2
Schützenfestplatz
30
APR
3-4 Nm
98

KEMPTEN SCHWABEN 2
4
FEB
Vor
98

NEUSTADT HAARDT
VII. oberrh. KREISTURNFEST
25
JUL
6-7 Nm
99

K.B.BAHNPOST
30
12
Kusel Landst
I C.

K.B.BAHNPOST
10
1
LU. NK.
II

K.B.BAHNPOST
23
10
Nbg: Eger
III

K.B.BAHNPOST.C.
12
10
Aschff Miltbg
II

K.B.BAHNPOST.
1
3
HchspMnstr
I

Polizeilich unbekannt
Zurück

Zurück

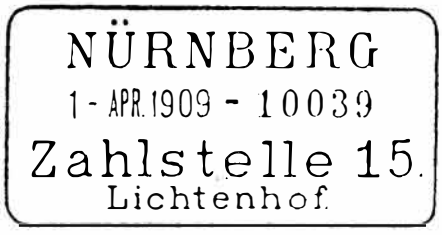
porto
Nbg.
Controle

4

K.ZEITUNGS-EXPEDITION
WUERZBURG
19 OCT. 1897

NUERNBERG 2
Briefpostamt
30 DEZ. 1900
Abth.f.
Zeitungen

K. Zeitungs-Expedition
13 JAN. 1898
AUGSBURG 2 Bhf.



Die Stempeltypologie ab 1900 können wir glücklicherweise wegen des vorhandenen Aktenmaterials recht gut verfolgen, denn ab Ende 1899 ist der besagte Akt 146 nahezu vollständig erhalten. Aber dennoch gibt es einige Fragen, die weiterhin offenbleiben müssen. So gibt es zwar eine Reihe von Erklärungsansätzen, warum nach 1900 weiterhin Einkreisstempel auch in Altbayern angefertigt wurden, obwohl der Doppelkreisstempel favorisiert wurde, aber eine befriedigende Theorie läßt sich nicht erstellen. Gegen Ende der bayrischen Posthoheit machen die Einkreisstempel gegenüber der neuen Konstruktion des Doppelkreisstempels eher wieder die Mehrzahl aus. 1900 hatte man noch stolz von den Stempeln „neuer Konstrukion" gesprochen und die Einkreisstempel nahezu abfällig als „ältere Konstruktion" bezeichnet, aber schließlich blieb es doch bei einem Nebeneinander der beiden Typen.

Gewiß ist soviel, daß man ebensowenig wie in den früheren Perioden eine Veranlassung sah, die alten Stempel einfach wegzuwerfen. Aus Sparsamkeitsgründen wurden sie immer wieder, soweit das noch möglich war, repariert. Die vielen Einkreisstempel in den Braungardtschen Unterlagen sprechen aber eher dafür, daß es sich dabei nicht nur um Reparaturen, sondern auch um sehr viele Neuanfertigungen handelt.

Es steht fest, daß die Doppelkreisstempel, vor allem diejenigen aus Stahl, weitaus teurer waren als die Einkreiser, die nach wie vor aus Rotgußmetall hergestellt wurden. So liegt zunächst die Vermutung nahe, daß die teuren Stempel vor allem für Orte angeschafft wurden, die ein hohes Postaufkommen hatten und deshalb strapazierfähige Stempel brauchten. Außerdem liegt es auf der Hand, daß nur bei großen Postämtern dieser hochdifferenzierte Stempel seine ganze Anwendungspalette ausspielen konnte, denn bei kleinen Postorten brauchte man die Unterscheidungsziffern gar nicht.

Leider sind diese Überlegungen nicht bruchlos anwendbar. Denn zum einen werden auch gerade für kleine Orte solche Doppelkreisstempel angeschafft, obwohl meist nur ein einziger stempelführender Beamter da war und dann finden sich statt der Unterscheidungsziffern lediglich Sterne in den Stempel eingesetzt.

Zum andern stellen wir aber fest, daß gleichzeitig eine Anzahl größter Postämter, etwa in München, mit erstaunlicher Ausdauer bei dem Einkreisstempel bleiben, wovon dann oft bei ein und derselben Lieferung 10! Stück geliefert wurden, die allesamt identisch sind. Und es ist kaum anzunehmen, daß dieses Verfahren billiger gewesen sein soll als die Anschaffung einiger Doppelkreiser, die dann wenigstens auch die entsprechende Unterscheidungsziffer gehabt hätten. Solche Inkonsequenzen und Undurchsichtigkeiten erschweren eine schlüssige Interpretation der Stempelgeschichte ganz erheblich, und bislang sind alle Erklärungsversuche diesbezüglich gescheitert.

In diesem Zusammenhang bleibt auch ein anderer wichtiger Bereich ungeklärt. Es gibt nämlich noch keine klaren Anhaltspunkte für eine Unterscheidung der bei Müller und Braungardt gefertigten Einkreisstempel. Sie werden in der Typentafel alle unter den Typen 30a und 30b zusammengefaßt. Aber weder durch die Schreibweise noch durch Datumsmerkmale läßt sich eine klare Trennung herbeiführen. Sowohl Müller wie Braungardt haben hauptsächlich den Typ 30b hergestellt, wobei 30a lediglich als Relikt der ehemaligen Müllerschen Eigenheiten zu betrachten ist, das aber auch zusehens an Bedeutung verliert. Zwar haben die altbayrischen Orte auch zu dieser Zeit oft noch einen Punkt nach der Jahreszahl, aber weder ist dieses Kriterium besonders bedeutungsvoll, zumal es oft kaum sichtbar ist, noch ist es in der als Merkmal erforderlichen Strenge zu dieser Zeit gehandhabt worden.

Mehr Aufschlüsse könnten erwartet werden von einem Aktenvorgang aus dem erwähnten Akt 146, wo ein Fragebogen zu den kursierenden Stempeln erstellt wurde, in dem die beiden Hersteller einander gegenübergestellt werden. Dort wird vermerkt, daß die Müllerschen Stempel viereckige Tages- und Jahrestypen haben, aber bedauerlicherweise wird dort so getan als habe Braungardt nur seine Doppelkreiser hergestellt, und es findet sich kein Vermerk, welche Typen (vielleicht runde) in seinen Einkreisern angebracht wurden. Außerdem ist es grundsätzlich fraglich, ob derartige Unterschiede am Stempelbild überhaupt nachvollziehbar sind. Obwohl also die Aktenlage ab 1900 als ausreichend bezeichnet werden kann, bleiben doch noch eine Reihe von Fragen offen, die wohl erst in intensiver künftiger Forschungsarbeit erledigt werden können. Dazu wären systematische Vergleichsstudien angebracht, die solche mit Sicherheit von Braungardt stammende Einkreisstempel, bei denen die Vermutung der Reparatur ausgeschlossen ist, mit denen von anderen Herstellern vergleichen.

Ein ganz anders gelagertes Problemfeld stellen die großen Postorte dar, die in ihrer Stempelvielfalt oft so undurchschaubar sind, daß eine Darstellung, wie sie der Katalogteil beabsichtigt, nämlich alle verwendeten Stempel mit Gebrauchsdaten aufzuführen, nahezu unmöglich wird. Auch in dieser Beziehung bietet das Aktenmaterial ein anschauliches Beispiel, das im Folgenden dargestellt werden soll (Ludwigshafen).

Vorneweg soll aber noch bemerkt werden, daß die Schwierigkeiten, die sich bei großen Orten stellen, schon dadurch bedingt sind, daß dort offensichtlich gar keine Reservestempel bzw. Aushilfsstempel in Verwendung kamen, weil man in der Schublade stets einige Ortsstempel in Reserve hatte, die bei Bedarf eingesetzt wurden. Deshalb ist kein klares Nach-, oder wenigstens Nebeneinander mehrerer Stempel herauszufiltern, zumal die „Schubladenstempel" oft mit den reparaturbedürftigen in jeder Beziehung identisch waren, und dann der von der Reparatur zurückkommende Stempel in die Schublade gelegt wurde und mit dem vorher als Reservestempel gehaltenen weitergearbeitet wurde.

Daraus entsteht ein völlig verwirrendes Nebeneinander von alten und neuen Konstruktionen, plötzliches Auftauchen von Stempeln zu einem späteren Zeitpunkt, die bereits Monate vorher wegen Reparatur einmal ausrangiert wurden. Im Nachhinein läßt sich bei solchen Postorten selbst mit größten Materialbeständen keine klare Linie mehr feststellen.

## Ludwigshafen

als Beispiel für einen großen Postort, für den im Jahre 1905/06 eine Übersicht der vorhandenen Stempel erstellt wurde. Daran läßt sich die verwirrende Vielfalt an Typen zeigen, über die solche Orte verfügten und die eine klare Katalogisierung unmöglich macht.

Bedauerlicherweise ist bei den einzelnen Stempeln nicht angegeben, an welchem Schalter sie verwendet wurden, so daß ein weiteres wichtiges Ordnungskriterium entfällt.

Bei Ludwigshafen I waren insgesamt 16 Stempel im Jahre 1905 in Gebrauch.

Die erste Spalte zeigt den Stempelabdruck, der gelegentlich wiederholt werden mußte, wenn er wegen Farbübersättigung moniert wurde. Hier wird jeweils der klarere Abdruck wiedergegeben.

Die zweite Spalte gibt an, aus welchem Material der Stempelkopf hergestellt war.

Die dritte Spalte gibt an, aus welchem Material die Schrifttypen gefertigt waren.

Die vierte Spalte gibt an, seit wann der Stempel in Gebrauch war, bzw. vollständig repariert wurde.

Die fünfte Spalte gibt den derzeitigen Zustand des Stempels im Jahre 1905 an.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Rotmetall | Rotmetall | rep. 29..4.o5 | gut |
| | " | " | Rep. 7..8.o5 | gut |
| | " | " | rep. 17..7.o5 | gut |

" " rep.31. 4.o3 gut

" " rep.1o. 9.o3 gut

" " rep. 5.1o.o5 gut

Rotmetall Rotmetall Rep. 5.1o.o5 gut

Stahl Stahl neu 18.4.o3 gut

Rotmetall Rotmetall rep.21.12.o4 gut

Rotmetall Rotmetall rep.27.6.o5 gut

Rotmetall Rotmetall rep.7.5.o2 gut

Rotmetall Rotmetall rep.21.3.o5 gut

Rotmetall Rotmetall rep.28.3.o5 gut

Stahl Rotmetall reo.24.lo.ol gut

Rotmetall Rotmetall ? gut

Rotmetall Rotmetall rep.5.1o.o5 gut

Rotmetall Rotmetall rep.15.6.o5 gut

Rotmetall Rotmetall rep.16.12.o4 gut

Rotmetall Rotmetall rep.14.1o.o5 gut

Rotmetall Rotmetall rep.31.1o.o5 gut

Um Abgabe von fünf Jahreszahltypen wird ersucht.

Rotmetall Rotmetall 1886 gut
rep.14.11.o3

Rotmetall Rotmetall 1886 gut
reap.15.6.oo

Stahl Rotmetall 19o1 gut
rep.24.1o.o5

Stahl Rotmetall 19o1 gut
rep.2 .7.o1

Rotmetall Rotmetall 1886 Reservestempel
rep.15.7.o1 gut

Rotmetall Rotmetall 1892 gut
rep.19o5

Stahl Schriftzeug 19o1 gut
rep.19o3

Stahl Rotmetall rep.19o3 gut

Rotmetall Rotmetall rep. 19o3 gut

Schrift sehr eng. Zusatz Mundenheim kann nicht wegfallen, weil beson derer Bahnhof Mundenheim besteht.

Stahl Rotmetall 2.4.o5 neu gut

Stahl Rotmetall 2.5.o5 neu gut

Stahl Rotmetall 18.5.o5 neu gut

Stahl Rotmetall 17.1.o5 neu gut

Reservestempel

Es lohnt sich, noch einige Überlegungen an die Stempelpalette von Ludwigshafen anzuknüpfen.

Wenn man die im Jahre 1905 registrierten Stempel vom Postamt 1 hochrechnet auf den früheren und späteren Zeitraum, erreicht man eine Unmenge an verschiedenen Stempeln. Eine vollständige Auflistung stößt an die Grenzen des Machbaren, wobei dieser Ort noch nicht einmal als Extrembeispiel gelten kann. Eine Unterscheidung der einzelnen Stempel ist oft nur an so geringen Merkmalen festzumachen, daß der Sammler bei einem Vergleich kaum mehr durchsehen würde.

In einer solchen Zusammenstellung wie oben können die Merkmale noch recht einfach herausgefiltert werden, weil schon angegeben ist, daß es sich um 16 unterschiedliche Stempel handelt. Wenn sie aber sozusagen in „freier Wildbahn" vorkommen, gerät man in ein Gestrüpp von Ähnlichkeiten und minimalen Abweichungen, die oft nur Abnutzungserscheinungen sind, daß leicht ein Stempel übersehen werden kann oder ehemals identische im zeitlichen Abstand als unterschiedlich angesehen werden.

Bei solchen Orten ist es daher angebracht, und es sei zum wiederholten Male gesagt, daß der geneigte Benutzer Nachsicht walten lassen muß. Denn angesichts des umfangreichen Materials, das zu bewältigen war, müssen Lücken und Fehler einfach billigend in Kauf genommen werden.

Es fällt aber noch etwas anderes auf, daß nämlich auch in diesem Fall eine Ungleichheit in der Typenverteilung bei den einzelnen Postämtern besteht. Nun kann zwar Ludwigshafen nicht gerade als typisches Beispiel für die Verwendung von Braungardtschen Typen angesehen werden, weil es im Gebiet von Müller liegt, aber die ausschließliche Belieferung des Postamtes 6 mit Doppelkreisstempeln und die geringe Anzahl dieser Stempel beim Postamt 1 lassen doch aufmerken.

Beim Postamt 1 ist lediglich ein einziger Stempel aus Stahl, während alle anderen aus dem weniger widerstandsfähigen Rotmetall hergestellt sind. Dies verwundert um so mehr, als doch offensichtlich gerade dieses Postamt ein enormes Postaufkommen zu bewältigen hatte. Die Reparaturdaten zeigen diesen Verschleiß deutlich. Alleine im Jahr 1905 wurden neun von sechzehn Stempeln repariert. Bei diesem hohen Umsatz an Stempeln wäre es doch ein Leichtes gewesen, neue Stahlstempel einzuführen.

Eine schlüssige Erklärung für solche Unrationalitäten läßt sich bis jetzt noch nicht anbieten. Es wäre vielleicht hilfreich, wenn wir den genauen Modus kennen würden, nach dem neue Stempel angeschafft wurden. Es ist zwar klar, daß das Oberpostamt dabei federführend war, und daß von dort die Reparaturen veranlaßt wurden. Wer aber auf welche Weise die Entscheidungsbefugnis besaß, welche Type von Stempeln anzuschaffen war, ist unklar.

## Ergebnisse

Da die Ausführungen über die Entwicklungsgeschichte etwas umfangreich gerieten, mag es angebracht sein, die wesentlichen Gedanken und Ergebnisse zusammenzufassen.

Abgesehen von den Einkreisstempeln lassen sich alle Stempelunterschiede, die für eine Typologie relevant sind, mit der traditionellen Meßlatte beschreiben. Weder bei den Halbkreisstempeln, noch den Brücken- oder Doppelkreisstempeln kommen wir so in Schwierigkeiten, wenn wir die postgeschichtlichen Zusammenhänge unberücksichtigt lassen; obwohl sie für das Verständnis und die Beurteilung durchaus hilfreich sind, stellen sie doch keine unabdingbare Notwendigkeit dar. Chronologie und Typologie lassen sich in den meisten Fällen bayrischer Stempel rein deskriptiv erledigen.

Im Falle der Einkreisstempel kehrt sich das Verhältnis von Meßlatte und historischen Bedingungen aber um. Letztere erhalten vor den Beschreibungskriterien wie Kreisdurchmesser, Buchstabenhöhe u.ä. Priorität. Dies liegt ganz einfach daran, daß die Vielfalt an Formen und Relationen innerhalb der Stempelgruppe weder chronologisch noch idealtypisch beschreibend ein klares Bild und eine brauchbare Systematik ergeben. Es ist aber zu betonen, daß deshalb das Messen nicht seinerseits ganz überflüssig geworden ist. Es kann dann, wenn eine historische Überlegung zu einem theoretischen Gerüst geführt hat, Hilfe leisten, um die Theorie zur praktischen Interpretation und Verwertbarkeit zu führen.

Die theoretischen Überlegungen zu den Einkreisstempeln auf der Basis der historischen Umstände zielten eben in den bisherigen Ausführungen auf die Überzeugung, daß regionale Unterschiede, die auf verschiedene Stempelhersteller zurückgehen, entscheidende Zuordnungsrichtlinien seien.

In einer Gegenüberstellung lassen sich die Einkreiser differenziert beschreiben. Dabei sind die Grenzen im Folgenden als fließend darzustellen gewesen, weil Trennung in Regionen eine idealtypische ist.

An einem markanten Beispiel läßt sich zeigen, daß solche Überschneidungen über die Grenzen der Regionen nicht selten existieren. So wurde in Weißenburg, in Mittelfranken und damit im Müllerschen Einflußgebiet gelegen, stets nach den noch zu beschreibenden Kriterien dieses Stempelherstellers bei der Beschaffung von Stempeln vorgegangen. Weißenburg führte als Einkreisstempel bis 1885 immer solche, die den Monat in Ziffern und die einfache Stunde zeigen. Als aber etwa um 1885 das Postamt geteilt wurde in ein Postamt I und II, verwendete man kurze Zeit, bis zur Aufhebung dieser Trennung Typen, wie sie in Altbayern üblich waren, nämlich mit Monat in Buchstaben und doppelter Stundenangabe. Da die Trennung bereits nach etwa einem halben Jahr wieder aufgehoben wurde, konnte die zusätzliche Postamtsziffer wieder wegfallen. Und von diesem Zeitpunkt an wird auch prompt wieder ausschließlich mit Müllerschen Typen gearbeitet.

Das Beispiel verdeutlicht, daß die regionale Einteilung, die hier etwas grob gerastert angewandt wird, nicht immer so bruchlos anwendbar ist. (Eichstädt etwa hat anfangs nur mit altbayrischen Typen gestempelt, obwohl ebenfalls in Mittelfranken gelegen.)

Die Überschneidungen, die oben skizziert wurden, gehen aber, und das ist für unsere Darstellung entscheidend, bezeichnenderweise nur in eine Richtung. So sind die Prinzipien der altbayrischen Stempelhersteller letztlich diejenigen, die sich durchsetzen, und alle davon abweichenden Entwicklungen in Schwaben, Franken und der Pfalz werden im Laufe der Zeit fast völlig absorbiert. Wenn es also Überschneidungen gibt, dann werden stets altbayrische Elemente in Neubayern verwendet aber nicht umgekehrt. Diese Einseitigkeit ist stets bei den folgenden Übersichten besonders zu beachten.

An der graphischen Darstellung zeigt sich der deutliche Befund, daß sich in Altbayern (Ober-, Niederbayern und Oberpfalz, sowie Teile Schwabens) vor allem der Einkreisstempel mit Groteskschrift durchsetzt, schon bevor die Kreuzerzeit zu Ende geht.

Diejenigen Typen, die den neuen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnten, werden dort frühzeitig abgesetzt. Die Halbkreisstempel tauchen nur noch vereinzelt auf (dargestellt durch eine gestrichelte Linie), und selbst die Einkreiser in Antiqua werden bald durch Groteskschrift abgelöst. Die kleinen Einkreiser und Zierstempel haben die gleichen geringen Überlebensaussichten. Ein ganz anderes Bild ergibt sich für Neubayern (Franken, Pfalz und Teile Schwabens). Hier hält man entschieden länger an den traditionellen Formen fest. Die Halbkreisstempel werden in vielen Fällen bis in die späten 80er Jahre hinein verwendet und zwar nicht nur bei einigen Orten. Schließlich geht man sogar so weit, bei einigen Orten diese veraltete Type auf die ab 1883 übliche Jahreszahl umzurüsten. (Davon gibt es nur wenige Orte, die allerdings bisher in keinem Fall in Altbayern zu finden waren.)

Der Einkreisstempel in Grotesk kann sich nur sehr zögernd durchsetzen, während häufig genug die Antiquaschrift beherrschend bleibt. Auch für die kleinen Einkreiser und Zierstempel bleibt eine längere Überlebensfrist als in Altbayern. Wobei bemerkenswert ist, daß für die Antiquastempel ebenso wie für die kleinen Einkreiser sogar noch Neukonstruktionen angefertigt werden, die nicht aus der Kreuzerzeit stammen. Auch dafür fehlen in Altbayern entsprechende Beispiele.

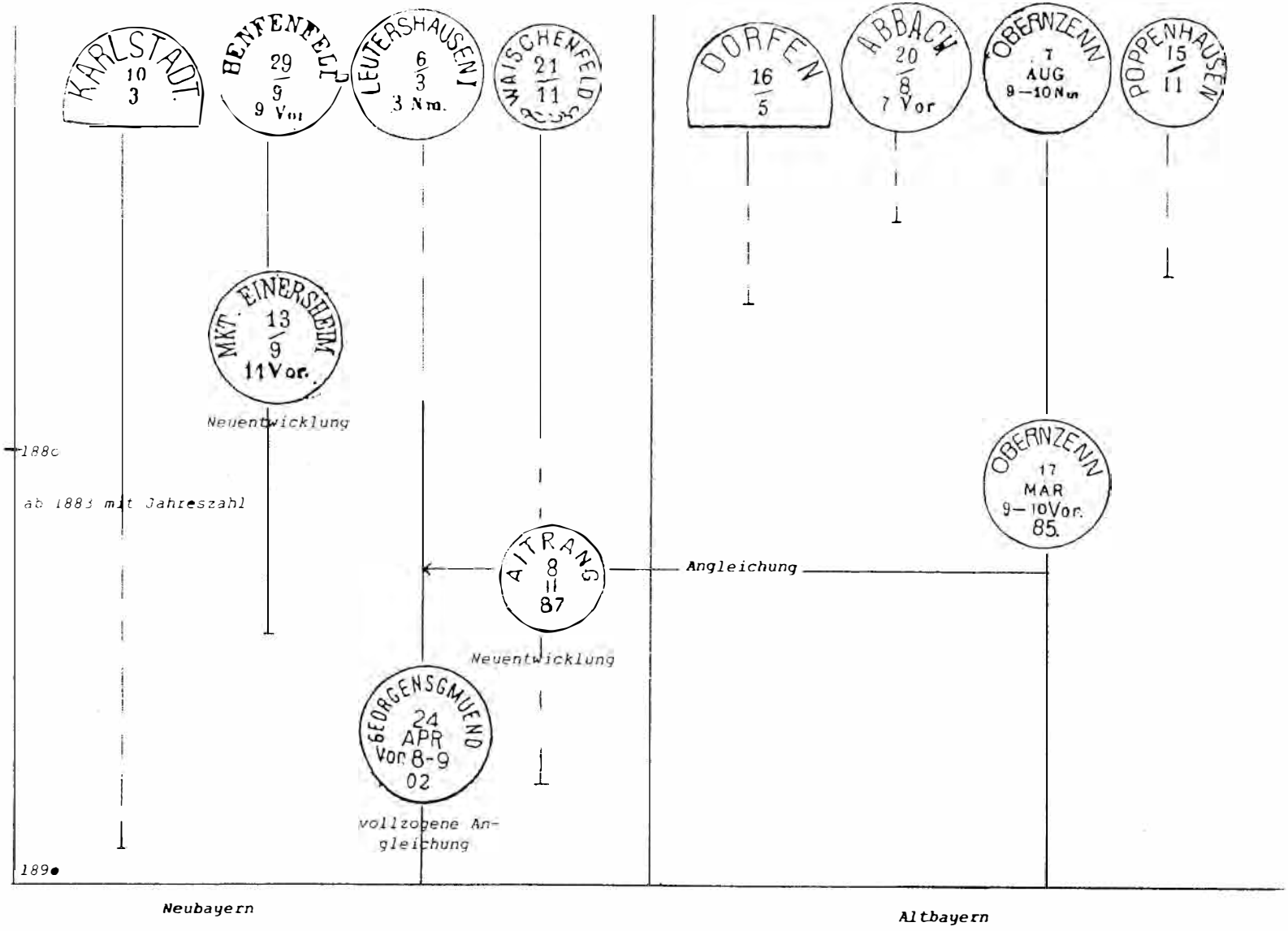
Obwohl in dieser Darstellung die vielen Differenzierungen, wie sie dann in der Typentafel selbst notwendig werden, herausgelassen wurden, ergibt sich doch ein eindeutig regional ausgerichtetes Stempelkonzept. Dieses Bild läßt sich insoweit abrunden, daß auch die Einkreiser in Groteskschrift regional unterscheidbar sind. Während in Altbayern von Anfang an mit einer doppelten Stundenangabe gearbeitet wird und der Monat in Buchstaben angegeben wird, hat man sich in Franken usw. mit einer einfachen Stundenangabe begnügt und den Monat zunächst immer in Ziffern angegeben. Als dann schließlich die Jahreszahl ab 1883 allgemein eingeführt wird, zeichnet sich Altbayern dadurch aus, daß fast immer ein Punkt danach mitgraviert wird, der sonst immer fehlt.

Es war im Teil zur Entwicklungsgeschichte auch die Rede von einer Reihe von Nebenwegen, die gerade die Müllersche Stempelproduktion eingeschlagen hatte. So wurde von Stempeln gesprochen, die die Punkte der Umlaute lange Zeit im Stempelkranz selbst darstellten; oder es wurden Stempel aufgeführt, in denen der Stempelkranz ganz aus Punkten bestand. All diese Versuche endeten damit, daß die Generaldirektion der bayrischen Posten und Telegraphen Verfügungen herausbrachte, diese Stempel wieder verbot. Dadurch war Müller immer mehr genötigt, sich den offensichtlich von den Behörden als Idealkonstruktion favorisierten altbayrischen Stempeltypen anzugleichen. Die einzige Ausnahme bilden seine sogenannten Normstempel, die sehr wohl den Wünschen der Generaldirektion entsprachen, die aber merkwürdigerweise auch niemals in Altbayern Beachtung fanden.

Bereits im Laufe der 80er Jahre geht Müller dazu über, einen Teil seiner Stempel, meist von Orten in Schwaben, mit einer doppelten Stundenangabe und gelegentlich auch mit Monat in Buchstaben auszurüsten. Die vollständige Angleichung an die altbayrischen Einkreiser findet dann aber erst um die Jahrhundertwende statt.

Aus diesen Erläuterungen stellt sich das anfänglich so monströse Problem der Einkreisstempel gar nicht mehr so undurchschaubar dar. Man kann freilich jetzt, einsetzend mit den Kriterien des Messens, an die Feinheiten herangehen und feststellen, inwieweit sich Untertypen herausschälen, die durch Kreisumfang und Buchstabenhöhe oder verschiedene Abstandrelationen trennbar sind. Diese Arbeit erschien aber dem Herausgeber nur bedingt sinnvoll, weil durch das verfolgte Prinzip, jeden Stempel im Katalogteil abbilden zu wollen, diese Unterschiede zum Verständnis von Entwicklungstendenzen nichts mehr an zusätzlicher Information leisten können, was nicht schon durch das genannte Prinzip getan wäre.

Es gab ein wesentliches Ordnungsproblem zu lösen, und dies wurde so gut es ging, und soweit es die Aktenlage zuließ, geklärt. Alle anderen Differenzierungen darüber hinaus lohnen letztlich die Mühe nicht, zumal eben die Abbildungen ohnehin vorliegen.


KARLSTADT. 10 3
BENFENFELD 29 9 9 Vm
LEUTERSHAUSEN 6 3 3 Nm.
WAISCHENFELD 21 11
DORFEN 16 5
ABBACH 20 8 7 Vor
OBERNZENN 7 AUG 9—10 Nm
POPPENHAUSEN 15 11
MKT. EINERSHEIM 13 9 11 Vor.
Neuentwicklung
1880
ab 1883 mit Jahreszahl
OBERNZENN 17 MAR 9—10 Vor. 85.
AITRANG 8 11 87
Angleichung
Neuentwicklung
GEORGENSGMUEND 24 APR Vor 8-9 02
vollzogene Angleichung
1890
Neubayern
Altbayern

**Braungardtsche Stempel**
(Typ 37 / 39 / 30 b)

Der Stempelhersteller Braungardt aus München kommt erst um die Jahrhundertwende mit der Postverwaltung ins Geschäft und hat mit seinen Konstruktionen offensichtlich so sehr überzeugt und soviele Fürsprecher gefunden, daß er bis in die heutige Zeit hinein einer der führenden Lieferanten geblieben ist. In der Zeit von 1898 bis 1920 wurde er zu dem ernstesten Konkurrenten von Müller in Nürnberg, worüber sich dieser bald zu beklagen begann.

Der gute Start Braungardts geht auf das Jahr 1898 zurück, als die Neuorganisation des äußeren Postdienstes in Bayern anstand (in Kraft getreten am 1.11.1898). Es war an eine völlig neue Einteilung der Postanstalten gedacht, durch die die Postablagen verschwinden sollten, dagegen die neue Einrichtung der Posthilfstellen ausgebaut werden sollte. Ohne die vielen Aspekte dieser Reform näher zu beleuchten, muß hier lediglich darauf verwiesen werden, daß bei der geplanten massiven Ausdehnung und Differenzierung der Postanstalten ein neuer aussagekräftiger Stempeltyp notwendig wurde, den man durch eine Art Wettbewerb zu ermitteln hoffte.

An diesem Wettbewerb beteiligte sich unter anderen auch Braungardt und ging, aus welchen Gründen auch immer, als Sieger daraus hervor. Seine Doppelkreiskonstruktion wurde für ganz Altbayern bestimmend und konnte in einigen Fällen auch in das Müllersche Einflußgebiet eindringen.

Der auf diesem Muster basierende neue Reservestempel (amtlicherseits wurden auch die sog. Aushilfsstempel als Reservestempel bezeichnet), die ein kleines „R" im untersten Kreissegment tragen, konnten sich in ganz Bayern durchsetzen, da Müller dem nichts entgegenzusetzen hatte und in das Patent der Doppelkreisstempel von Braungardt nicht hineinkam.

Mit diesem Reservestempel gab aber Braungardt auch gleich eine Kostprobe von der Vielseitigkeit seines Stempeltyps ab, indem durch einen kleinen, aber zentral angebrachten Zusatzbuchstaben, einem Stempel eine andere Funktion gegeben werden konnte.

In den Akten findet sich der folgende Text:

E.O. Nr. 46815 München den 19. 11. 1901
An die Oberpostämter
Betr.: **Orts- und Datumstempel**

Als Ersatz für reparaturbedürftige Orts- und Datumstempel sind gegenwärtig Reservestempel in Gebrauch, die lediglich den Namen der Postanstalt mit lateinischen Schriftzeichen in gerader Linie und darunter den Tag und Monat abdrücken, eine Umrandung usw. fehlt. Der Abdruck eines solchen Reservestempels kann mittels Gummitypen ganz leicht nachgemacht werden, ein Umstand, der namentlich in Bezug auf den Postanweisungsdienst zu Bedenken Anlaß gibt. Auch das Fehlen jeder Angabe bezüglich der Tageszeit und der Stunde muß als erheblicher Mangel bezeichnet werden, der u.U. zu gerechtfertigten Beschwerden seitens des Publikums Anlaß geben kann, das auf einen genauen Ausweis des Zeitpunktes der Aufgabe und der Ankunft von Postsendungen gegenwärtig weit höheren Werth, wie früher legt.

Es sollen daher diese alten ungenügenden Reservestempel allmählich durch neue, in der Konstruktion der Braungardtschen Orts- und Datumstempel gleiche Reservestempel ersetzt werden.

Die unterfertigte Stelle hat von dem Graveur Braungardt dafür einen Reservestempel mit auswechselbarer Umschrift herstellen lassen. Letzterer ist auf ein Messingstück graviert, welches die aus der Anlage ersichtliche Form hat und im Stempelkopfe mittels zweier versenkter Stahlschrauben mit Stiftansatz festgehalten wird. Die Schraubenstifte greifen in die in den Zapfen des Messingstückes befindlichen Durchbohrungen ein und werden durch einen dem Stempel beigegebenen kleinen Schraubenzieher befestigt bzw. gelöst. Letzterer hat bei der Oberpostamtsmaterialverwaltung, bei der die Auswechslung der Umschriften vollzogen wird, zu verbleiben. Die Postanstalten dürfen an der Verschraubung keine Änderung vornehmen.

Von diesem Reservestempel sollen für jeden Oberpostamtsbezirk mindestens sechs Stück mit einer entsprechenden Anzahl von Umschrift-Einsätzen beschafft werden, wobei zunächst jene Postanstalten zu berücksichtigen sind, bei denen voraussichtlich in nächster Zeit Stempelreparaturen anfallen und deren für die alten Reservestempel vorhandene Klischees bereits abgenutzt sind. Des Weiteren soll bei Neuan-

schaffungen von Orts- und Datumsstempeln für solche Postanstalten bei denen späterhin die Hinausgabe eines Reservestempels notwendig werden wird, die Reserveumschrift sogleich mit dem Stempel bestellt werden, weil im Falle der gleichzeitigen Anfertigung der beiden Umschriften (für den eigentlichen Stempel u. für den Reservestempel) eine genaue Übereinstimmung derselben erzielt wird. Die Reserveumschrift ist dann bei der Oberpostamtsmaterialverwaltung bis zum Bedarfe in Aufbewahrung zu nehmen.

Ein Reservestempel mit Stahlkopf, Rothstahl-Einsatztypen und sonstigem Zubehör kostet 37M 50Pf.

Ein mit dem Namen ec. der Postanstalt graviertes Reservestück kommt auf 3M 50Pf zu stehen. Möglicherweise können aber in der Folge die Reservestücke für Postanstalten mit kurzem Namen billiger hergestellt werden.

Das (ins) wird hiemit beauftragt, wegen Beschaffung von Reservestempeln der neuen Konstruktion vom nächsten Jahr ab im Sinne des Vorstehenden das Erforderliche zu veranlassen.

*Randnotiz der Materialverwaltung:*
*Der Preis der Reservestempel ist der gleiche wie jener der gewöhnlichen Braungardtschen Orts- und Datumsstempel. Ein Ortsnamenklischee kostet gegenwärtig 50Pf., diese Klischees nützen sich aber sehr rasch ab und müssen daher ziemlich oft erneuert werden, was bei den messingenen Ersatzstücken wegen ihrer Härte . . . . ., daß sie durch den gleichförmigen Umfassungskreis des Stempels geschützt sind, nicht der Fall sein wird.*

Galvan- Klischee´ ---------- BAIERBRUNN. 31 OCT.

Aufgabestempel eines Briefes aus Grafenau — GRAFENAU, 20 OCT.

} Reservestempel gegenwärtiger Gestaltung

Gewöhnlicher Stempel ----------

Reservestempel neuerer Konstruktion---

Einsatz aus Messing für Reservestempel neuerer Construktion.

Abdruck des ungravirten Stempels.

**Erläuterung:**
Zunächst trug der Reservestempel unten einen Stern ebenso wie der hier als „gewöhnlich" bezeichnete Stempel. Später ging man dazu über, als zusätzliches Kennzeichen statt des Sterns einen waagrechten Strich einzufügen, weil das R nicht immer klar sichtbar war.

Es ist auch interessant, daß bei den Reservestempeln aus Kostengründen mit Messingeinsätzen gearbeitet wurde, während die gewöhnlichen zunächst aus Glockengußmetall später dann aus Stahl gefertigte Einsätze hatten. Aus diesem Grund kann man die unterschiedliche Materialverwendung auch als Sammler zur Unterscheidung von Stempeln heranziehen. Die Messing- und Glockengußmetalleinsätze nutzen sich relativ bald ab und drückten sich stets fetter ab als die Stahleinsätze.

In den Akten finden sich einige Konstruktionszeichnungen, die hier wegen ihrer Übersichtlichkeit nicht fehlen sollten, zumal sie sehr deutlich den Anteil an beweglichen Teilen erkennen lassen.

Es fällt z.B. auf, daß es sich eigentlich um zwei verschiedene Konstruktionen handelt, wobei im einen Fall sog. Rotgußmetall und im anderen Fall Schriftzeugtypen verwendet wurden. Die Metalltypen werden durch kleine Stahlplättchen gehalten, während die Schriftmetalltypen durchbohrt waren und durch einen Stift befestigt wurden.

Wenn die Stempelabschläge vorliegen, läßt sich dieser Unterschied nicht mehr erkennen. Lediglich durch die schnelle Abnutzung der Schriftmetalltypen kann man auf diese Konstruktion schließen. Es ist dabei anzunehmen, daß diese entschieden billigeren Typen vor allem bei kleineren Postämtern eingesetzt wurden.

Regie- und Materialverwaltung
an die Generaldirektion der k. b. posten und Telegraphen.
München den 28. 3. 1900 / Exp. N. 1244
Betrifft: **Orts- und Datumstempel**
Zur Entschließung vom 9. 8. 1899, Nr. 12302

Unter Bezugnahme auf den drittvorletzten Absatz hoher Generaldirektions-Entschließung vom 9. 8. 1899 gestattet man sich in der Anlage ein Gesuch des Graveurs Otto Braungardt zur hochgeneigten Verbescheidung ehrerbietigst zu unterbreiten.

**Anlage:**
Otto Braungardt am 27. 8. 1899 an die Regie und Materialverwaltung:
Laut Mitteilung vom 18. 8. 1899 erlaubt sich der ganz ergebenst Unterfertigte nach stattgefundener Lieferung von 50 Stempeln neuester Construktion ein neues Preisoffert einzureichen.

Und zwar die Stempel mit ausschließlich Rotmetalltypen um den Preis von 34 M. Die Stempel mit teilweise Schriftmetalltypen um den Preis von 20,25 M zu liefern.

An sämmtliche Oberpostämter Nr. 12151 München den 11. 4. 1900
Betrifft: **Orts- und Datumsstempel neuesten Modells**

Inhaltlich eines vom Graveur Otto Braungardt dahier unterm 27. u. 23. an die Regie- und Materialverwaltung der unterfertigten Stelle eingereichten Offerte tritt in den Anschaffungskosten der in der Entschl. vom 9.8. v. J. Nr. 12302 näher beschriebenen Orts- und Datumsstempel eine Preisermäßigung ein, indem diese Stempel mit ausschließlich Rothmetalltypen nun 34 M, jene mit teilweisen Schriftmetalltypen nun 20 M 25 Pf. das Stück von nun ab geliefert werden.
G. D. d. k. b. P. u. T.

**Anm.:** Es wird deutlich, daß Braungardt zwischen Ende 98 und August 1899 nur 50 Stempel der neuen Konstruktion geliefert hat. Diese Bemerkung ist für die nächste Beobachtung nicht ohne Bedeutung. Denn alle Stempel, die in dieser ersten Periode angeschafft wurden, zeichnen sich durch ein eigentlich unverständliches Ignorieren der eigentlich möglichen Differenzierungspalette dieser Stempel aus. Es wurde lediglich eingesehen, daß das unterste Kreissegment Variationen hergab, nämlich einen Stern, ein „R" oder die Kontrollziffer (dazu später). Daß der in der Stundenzeile befindliche Stern auch variabel gestaltet werden könnte war noch nicht bewußt geworden. So müssen alle diese 50 Stempel (Reservestempel war da nicht dabei) entweder Stern- Stern oder 1 / 2 / 3 Stern zeigen. Außerdem liegen sie alle noch vor der Verwendung von Stahllettern und müssen daher alle aus dem bald kritisierten Rotgußmetall bzw. Glockengußmetall gewesen sein.

Diese Beobachtung ist insofern interessant, weil diese Stempel nur eine sehr kurze Lebensdauer hatten und der Kreis oder die Umschrift bereits nach kurzer Zeit stark deformiert waren. Die Abschläge wirken entschieden fetter als bei den späteren Stahlstempeln. Für den Sammler lohnt es sich daher, besonders auf diese Stempel zu achten und sowohl gute wie auch besonders deformierte Stempel als Dokumentation in die Sammlung mit aufzunehmen.

In all den Fällen, wo bei den einzelnen Orten klar war, daß sie zu diesen 50 Orten gehören, wurde ein entsprechender Vermerk angebracht. Ebenso wurde berücksichtigt, daß für diese frühen Stempel der ersten Braungardtperiode ein höherer Preis zu rechtfertigen ist.

Bereits Anfang 1900 hagelte es die ersten massiven Beschwerden wegen der neuen Stempel. Bezeichnenderweise kamen diese gerade aus dem Müllerschen Fertigungsbereich, z.B. aus der Pfalz, wo man die Qualität der Müllerschen Produkte weitaus höher einschätzte. Aber auch aus Landshut lag eine Beschwerde vor, die am Anfang stehen mag, weil sie eine längere Auseinandersetzung provozierte.

München den 2.4.1900
An das k. Oberpostamt Regensburg / E. Nr. 12623
Betrifft: **Orts- und Datumstempel**

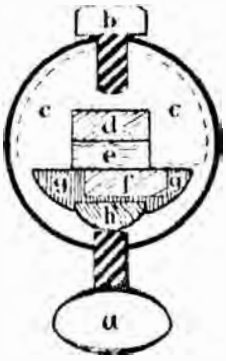
In der Anlage erhält das (ins) einen Orts- und Datumstempel von Landshut 1, der erst Ende vorigen Jahres neu beschafft wurde, trotzdem aber derartige Beschädigungen aufweist, daß er einer umfassenden Reparatur bedarf.

Abgesehen von den Beschädigungen des Stempelgriffes und der Seitenflächen des Stempelkopfes erscheint die Stempelfläche in gewaltsamer Weise, vermuthlich durch Aufschlagen auf einen harten, rauhen Gegenstand oder durch Bearbeiten mit einem Hammer oder dgl. verdorben. Der Fabrikant versichert, daß ein Stempel selbst nach jahrelanger intensiver jedoch ordnungsgemäßer Benutzung nicht in einen Zustand gelangen kann, wie ihn der anruhende Stempel aufweist.

Da die unterfertigte Stelle nicht Willens ist, Reparaturen, die durch grobe Verschulden des Personals erforderlich werden, auf die Postkasse übernehmen zu lassen, wird das (ins) beauftragt, in dem gegenwärtigen Falle eine eingehende Untersuchung anzustellen und über deren Ergebnis sowie über das in der Sache dortseits Verfügte unter Rückvorlage des Stempels anher zu berichten.

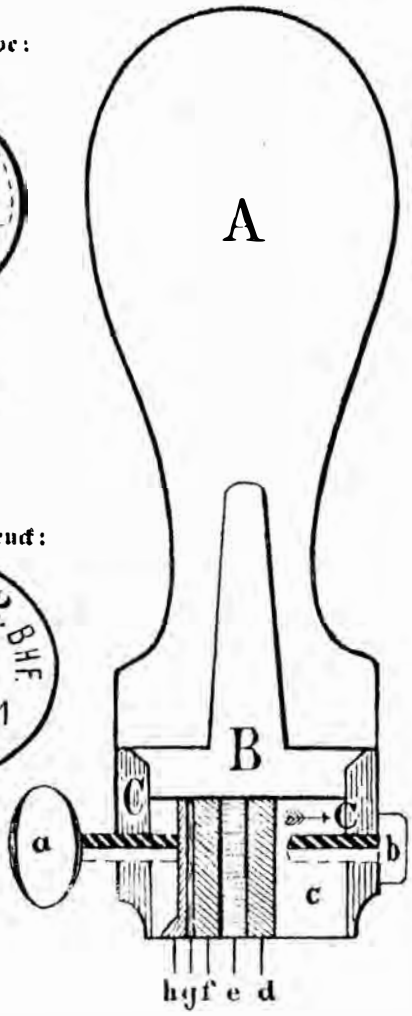
# Stempel älterer Konstruktion.

Anordnung der Stellschraube:

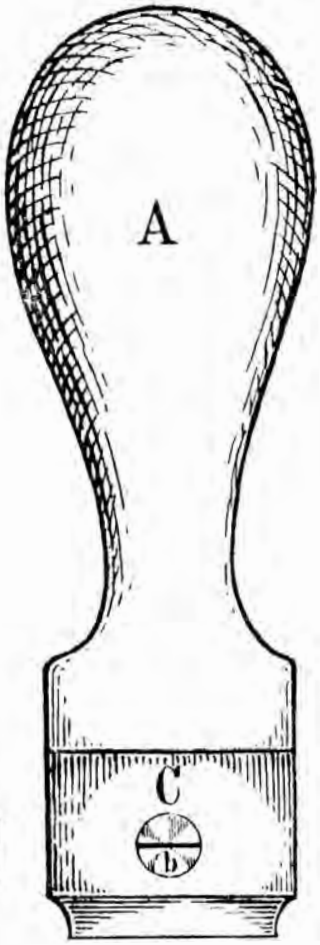



Stempelabdruck:

Durchschnitt:




Profil:




A Holzgriff
B Angel
C Hülse mit Stempelkopf

a Stellschraube für sämmtliche Typen
b Stopfschraube zum Festhalten der Hülse

c Stempelunterschrift
d Tagestype
e Monatstype
f Stundentype
g Tageszeittype (Vorm. / Nachm.)
h Jahrestype

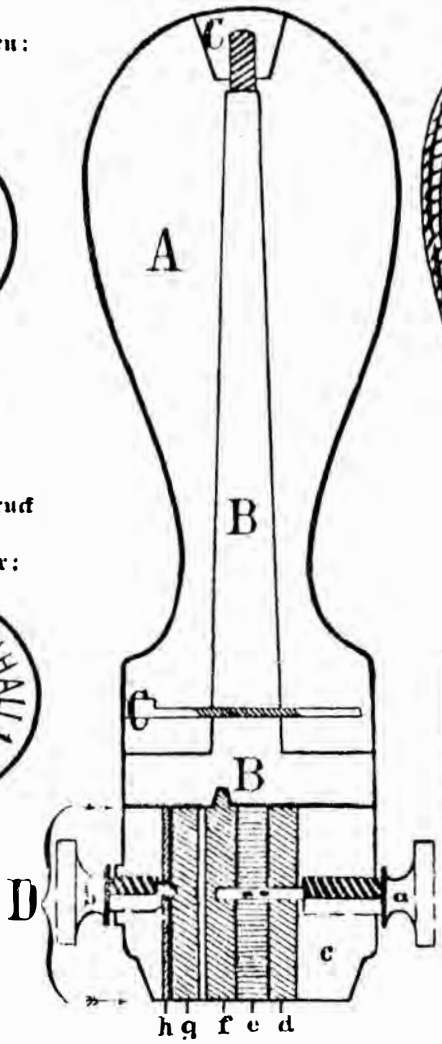
Beilage 1.

# Braungardt'scher Stempel mit durchbohrten Typen.

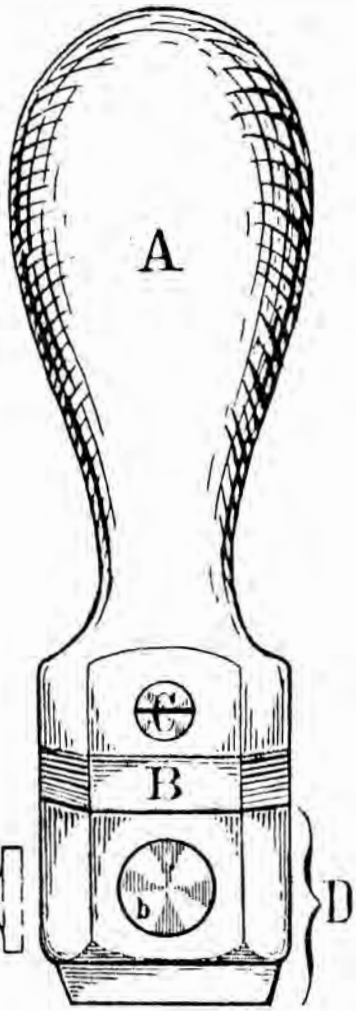
Anordnung der Stellschrauben:

Stempelabdruck mit Kontrolziffer:

Durchschnitt:




Profil:




A Holzgriff
B Angel
C Befestigungsschrauben aus Messing
D Stempelkopf

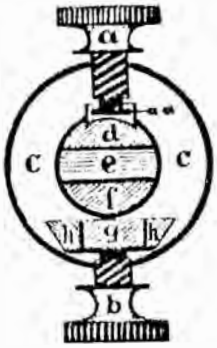
a Stellschraube mit Stift (aa) für Tages-, Monats-, Jahres-Type

b Stellschraube für Tageszeit- und Stunden-Type
c Stempelumschrift
d Tagestype
e Monatstype
f Jahrestype
g Stundentype
h Tageszeittype (Vorm. / Nachm.)

Beilage 2.

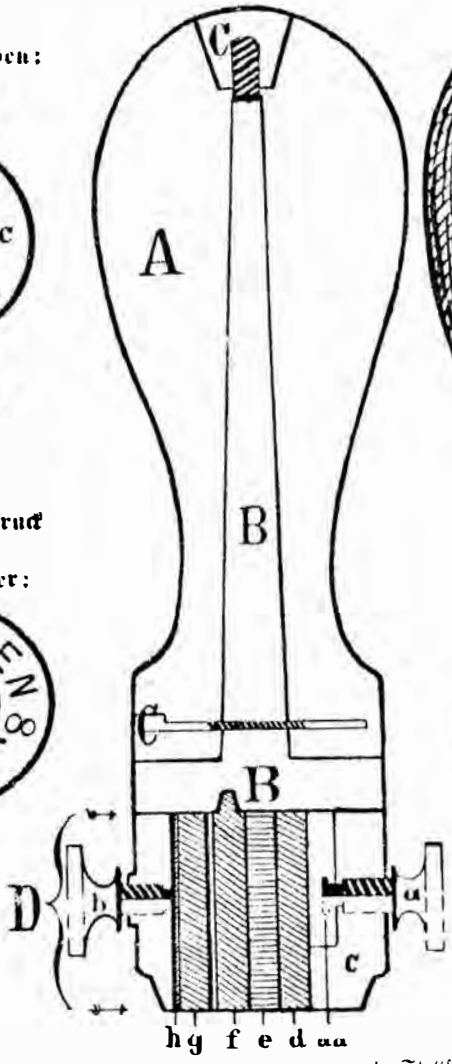
# Braungardt'scher Stempel mit Stahlblättchen-Verschraubung.

Anordnung der Stellschrauben:

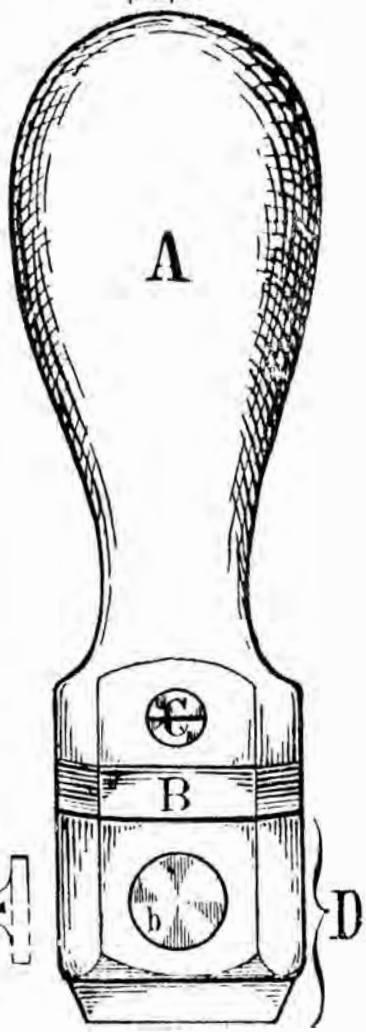



Stempelabdruck ohne Kontrolziffer:

Durchschnitt:




Profil:




A Holzgriff
B Angel
C Befestigungsschrauben aus Messing
D Stempelkopf

a Stellschraube mit Stahlblättchen (aa) für Tages-, Monats-, Jahres-Type

b Stellschraube für Tageszeit- und Stunden-Type
c Stempelumschrift
d Tagestype
e Monatstype
f Jahrestype
g Stundentype
h Tageszeittype (Vorm. / Nachm.)

Beilage 3.

Kgl. Postamt Regensburg / 17.4.1900, Nr. 16286
An die Generaldirektion
Zur Entschließung vom 2.4.1900, Nr. 12623

Im Vollzuge des mit nebenstehender Entschließung gewordenen Auftrags werden die bezüglich Beschädigung des mitfolgenden Ortsstempels Landshut 1 erwachsenen Schriftstücke ehrerbietigst mit dem Beifügen vorgelegt, daß die im Berichte des K. Postamtes Landshut vom 12.d.Mts. aufgestellte Behauptung, daß die Typen in dem Stempel zu stark eingezwängt seien, nicht zutreffend ist, da die Typen nach vorheriger Entfernung der beiden Stahlschrauben durch leises Klopfen auf der hohlen Hand sehr leicht herausgerüttelt und ebenso in den umzusetzenden Stempel ohne besondere Kraftanwendung wiedereingefügt werden können.

Wie ferner aus dem erwähnten Berichte des genannten Amtes zu entnehmen ist, dürfte die Beschädigung des fraglichen Ortsstempels weniger auf Unachtsamkeit, als vielmehr auf Unkenntnis des Stempelpersonals zurückzuführen sein, weshalb mit Rücksicht darauf, daß insbesondere während der Neujahrszeit zur genannten Dienstverrichtung größtenteils ungeschulte Aushelfer herangezogen werden müssen, für dieses Mal noch von der beabsichtigten Überbürdung der Reparaturkosten auf das betr. Dienstpersonal Umgang genommen werden solle.

Hierbei kann indes beizufügen nicht unterlassen werden, daß das zur Herstellung der Ortsstempel verwendete Rotgußmetall jene Härte nicht besitzt, welche den Anforderungen, wie solche an die Stempel bei den Postämtern I und II Klasse gestellt werden, vollkommen entspricht.

Es dürfte daher hochgeneigtest in Erwägung zu ziehen sein, ob an die genannten Ämter an Stelle der verhältnismäßig schnell sich abnützenden Ortsstempel von Rotgußmetall für die Folge nicht solche von Stahl abzugeben seien, welche gegen Stoß weit widerstandsfähiger wären.

Die Generaldirektion an das k. Oberpostamt Regensburg
München, den 2. 5.1900, Nr. 16295

Unter Rückschluß der Beilagen zum Bericht Nr. 16286 vom 17.v.Mts. wird dem (ins) zur Kenntnis gebracht, daß der eingelieferte Stempel in Reparatur gegeben wurde.

Aus dem besagten Vorkommnis wird das (ins) Veranlassung nehmen, die Postanstalten wiederholt und eindringlich zur richtigen Behandlung dieser Stempel anzuweisen.

Es wird hiebei außer den dem k. Postamt Landshut gegenüber benützten Punkten darauf hinzuweisen sein, daß es weder notwendig noch angängig ist, bei Auswechslung der Typen den Stempel auf eine harte Fläche aufzuschlagen, um die Typen herausfallen zu lassen, und daß ein ähnliches Verfahren auch nicht erforderlich ist, um die Typen gleich eben zu stellen, da dies die Schrauben selbst bewirken.

Unumgänglich notwendig hingegen erscheint es, daß sowohl die Einsatztypen als auch der Stempelkopf sorgfältigst und möglichst oft gereinigt werden und die Schrauben mit dem Umsatzstift von Zeit zu Zeit geölt wird, ferner daß die Stempel nicht auf dem Stempelkissen bis zur nächsten Benutzung stehen gelassen werden und daß letzteres selbst etwa durch leichtes Abwaschen täglich gereinigt wird.

Auch werden die Vorstände der Postanstalten anzuweisen sein, die Stempel von Zeit zu Zeit auf ihre wirkliche Abnutzung zu prüfen und bei Wahrnehmung unrichtiger Behandlung der Stempel sofort das Erforderliche zu veranlassen; denn wäre dies seitens des k. Postamtes Landshut rechtszeitig geschehen, so hätte der fragliche Stempel wohl nicht in den gegenwärtigen Zustand gelangen können.

Im Übrigen wird darauf Bedacht genommen werden, daß künftig für den Stempelkopf und die Typensätze nach Möglichkeit härteres Metall zur Verwendung kommt.

Von der Regie- und Materialverwaltung
An die Generaldirektion / 16.5.1900
Betrifft: **Postaufgabestempel aus Stahl**

In der Anlage gestattet sich der gehorsamst Unterfertigte ein Schreiben des k. Oberpostamtes Nürnberg vom 15. Mai Nr. 24006 nebst Beilagen zur Sache geneigtesten Kenntnisnahme und Verbescheidung in Vorlage zu bringen.

Antwort erfolgte auf dem Schreiben selbst:
Die Vorlagen zum Bericht Nr. 2200 vom 16. folgen nach Kenntnisnahme und mit dem Beifügen zurück, daß gegen die versuchsweise Einführung von Stahlstempeln eine Erinnerung nicht besteht.
München den 29. Mai 1900

K. Oberpostamt für die Pfalz Nr. 47002
Speyer den 8. 11. 1900
An die Generaldirektion
Betrifft: **Braungardtsche Ortsstempel**

Die Braungardtschen Ortsstempel neuer Konstruktion zeigen noch verschiedene Mängel, welche der Beseitigung bedürfen.

Vor allen Dingen ist das Metall an den Stempeln zu weich. Die Typen sitzen in manchen Stempeln so fest, daß sie nur mit Mühe mittelst der Zange aus dem Stempel gezogen werden können. Der äußere Stempelring sollte konisch zulaufen und nicht so dünn ausgeschliffen sein.

Die weichen Bleitypen wären durch Rothgußtypen zu ersetzen. Durch das allzustarke Festsitzen der Typen lassen sich manche Postanstalten verleiten, den Stempel an einen harten Gegenstand (Tischkante) anzuschlagen, damit ihm die Typen entfallen sollen, hierdurch wird der dünn ausgeschliffene Stempelring beschädigt. Wäre der Stempelring von härterem Metall und liefe konisch zu, so wäre eine Beschädigung infolge einer gewaltsamen Handhabung des Stempels, die nie ganz hintan gehalten werden kann, nicht so leicht möglich. Der Stempel selbst würde bei Verwendung härteren Metalls aber auf Dauer fester sein und sich nicht so rasch abnützen, wodurch bei der großen Zahl von Stempeln mit der Zeit sehr wesentliche Reparaturkosten erspart werden könnten.

Die weichen Bleitypen werden durch ihren festen Sitz nur mit Gewalt dem Stempel entzogen und beim Ausgleiten der Zange infolge leichtfertiger oder ungeschickter Handhabung beschädigt. Auch die Abnützung ist eine rasche und sind daher solche Typen oft zu erneuern, während die Rothgußtypen bis zur notwendigen Reparatur des Stempels in Gebrauch bleiben können, einige Stundentypen ausgenommen. Bei einer kleineren Nachgravierung dienen diese Typen auch dann wieder ihrem Zwecke, während Bleitypensätze fast immer vollständig zu erneuern sind, wodurch die Kostenersparnis bei der erstmaligen Anschaffung wieder aufgehoben wird.

Die Gravierung der Stempel mit kurzen Ortsnamen, wie Ungstein, Weyher fiehl sehr unschön aus und wäre auf einer gefälligen Schrift ein Augenmerk zuzuwenden.

Vor allen Dingen wäre Hr. Braungardt zur Verwendung eines Materials anzuhalten, das dem von Graveur Müller in Nürnberg verwendeten mindestens gleichkommt.

Hohe Stelle wird daher ehrerbietigst gebeten, Hr. Braungardt geneigtest veranlassen zu wollen, daß diese Mängel an den Stempeln beseitigt werden.

Generaldirektion an das OPA Speyer / Nr. 45225
München den 27. 11. 1900

Auf den Bericht vom 8. d. Mts. wird dem (ins) Nachstehendes erwidert.
Der Graveur Braungardt fertigt seit einiger Zeit auf Verlangen die Orts- und Datumstempel mit Stahlköpfen, die nach der Gravierung zum Schutze gegen Rost galvanisiert werden. Bei diesen Stempeln ist bereits auf eine Verstärkung der äußeren Umfassung Bedacht genommen.

Außerdem wird gegenwärtig zu allen aus Rothguß bestehenden Stempelteilen eine wesentlich härtere Metallmischung wie früher verwendet. Soweit Rothguß zu den Stempelköpfen benutzt wird, erhält künftighin die äußere Umfassung ebenfalls eine entsprechende Verstärkung. Bei den Stempeln mit Einsatztypen aus Schriftmetall wird für die Folge zur „Vorm." und „Nachm." Type Stahl verwendet werden, um das Durchdrücken der Stellschrauben bei längerem Gebrauche zu vermeiden.

Hinsichtlich der Verwendung von Schriftmetall zu den Einsatztypen muß darauf hingewiesen werden, daß für die Beibehaltung bedinglich der wesentlich billigere Preis bestimmend ist, dieselbe sich indes auf Postanstalten mit geringem Verkehr zu beschränken hat.

Das Festsitzen der Typen im Stempel ist ausnahmslos auf ungenügende Reinigung der Seitenflächen der Typen und der Hohlräume des Stempelkopfes zurückzuführen. Die Typen müssen bei der Konstruktion des Stempels genau eingepaßt sein, lassen sich aber, wenn nicht Fremdkörper dazwischen lagern, bei jedem Stempel ohne Schwierigkeit leicht ein- und ausschieben. Es wird deshalb nur auf Reinhaltung der Typen Bedacht zu nehmen sein. Der genannte Graveur bezeichnet Petroleum für ein zur Entfernung verhärteter Schmutzteile geeignetes Mittel.

Die dem Stempelapparat beigegebene Zange hat in letzter Zeit schmälere Spitzen erhalten und ist dadurch zum Fassen der Typen geeigneter geworden. Indes soll die Lösung festsitzender Typen nicht mit der Zange sondern durch **schweres** Anschlagen einer der Schrauben freien Seitenfläche des Stempelkopfes an die Tischkante erzielt werden.

Hinsichtlich einer gefälligeren Gravierung der Umschrift bei kurzen Ortsnamen ist ebenfalls das Erforderliche veranlaßt worden.

Generaldirektion an die Regie- und Materialverwaltung
Nr. 45072 vom 18. 10. 1901

Die (ins) erhält anruhend das Manuskript der „Anweisung zur Behandlung der Orts- und Datumsstempel" mit dem Auftrag dasselbe bei der Buchdruckerei Val. Höfling Lämmerstraße 1 dahier sofort in Druck legen zu lassen. Von der genannten Anweisung sollen 10 000 Exemplare hergestellt werden und zwar unter Verwendung der anruhenden Papiersorte und dem gleichfalls anliegenden Format usw.

Aus der Korrespondenz, die sich entspann, zog man den Schluß, daß eine Handreichung für die Postanstalten herausgegeben werden sollte, wie mit den neuen Stempeln umzugehen sei.

## DIENSTANWEISUNG
## Behandlung der Orts- und Datumstempel
München 1901

**I. Konstruktion der Stempel**

1. Die gewöhnlichen Orts- und Datumstempel der Postanstalten sind ausschließlich Handstempel mit Einsatztypen. Die ältere Art ist in Beilage 1, die neuere in Beilagen 2 und 3 abgebildet.

2. Die Einsatztypen bestehen aus 1 Jahrestype, 12 Monatstypen, 31 Tagestypen, 2 Tageszeit = (Vorm. und Nachm.) Typen und 12 Stundentypen. Bei den für Postanstalten mit geringerem Verkehr bestimmten Stempeln sind die Monats-, Tages- und Stundentypen aus weichem Metall (Schriftzeug = Mischung aus Blei, Zinn und Antimon), bei den übrigen Stempeln aus Rotgußmetall hergestellt. Die Jahres- und Tageszeittypen bestehen durchwegs aus hartem Metall (Rotguß bzw. Stahl). Die einzelnen Typengattungen sind in der Reihenfolge mit der Schrift nach oben in einem Kästchen zusammengestellt, das auch zur Aufbewahrung des Stempels selbst, der zum Anfassen der Typen verwendbaren Zange (Pinzette) und einer zum Reinigen des Stempels und der Typen zu benutzenden Bürste dient.

3. Wenn bei einer Postanstalt mehrere Stempel neuerer Art im Gebrauche sind, so ist im Stempelkopfe die laufende Nummer (Kontrollziffer) eingraviert, die dann auch am vorderen Innenrande des Kästchens auf einem Messingblättchen angebracht ist. Befindet sich bei einer Postanstalt nur **ein** Stempel neuerer Konstruktion, so weist dieser an Stelle der Kontrollziffer einen Stern auf; wird dann später für eine solche Postanstalt ein zweiter Stempel angeschafft, so erhält der selbe ebenso wie das zugehörige Kästchen die Kontrollziffer 1. Dieses Kennzeichnung hat u.a. dazu zu dienen, daß die Stempel und Stempelkästchen bzw. die Einsatztypen nicht verwechselt werden (vgl. Ziff. 12).

4. Die Befestigung der Einsatztypen im Stempelkopfe geschieht bei den Stempeln älterer Konstruktion nur durch eine Stellschraube. Die Stempel neuerer Konstruktion (Braungardtsche Stempel) besitzen zwei Stellschrauben, durch deren eine die Tages-, Monats- und Jahrestype, deren andere die Tageszeit- und Stundentype festgehalten werden. Bei einem Teile der Braungardtschen Stempel (s. Beilage 2) sind die Tages- und Monatstypen sowie die Jahrestypen durchbohrt, werden durch einen die Verlängerung der Stellschraube bildenden Stift festgehalten und können daher dem Stempel immer erst nach völligem Herausdrehen der Stellschraube entnommen werden. Bei den übrigen Braungardtschen Stem-

peln (s. Beilage 3) besitzt die für vorgenannte Typen dienende Schraube an Stelle des Stiftes ein Stahlblättchen, das beim Anziehen der Schraube sich an die Seitenwand der Tagestype anlegt und diese zusammen mit der Monats- und Jahrestype festhält.

Diese Schraube kann nicht herausgenommen werden und bedarf zu ihrer Lösung beim Umsetzen des Stempels nur einer mäßigen Umdrehung. Ein gewaltsamer Versuch, die Schraube aus dem Stempelkopfe herauszudrehen, würde einen Bruch der Verbindung zwischen Schraube und Stahlblättchen herbeiführen und dadurch die Verschiebbarkeit des letzteren aufheben.

**5.** Bei den Stempeln älterer Konstruktion ist die Reihenfolge der Typen: Tag-Monat-Tageszeit und Stunde - Jahr; bei jenen neuerer Konstruktion Tag-Monat-Jahr-Tageszeit und Stunde.

**II. Umsetzen der Stempel**

**6.** Bevor zum Zwecke der Herausnahme von Typen die Schrauben gelöst werden, ist der Stempel durch Abbürsten zu reinigen. Die Schrauben sind jedesmal nur soweit nach außen zu drehen, daß sie keinen Druck mehr auf die Typen ausüben; lediglich die Stellschraube mit Stiftansatz bei den Stempeln mit durchbohrten Typen (vgl. Ziff. 4) muß völlig herausgedreht werden. Besondere Sorgfalt ist bei Lösung der Schraube mit Metallblättchen aus zum zu Ziff. 4 angegebenen Grunde zu beobachten.

**7.** Die Typen sollen insbesondere bei den Stempeln neuerer Konstruktion nicht mit der Zange dem Stempel entnommen werden, sondern unter Neigung des Stempels gegen die untergehaltene hohle Hand oder die Stempelunterlage herausgeschüttelt werden. Das Aufstoßen des Stempelrandes auf einen harten Gegenstand (z.B. die Tischplatte), um die Typen zum Herausfallen zu veranlassen, ist strengstens untersagt, da hierdurch leicht eine Verletzung der Umrandung und u. U. auch der Gravierung herbeigeführt werden kann. Ebensowenig darf versucht werden, den gedachten Zweck durch Schlagen des Stempels mit irgendeinem Instrumente zu erreichen. Bei ordnungsgemäßer Reinhaltung der Typen und der Hohlräume des Stempels sowie schonender Behandlung der Stellschrauben bedarf es zur Herausnahme der Typen ohnehin niemals der Anwendung von Gewalt. Im Falle zum Anfassen der Typen die Zange benutzt wird, ist sorgfältigst darauf zu achten, daß die Zangenspitze die Gravierung nicht verletzt. Insbesondere muß vermieden werden, daß die Zange von der gefaßten Type über die Gravierung hinweggleitet, da diese hierdurch in der Regel beschädigt wird. Die herausgenommenen Typen müssen sogleich durch Abreiben mit einem Tuche an sämmtlichen Seiten gut gereinigt und dann in das Kästchen wieder richtig eingestellt werden.

**8.** Nach Einsetzung von anderen Typen ist noch vor dem Anziehen der Schrauben zu prüfen, ob die rechten Typen in richtiger Weise (nicht verkehrt) eingesetzt sind.

Die Monats- und Stundentypen werden dafür an der die Schrift nach unten abschließenden Seitenfläche mit einer Einkerbung bzw. mit Kontrollzeichen versehen, die das richtige Einsetzen erleichtern.

**9.** Um vollständige und deutliche Abdrucke zu erzielen, müssen sämmtliche Typen in gleicher Höhe eingesetzt sein und dürfen über die Stempelumschrift nicht sichtbar hervorragen. Es ist untersagt, die Höhe der Typen durch Unterlegen von Papier ec. zu verstärken.

**10.** Sollten etwa bei älteren Stempeln einzelne Typen tiefer stehen, so kann durch Aufstellen des Stempels auf eine ebene Fläche, auf der die noch nicht festgeschraubten Typen sich gleichzurichten vermögen, abgeholfen werden. Indeß ist in solchem Falle alsbald Sorge zu tragen, daß derartige abgenutzte Typen durch neue ersetzt werden (s. unter Ziff. VIII).

**11.** Das Anziehen der Schrauben muß ohne Anwendung von besonderen Hilfsmitteln lediglich mit der Hand geschehen; die Schraube zwischen die Zangenbacken einzuklemmen ist daher verboten. Zu starkes Anziehen der Schrauben beschädigt das Gewinde und u. U. auch die Typen, ist deshalb zu vermeiden.

**12.** Strengstens verboten ist, die zu einem Stempel gehörigen Typen mit jenen eines anderen Stempels, sei es einzeln oder im ganzen zu vertauschen. Durch genaue Beachtung der zu Ziff. 3 erwähnten Kontrollzeichen wird der Verwechslung der Stempel und Kästchen vorgebeugt.

Keine Type darf durch Abschleifen, Abfeilen u. dgl. in ihrer Gestalt irgendwie geändert werden. Das gleiche gilt vom Stempel selbst in allen seinen Teilen.

**III. Reinigung der Stempel und Einsatztypen**

**13.** Um die Stempel in gutem Zustand zu erhalten und namentlich dem Übelstande vorzubeugen, daß

die Typen sich im Stempelkopfe festsetzen oder zusammenkleben, ist eine möglichst ofte und gründliche Reinigung der Stempel und Einsatztypen von größter Wichtigkeit.

**14.** Die jedesmal vor dem Umsetzen erforderliche Säuberung des Stempels und der herausgenommenen Typen ist nach den Vorschriften in Ziff. 6 und 7 zu vollziehen. Außerdem aber müssen in angemessenen Fristen die zur Aufnahme der Einsatztypen im Stempelkopfe vorhandenen Hohlräume gründlich gereinigt werden, wobei jedoch der Gebrauch von scharfen Instrumenten (Messern ec.) unbedingt zu vermeiden ist. In der Regel wird ein entsprechend zugeschnittener in Petroleum eingetauchter Holzspan zum herausnehmen der Unreinigkeiten genügen und durch Auswischen mit einem faserfreien Zeuge (Leinwand ec.) die Reinigung vollendet werden können. Mit letzterer ist dann auch die gründliche Säuberung sämmtlicher Typen zu verbinden, welche mit einem mit Petroleum befeuchteten Tuche zu geschehen und sich auf alle Flächen und Kanten der Typen (einschl. deren Bohrlöcher – s. Ziff. 4) zu erstrecken hat. Auf den gereinigten Typen darf kein Petroleum zurückbleiben, insbesondere die Farbe nicht gut annehmen würde. Statt Petroleum kann auch Terpentinöl verwendet werden. Die vorgeschriebene Instandsetzung muß mindestens monatlich zweimal erfolgen; bei starkem Gebrauche eines Stempels aber in kürzeren Zwischenräumen wiederholt werden.

**15.** Die Stellschrauben sind von Zeit zu Zeit schwach einzuölen, um sie vor Rost zu schützen. Trockene Öle, wie Mohnöl, Leinöl ec. dürfen hierzu nicht verwendet werden.

**IV. Stempelfarbe und Stempelschwärzapparate**

**16.** Für die Orts- und Datumstempel ist ausschließlich die von den Oberpostamtsmaterialverwaltungen in Steinguttöpfen abgegebene schwarze Stempelfarbe zu benutzen. Die Töpfe müssen nach Entnahme von Farbe jedesmal wieder gut verkorkt werden. Die Farbe darf keinen Zusatz erhalten, weder Wasser noch andere Stempelfarbe oder ölige Substanzen.

**17.** Von der Stempelfarbe ist ein möglichst sparsamer Gebrauch zu machen. In den als leer zurückgestellten Töpfen dürfen keine wesentlichen Farbmengen zurückbleiben. Die Farbe darf nicht zu anderen Zwecken verwendet werden. Die Ansammlung der leeren Töpfe und deren Rücksendung ist nach den einschlägigen besonderen Weisungen zu vollziehen.

**18.** Die Stempelschwärzapparate dürfen immer nur mit soviel Farbe bestrichen werden, als unbedingt nötig ist, um bei mäßigem Aufschlagen des Stempels auf die eingeschwärzte Fläche die Stempelschrift mit einer dünnen Farbschicht zu überziehen. Bei Auftragung von zu vieler Farbe füllt diese die Zwischenräume der Schrift und liefert bei der Stempelung einen unsauberen Abdruck, der sich in der Regel verwischt und andere Korrespondenzen beschmutzt. Um ein zu starkes Einschwärzen zu vermeiden, ist die Farbe nicht unmittelbar aus dem Topfe zu entnehmen und auf der Oberfläche des Schwärzapparates gleichmäßig zu verteilen, sondern mittels eines spatelförmigen Holzes. Die Farbe darf niemals mit einer steifen Bürste in die Oberfläche eingerieben werden, da diese hierdurch aufgefasert wird.

**19.** Die Stempelschwärzapparate sind in der Zeit des Nichtgebrauches mit einem aus Karton oder dergl. hergestellten Deckel zu bedecken, um sie vor Staub ec. zu schützen.

**20.** Die Reinigung der Schwärzapparate soll durch vorsichtiges Abwaschen mit Wasser vorgenommen werden. Es ist dabei sorgfältig darauf zu achten, daß ausschließlich nur die eingeschwärzte Oberfläche mit dem Wasser in Berührung kommt und von diesem möglichst wenig in sich aufnimmt.

**21.** Die Schwärzapparate neurer Konstruktion – Eggertsche Apparate – bestehen aus einem mit Filztafeln bespannten eisernen Untersatz. Zur Aufnahme der Farbe dient ausschließlich die obere Filztafel, die daher auch durch ein Zwischenlager aus Wachstuch von der untern, die Polsterung ersetzende Filztafel getrennt ist. Die Filztafeln sind auf dem Untersatz durch eine Schnur befestigt. Es muß stets darauf Bedacht genommen werden, daß die Schnur nicht beschädigt oder gelockert werde.

**22.** Die bei einer Anzahl von Postanstalten befindlichen Färbekissen (Stempelballen) besitzen eine auf einer Holzplatte befestigten Polsterung und sind mit Tuch überzogen.

**23.** Noch ungebrauchte Stempelschwärzapparate sind vor ihrer Verwendung durch wiederholte Auftragung von Farbe in kleinen Mengen vorzubereiten. Zwischen den einzelnen Auftragungen muß der Farbe Zeit gelassen werden, in die Schwärzfläche gehörig einzudringen.

**24.** Die Schwärzapparate müssen auf dem Stempeltisch fest aufliegen, da sie sonst bei Berührung mit dem Stempel unnötiges Geräusch verursachen. Läßt sich ein fester Stand nicht ohne Weiteres erzielen,

so ist durch unterlegen eines zusammengefalteten Papierbogens ec. abzuhelfen. Es muß aber dann dafür gesorgt werden, daß keine Korrespondenzen sich dazwischen schieben.

**25.** Beginnt ein Schwärzapparat schadhaft zu werden, so muß für rechtzeitigen Ersatz Sorge getragen werden.

Im Übrigen trägt zur längeren guten Erhaltung viel bei, wenn die Farbe nicht stets von einer und derselben Stelle entnommen wird. Durch entsprechende Aufstellung des Apparats läßt sich leicht ermöglichen, den größeren Teil der Oberfläche gleichmäßig abzunutzen.

**V. Stempelunterlage**

**26.** Als Stempelunterlagen dienen die von den OPAmaterialverwaltungen abgegebenen Gummiplatten. Diese sind von Zeit zu Zeit mittels Wasser und Seife zu reinigen, wobei sie aber weder in die Sonne gelegt noch dem erwärmten Ofen nahegebracht werden darf. Durch zeitweiliges Wenden der Platte ist dafür zu sorgen, daß nicht immer ein und dieselbe Stelle den Druck des Stempels auszuhalten hat. Hartgewordene Gummiplatten sind durch neue zu ersetzen.

**VI. Handhabung des Stempels bei der Stempelung — Stempelkontrolle**

**27.** Der Stempel soll in der Weise mit der rechten Hand gefaßt werden, daß der Daumen auf der linken Seite, der Zeigefinger auf der oberen Rundung, die übrigen Finger an der rechten Seite des Stempelgriffes fest anliegen. Erfahrungsgemäß werden bei dieser Handstellung die Stempelabdrücke am saubersten und vollständigesten, geht die Stempelung am raschesten und tritt am wenigsten Ermüdung ein. Fehlerhaft ist es, den Stempelgriff mit den Fingern in die innere Handfläche einzupressen und den Daumen oben aufzulegen.

**28.** Bei den Stempeln älterer Konstruktion mit nur einer Stellschraube muß diese, bei den Stempeln neuer Konstruktion mit zwei Stellschrauben die im Holzgriff eingelassene Messingschraube mit dem Kopfe dem Stempler zugekehrt sein.

**29.** Der Stempel darf niemals, auch nicht bei nur kurzer Unterbrechung des Stempelgeschäfts, auf dem Stempelschwärzapparate stehen gelassen werden, da sonst die Oberfläche der Gravierung Schaden leidet und die Stempelfarbe sich zersetzt.

**30.** Vor Beginn der Stempelung und nach jedem Umsetzen ist auf einem Blättchen Papier ein Probeabdruck zu machen und zu prüfen, ob der Stempel richtig gesetzt ist und die sämmtlichen Buchstaben bzw. Ziffern sich vollständig abdrucken. Dann ist sogleich ein deutlicher Abdruck im Stempelkontrollbuche (Beilage 4) anzubringen und dem Beamten vorzuzeigen, der die sofortige Nachprüfung im Kontrollbuche durch seine Namensunterschrift zu bestätigen hat.

**VII. Vorschriften über die Stempelung von Postsendungen**

**31.** Beim Einsetzen der Stundentypen „12-1" muß Mittags die Nachmittagstype, Nachts — unter gleichzeitiger Auswechslung der Tagestype — die Vormittagstype eingefügt werden.

Bei BP-Stempeln wird für die Zeit von 12-1 Nachts noch das Datum des vorherigen Tages belassen und erst nach dieser Stunde geändert.

Das gleiche gilt für Tagesstempel mit **einfachen** Stundenzahlen. Bei diesen bedeutet:

„Vor 1" Die Stunden von 1 bis 2 Nachts
„Vor 9" Die Stunden von 9 bis 10 Vormittags
„Vor 12" Die Stunden von 12 bis 1 Mittags
„12 Nm" Die Stunden von 12 bis 1 Nachts usw.

**32.** Mit dem Orts- und Datumstempel werden sowohl die aufgegebenen wie auch die ankommenden Sendungen bedruckt. Der gleiche Stempel wird somit als Ankunfts- und als Aufgabestempel benutzt.

**33.** Der Aufgabestempel hat nicht nur zum Ausweise des Zeitpunktes der Einlieferung, sondern gleichzeitig zur Entwertung der Postwertzeichen zu dienen, soferne diese gültig sind. Ungültige Wertzeichen dürfen nicht mit dem Stempel bedruckt werden; der Abdruck ist vielmehr neben oder unter den Wertzeichen anzubringen.

34. Bei den gewöhnlichen Briefpostsendungen dient der auf dem Wertzeichen zu dessen Entwertung angebrachte Stempelabdruck, sofern er vollständig und deutlich ist, auch zum Zwecke, den Ort nachzuweisen und die Zeit der Einlieferung. Ist dagegen der Stempelabdruck mangelhaft, so muß noch ein weiterer deutlicher Abdruck neben dem Wertzeichen angebracht werden. Auf den mit Wertzeichen nicht versehenen (unfrankierten, portofreien ec.) Sendungen ist der Stempelabdruck in der oberen rechten Ecke der Aufschriftseite anzubringen. Ist bei einer Sendung die Freimarke auf der Rückseite angeklebt, so genügt der zu ihrer Entwertung angebrachte Stempelabdruck nicht allein, es ist vielmehr ein weiterer Abdruck auf der Aufschriftseite notwendig. Läßt sich auf einzelnen Sendungen (z.B. Warenproben) kein deutlicher Abdruck erzielen, so ist der Aufgabestempel auf ein seinem Umfang entsprechendes Stück weißes Papier aufzudrucken und dieses auf der Aufschriftseite der Sendung fest aufzukleben. Die Entwertung der Marken durch kräftige Tintenstriche ist dem Beamten zu überlassen.

35. Im Übrigen müssen die gültigen Postwertzeichen mit dem Aufgabestempel so vollständig wie möglich entwertet werden. Jede Marke muß zum Mindesten zu Zweidritteilen mit einem Stemelabdruck von tiefschwarzer Farbe bedeckt sein. Nötigenfalls ist auf der Marke ein zweiter Abdruck anzubringen, jedoch so, daß die einzelnen Abdrücke nicht ineinandergreifen und auch Zweifel über die Entwertung mittels eines und desselben Stempels nicht entstehen können. Solche Zweifel würden vorhanden sein, wenn vom Stempel lediglich nur die Marke und nicht gleichzeitig auch die Umhüllung, auf welche sie geklebt ist, getroffen würde.

36. Auf Postpaketadressen ist bei der Annahme ein Stempelabdruck auf dem Abschnitt und ein weiterer auf der Paketadresse selbst anzubringen; die Entwertung der Marken ist dem Beamten zu überlassen.

37. Allerhöchste Handschreiben sind mit dem Aufgabestempel nicht zu bedrucken, sondern sofort dem Beamten zur weiteren besonderen Behandlung zu übergeben.

38. Die angekommenen Sendungen sind auf der Rückseite mit einem Abdruck des Ankunftstempels zu versehen. Bei den Postkarten (einschl. Geldempfangsbestätigungen) und den zur Drucksachentaxe versandten offenen Karten (incl. Bücherbestellzettel) jedoch muß der Akstempel stets auf der Aufschriftseite aufgedruckt werden und zwar tunlichst auf deren linken Hälfte.

39. Ebenso wie die Abdrücke der Aufgabestempel müssen auch jene des Ankunftstempels vollständig und deutlich sein.

**VIII. Auswechslung schadhafter Typen — Jahrestypen**

40. Sind einzelne Typen durch Abnutzung oder sonst wie schadhaft geworden, so daß scharfe Abdrücke nicht mehr erzielt werden, so ist dies rechtzeitig dem Vorstande der Postanstalt anzuzeigen.

41. Dieser hat den Stempel selbst und das ganze Zubehör zu prüfen und, sofern eine eigentliche Reparatur nicht veranlaßt erscheint, die erforderlichen Typen unter genauer Bezeichnung des Stempels sowie der Typen, bei der OPAmaterialverwaltung zu bestellen.

42. Nach Empfang der neuen Typen sind die alten vom Vorstande einzuziehen und bis zur Einsendung an die Materialverwaltung aufzubewahren.

43. Bei den Stempeln mit durchlochten Typen ist eine Auswechslung einzelner dieser Typen nicht tunlich. Derartige Stempel müssen daher bei Bedarf neuer Typen zur Reparatur eingesandt werden.

44. Die Jahrestypen sind vom Amtsvorstande jedesmal anfangs November zu bestellen. Die Stempelgattung ist dabei genau zu bezeichnen. Die außer Verwendung gesetzten alten Typen sind einzuziehen und aufzubewahren.

**IX. Einsendung der Stempel zur Reparatur — Reservestempel**

45. Ist ein Stempel reparaturbedürftig, so muß dies rechtzeitig dem Vorstande des Postamts gemeldet werden.

46. Dieser hat zunächst festzustellen, wodurch die Reparatur veranlaßt erscheint.
Bei Beschädigung muß die Ursache festgestellt werden.

47. Der Einsendung des Stempels hat in jenen Fällen, in denen ein Reservestempel benötigt wird, eine Anmeldung der erforderlichen Reparatur vorherzugehen.

48. Die Stempelkästen müssen zum Zweck der Einsendung an die OPAmaterialverwaltung wohl verpackt werden. Der Sendung ist eine nach dem Vordruck in Beilage 5 abgegebene Erklärung hintanzustellen. Die Sendung ist mit dem Amtssiegel zu verschließen.

49. Lediglich bei Gefahr auf Verzug (z. B. bei Bruch der Schraube bei einem nicht entbehrlichen Stempel) sind die Vorstände befugt, die Reparatur von einer geeigneten Person am Orte ausführen zu lassen. In solchem Falle müssen aber stets die erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, um eine Benutzung des Stempels durch einen Unbefugten auszuschließen.

50. Nach Empfang des reparierten Stempels ist der von der Materialverwaltung erhaltene Reservestempel an diese sofort, wohl verpackt und verschlossen, zurückzusenden.

**X. Allgemeine Bestimmungen**

51. Das mit der Stempelung von Postsendungen befaßte Personal ist für die vorschriftsmäßige Instandhaltung der Stempel nebst Zubehör, sowie für sparsamen Verbrauch der Stempelfarbe verantwortlich und hat für die von ihm durch Fahrlässigkeit verursachten Beschädigungen und Verluste aufzukommen.

52. Wenn den im Stempelgeschäfte verwendeten Bediensteten zum Dienstgebrauch je ein eigener Stempel übergeben ist, so haftet der Inhaber in jeder Richtung für den ihm übergebenen Stempel und hat daher auch für dessen sichere Aufbewahrung Sorge zu tragen.

53. Die Amtsvorstände haben über die den einzelnen Bediensteten zum alleinigen Gebrauch übergebenen Stempel ec. Vormerkung zu führen; hierbei sind die Kontrollzeichen der Stempel (Ziff. 3) zu berücksichtigen.

54. Das Personal ist nicht berechtigt, die ihm überwiesenen Stempel gegenseitig oder sonst wie zu vertauschen (Ziff. 12).

55. Die Vorstände der Postanstalten haben in möglichst kurzen Abständen von dem Zustand der Stempel usw. Einsicht zu nehmen und die richtige Führung der Stempelkontrollen zu überwachen.

In dem zu Ziff. 52 erwähnten Fall ist für jeden Bediensteten ein eignes Stempelkontrollbuch zu führen; für die an den Schaltern befindlichen Stempel sind daselbst ebenfalls Kontrollbücher aufzulegen.

56. Gelegentlich der Bestellung der Jahrestypen muß an die OPAmaterialverwaltung eine Übersicht über die sämmtlichen bei der Postanstalt befindlichen Orts- und Datumsstempel eingesandt werden. Die Übersicht, in der von jedem Stempel ein deutlicher Abdruck angebracht werden muß, ist nach dem in Beilage 6 gegebenen Muster anzulegen. Diese hat u. U. zur Bestätigung zu dienen, daß die Stempel sich in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
München im November 1901
Generaldirektion der k. b. Posten und Telegraphen.

Erst mit dem nachfolgenden Aktentext des Jahres 1902 wird die volle Anwendungspalette des Doppelkreisstempels neuer Konstruktion erschlossen. Weil vor allem die kleine Kontrollziffer des untersten Kreissegments oft nicht gut sichtbar war, wollte man mit den Buchstaben statt Sternen neben der Stundenangabe ein Äquivalent schaffen. Es versteht sich von selbst, daß die Kontrollziffer und der Buchstabe einander entsprechen sollten und zwar entsprechend der Position des Buchstaben im Alphabet. (I und J galten dabei als ein Buchstabe).

Der aufmerksame Sammler wird aber oft feststellen, daß bei großen Orten diese Zuordnung nicht paßt, daß etwa dem Buchstaben c eine „1" entspricht. In den meisten Fällen ist dies aber nicht etwa auf pure Schlamperei zurückzuführen, sondern entspricht einer weitergehenden Differenzierung. Es sollte nämlich der Buchstabe nicht etwa nur die Nummer in anderer Form deutlich machen; vielmehr bezeichnete die Ziffer den dazugehörigen Stempelkasten, und es war unter Strafe verboten, Typen eines anderen Stempelkastens zu benutzen. Der Buchstabe bezeichnete dagegen den stempelführenden Beamten.

Bei Anschaffung des Stempels achtete man natürlich auf die Korrelation von Ziffer und Buchstabe, hat aber der Beamte gewechselt, dann blieb zwar das Stempelkästchen gleich, er setzte aber den ihm bestimmte Kontrollbuchstaben ein. Diese Praxis entsprach auch dem immer notwendiger gewordenen Aufsichtsdienst über die Beamten, weil so der Stempler sehr schnell ermittelt werden konnte, wenn Klagen über ihn geführt wurden.

Es ist wichtig, an dieser Stelle noch einmal die Chronologie klar zu stellen. Stempel des Typs 37b, also mit Kontrollziffer 1, 2 usw., die gleichzeitig einen Stern neben der Uhrzeit führen, sind grundsätzlich früher hergestellt als solche mit Kontrollziffer **und** Buchstabe. Stempel der früheren Machart verdienen grundsätzlich einen Aufschlag.

Kgl. Oberpostamt München an die
Generaldirektion Nr. 24431 vom 15. 3. 1902
Betrifft: **Orts- und Datumstempel**

Inhaltlich des beifolgenden Berichtes des k. Briefpostamtes drückt sich die Kontrollziffer bei den neuen Stempeln meistens sehr undeutlich aus. Behufs Abhilfe wird vom genannten Postamte der Antrag gestellt, gleichwie bei der Reichspost statt der Kontrollziffer einen Buchstaben einzusetzen. Nachdem sich wie aus den weiters anruhenden (fehlten im Akt) Stempelproben ersehen werden wolle, die Sternchen, welche neben der Zeitangabe angebracht sind, sehr gut abdrücken, könnte an Stelle derselben ein Buchstabe am Vor- und Nachmittagshäuschen unter Weglassung der Kontrollziffer angebracht werden.

Es wird deshalb gebeten, zunächst an einigen Stempeln diese kleine Abänderung vorzunehmen.

Bezüglich des weiteren Vorbringens über die frühzeitige Ermüdung der Stempler infolge des größeren Gewichtes der neuen Stempel gegenüber den alten, sowie über das schwierigere Herausnehmen der Typen wurde das Briefpostamt auf die einschlägigen Bestimmungen in der Anweisung zur Behandlung der Orts- und Datumstempel verwiesen.

Die Generaldirektion an das
k. Oberpostamt München Nr. 10847 / vom 20. 3. 1902
Betrifft: Bericht vom 15. d. Mts. Nr. 24431

Graveur O. Braungardt dahier ist angewiesen worden wegen Verlustes der Monatstypen „März" zur Reparatur gegebenen Stempel Nr. 2 der Zustellabteilung des k. Postamtes 2 dahier mit neuen Tageszeittypen zu versehen, auf welchen statt des Sternes der Buchstabe b angebracht sein wird.

Der Ersatz der Sterne in den Tageszeittypen durch kleine lat. Buchstaben soll allgemein eingeführt werden und zwar durchwegs ohne Hinweglassung der im Stempelkopfe angebrachten Kontrollziffer. Der Stern in den Tageszeittypen soll nur bei jenen Stempeln verbleiben, welche statt der Kontrollzahl im Stempelkopfe ebenfalls einen Stern führen.

Den Stempeln mit der Kontrollzahl "**1**" wird der Buchstabe "**a**", jenen mit der Kontrollzahl "**2**" der Buchstabe "**b**" usw. in den Tageszeittypen beigefügt werden. Die Reservestempel (Konstruktion Braungardt), welche im Stempelkopfe den Buchstaben "**R**" tragen, sollen in den Tageszeittypen als weiteres Kontrollzeichen lediglich einen waagrechten Strich erhalten.

Die hienach notwendigen Auswechslungen sind tunlichst bald vornehmen zu lassen. Hinsichtlich der eingangs erwähnten Stempel der hiesigen Briefzustellabtheilung kann nicht unerwähnt bleiben, daß derselbe in einem Zustand übergeben worden ist, der auch nicht den geringsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht . . . . . Wie ferner aus den von genannter Zustellabtheilung vorgelegten Stempelabdrücken zu ersehen ist, befindet sich dort ein Stempel, dessen Umfassungsrand verbogen ist, und der deshalb einer Reparatur dringend bedarf.

## BEWERTUNG DER STEMPEL

Es ist fast müßig über die Schwierigkeiten von Bewertungsangaben zu sprechen. Jeder kennt sie, aber keiner will sie wahrhaben, wenn es um seine eigene Ware geht.

Einige Besonderheiten für dieses Stempelgebiet müssen aber doch hervorgehoben werden, weil sie bei anderen Gebieten in dieser Form nicht akut sind.

Zunächst dürfte eine Verständigung über die Grundprinzipien nicht schwerfallen.

**Seltenheit:** Daran knüpfen sich Fragen wie:

Wie lange war ein Stempel in Gebrauch?
Wie hoch war das Postaufkommen des Ortes?

Beide Fragen müssen sich dabei aber nicht unbedingt ergänzen, denn gerade bei großen Orten gibt es gelegentlich Stempel, die von extrem kurzer Laufzeit sind, weil man dort ganz gerne experimentierte und Neuentwicklungen probeweise verwendete. Der Stempeltyp Nr. 32 kommt z.B. nur bei einigen Postämtern von München vor und ist äußerst rar, obwohl die anderen Stempel dieser Postämter in großer Zahl vorhanden sind.

Im Allgemeinen kann man von der Gleichung ausgehen, daß ein Ort mit sehr geringem Postaufkommen auch nicht viel gestempelt hat. Umgekehrt ist dieser Satz aber eben nur bedingt richtig, weil er sich nicht auf alle verwendeten Stempel in gleicher Weise beziehen muß.

Um einen Objektivierungsmaßstab wenigstens nach der einen Seite der Gleichung zu haben, wurde von allen Postorten Bayerns eine Statistik des Postaufkommens geführt, die einen mehrjährigen Zeitraum abdeckt. Aus diesen Daten wurde für jeden Ort eine relative Ordnungszahl ermittelt. Dies sah etwa so aus, daß Orte mit einem Postaufkommen bis zu 100 Mark die Ordnungszahl 1 erhielten. Diejenigen mit einem Betrag zwischen 100 - 300 Mark jährlich die Zahl 2 bis hin zu der Ordnungszahl 7, die die Orte mit mehr als 15000 Mark im Jahr erfaßt.

Dieses mühsame aber lohnende Verfahren hat sich bei näherem Hinsehen als nicht ganz fehlerlos erwiesen. Die vorhandenen statistischen Angaben sind nämlich nicht in jedem Fall völlig korrekt zustande gekommen. Es fanden durchaus Manipulationen statt, weil von der Höhe des Postaufkommens nicht selten das Wohl und Wehe einer Postanstalt abhing. Die Beamten legten dann schon mal etwas zu, wenn das in ihrem vermeintlichen Interesse war.

Andere Postagenten waren zu bequem, die mühsame Erhebung exakt durchzuführen und lieferten lediglich die Zahlen des vergangenen Jahres ab. Und schließlich bleibt zu bedenken, daß die Zählung oft nur während eines Monats durchgeführt wurde und dann auf das ganze Jahr hochgerechnet wurde.

Diese Relativierung der statistischen amtlichen Angaben trifft die verfolgte Systematik aber wenig. Es handelt sich aufs Ganze gesehen nur um Schönheitsfehler, die um so weniger ins Gewicht fallen, als auch das tatsächlich vorkommende Material berücksichtigt wurde für das Kriterium Seltenheit, denn nicht immer sind von scheinbar statistisch großen Orten entsprechende Mengen an Material erhalten geblieben. Entscheidend ist, daß mit diesem Verfahren eine möglichst objektive Relation der einzelnen Orte zueinander gegeben werden konnte.

Über die Posthilfstellen besitzen wir allerdings keinerlei statistisches Material, weil sie wegen des großen Aufwandes aus der amtlichen Statistik herausgenommen wurden. Hier mußten die Aktennotizen benutzt werden, die oft über die Aufwandsentschädigung, die den Posthilfstelleninhabern gezahlt wurde, Auskunft geben. Da diese in einem engen Zusammenhang mit dem tatsächlichen Postaufkommen steht, konnten Rückschlüsse gezogen werden.

Entgegen vielen anderen Stempelgebieten, die bereits seit langem erschlossen sind, schlummert bei Bayern noch manche Stempelrarität unerkannt in Kisten und Sammlungen. Bei der Erarbeitung dieses Handbuches kam es immer wieder vor, daß dem Herausgeber selbst eine überraschende Entdeckung gelang. Es handelte sich dabei oft um Stempel, die bisher nur von wenigen Leuten als überhaupt existent registriert wurden. So verzeichnet z.B. die jüngst von Herrn Sem herausgegebene Auflistung der Stempeltypen der bayrischen Pfennigzeit meine Typen 26 und 27 überhaupt nicht. Und damit sind wir bei dem heiklen Punkt einer jeden Bewertung, vor allem wenn sie erstmals vorgenommen wird, angelangt. Zwischen

den objektiven Bewertungsgrundlagen, etwa der Seltenheit, und denen der subjektiven Einschätzung, etwa **Beliebtheit** eines Stempels, besteht ein dialektisches Verhältnis. Preise werden ja nun einmal nicht am grünen Tisch sondern beim Händler oder im Auktionssaal gemacht. Dialektik meint dann, daß der Sammler sich an den Katalognotierungen orientiert bei seiner Kaufentscheidung; der Katalog seinerseits orientiert sich aber wiederum an den Kaufentscheidungen der Sammler. Beide Seiten dienen sich gegenseitig zur Orientierung. Dies ist aber kein unentwirrbarer Circulus vitiosus, sondern eben ein dialektischer Prozeß. Sobald eine der beiden Seiten einen Absolutheitsanspruch erhebt, verkennt sie die völlig unterschiedlichen Motive der anderen Seite. Für den Sammler ist doch nicht in erster Linie ausschlaggebend, daß ein Stempel teuer im Katalog steht, sondern die Lücke in seiner Sammlung. Je nachdem, wie schnell er diese schließen kann, und bei vielen Sammlern keine diesbezügliche Lücke mehr vorhanden ist bzw. der Stempel überhaupt gewollt wird, desto weniger begehrt ist ein Stempel. Beliebtheit leitet sich ja von diesem Habenwollen ab. Der Katalog dagegen stellt zunächst einmal nach objektiven Kriterien die Häufigkeit fest und rechnet mit ganz bestimmten Trends, die sich aber auch umkehren können.

Nun kann aber ein solches Handbuch nicht alle Jahre oder zwei Jahre erscheinen, also muß es sich damit zufrieden geben, eine Orientierungshilfe sein zu wollen, die aber nicht Marktbarometer sein kann. Der über den Katalog schimpfende Sammler tut sich da oft leicht, weil er sich im Gegensatz zum Katalog in diesem dialektischen Prozeß nicht festlegen muß, sondern seine Kaufentscheidung täglich neu fällen kann.

In einer bestimmten Beziehung mußte dieser Katalog allerdings vorläufig völlig die Waffen strecken. Es gab nur in wenigen Fällen genug Anhaltspunkte, um eine Bewertung der Stempel auf verschiedenen Ausgaben vorzunehmen. Viele Stempel mußten überhaupt erst einmal völlig neu zur Kenntnis genommen werden. Es ist aber nicht anzunehmen, daß dieses Bewertungskriterium bei den Pfennigausgaben Bayerns in demselben Maße demnächst relavant werden wird, wie bei anderen Stempelgebieten. Die Sammler neigen bislang bei den über lange Zeiträume hin konstanten Markenbildern Bayerns wenig zu solchen Differenzierungen. Und ab 1916 laufen derartig viele Serien nebeneinander, daß auch dort diese Bewertung wohl nicht greifen wird.

Es wurde darauf verzichtet, jeden Stempel „haarklein" bewerten zu wollen. Schon aus den obigen Ausführungen dürfte klar geworden sein, daß nur Orientierungsangaben möglich sind, die nicht auf Heller und Pfennig lauten können.

Völlig abwegig wäre es, wollte man für solche Stempel, die hier nicht aufgeführt sind, Phantasiepreise ansetzen. Bei der ungeheuren Fülle an Stempelmaterial sind ganz unvermeidlich **viele Stempel** nicht erfaßt worden. Und wer meint, das Buch benutzen zu müssen, um seine Sammlung möglichst genau ausrechnen zu können, ist sowieso auf dem Holzweg.

Wenn aber dieses Buch jemandem Anregungen zu eigener Arbeit und Forschung bietet, hat es seinen Zweck bereits zur Gänze erfüllt. Und wenn es gar Ergänzungen von Seiten der Benutzer erfahren sollte, ist die Hoffnung des Herausgebers, selbst dazulernen zu dürfen, mehr als erfüllt.

In der Bewertungstabelle wird 1 Punkt als 1 DM verstanden.

Typentafel

NÜRNBERG.
21.FEB.18

**8b** Zweizeiler mit Datum u. Stunde ca bis 1879

**9** Fingerhutstpl. **ca** bis 1876

**10 a** Zweikeisstempel mit Zierstücken ca bis 1879 **10 b** ohne Zierstücke bis ca 1888

**11b** Halbkreisstpl. antiqua bis 1879

**12a** Halbkreisstpl. grotesk bis 189o

**12b** Halbkreisstpl. eckige Schrift bis 1882

**12 c** Halbkreisstpl. grotesk, mit Jahr

**14** Halbkreisstpl. mit Stunde

**15** Kastenstempel ca bis 1878, nur größere Postämter

**17** kl. Einkreisstpl. ca bis 188o

**18a** Zierstempel mit Rauten

**18 b** anderes Zierstücke

**19a** nied. Grotesk
Monat in Ziffer
Stunde einfach bis 86
ohne Jahr

**19b** nied.Grotesk
Monat in Ziffer
Stunde einfach bis 9o
mit Jahr

**2oa** nied. Grotesk
dopp. Stunde, ohne J.

**2ob** nied. Grotesk
dopp. Stunde mit J.

**21a** hohe Grotesk
dopp. Stunde o. Jahr

**21b** hohe Grotesk
dopp. Stunde m. Jahr

**22** nied. Antiqua
ca bis 1882

**23a** hohe Antiqua
Monat in Buchstaben
einf. Stunde, ca 82

**23b**hohe Antiqua
Monat in Ziffern
ohne Jahr

**23c** hohe Antiqua
Monat in Ziffern
mit Jahr

**24a** Normstempel
Monat in Ziffer
ohne Jahr

**24b** Normstempel
Monat in Ziffer
mit Jahr

**25a** Normstempel
Monat in Buchst-
ohne Jahr

**25b** Normstempel
Monat in Buchst.
mit Jahr

**26a** **26b**
Schwabeneinkreisstempel

**27**
kl. Schwabenstpl.

**28a** Punktstempel
ohne Jahr

**28b** Punktstempel
Monat in Buchst.
einf. Stunde

**28c** Punktstempel
Monat in Ziffer
einf. Stunde

**28d** Punktstempel
Monat in Buchst.
dopp. Stunde

**29** OPD- Stempel

**30a** kl. Grotesk einf. Stunde

**30b** kl. Grotesk dopp. Stunde

**31** Ekr. mit Zierstück

**32** München Sondertyp PA-Ziffer oben

**33** Jubeljahrstempel Jahr 1900

**34** Straßenstempel ca 97 - o4

**35** Ekr mit Gebietsangabe (Schw.)

**36** Mittelfrankenstpl. Bucht. u.Ziffer hoch

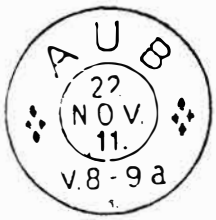
**37a** Doppelkreisstpl zwei Sterne

**37b** Doppelkreisstpl. Stern und Ziffer

**37c** Doppelkreisstpl. Buchst. u. Ziffer

**37R** Reservestempel

**37S** Sonderform

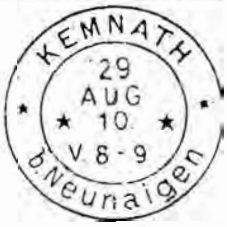



**38a** Dkr mit Zierstück

**38R** Reservestempel

**39a** Sterne oben

**39b** Stern u. Buchst.




**4o** Dkr. Schrift oben und unten

**41**Stegstempel ohne Schraffur

**42a** Stegstempel mit Schraffur * * Buchst.

**42b**Stegstempel mit Schaffur nur Buchstabe

**43 a**Stegstempel mit Schraffur Schrift oben und unten

**43b** Stegstempel mit Schraffur,Sterne im Steg

Daneben kommen vor :

| | | |
|---|---|---|
| "Masch" | = | Maschinenstempel |
| "Abl. " | = | Postablagestempel |
| "Phst " | = | Posthilfstellenstempel |
| " St. " | = | Stationsstempel |
| " A. " | = | Aushilfsstempel (Typisierung wie bei Georg Winkler angewandt |

Generaldirektion Nr. 13336 vom 28.6.1903
An das Oberpostamt München
Betrifft: **Bezeichnung der Postämter**

In Anlehnung an die Ausdrucksweise der Postordnung haben folgende Dienststellen fortan die beigefügten Bezeichnungen zu führen:

1) Bestellabteilung des Postamtes München 2 (Briefpostamt) = Briefzustellabteilung, abgekürzt **München 2 B.Z.**
2) Postanweisungsbestellabteilung des Postamtes München 2 = Postanweisungszustellabteilung, abgekürzt: **München 2 PAZ**
3) Bestellabteilung des Postamtes München 3 (Paketpostamt) = Paketzustellabteilung München 3, abgekürzt: **München 3 P.Z.**

Gleichzeitig wird das Oberpostamt angewiesen, die bei den genannten Dienststellen in Verwendung stehenden Ortsstempel ec. ändern zu lassen . . .

Generaldirektion Nr. 42286 / vom 2.11.1903
An das Oberpostamt Nürnberg
Betrifft: **Bezeichnung der Postämter**

Die Zustellabteilung des k. Postamtes Nürnberg 2 Briefpostamt hat künftig die Bezeichnung „Briefzustellabteilung des Postamtes Nürnberg 2" abgekürzt:

**Nürnberg 2 B.Z.**

zu führen. Gleichzeitig wird das k. Oberpostamt ermächtigt, die bei der genannten Dienststelle befindlichen Ortsstempel ec. ändern zu lassen.

Das k. Oberpostamt Bamberg Nr. 12083 / vom 28.3.1902
An die Generaldirektion

Die dortige Materialverwaltung hat mittels des anruhenden Bestellzettels einen Orts- und Datumstempel des Postamtes Herzogenaurach an die Regie- und Materialverwaltung eingesandt, um denselben dem Graveur Braungardt zur Reparatur zu übergeben. Die Gravierung des aus Stahl gefertigten Stempelkopfes ist, wie aus den beifolgenden Abdrücken ersehen werden kann (fehlen im Akt), sehr erheblich zerfressen. Nach Aussagen des Graveurs ist diese Beschädigung dadurch verursacht, daß der Stahl von der Stempelfarbe angegriffen würde. Eine derartige Einwirkung der Stempelfarbe findet jedoch nur dann statt, wenn bei Benützung der gewöhnlichen schwarzen Stempelfarbe der Stempel längere Zeit auf dem Stempelschwärzapparate stehen gelassen oder in ungereinigtem Zustande aufbewahrt zu werden pflegt, oder wenn an Stelle der für die Ortsstempel bestimmten Farbe eine ausschließlich für Gummistempel zu verwendende Farbe benutzt wird. Die beträchtliche Abätzung der Stahlgravierung konnte naturgemäß nur durch eine längere Zeit hindurch fortgesetzte vorschriftswidrige Behandlung des Stempels herbeigeführt werden und liegt der Zeitpunkt, wo bereits die ersten Spuren der nachtheiligen Einwirkungen der Stempelfarbe sichtbar gewesen sind, unzweifelhaft ziemlich weit zurück. Dieser Umstand läßt erkennen, daß die Überwachung des Stempelgeschäftes bzw. die Prüfung der Stempelgerätschaften auf ihre Beschaffenheit bei dem genannten Postamte nicht nach Vorschrift geschehen ist.

Des Weiteren scheint der Vorstand des Postamtes Herzogenaurach die in Ziff. IX der Anweisung zur Behandlung der Stempel vorgeschriebene Erklärung nicht abgegeben zu haben. Da eine solche der Sendung an die Regie- und Materialverwaltung nicht beilag.

Der Stempel selbst ist zur Vermeidung von Verzögerungen der Reparatur an den Graveur Braungardt übermittelt worden.

Generaldirektion der b. P. u. T. 3.2.1906
Betrifft: **Stempeldienst**

Der Stempeldienst vollzieht sich nach den bisher gemachten Wahrnehmungen bei der größeren Anzahl der Postanstalten immer noch nicht in zufriedenstellender Weise.

Die Gründe dürften in der oft unzureichenden Ausrüstung, der Verwendung von ungeübtem Personal und insbesondere in dem Mangel an geeigneter Beaufsichtigung dieses Dienstpersonals seitens der Vorstände der Postanstalten zu suchen sein.

Bezüglich der Ausrüstung des Stempeldienstes hat sich gezeigt, daß einer der wichtigsten Teile nämlich die Stempelunterlage in der gegenwärtig meist üblichen Anordnung – lose dicke Filzplatte mit darauf liegender dünnen Gummiplatte – zur Erzielung deutlicher, reiner Stempelabdrücke für die Regel nicht genügt. Von den im Gebrauch befindlichen Orts- und Datumstempeln ist ein teil sehr alt und von mangelhaftem Gefüge, infolge dessen sich einzelne Typen, insbesondere die Jahrestype, leicht verschieben und dann undeutliche oder mindestens unschöne Abschläge liefern. Das Stempelpersonal befindet sich häufig nicht im besitze der zur Reinigung der Stempel erforderlichen Materialien (Putzwolle, Putztücher ec.). Vielfach sind Stempelschwärzapparate im Zustande stärkster Abnutzung noch im Gebrauche.

Es ist nun allerdings durch die Erfahrung erwiesen, daß tüchtige Stempler, die mit dem Umsetzen der Stempel, mit der Behandlung der Schwärzapparate, insbesondere dem Auftragen der Stempelfarbe auf diese gut umgehen können und den Stempel richtig zu führen verstehen, auch dann noch deutliche und saubere Stempelabdrücke zu erzielen im stande sind, wenn sie mit älteren, in Ausstattung und Erhaltung nicht mehr vollwertigem Gerät zu arbeiten haben. Von solchen Bediensteten ist jedoch nur eine kleine Zahl vorhanden.

Ihr gegenüber steht eine größere Zahl von Bediensteten, die im Stempeldienste ungeübt sind und in der Behandlung der Gerätschaften keine Erfahrung besitzen. Der Mehrzahl der in diesem Dienstzweige verwendeten Personen kann wohl der Besitz des unbedingt notwendigen Maßes an Fertigkeiten in der Handhabung der Stempel und füglich auch an Kenntnissen in der Behandlung der Stempel usw. zugesprochen werden, indeß wird von vielen nicht der erforderliche Eifer und die notwendigen Sorgfalt gezeigt, namentlich nicht in der ordnungsgemäßen Instandhaltung der Gerätschaften. Die Ursache dieses Übelstandes dürfte größtenteils in der mangelhaften Beaufsichtigung des Stempeldienstes durch die Vorstände der Postanstalten zu finden sein. Viele Vorstände scheinen es nicht als zu ihren Geschäftsaufgaben gehörend zu erachten, den Vollzug des Stempeldienstes zu prüfen und für dessen stete Überwachung zu sorgen; sie verfügen augenscheinlich auch nicht über die nötigen Kenntnisse um vorhandene Mißstände in ihren Ursachen und Wirkungen beurteilen und sie durch entsprechende Anordnungen beseitigen zu können. Einzelne Vorstände scheinen durch übertriebene Sparsamkeit die sich u. a. in der Belassung stark abgenützter Gerätschaften und in dem Widerstreben, das zum Reinigen erforderliche Material zu bestellen, äußert, auf den Stempeldienst einen ungünstigen Einfluß auszuüben.

In dieser Richtung wurde auch beobachtet, daß nicht selten neue Stempel als Reserve aufbewahrt werden, während sich das Personal für gewöhnlich mit den alten begnügen muß.

Zur Besserung des gegenwärtigen Zustandes wird es in erster Linie notwendig sein, festzustellen, bei welchen Postanstalten in den vorerwähnten Beziehungen Mängel bestehen und in welchem Umfang. Hierbei werden zunächst die Verhältnisse bei den Postanstalten am Sitze des Oberpostamtes und sodann die bei den übrigen Postanstalten des Bezirks einer genauen Prüfung zu unterziehen sein. Da die Stellung, die der Vorstand einer Postanstalt zum Stempeldienste einnimmt, für dessen Vollzug unzweifelhaft den Ausschlag gibt, wird bei der Prüfung das Hauptaugenmerk auf diesen Punkt zu richten sein und sollen Vorstände solcher Postanstalten, bei denen die Instandhaltung der Stempelgerätschaften und der Vollzug des Stempeldienstes als ordnungswidrig befunden wird, unnachsichtlich zur Anzeige gebracht und zur Verantwortung gezogen werden.

Das O.P.A-. wird beauftragt, die erforderliche Prüfung durch dortige Beamte vornehmen zu lassen und über den Befund bei den Postanstalten am Sitze des OPA bis zum 31. 3. lf. Js. zu berichten.

Die Ergebnisse sollen ersehen lassen:

1. Die Zahl der vorhandenen Stempeltische und deren Bauart
   a. ob zum Stempeln im Sitzen oder im Stehen eingerichtet bzw. benutzt, unter Angabe der Plattengröße und Tischhöhe
   b. ob mit oder ohne Schublade
   c. ob mit oder ohne Mittelfuß (Schalldämpfer)
   d. Anordnung der Stempelunterlage (ob freiliegend oder in den Tisch eingelassen, aus welchen Bestandteilen, Länge und Breite der Unterlage) sowie deren Zustand (Grund der Abnutzung)
2. Die Zahl der in Verwendung befindlichen Schwärzapparate, sowie deren Konstruktion und Zustand
   a. ältere mit Polsterung und Tuchbezug
   b. neuere (Eggertsche) Grad der Abnutzung, Befund der Einschwärzung unter besonderer Berücksichtigung der sehr häufig stattfindenden Übersättigung mit Farbe

3. Die Art und Weise des Stempeldienstvollzuges
   a. Zahl der im Stempeldienst verwendeten Bediensteten
   b. ob von diesen gemeinsame Stempel benutzt werden oder ob jedem Bediensteten ein Stempel zum Dienstgebrauche zugewiesen ist
   c. Ausrüstung der Stempler mit Stempelreinigungsmaterial
   d. Befund der Stempel in Bezug auf Reinhaltung
   e. Fertigkeit der betr. Bediensteten in der Handhabung des Stempels, Kenntnis der richtigen Behandlung desselben
   f. zu bestimmten Tageszeiten regelmäßig eintretende Überlastung des Stempeldienstes
4. Die Art und Weise des Stempelns an den Schaltern
   a. Beschaffenheit der Stempelunterlage, Art ihrer Anbringung
   b. sonstiger Befund
5. Beaufsichtigung des Stempeldienstes
   a. durch den Vorstand
   b. durch den hiezu besonders beauftragten Beamten
   c. durch die Manipulationsbeamten
   d. Führung des Stempelkontrollbuches
   e. Gründe der festgestellten Mängel in der Beaufsichtigung

*Anm.: Leider sind uns aus dieser und ähnlichen Aktionen kaum Aktenunterlagen erhalten geblieben, sie würden uns unschätzbare Aufschlüsse über den gesamten Postdienst und örtliche Eigenheiten bieten.*

Generaldirektion die Oberpostämter Nr. 46788
vom 17.11.1905

Unter Bezugnahme auf die A. L. v. 1905/40 wird angeordnet, daß die von den Postanstalten eingesandten Übersichten über die bei ihnen vorhandenen Orts- und Datumstempel bis 1.4.1906 daher vorzulegen sind.

Gleichzeitig wird das (ins) veranlaßt, bei Bestellung neuer Stempel die für die Gravierung maßgebende Bezeichnung der Postanstalten möglichst kurz zu fassen. Besonders sind Zusätze wie „Stadt", „Bhf" oder Straßen- und Platznamen, sofern sie zur unzweideutigen Benennung der betr. Postanstalt nicht unbedingt notwendig sind, nicht mehr in den Stempelkopf gravieren zu lassen.

K. Oberpostamt der Pfalz / Nr. 8430 vom 6.3.1906
An die Generaldirektion

Dem Stempelwesen wird fortgesetzt alle Aufmerksamkeit geschenkt, um deutliche Abdrücke zu erzielen. Zu fast ständiger Klage gibt die mangelhafte und unsaubere Abstempelung der Sendungen bei dem K. PA. Ludwigshafen Rh. 1 Anlaß. Wenn die Ursache auch eines teils auf die Ungeschicklichkeit mancher Stempler zurückzuführen ist, so ist doch auch andererseits die Ansicht des genannten Postamts, daß die Schrift des Stempels zu enge geschnitten ist, nicht unbegründet. Ist der Apparat frisch eingeschwärzt und das Stempelgeschäft wird eilig betrieben, so verwischen sich die engbeieinanderstehenden Buchstaben eher, als wenn größere Zwischenräume vorhanden wären.

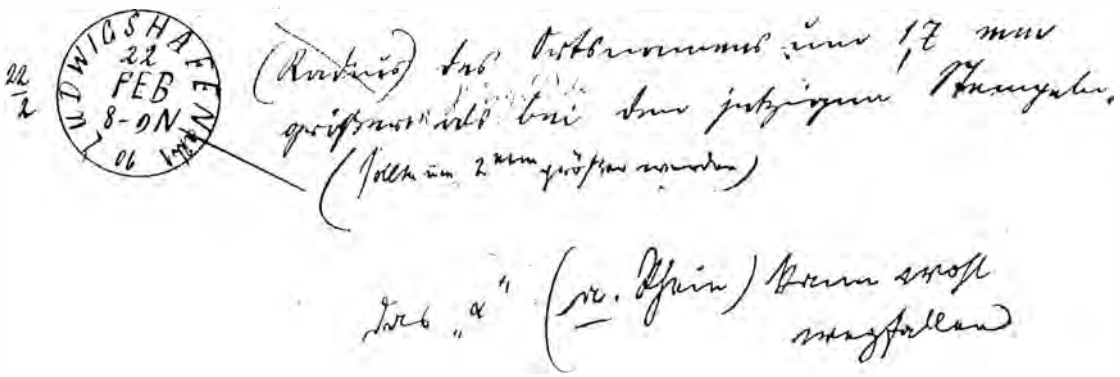
Die Stempel in ihrer jetzigen Form lassen aber eine Wiederherstellung der Buchstaben bei der Gravierung nicht zu. Es müßte daher der Radius der Stempel ein größerer werden, etwa nach der von dem P.A. Ludwigshafen Rh. vorgelegten Zeichnung der Anlage 1. Die Anlagen 2 und 3 enthalten Abdrücke der Ortsstempel Ludwigshafen Bodensee und Neunkirchen bez. Trier. Der Stempel des letzt gen. PA. hat einen größeren Radius als sonstige gewöhnliche Stempel. Im Reichspostgebiet ist überhaupt der Radius je nach Bedarf verschieden groß.

Noch weit ungünstiger als bei dem PA. Ludwigshafen Rh. 1 steht es mit den Stempeln Ludwigshafen a. Rh. 4 Friesenheim und L . . . . a. Rh. 5 Mundenheim.

Die Schrift bei diesen Stempeln ist so sehr zusammengedrängt, daß deutliche Abdrücke bei rascher Abstempelung und nur einigermaßen abgenütztem Stempel nicht zu erzielen sind. Die zusätzlichen Be-

zeichnungen sind aber bei den letztgenannten Postanstalten nicht zu umgehen, weil beide in den Stadtverband Ludwigshafen einbezogen sind und eigene Bahnhöfe, an denen die zu- und abgehenden Posten übernommen und übergeben werden, sowie eigenen Zustelldienst haben.

Um nun alles aufzubieten, was zur Herbeiführung deutlicher Stempelabdrücke geschehen kann, wird gebeten, für Ludwigshafen a. Rh. 1, L . . . a. Rh. 4 Friesenheim und L . . . a. Rh. 5 Mundenheim je einen Ortsstempel in Bestellung geben zu wollen, welche, in ausgedehnter Schrift hergestellt, die seitherigen Mißstände beseitigen.




Generaldirektion Nr. 10897, vom 19. 5. 1906
An Otto Braungardt

Für die Postanstalten
Ludwigshafen (Rh) 1
Ludwigshafen (Rh) 4 Friesenheim
Ludwigshafen (Rh) 5 Mundenheim
soll je ein Ortsstempel nach dem neuesten Modell mit Eisengußtypen hergestellt werden.

Die Umschriften der bei diesen PA. gegenw. in Verwendung stehenden Stempel erscheinen zu gedrängt, insbesondere bei den Stempeln mit den Zusätzen „Friesenheim" und „Mundenheim".

Bei dem für L . . . 1 herzustellenden Stempel wird der bei vorgenanntem Modell verfügbare größere Umschriftenraum genügen. Bei den zwei anderen dagegen dürfte eine Vergrößerung des Durchmessers der Stempelfläche von 27 auf 29 mm angezeigt sein; u. A. kann außerdem durch Abänderung der Bezeichnung „a. Rh." in „Rh" sowie durch Wahl einer anderen Schrift für die Zusätze eventuell unter Anwendung kleiner Buchstaben — größere Deutlichkeit erzielt werden.
Der Vorlage von Zeichnungen der Umschriften wird entgegengesehen.

Generaldirektion Nr. 28810, vom 3. Juli 1906
An Otto Braungardt

Es ist beabsichtigt, die in der Jubiläumsausstellung in Nürnberg ausgestellten Stempel ec. nach Schluß dieser Ausstellung dem dortigen Verkehrsmuseum einzuverleiben.

Hierunter befinden sich die nachstehend aufgeführten von Ihnen gelieferten Gegenstände:

1) ein Reservestempel aus Stahl mit Rotmetalltypen und 15 gravierten Ortseinsätzen;
2) ein Reservestempel „Nürnberg" aus Stahl mit Rotmetalltypen und 25 gravierten Nummerneinsätzen;
3) ein Bahnpoststempel „Hof-Kufstein" aus Stahl mit Rotmetalltypen;
4) ein Bahnpoststempel „München-Kufstein" bzw. „Kufstein-Rosenheim" aus Stahl mit Rotmetalltypen;
5) ein gewöhnlicher Stempel „Bad Aibling 2" aus Stahl mit Rotmetalltypen;
6) ein gewöhnlicher Stempel „Röhrmoos" aus Rotmetall mit Schriftzeugtypen;
7) ein gewöhnlicher Stempel „Partenkirchen 1" aus Stahl mit Eisengußtypen;
8) ein Kästchen mit Schriftzeugtypen nebst Zubehör;
9) ein Kästchen mit Eisengußtypen nebst Zubehör;
10) zwei Kästchen mit Rotmetalltypen nebst Zubehör;
11) ein Kästchen für die Nummerneinsätze zu Stempel Nr. 2;
12) ein poliertes Brettchen für die Ortsnameneinsätze zu Stempel Nr. 1;
13) neue Stempelstützen.

Die Herstellungskosten für diese Stempelgerätschaften wollen Sie unter Vorlage einer eigenen Rechnung alsbald der Generaldirektion bekanntgeben.

**Aktennotiz:**
Die gleichfalls in Nürnberg ausgestellte Stempelrolle einer Liekerdike Briefstempelmaschine könnte mit dem nach Schluß der Ausstellung entbehrlich werdenden Rädertypenstempel „Nürnberg-Ausstellung" ebenfalls an das Verkehrsmuseum abgegeben werden.

Da voraussichtlich das Lager der gegenwärtig in Nürnberg zum Abstempeln verwendeten Stempelrolle in absehbarer Zeit ausgelaufen sein wird und einer Reparatur unterzogen werden müßte, kann nachträglich diese bereits benutzte Stempelrolle in das Museum aufgenommen werden, während die seit Schluß der Ausstellung dort aufliegende neue Stempelrolle in Gebrauch genommen wird.

Von den 3 z. Z. ausgestellten de Coppet Gelenkstempeln dürfte ebenfalls einer mit einfachem Stellstifte und einer mit Doppel-Stellstift in das Museum aufzunehmen sein; während der dritte Gelenkstempel bei dem Postamt München 5 verwendet werden kann.

Die beiden bei I/U Profile der ausgestellten neuen Stempeltische dürften sich ebenfalls zur Aufnahme in das Verkehrsmuseum eignen. Die beiden Stempeltische selbst dagegen können seinerzeit anderweitig verwendet werden. Ebenso dürften die beiden Plombenzangen (System Löhe und System Hirtschulz) mit der Gravierung „Zentralpostkasse München" bzw. „L. P. A. 1 München" nach Schluß der Ausstellung an die betr. Dienststellen zur Benutzung abzugeben sein.

Generaldirektion Nr. 32694, vom 28. Juli 1906
An das Oberpostamt München

Von der Postanstalt am Festplatz des XV. dt. Bundesschießens wurden auftragsgemäß die dort verwendeten zwei neuen Ortsstempel nebst Typensätzen an die G. D. abgeliefert. Einer dieser Stempel wird der für das Verkehrsmuseum Nbg. bestimmten Stempelsammlung einverleibt werden, während der andere als Muster im Verwahr der G. D. bleibt.

Brief des Arthur Bartholomäus in Bamberg
an die OPD Bamberg, vom 25.1.1909

Endesunterzeichneter erlaubt sich in Betracht der Lieferung von Orts- und Datumstempeln für die k. Postbehörde folgendes Gesuch der k. Oberpostdirektion zu unterbreiten.

Seit Jahren fertige ich die Stempelreparaturen für den Direktionsbezirk Bamberg, nachdem ich Jahre hindurch die Gravierarbeiten für den Poststempellieferanten Müller in Nürnberg ausgeführt habe. Da ich im Stempelfach durchaus firm bin und da er für die von mir gelieferten Waren die vollste Garantie übernehmen kann, ferner durch rationelle Arbeit die äußersten Preise zu stellen in der Lage bin, erlaube ich mir die Bitte auszusprechen, mich bei Vergebung von neuen Poststempeln auch zu berücksichtigen.

Sollte das hohe Verkehrsministerium eine definitive Einteilung in der Vergebung dieser Arbeiten treffen, so bitte ich höflichst um Befürwortung meines Gesuches.

Ich offeriere neue Stempel nach bekanntem neuen System in tadelfreier Ausführung zum Preise von 35 M und verpflichte mich zu prompter Lieferung unter Übernahme voller Garantie.

Alle anderen Artikel, Gummistempel ec. liefere ich zu den billigsten Vorzugspreisen wie bisher.

Brief desselben vom 10.11.1909

Vor 2 Jahren nahte ich mich schon einmal mit der Bitte, die Lieferung eines Teils der Ortsstempel mir zu übertragen, da ich seit einer Reihe von Jahren zur Zufriedenheit der k. Postmaterialverwaltung Bamberg die Reparaturen der Stempel ausführe, doch ist bis jetzt leider eine diesbzgl. Entschließung noch nicht eingetroffen. Da sich nun infolge Abnützung die Zahl der im Gebrauch befindlichen Stempel älteren Systems ständig verringert, so erlaube ich mir die Bitte auszusprechen, das hohe Ministerium wolle der k. Postmaterialverwaltung Bamberg die Ermächtigung erteilen, vorerst wenigstens die Lieferung der Jahrestypen für das neue Stempelsystem mir zu übertragen.
**(Randnotiz):** werden von B. geliefert).

Ferner erlaube ich mir, einem hohen Ministerium nachfolgende Anregung zur Prüfung und geneigten Würdigung zu unterbreiten.

Der frühere Vorstand der K. OPD Bamberg, Herr Oberpostdirektor Schwarz, jetzt in das Verkehrsministerium einberufen, legte mir einst die Konstruktion eines billigeren Ortsstempels nahe, worauf ich ihn auf die schon seit langen Jahren im Gebrauch befindlichen Stempel sämmtlicher deutschen Bundesstaaten (außer Bayern), sowie vieler außerdeutschen Länder aufmerksam machte. Da mir damals schon vom Herrn Oberpostdirektor Schwarz wie auch neuerdings vom Herrn Vorstand der k. Postmaterialverwaltung Bamberg die Mustervorlage eines solchen Stempels empfohlen wurde, so stelle ich hiemit einen Musterstempel behufs Prüfung zur Verfügung vorliegender Stempel, bei dem nur noch der betreffende Ortsraum und evtl. die Bezirksbezeichnung graviert wird, ist das System der Räderstempel, welches im Prinzip für die k. bayr. Post nichts neues ist, da die schon längst im Gebrauch befindlichen Stempelmaschinen auch darauf beruhen. Die Stempel sind aus bestem Stahl, nicht zu verwechseln mit dem Eisenguß der Stempel neueren Systems, gefertigt, die Räder glashart gehärtet, so daß eine Abnützung derselben nahezu ausgeschlossen ist. Abgesehen von der Preisdifferenz bei Neuanschaffung tritt auch jedes Jahr eine Verbilligung der Stempel dadurch ein, daß die Kosten für die Jahrestypen in Wegfall kommen, da z.B. der vorliegende Stempel darauf gerichtet ist, daß er 40 Jahre lang jedes Datum und jede Stunde stempelt, sich somit an kleineren Plätzen, wo er diese Zeit den Dienst ohne Reparatur versehen kann, an den sonst benötigten Jahrestypen allein bezahlt macht. Behufs Verstellen löst man den Schraubstift, dreht das betreffende Rad soweit als nötig und schiebt den Stift wieder hinein; die Handhabung ist demnach einfacher als bei den andern Systemen und kann auch keine Type verloren gehen.

Der Preis solchen Stempels beläuft sich auf 20 M, complett, gegenüber 33 M für die jetztigen Stempel. Bei Übertragung der Lieferung für das ganze Königreich würde natürlich noch eine Preisreduzierung eintreten.

Verkehrsministerium an OPA Bamberg, vom 23.2.1910

Die OPD wird ermächtigt, bei dem Graveur Arthur Bartholomäus eine Anzahl Rädertypenstempel herstellen zu lassen, die in der Form usw. dem mitfolgenden 160gr. schweren Stempel gleichen. Dieser wurde vom Graveur Otto Braungardt geliefert und kostet bei Einzelanfertigung 28 M. Der von Bartholomäus vorgelegte Stempel ist zu schwer (250 gr).

Nach halbjähriger Benutzung ist über die damit gemachten Erfahrungen zu berichten. Dem weiteren Ansuchen des **Bartholomäus ihn auch zur Lieferung von Jahrestypen heranzuziehen, kann nicht entsprochen werden.**

Von dem Graveur Geo Müller in Nürnberg vom 30.8.1908
An die Generaldirektion

Vor ungefähr 30 Jahren wurden meinem im Jahr 1888 verstorbenen Vater von der K. Generaldirektion die bei den K. Oberpostämtern Augsburg, Nürnberg, Speyer und Würzburg anfallenden Metallstempelarbeiten übertragen und ist es mir auch heute noch vergönnt für die gleichen Oberpostdirektionen arbeiten zu dürfen. Ich habe im elterlichen Geschäft und in größeren Berliner Stempelfabriken meine Branche gründlich erlernt, muß es deshalb umso schmerzlicher empfinden, mich von der Lieferung der vor 9 Jahren eingeführten neuen Stempel ausgeschlossen zu wissen. Mein in dieser Angelegenheit am 23.8.1899 an die K. Generaldirektion gerichtetes Gesuch wurde leider s. Zt. (für vorläufig) abschlägig beschieden. Ich gestatte mir diese hohe Entschließung beizulegen.

Durch die seit dieser Zeit für Stempel älterer Art gelieferten neuen, sowie durch Wegfall der Neulieferungen überhaupt ist mein Arbeitsfeld zusehens in der Abnahme begriffen, so daß ich befürchten muß, daß in absehbarer Zeit meine Lieferung ganz aufhören könnte. Da ich immer bestrebt war, den mir gütigst übertragenen postalischen Arbeiten größte Sorgfalt und Zuverlässigkeit zu widmen und ich auch mein Geschäft inzwischen bedeutend leistungsfähiger ausgestaltet habe, erlaube ich mir ein K. Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten ganz gehorsamst zu bitten, mich bei Vergebung von Stempelarbeiten bzw. Reparaturen geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Meine Werkstätte ist mit modernsten Spezialmaschinen ausgestattet und ein Stamm bestens geschulter Leute ermöglicht es mir präcise in jeder Hinsicht tadellose Arbeit zu vorteilhaften Preisen liefern zu können. Ich werde mir erlauben, in nächster Zeit einige verschiedene Stempelmuster in Vorlage zu bringen, gleichzeitig bittend dieselben einer sehr gefälligen Beachtung und Prüfung unterziehen zu wollen.
Gütigem Wohlwollen entgegensehend zeichne ganz gehorsamst
Geo Müller

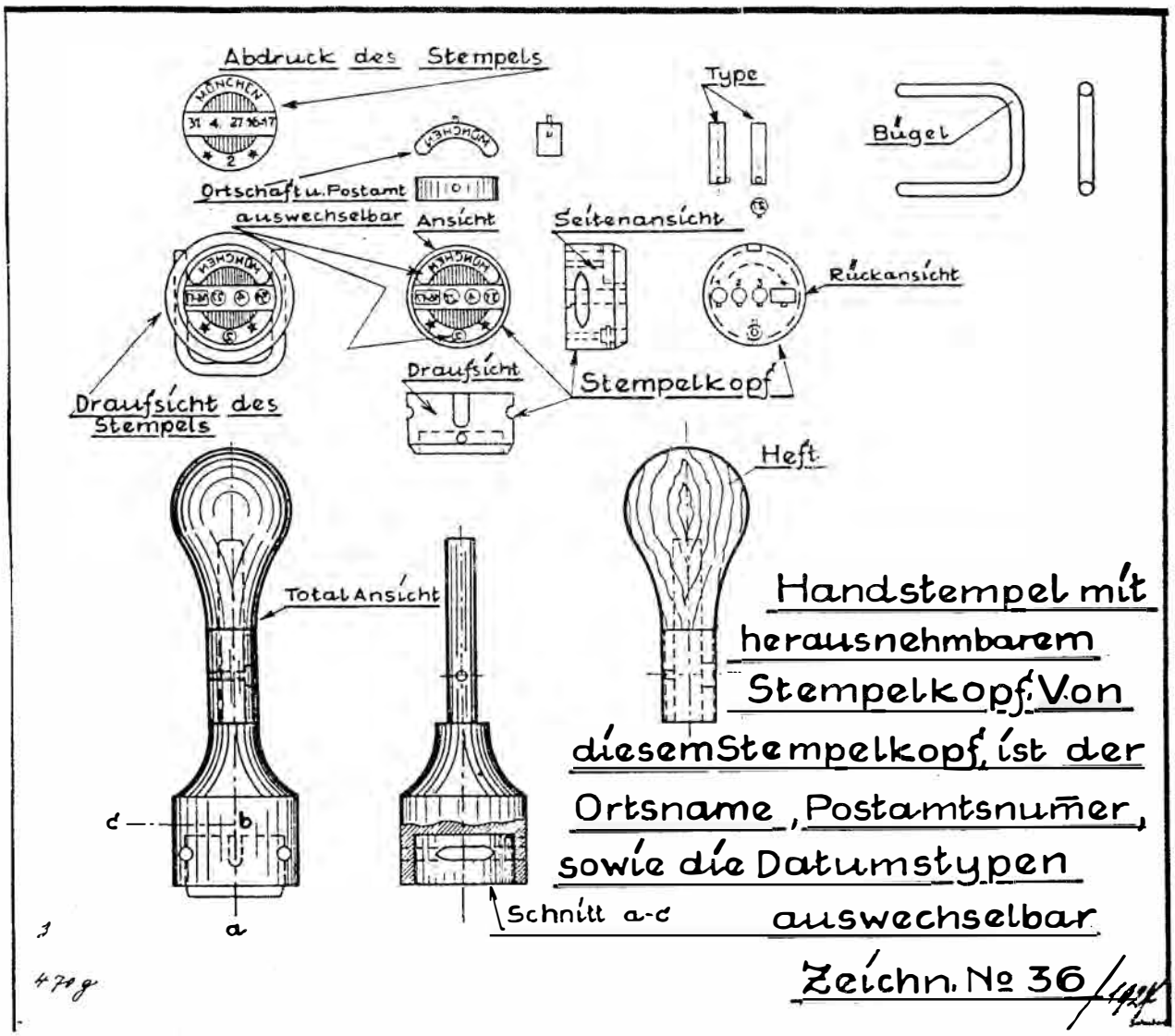
*Randbemerkungen des Sachbearbeiters:*
*Gesuchsteller wurde mündlich dahin verbeschieden, daß seinem Ansuchen nicht entsprochen werden könne, da ihm inzwischen die Herstellung der Postanweisungsstempel übertragen worden sei, und da der Bedarf an Ortsstempeln durch die Einführung neuer Stempelmaschinen und durch den Wegfall der Ankunftstempel so große Einbußen erlitten habe, daß dem Lieferanten nicht noch mehr Arbeiten entzogen werden könnten.*

Das k. Postamt Hof Nr. 1939 vom 21.1.1904
An das Oberpostamt Bamberg
Weitergereicht an die Generaldirektion
Betrifft: **Benennung der bayr. Bahnpostkurse**

Durch die in letzter Zeit getroffene Verfügung, daß von Seite der Bahnposten die Abgangsstelle auf den Karten und Ladezetteln nicht mehr handschriftlich beizusetzen, sondern lediglich der betr. Bahnpoststempel anzubringen ist, wurde wohl für die Bahnposten eine Erleichterung getroffen, jedoch müssen bei den Bestimmungspostanstalten bei den häufig auftretenden undeutlichen Stempelabdrücken Zweifel entstehen, von welchem Kurse die Karten ausgestellt sind, zumals wenn in der gleichen Zeit mehrere Kurse auf derselben Strecke zugehen; und durch den Eingangsstempel der Abgangskurs nicht festgestellt werden kann. Die Kursnummern der bayr. Bahnposten drücken sich häufig undeutlich aus, sowohl die römischen Ziffern der Nürnberger Bahnposten, als auch die arabischen Zahlen der Regensburger Kurse fließen teilweise zusammen, so daß die Kursbezeichnungen I, II, III oder 2, 3, 5 nicht ersichtlich sind, wie auch ganze Teile der Zahlen nicht zum Abdruck kommen. (Vgl. Anlage 1)

Diese undeutlichen Abdrücke der im Verhältnis mit sehr kleinen Zahlen bezeichneten Bahnpostkurse würden in Wegfall kommen, wenn die bayr. Bahnpostkurse ähnlich wie im Reichspostgebiet mit den Nummern der Züge, in welchen die Bahnpost läuft, benannt würden, welche Ziffern durch Änderung der Einsätze in den Stempeln, durch größere Zahlen ausgedrückt werden könnten.

Es würde demnach die Bahnpost Nürnberg-Hof V die Bezeichnung Nürnberg-Hof Zug 207, der Kurs Regensburg-Hof 1 die Benennung Regensburg-Hof Zug 1019 führen. (2) Bei den Stempeln der bayr. Bahnposten ist als Hauptmerkmal aus dem Typensatze ersichtlich, daß der Stempel von einer **Bahnpost** herrührt, während der Abgangskurs durch die erfolgten Abkürzungen oft schwer zu entziffern ist.




Würde bei den gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Stempeln, statt der Inschrift „K. B. Bahnpost" die Kursbezeichnung gesetzt, was durch Übergehen von der runden in eine mehr ovale Form des Stempels leicht möglich wäre, so könnte die Bezeichnung des Kurses vollständig ausgeschrieben werden, was gegenüber den jetzt bestehenden Abkürzungen gewiß als großer Vorteil bezeichnet werden müßte.

An Stelle des Datums bei den gegenwärtigen Stempeln würde in größeren Typen, die Zugnummer und die Bezeichnung Bahnpost treten, worunter sich das Datum anschließen könnte.

Sämmtliche Bahnpostkurse einer Strecke könnten die Bezeichnung der Abgangsstelle bis zum Endpunkte des Kurses führen, so daß der Satz wie „Nürnberg-Hof", „Regensburg-Hof" als feststehend hergestellt werden könnte, denn die Richtung der einzelnen Kurse würde durch die Zugnummern bestimmt werden.

In Anlagen werden Ausschnitte von Stempelabdrücken bayr. Bahnposten, deren Kursbezeichnungen undeutlich ausgedrückt sind, wie solche von Reichsbahnposten nebst österreichischen, welche gegenüber den Stempeln bayr. Kurse die Abgangsstelle, selbst bei schlechtem Abdrucke, immer ersehen lassen, beigefügt, auch Stempel, wie solche nach gemachten Vorschlage die bayr. Bahnposten führen könnten in Vorlage gebracht.

In Vorschlag gebrachte Stempel:

Bemerkungen des Ministeriums:
Diese Stempel haben den Nachteil, daß die Kursbezeichnung unveränderlich ist, und bei den Rückfahrten nicht zutrifft. Wollte bei letzteren die richtige Kursbezeichnung „Hof-Nürnberg" und „Hof-Regensburg" umgewendet werden, so müßten zwei Stempel der Bahnpost mitgegeben werden, was unter dem Kostenpunkt auch aus anderen Gründen (Gefahr des Verlustes) nicht empfehlenswert sein dürfte.

K. Oberpostamt Oberfranken Nr. 3191 vom 23.1.1904
An die Generaldirektion
Betrifft: **Änderung der bayr. Bahnpost**stempel

Das Postamt Hof hat angeregt, die Bahnpoststempel in der Weise umzuändern, daß dieselben mit Typen für die Zugnummern versehen und weiters so umgestaltet werden, daß sie statt der Inschrift „K. b. Bahnpost" die Kursbezeichnung ersehen lassen.

Der bezügliche Bericht wird nebst Anlagen zur Kenntnisnahme und eventuellen Würdigung dargelegt.

*Notizen am Rande:*
*1) „Diese Anregung erscheint sehr beherzigenswert. Ich glaube der Procentsatz der Inschriften und Stempelabdrucke ist im Bayerischen Postgebiete der weitaus größte. 2) Im Auftrag des Hrn. Generaldirektors wurde der Graveur Braungardt zur Anfertigung eines Probestempels nach der ihm übergebenen Zeichnung veranlaßt. (Datum 29. 1.)"*

Generaldirektion an das Oberpostamt München
Nr. 3521 vom 17. Februar verbessert 2. März 1904
Betrifft: **Einführung neuer Kursstempel**

Es ist beabsichtigt, für die Bahnposten nach Maßgabe der verfügbaren Mittel neue Kursstempel in ähnlicher Form wie die seit einigen Jahren neu eingeführten Ortsstempel (mit äußerem und innerem Kreis) herstellen zu lassen. Das dem neuen Kursstempelmodell zugrundeliegende System ist folgendes:

Die Stempel erhalten als Umschrift die Namen des Ausgangspunktes und des Endpunktes des Kurses. Für jeden der beiden Namen ist ungefähr die Hälfte des Zwischenraumes der Kreise bestimmt. Der Fuß sämmtlicher Buchstaben dieser Umschrift ist dem inneren Kreise zugekehrt. Der Ausgangspunkt des Kurses muß immer oben stehen. Den inneren Kreisraum nehmen die Typen für die Zugnummer, den Tag, den Monat und Jahr ein.

Die Zugnummertypen für die Hinfahrt haben unten einen quadratischen, jene für die Rückfahrt einen schmal rechtwinkligen Ansatz, der in die entsprechende Vertiefung der Angelplatte eingreift, wie das ähnlich bei den Jahreszahltypen der Ortsstempel neuen Modells der Fall ist. Durch diese Anordnung wird u. a. erreicht, daß wenn die richtige Zugnummer genommen wird, der Stempel niemals, weder bei der Hinfahrt noch bei der Rückfahrt eine unrichtige Kursbezeichnung erhalten kann.

Zur Befestigung der Typen dient nur **eine** Schraube, welche nicht vollständig herausgedreht werden kann und infolgedessen vor Verlust geschützt ist. Beim Stempeln ist lediglich zu beachten, daß bei der Hinfahrt der Schraubenkopf dem Stempler zugewandt, bei der Rückfahrt dagegen von ihm abgewandt sein muß. Vor dem Einsetzen einer andern Zugnummer sind sämmtliche Typen aus dem Stempel herauszunehmen und zu reinigen. Das Einsetzen soll in nachstehender Reihenfolge geschehen:

1) Zugnummerntype
2) Tagestype
3) Monatstype
4) Jahrestype

Zu diesen neuen Kursstempeln darf nicht die von Deißböck in München gelieferte Stempelfarbe verwendet werden, es ist vielmehr eine Ölstempelfarbe zu benutzen, die durch Vermittlung des Stempelfabrikanten Braungardt in München bezogen werden kann.

Als Probeexemplar ist zunächst ein Stempel für die Kurse München-Nürnberg, Zug 219; Nürnberg-München, Zug 112 angefertigt worden.

Der neue Kursstempel, bei welchem Kopf- und Zugnummerntypen aus Stahl, die übrigen Typen aus Rotmetall bestehen, kostet 33 M 50 Pf, den selben sind zwei Zugnummerntypen beigegeben, jede weitere solche Type kostet 1 M 75 Pf. Für den Ersatz einer Tagestype werden 25 Pf, einer Monats- oder Jahrestype 50 Pf berechnet.

Dem (ins) wird dieser Stempel samt Zubehör mit dem Auftrag übermittelt, ihn bei dem hiesigen Bahnpostamte probeweise in Verwendung nehmen zu lassen und sodann nach Ablauf von zwei Monaten über die gemachten Wahrnehmungen zu berichten.

Dasselbe Schreiben
An die übrigen K. Oberpostämter

Der Stempel wird bei dem hiesigen Bahnpostamte zunächst einer auf zwei Monate bemessenen probeweisen Verwendung unterstellt werden.

Es unterliegt keinen Bedenken, wenn das (ins) schon jetzt für eine Bahnpost des Bezirks ebenfalls ein Probeexemplar von dem Stempelfabrikanten Otto Braungardt in München anfertigen läßt. Letzterem sind die gewählten Kursbezeichnungen genauestens bekannt zu geben.

Zusatz für Nürnberg:
Im Falle sich das neue Modell bewährt, wird der Frage, ob nicht der Bedarf an neuen Kursstempeln zum Teile von dem dortigen, seither ebenfalls mit der Lieferung von Bahnpoststempeln betrauten Graveur angefertigt werden können, näher zu treten sein.

Das k. Oberpostamt Oberfranken Nr. 24800 vom 25. Juni 1904
An die Generaldirektion
Betrifft: **Einführung neuer Kursstempel**

In Folge des Schlußsatzes der nebenbezeichneten Entschließung vom 3.3.1904 wurde ein Stempel neuester Konstruktion für die Bahnpost Hof-Eger angeschafft und seit Mitte April d. Js. in Verwendung genommen.

Das über diesen neuen Stempel angeordnete Gutachten des K. Postamtes Hof vom 12. d. Mts. wird beifolgend zur Einsicht in Vorlage gebracht.

**Gutachten des Postamtes Hof** vom 12.6.1904

Es wird berichtet, daß der provisorisch in Verwendung genommene Bahnpoststempel aus Rotmetall mit Stahleinsatztypen gute d. h. deutliche Abdrücke liefert und die Metallteile des Stempels fast keine Veränderungen gegenüber der Einwirkung der Stempelschwärze zeigen.

Da Rotmetall und Stahl naturgemäß sich ungleich abnützen, so wäre zu erwägen, ob nicht der ganze Stempel aus Stahl zweckmäßig herzustellen wäre.

Um ein rasches und sicheres Lesen der Zugnummer und des Datums zu ermöglichen, möchte es als wünschenswert bezeichnet werden, die Anordnung der Einsatztypen statt in 4 Reihen nur in 2 Reihen treffen zu wollen und zu dem Zwecke dem Stempel statt der runden, eine etwas ovalere Form zu geben.

*Bemerkung des Ministeriums:*
*Diese Typenzusammensetzung würde die Anwendung mehrerer Schrauben bedingen und dadurch die ganze Konstruktion kompliziert gestalten, was gerade bei Bahnpoststempeln in erster Linie vermieden werden muß.*

## Berichte über die neuen Bahnpoststempel

1) Oberpostamt Regensburg vom 20.6.1904
Für die derzeitigen Bahnposten wurde für die Kurse Regensburg-Passau, Zug 440, und Passau-Regensburg, Zug 451, ein Probeexemplar des neuen Kursstempels angeschafft.

Derselbe wurde erstmals am 20.4. in Verwendung genommen und entspricht nach den gemachten Wahrnehmungen und den von einzelnen Beamten und Bediensteten abgegebenen Gutachten dermalen vollständig den Ansprüchen auf Deutlichkeit des Abdruckes.

Immerhin dürfte jedoch nach längerem Gebrauche und der dadurch bedingten Abnützung zu befürchten sein, daß die Zugnummer im inneren Kreise, weil deren Ziffer ziemlich klein gehalten sind, nicht mehr deutlich zum Ausdruck kommt, weshalb es sich empfehlen wird, zur Ermöglichung der Vergrößerung der Zugnummer bei den für den Fall der allgemeinen Einführung notwendigen Neuanschaffungen, den äußeren Kreis mit den Ausgangs- bzw. Endstationen in etwas kleinerem Maße gestalten zu lassen.

Kgl. Oberpostamt für Unterfranken vom 6. Juli 1904
Der seit 1. Mai für die Kurse Würzburg-Bamberg III, Zug 290 und Bamberg-Würzburg IV, Zug 293 nach dem neuen Modell angeschafften Kursstempel hat sich bewährt. Mit demselben werden schöne und deutliche Stempelabdrücke erzielt und erfordert das Umsetzen des Stempels nur einen geringen Zeitaufwand.

Wenn dieses Stempelmodell mit der Zeit jedoch allgemein eingeführt werden soll, so wäre es notwendig, daß der Stempelkopf größer gemacht würde, da bei Kursen, welche 2 Zugsnummern haben, der vorhandene Raum in dem inneren Kreise des Stempels nicht ausreichen wird, um eine Doppelnummer anzubringen. Außerdem würden die Zugnummern zu klein und undeutlich werden.

Auf einen deutlichen Abdruck der Zugnummern muß aber umsomehr Gewicht gelegt werden, als bei den neuen Stempeln die Kursbezeichnungen I, II, III usw. in Wegfall kommen.

Sollte jedoch eine Vergrößerung des Stempelkopfes nicht angängig erscheinen, so dürfte sich vielleicht die Einführung von Stempeln empfehlen, wie solche bei den K. Württ. Bahnposten in Verwendung stehen. Bei diesen sind die Kursrichtungen nicht angegeben und lauten einfach:

K. Württ. Bahnpost
16. VI. 04
Zug 104

Bei dieser Einrichtung würde leicht auch eine Doppelzugnummer anzubringen sein. Der Wegfall der Typen für die Kursrichtung kann nicht besonders ins Gewicht fallen, da bei genauer Angabe der Zugnummer jederzeit sofort auch der betr. Kurs festgestellt werden kann.

Diese Stempel würden einfacher und billiger sein und könnten die zur Zeit in Verwendung befindlichen Stempel leicht und ohne hohe Kosten abgeändert werden. An Stelle der Kurstypen hätten lediglich die Zugnummern zu treten.

K. Oberpostamt München vom 21.5.1904
Der bei den Bahnposten München-Nürnberg II, Zug 219 und Nürnberg-München V, Zug 112 seit Mitte des Monats März in Verwendung befindliche neue Kursstempel hat sich gut bewährt. Das Personal hat sich rasch an die Handhabung desselben gewöhnt.

K. Oberpostamt der Pfalz vom 9. Juli 1904
Nach dem anliegenden Berichte des k. Postamtes Ludwigshafen Rh. hat sich der zur probeweisen Verwendung abgegebene Bahnpost-Kursstempel gut bewährt und als sehr praktisch erwiesen.

Etwas störend ist das öftere Umsetzen bei Kursen, bei denen die Zugnummern mehrmals wechseln. Z.B. bei Mannheim-Saarbrücken II, Zug 422/212/828/270.

Bericht des k. Postamtes Ludwigshafen I vom 4. Juli 1904
Der seit 1. Mai in den Zügen 28 und 33 benützte Bahnpoststempel neuen Systems wird als sehr praktisch befunden und hat sich während der zweimonatlichen Verwendung nur gut bewährt.

Gegenüber den Stempeln seitherigen Systems hat der neue den Hauptvorzug, daß er, wenn die richtige Zugnummerntype genommen wird, niemals eine unrichtige Kursbezeichnung erhalten kann, was bei dem jetzigen Vordruck der Kurspapiere ein Haupterfordernis bei den Bahnposten ist. Der Abdruck dieses Stempels, ist dadurch, daß die Anfangs- und Endstation deutlich und vollständig ausgeschrieben ist, ein gut lesbarer schöner und gefälliger.

Mängel sind an dem Gebrauch bis heute diesamts nicht bekannt worden. Die allgemeine Einführung an Stelle der seitherigen kann daher nur empfohlen werden.

Oberpostamt Nürnberg vom 2.8.1904
Von dem Stempelfabrikanten Otto Braungardt in München wurde ein Probeexemplar von den zur Neueinführung bestimmten Bahnpoststempeln für die Bahnpost Nürnberg-Saalfeld bezogen und in probeweise Verwendung genommen. Der neue Stempel hat den gestellten Anforderungen bis jetzt entsprochen.

Für längeren Gebrauch steht jedoch zu erwarten, daß mit so kleinen Zugnummern, wie sie im diesseitigen Musterstempel Verwendung gefunden haben, infolge der Abnützung in absehbarer Zeit nur mehr undeutliche Abdrücke erzielt werden können.

Um nun innerhalb des inneren Kreises der Stempel für jene Bahnpostkurse, welche in mehreren Zügen mit verschiedenen Zugnummern verkehren, große und kräftige, der Abnützung weniger unterworfene Zugnummerntypen unterbringen zu können, dürfte es sich empfehlen, das Wort „Zug" nur durch die Type „Z" zu bezeichnen und den dadurch gewonnenen Raum für entsprechend größere Zugnummerntypen auszunützen.

Zur Bezeichnung der Kurse, die in mehreren Zügen verkehren, dürfte die Angabe der Nummer des ersten und letzten auf bayr. Gebiet benützten Zuges der Fahrtrichtung genügen.

Ein bezgl. Bericht des Bahnpostamtes 2 ist angefügt. Für den Fall, daß die Einführung der neuen Kursstempel erfolgt, wird gebeten, den bisher mit der Herstellung von Bahnpoststempeln betrauten hiesigen Graveur G. Müller bei der Vergebung der Lieferung berücksichtigen zu wollen.

*Anmerkung des Ministeriums: Nach Kenntnisnahme und Verständigung des Graveurs O. Braungardt, welcher ein neues Modell herstellen wird, zu den Akten. München, den 6. Okt. 1904*

Bericht des Bahnpostamtes Nürnberg 2, vom 8. Juli 1984
An das Oberpostamt Nürnberg (vgl. vorher)
Der von der k. Materialverwaltung gelieferte neue Stempel für den Kurs Nürnberg-Saalfeld II bzw. zurück, wurde am 1. Mai in Anwendung genommen. Derselbe hat den Anforderungen bis jetzt entsprochen.

Zu wünschen wäre, daß die den Raum innerhalb des kleinen Kreises einnehmenden Typen für die Zugnummern etwas größer werden könnten, da dieselben ohnehin schwer leserlich sind und bei einer längeren Verwendung unvermeidlich nahezu unleserlich werden dürften.

Durch ein Näherrücken des inneren Kreises an die Umschrift und eine kleine Verkürzung derselben, wobei sie immer noch groß und deutlich genug blieben, könnte etwas mehr Raum für die Einsatztypen gewonnen werden. Außerdem dürfte die Aufschrift „Zug" durch „Z" ohne Beeinflußung der Deutlichkeit ersetzt werden können.

Der Bedarf an neuen Kursstempeln im Falle einer vollständigen Einführung derselben ist in der beigegebenen Übersicht ausgewiesen. Die Kurse Nbg-Treuchtlingen; Roth-Greding und Siegelsdorf-Mkt. Erlbach sind in derselben nicht berücksichtigt, da diese Kurse vorerst bei Einführung neuer Stempel nicht in Betracht kommen dürften.

Über die im Falle der Einführung neuer Kursstempel bei dem Kgl. Bahnpostamt 2 in Nürnberg benötigten neuen Stempel und Kurseinsätze

| Stück | Strecke | Einfahrt | Rückfahrt |
|---|---|---|---|
| 2 | Nürnberg - Saalfeld | 249/359 | 353/226 |
| 2 | Nürnberg - Saalfeld | 219/119 | 352/220 1 Stück in Gebrauch |
| 2 | Nürnberg - Saalfeld | 207/365 | 356/214, 219/73, 362/270 |
| 2 | Lichtenfels - Saalfeld | 367 | 104 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 249/217 | 110 |
| | Bamberg - Hof | 249/217 | 110 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 217 | 218/226 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 203 | 208 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 119/111 | 24 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 207 | 216 |
| 2 | Nürnberg - Hof | 103/209 | 214 |
| 1 | Nürnberg - Hof | 25 | 106/112 |
| 1 | Nürnberg - Hof | | 220/210 |
| 1 | Nürnberg - Bamberg | 209 | |
| 2 | Nürnberg - Eger | 1491 | 1498 |
| 1 | Nürnberg - Eger | 62 | 1492 |
| 2 | Nürnberg - Eger | 1495 | 1494 |
| 2 | Nürnberg - Eger | 1497 | 63 |
| 2 | Nürnberg - Furth i.W. | 1112 | 1111 |
| 2 | Nürnberg - Furth i.W. | 1114 | 1113 |
| 1 | Nürnberg - Furth i.W. | 73 | |
| 1 | Schwandorf - Furth i.W. | 2506 | 1121/1117 |
| 2 | Nürnberg - Furth i.W. | 1116 | 1115 |
| 2 | Nürnberg - Furth i.W. | 1120 | 74 |
| | und Nürnberg - Crailsheim | 74 | |
| 1 | Nürnberg - Schwandorf | | 1119 |
| 1 | Nürnberg - Crailsheim | 1109 | 1110 |
| 1 | Nürnberg - Crailsheim | 1113 | 1120 |
| 1 | Nürnberg - Crailsheim | 1115 | 1122 |
| 1 | Nürnberg - Crailsheim | 1123 | 73 |
| 2 | Nürnberg - Crailsheim | 118 | |
| Hof, Bayreuth, Nürnberg vice versa | | | 117 |

Reservebestand

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 | Nürnberg - Sallfeld | | |
| 3 | Nürnberg - Hof | | |
| 3 | Nürnberg Furth | | |
| 2 | Nürnberg Eger | | |
| 2 | Nürnberg - Crailsheim | | |
| 1 | Lichtenfels - Saalfeld | | |
| 1 | Bamberg - Hof | | |
| 1 | Nürnberg - Bamberg | | |
| 1 | Schwandorf - Furth | | |
| 1 | Hof - Bayreuth - Nürnberg | (118) | |
| 1 | Nürnberg - Bayreuth - Hof | (117) | |

Je ein Exemplar sämtlicher in vorstehendem Verzeichnis aufgeführten Zugnummern.
Nürnberg, den 8. Juli 1904

*Bemerkungen der Generaldirektion zu den vorherigen Gutachten:*

**Zu Bamberg**
*Die Stempel sind aus Stahl. Das Postamt Hof scheint die zum Schutze des Stahls angebrachte Verkupferung für Rotmetall gehalten zu haben. Bei ovaler Form müßten zwei Stellschrauben angebracht werden, was unpraktisch wäre.*

**Zu Nürnberg**
*Der Durchmesser des Stempelkopfes kann noch um einen halben Millimeter zu Gunsten des inneren Kreises vergrößert werden. Für die Zugnummerntypen wird künftig ein größeres Segment genommen, wodurch die Ziffern größer gemacht werden können. Die Abkürzung empfiehlt sich nicht, bei undeutlichen Abdrücken des Buchstaben „Z" kann derselbe mit der Zahl 7 verwechselt werden. Die Angabe des ersten und letzten Zuges genügt.*

*Bzgl. G. Müller: Ein Versuch kann gemacht werden, sofern Müller nicht viel teurer liefert wie Braungardt.*

**Zu Regensburg**
*Vgl. Bemerkung zu Nürnberg.*

**Zu Speyer**
*Es wird die erste und letzte Zugnummer genügen. Zum Unterschied von Kursen mit nur 2 Zugnummern können Kurse mit mehr Nummern einen waagrechten Strich zwischen den beiden Zahlen statt des schrägen erhalten, also 422 - 270; eventuell kann die Zahl der zwischenliegenden Züge durch Zeichen ausgedrückt werden, z. B.: statt 260/272/264: 260-/ 264*
*oder* *260⁰ 264 zu 2 Nummern reicht der Raum nicht.*

**Zu Würzburg**
*Der Zweck der Einführung neuer Kursstempel ist die Beseitigung der bisherigen Umschrift „K. B. Bahnpost". Die Zugnummer allein ist sehr wenig; sie darf nur undeutlich sich abdrucken, so fehlt jeder Anhaltspunkt.*

Endgültiges Schreiben der Generaldirektion an die Oberpostämter
Nr. 43953 vom 29. Oktober 1904

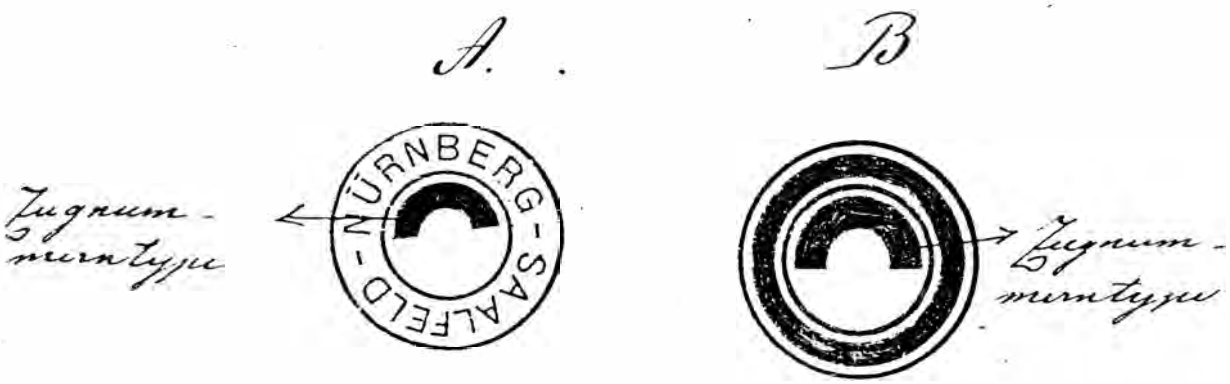
Das für die Bahnpoststempel gewählte neue Modell mit Zugnummerntypen hat sich nach den Gutachten der beteiligten Dienststellen bewährt. Es wurde lediglich die Befürchtung ausgesprochen, daß bei Typen mit mehr als einer Zugnummer die Zahlen in Folge ihrer Kleinheit bei andauerdem Gebrauche undeutlich werden könnten. Um diese Möglichkeit auszuschließen, wurde Graveur Braungardt veranlaßt, die Zugnummerntypen größer zu gestalten, und werden dieselben künftig die aus der Anlage unter **B** ersichtliche Form erhalten, die für zwei Zugnummern völlig hinreichend Raum bietet. Kommen für einen Kurs mehr als 2 Nummern in Betracht, so soll die Type nur die Anfangs- und Endnummer ausweisen. Diese beiden Nummern sollen, wie bei Kursen mit nur zwei Zugnummern, durch einen schrägen Strich voneinander getrennt werden, wobei jedoch zum Unterschied von den letztgenannten Kursen, die ausfallenden Nummern durch einen kleinen Querstrich anzudeuten sind.
Demnach z.B.
Hof - Nürnberg 220 / 210
Type: Zug 220/210
Germersheim - Saarbrücken 260/272/264
Type: Zug 260 ⁄ 264
Mannheim - Saarbrücken 422/212/828/270
Type: Zug 422⁄ 270

Durch die Vergrößerung der Zugnummer stellt sich der Preis des Stempels um 1 M und der jeder Zugnummerntype um 25 Pf. höher.

Zusatz-b. Nürnberg:
Es besteht keine Erinnerung, wenn das (ins) die für den Bezirk benötigten neuen Bahnpoststempel durch den dortigen Graveur G. Müller herstellen läßt, sofern Müller in der Lage ist, die Stempel **in allen Teilen genau** in der diesseits angegebenen und von dem Graveur Braungardt pünktlichst eingehaltenen Aus-

stattung zu angemessenen Preisen zu liefern. Es wird hiebei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Anordnung der Typenverschraubung mittels Stahlblättchen von dem Graveur Braungardt herrührt und dem Graveur Müller anzuempfehlen sein wird, sich in der Angelegenheit mit Braungardt ins Benehmen zu setzen.

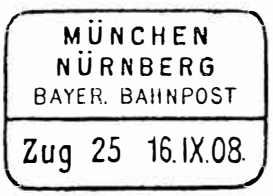
Zusatz für die übrigen OPA:
Für den Bezirk benötigte neue Bahnpoststempel sind ausschließlich nach dem neuen Modell bei Braungardt zu bestellen.




A = Stempeltype der Versuchsweise ausgegebenen Stempel
**B** = Stempeltype der endgültigen Stempelform.

Verkehrsministerium München, vom 21.9.1908
An die OPD München

Der (ins) werden anliegend zwei Bahnpoststempel eines neuen Systems mit umstellbarer Kursbezeichnung und mit Typenrädern für die Zug- und Datumziffern übermittelt. Die Stempel sind bei dem hiesigen Bahnpostamt alsbald probeweise in Verwendung nehmen zu lassen. Nach Ablauf eines Monats ist über die gemachten Erfahrungen zu berichten.

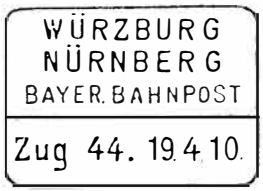


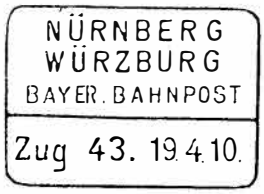

Bemerkung:
Vor dem Jahre 1888 wurden die Bahnpoststempel mit Typen für die Bezeichnung des Tages, des Monats, der Richtung und der Kursnummer ausgestattet.

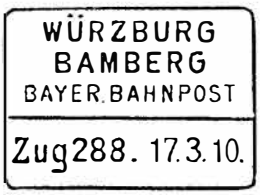
Von 1888 ab erhielten neuangeschaffte Stempel noch eine besondere Type mit den beiden letzten Ziffern der betr. Jahreszahl, z. Z. sind noch ungefähr 540 Stück dieser Stempel in Gebrauch.

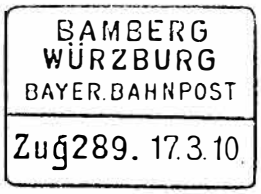
Im Jahre 1904 wurde ein neuer Bahnpoststempel (mit Doppelring und auswechselbarer Zugnummerntype) eingeführt. Bis jetzt sind 38 Stück dieses Systems angeschafft. Preis 34,5 M (mit Typenkasten) Gewicht 310 gr.

Ein Bahnpoststempel bisheriger Ausstattung hätte für die nebenstehenden Bahnposten 36 M gekostet. Dazu käme noch eine jährliche Auslage von 60 Pf für die Jahrestype.



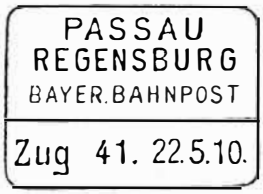



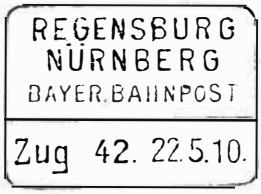



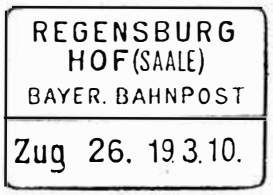




Für die nebenstehenden Bahnposten wären nach dem bisherigen System je 2 Stempel nötig. Die Gravierung des einen hätte z.B. Passau - Regensburg, die des anderen Regensburg - Nürnberg zu lauten. Die Kosten für diese beiden würden 2 x 36 M = 72 M, die jährlichen 2 Jahrestypen 1,20 M betragen.

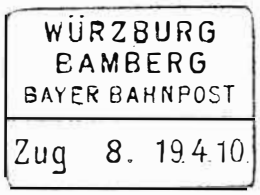
Eine vereinfachte Ausführung des 2. Stempels, die indessen in der Praxis noch nie erprobt wurde, würde die Kosten von 72 M auf 46 M ermässigen.
Bei Fahrplanänderungen usw. kostet jede weitere Type 2 M.

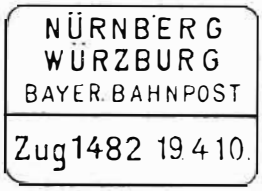


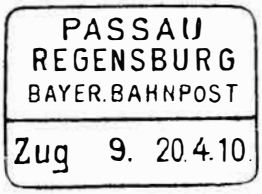



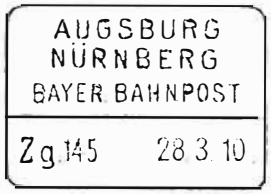


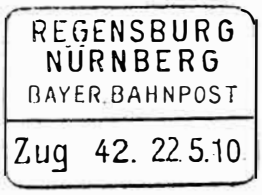

Stempel 37 M; Kästchen 1 M + 3. Zugrichtungstype für *3,75 M = zusammen 41,75 M. Es können Zugnummern von 1 - 9999 zusammengesetzt werden. Die vorgravierten Jahreszahlen reichen für die nächsten 20 Jahre.

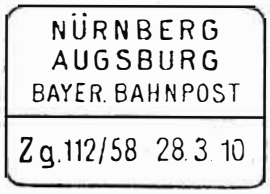


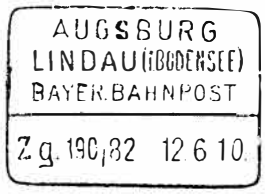



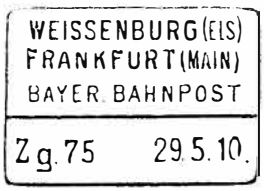



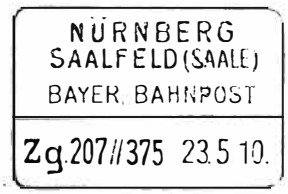





Verkehrsministerium vom 20. 6. 1910
An alle OPD (ausgenommen München)

Die OPD erhält mitfolgend 2 Bahnpoststempel eines neuen Systems zur Erprobung zugefertigt. Die neuen Stempel weisen wesentliche Abweichungen von den gegenwärtig verwendeten auf. Sie haben eine **rechteckige** Form. Diese wird durch eine waagrechte Linie in zwei Teile zerlegt. Der obere (größere) Teil enthält außer der feststehenden Inschrift „Bayer. Bahnpost" die Kursbezeichnung, die durch zwei zum Umstellen eingerichtete Ortsnamentypen gebildet wird; der untere (kleinere) Teil enthält die Zugnummer und das Datum. Zu diesen beiden Zahlengruppen sind Rädertypen verwendet, die an einer gemeinsamen Achse angebracht sind und daher in einer Linie stehen. Die für die Zeitangabe bestimmten fünf Zahlenräder sind so graviert, daß damit in den nächsten zwanzig Jahren jedes Datum zusammengesetzt werden kann. Bei den neuen Stempeln bedarf es daher der Nachschaffung von Jahreszahlentypen, wie sie bei den gegenwärtigen Stempeln alle Jahre notwendig ist, nicht mehr.

Stempel für Bahnposten mit einfacher Zugnummer sind mit vier Ziffernrädern versehen, vor denen jedes mit den Ziffern 0 bis 9 graviert ist, infolgedessen Nummern von 1 bis 9999 gebildet werden können.

Bahnpostkurse mit zwei Zugnummern erhalten Stempel mit zwei Zugnummernrädern. Jedes dieser Räder hat Raum für mindestens zehn vierstellige Zugnummern. Diese Stempel werden nur mit den beiden Zugnummern für Hin- und Rückfahrt einer bestimmten Bahnpost geliefert. Die übrigen neun oder mehr Felder der Typenräder bleiben ungraviert, wodurch die spätere Verwendung der Stempel für andere Kurse ermöglicht wird. Die beiden Zugnummern werden durch einen auf ein besonderes Rad gravierten senkrechten Strich voneinander getrennt. Geht ein Bahnpostkurs über mehr als zwei Züge hinweg, so erhält der Kursstempel nur die Nummer des ersten und des letzten Zuges. Zwischen beiden Zahlen ist zum Zeichen dafür, daß eine oder mehrere Zugnummern ausgefallen sind, ein Rad mit zwei parallel laufenden Trennungsstrichen eingesetzt. Auch bei diesen Stempeln können die leeren Räderfelder bei Änderung der Zugnummern mit neuen Zahlen graviert werden.

Wie die mitfolgenden Stempel zeigen, sind die Typenräder der Kursstempel sowie der Ortsnamentypen entweder seitlich sichtbar (Gewicht des Stempels 215g) oder ganz vom Stempelgehäuse umschlossen (Gewicht 245g).

Das Umsetzen der Typenräder geschieht in der Weise, daß der Räderhaltestift herausgeschraubt wird und mit ihm die in betracht kommenden Zifferrädchen herumgedreht werden, während man gleichzeitig die nicht umzusetzenden Rädchen durch Andrücken in ihrer Lage festhält. Bevor der Räderhaltestift wieder eingeschraubt wird, was behutsam und ohne Anwendung von Gewalt zu geschehen hat, sind die Rädchen möglichst in eine gerade Zeile zu rücken.

Die Ortsnamentypen für die Kursbezeichnung werden bei den an den Längsseiten ausgefrästen Stempeln durch eine eingesteckte Gabel und bei den nicht ausgefrästen Stempeln durch zwei Schrauben festgehalten.

Der Preis der Stempel, die vom Graveur Otto Braungardt in München bezogen wurden, beträgt 37 M. Eine dritte Ortsnamentype, wie sie beispielsweise bei dem Kurse Passau-Regensburg-Nürnberg erforderlich ist, kostet 3,75 M. Ein hölzernes Stempelkästchen kostet 1 M. Für das Eingravieren einer neuen Zugnummer auf ein leeres Radfeld berechnet Braungardt 1 M.

Nach vierteljähriger Erprobung der neuen Stempel ist darüber zu berichten, welche Erfahrungen mit diesen gemacht wurden, ob und gegebenenfalls welche Verbesserungen wünschenswert erscheinen und ob die allg. Einführung von Bahnpoststempeln des neuen Systems angezeigt ist.

Randbemerkung:
Bei Bamberg: Mit 1 Anlage, die beiden Stempel Naila-Schwarzenbach a. W. und Selb-Stadt-Selb Plössberg hat die Materialverwaltung bereits erhalten.

## Reservestempel

Ausschreiben der Postdir. 10. 12. 1888
Gumppenberg III s. 222

... Das k. Oberpostamt wird hiermit angewiesen, im Allgemeinen dafür zu sorgen, daß **Reservestempel** von den Vorständen einer Postanstalt, von Aufsichtsbeamten und solchen Beamten überhaupt, welche ihrer dienstlichen Stellung nach hierfür zunächst und in der Regel verantwortlich sind, in sicheren Verwahr genommen und in ihrer Abwesenheit einem bestimmten diensthabenden Beamten unter Siegelverschluß übergeben werden, so daß diese Stempel im Bedarfsfalle jederzeit zur Verfügung stehen. Jeder solche Bedarfsfall ist festzustellen; außerdem haben die für die Reservestempel zunächst verantwortlichen Beamten bei jedesmaligem Wiedererscheinen in den Dienstlokalen von der Unverletztheit des Siegelverschlusses sich zu überzeugen.

## Orts- und Datumstempel

Gumppenberg II s. 56f

Von Einführung des Orts- und Datumstempels (1833) bis zum Jahre 1868 waren lediglich Stempel in halbkreisförmigem Umriß mit dem Ortsnamen und darunter dem Monatstag und der Monatsnummer in Bruchform nach preuß. Muster in Gebrauch.

(Vgl. Beschluß der Gen.-Postdirektion vom 31. Mai 1834 und 21. 3. 1837. Mit Ausschreiben vom 1. 3. 1843 Nr. 1013 kam dann die Stundenziffer dazu, allerdings nur bei Hauptexpeditionen).

Von da ab (1868) wurde bei den Hauptexpeditionen mit der Verwendung runder Stempel von Gußstahl begonnen. Hiebei wurde bestimmt, daß die Monatsnamen nicht mehr in Ziffern, sondern in Buchstaben — die mehrsilbigen entspr. abgekürzt — auszuführen und die arab. Stundenziffern mit der Bezeichnung Vm, Nm, in **eine Linie** zu stellen sind, so daß der Raum darunter für den Einsatz der Jahreszahl, Zugnummer ec. frei bleibt. (Entschl. der Gen.-Dir. an das OPA Nürnberg vom 15. 2. 1869). Dem Buchstaben V muß eine Form gegeben werden, die ihn unzweifelhaft von dem N unterscheidet. (Entschl. der Gen.-Dir. vom 9. 2. 1872). Weitere Normen, die sich durch die Übung herausbildeten oder in speziellen Fällen ergeben haben, sind folgende:

1) Der Randreif des Stempels soll einen Durchmesser von 26 mm haben und von Glockengußmetall gefertigt sein, das sich als am haltbarsten bewährt hat.

2) Die Buchstaben der Umschrift sollen 5 mm hoch und gleich weit von einander entfernt sein. Abkürzungen des Ortsnamens sind nur in den dringendsten Fällen und nur dann gestattet, wenn ein Zweifel über den richtigen Wortlaut ausgeschlossen erscheint.

3) Die Diphtonge ä, ö, ü sind nicht durch zwei in den Randreif eingeschaltete Punkte über den Vokalen, sondern durch zwei Buchstaben (ae, ue, oe) auszudrücken. (Entschl. G. D. vom 19. 1. 1884 Nr. 692).

4) Der Randreif hat nicht aus Punkten, sondern aus einem ununterbrochenen Kreise zu bestehen, sobald dieser schadhaft ist, ist der Stempel zur Reparatur einzuziehen.

5) Zur aushilfsweisen Benützung während dieser Reparatur wurde mit Entschließung vom 6. 8. 1878 jedem Oberpostamte ein Reservestempel mit entsprechender Anzahl Ortsnameneinsätze abgegeben.

6) Die Controllbeamten haben sich eines Stempels mit der Überschrift „Control", dem Anfangsbuchstaben des Oberpostamts und der Ziffer des Beamten, dann einem rotierenden Datumseinsatze zu bedienen. (Entschl. G. D. vom 6. 8. 1878 Nr. 10527).

7) Wo dies nötig erscheint, kann eine Stempelunterlage als Inventarstück an die Expesitionen abgegeben werden.

8) Eine Unterscheidung der Stempel für Condukteursbahnposten auf Routen, die von Beamtenbahnposten nicht befahren werden, hat **nicht stattzufinden (Entschl. G. D.** 13. 7. 1880). Auf Routen, wo beide Gattungen von Bahnposten existieren, haben diese Stempel den Beisatz „C" zu erhalten. (Entschl. G. D. 21. 7. 1880).

9) In den Routenbezeichnungen der Bahnposten sind folgende Abkürzungen der Ortsnamen anzuwenden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aschaffenburg | As | Metz | Mz |
| Augsburg | Au | Meiningen | Me |
| Bamberg | B | Nürnberg | Ng |
| Crailsheim | C | Neunkirchen | Nn |
| Eger | Eg | Neustadt | Nt |
| Eisenstein | Ei | Neumarkt | Nm |
| Furth | F | Oberndorf | O |
| Frankfurt | Fr | Plattling | Pl |
| Grafing | G | Passau | Pa |
| Holzkirchen | Hn | Regensburg | Re |
| Hochspeyer | H | Rosenheim | Rm |
| Hof | Hf | Schliersee | Sch |
| Kufstein | K | Salzburg | Sa |
| Kirchenlaibach | Ki | Simbach | Si |
| Lindau | Li | Tölz | To |
| Landshut | La | Treuchtlingen | Tr |
| Ludwigshafen | Lu | Ulm | U |
| München | M | Würzburg | W |
| Münster | Mr | Worms | Ws |
| Murnau | Mu | Weißenburg | Wg |
| Marnheim | Mm | | |

Entschl. G. D. vom 14. 12. 1881

10) Bei Neuanschaffung von Stempeln ist unten die Jahreszahl durch die beiden letzten Ziffern zum Ausdruck zu bringen.

11) Für Hauptstationen, wo in der Regel mehr als 10 Correspondenzen in die Boite des Bahnpostwagens geworfen werden, erhalten die Bahnposten einen Ortsstempel mit Ortsnamenseinsätzen aus Metallguß zusammengelötet. (Entschl. G. D. vom 14. 11. 1884 Nr. 17020).

## Stempelzusatzgeräte

Ausschreiben der G. D. vom 11.1. 1853 Nr. 567
Gumppenberg II s. 57f

1) Jede Postanstalt erhält durch das vorgesetzte (Oberpostamt) einen eigens construierten **Stempelballen**, welcher nach Empfang sofort und ausschließlich zum Stempeln aller Postaufgaben in Verwendung zu kommen hat. Derselbe ist Inventarstück, und als solches im Amtsinventar jeder Postanstalt in Zugang zu bringen.

2) Die zu diesem Ballen ausschließlich bestimmte eigentümlich präparierte Schwärze ist ohne Ausnahme durch Vermittlung der Oberpostämter von der Regie- und Materialverwaltung zu beziehen.

3) Bei der Vorrichtung zum Stempeln ist die Schwärze mit einer Spachtel auf den Stempelballen aufzutragen und damit das erstemal solange fortzufahren, bis die mittlere Oberfläche derselben resp. deren Unterlagen mit Schwärze vollständig getränkt sind und mittels leichter Berührung mit dem Stempel einen entsprechenden, gleichmäßig schwarzen vollen Abdruck möglich machen.

4) Wesentliche Bedingung längerer und entsprechender Verwendbarkeit eines zugerichteten Stempelballens ist jedoch, daß er vor Staub möglichst geschützt und der Vertrocknung durch die Luft nicht zu sehr ausgesetzt sei, daher er jederzeit bei Tag und Nacht sofort nach vollzogenem Stempeln mit einer Decke von Tuch oder Wollzeug zu verwahren sit.

5) Die in dem Topf vorrätige Schwärze ist an einem kühlen Ort zu hinterstellen und möglichst luftdicht zu verschließen. Die Schwärze darf niemals mit Öl vermischt werden.

6) Außer den beiden angeführten Stempelrequisiten ist noch unerläßlich, daß
a) die Unterlage, auf die die Sendungen gelegt werden, nicht zu hart, sonder angemessen elastisch ist, und
b) die Stempel selbst nicht bloß an der Oberfläche, sondern bis auf den Grund der Gravierung von Schwärze und Schmutz rein gehalten werden.

## Blaue Stempelfarbe

Ausschreiben der Gen. D. 31.5.1872 Nr. 6758
Gumppenberg II S. 59

Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß von einzelnen jener Postexpeditionen, die zugleich den Telegraphenbetrieb haben, zum Stempeln der Briefe ec. die für die Telegraphenapparate abgegebene blaue Farbe verwendet wird.

Nachdem nun die zum Stempeln der Briefe ec. bestimmte Farbe noch andere zur Entwertung der Marken dienende Bestandteile enthält, die die Apparatfarbe nicht besitzt, werden die Postanstalten ernstlichst vor einer Verwendung dieser Farbe zu Postzwecken verwarnt.

## Kosten der Stempelgeräte

Ausschreiben der G.D. vom 14.5.1873 Nr. 6111
Gumppenberg II S. 59

Einem Antrage . . . zufolge will die unterfertigte Stelle von nun ab auch die Kosten für Neuanschaffungen und Reparaturen der Stempelballen übernehmen.

Ebenso wurden im Jahre 1874 die Kosten der Stempelschwärze und von 1876 ab die Filzunterlagen übernommen.

## Verfügbare Stempel

Gumppenberg II S. 59

An Stempeln sind zur Zeit in Verwendung: (bezieht sich wohl auf ca. 1890)

1. der Präsentationsstempel für den Einlauf der Oberpostämter
2. der Orts- und Datumstempel für Brief und Fahrpostsendungen, dann Postanweisungen, Scheine, Briefkarten usw.

3. der T-Stempel für die unfrankierte Correspondenz aus dem Ausland
4. die Bahnpoststempel
5. die Postablagestempel und Aushilfsstempel für Postexpeditionen
6. der Numerator zur Nummerierung der Postanweisungen bei Hauptexpeditionen
7. der Controlstempel für die Controlbeamten
8. der Paraphierungsstempel zur Paginierung der Bücher der Postbezirkskasse
9. do. zur Paraphierung der Postanweisungs-Annahmebücher.

## Stempel auf Fahrpoststücken

Ausschreiben der G. D. vom 2.12.1844 Nr. 9299
Gumppenberg II S. 172

I. Das Datum des Stempels hat jederzeit nur den laufenden Tag anzuzeigen und ist daher – ohne Rücksicht auf den Abgang der Posten – täglich nur einmal und zwar morgens vor Öffnung der Expesition durch Auswechslung der Tagesziffer richtig zu stellen. (Ausschreibung der G. D. vom 27.3.1816).

II. Dieser Stempel ist von nun ab ohne Ausnahme nicht bloß Briefen und den zur Briefpost geeigneten Sendungen, sondern auch den Fahrpoststücken, resp. den dazu gehörigen Frachtbriefen auf einer die Deutlichkeit der Aufschrift nicht beeinträchtigenden Stelle der Adreßseite sogleich bei der Aufgabe aufzudrücken. Die nachträgliche Stempelung aller von einem Abgange der Post bis zum andern aufgegebenen Briefe und Fahrpoststücke bei deren Vorbereitung der Absendung ist nicht gestattet.

III. Der Stempelabdruck muß jederzeit rein, vollständig lesbar und deutlich sein. Hiezu ist aber vor allem erforderlich, daß
a) der Stempel selbst jeden Tag bei Umwechslung des Datums sorgfältig gereinigt wird,
b) die zum Stempeln benützte Schwärze stets rein und tauglich gehalten wird.

## Datum der Stempel

Ausschreiben d. G. D. vom 27.3.1816 Nr. 1346
Gumppenberg II S. 170

Man hat beobachtet, daß bei einigen Oberpostämtern den Briefen der Stempel des Aufgabetages, bei anderen des Abgangstages aufgedrückt werde.

Um gleiche Behandlung einzuführen, wird verordnet, daß in Zukunft alle Briefe mit dem Aufgabetag gestempelt werden sollen.

## Stempeln von Fahrpostsendungen

Ausschreiben der G. D. vom 27.9.1844
Gumppenberg II S. 171

Fahrpostsendungen selbst sind nur dann zu stempeln, wenn dies ohne Beschädigung der Sendung zulässig ist.

## Entwertung der Frankomarken

VBL 9.3.1869 S. 112f

Die Postanstalten werden hiemit angewiesen, die Frankomarken von nun ab nicht mehr mittels des Entwertungsstempels, sondern durch einen und nötigenfalls mehrere Abdrücke des Ortsstempels zu entwerten.

Die Correspondenzen sind jedoch neben dieser Entwertung der Frankomarken durch den Ortsstempel auch ferner noch mit einem besonderen deutlichen Abdruck dieses Stempels zu versehen.

Eine Entwertung der den Francocouverts eingeprägten Marken ist nicht mehr erforderlich.

Die abgegebenen Entwertungsstempel, sowie die desgallsigen Controlverzeichnisse sind alsbald an das vorgesetzte k. Oberamt einzusenden.

## Stempeln der Korrespondenzkarten

Vgl. dazu unter Postkarten die Verordnungen vom 21. 6. 1870 Nr. 7

## Entwertung der Postwertzeichen

VBL 30.4.1873 S. 258

Obgleich der Austausch irrig beschriebener oder sonst unbrauchbar gewordener Frankocouverts und Postkarten bei allen Postanstalten zugelassen ist, kommen noch immer Fälle vor, daß von Absendern die ingeprägten Postwertzeichen aus den Frankocouverts oder Postkarten ausgeschnitten und zur Frankatur von Briefpostsendungen benützt werden wollen.

Zur Vorbeugung von Schädigungen des Postärars, welche durch ein derartiges Verfahren herbeigeführt werden könnten, sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, sämmtliche Postanstalten hiedurch anzuweisen, die den Frankocouverts sowie den Postkarten eingeprägten Marken in gleicher Weise wie die Frankomarken zu entwerten.

Bei den Postkarten genügt es, wenn dieselben nur mit Einem zugleich die Marke entwertenden Abdruck des Ortsstempels versehen werden.

## Stempeln von Paketadressen

Ausschreiben der G. D. vom 19.5.1882
Gumppenberg II S. 173f

Nach der Bestimmung in §12 Ziff. 3 Abs. 3 der Instruktion über die Behandlung der Fahrpostsendungen vom 25.1.1874 (VBL 1874 Beilage nach S. 35) sind von den Eingangspostanstalten alle Postpaketadressen zu stempeln, für welche in der Karte ein Franko oder Porto verrechnet ist. Unter dem Franko ist auch **Weiterfranko** verstanden. Es ist demzufolge, z.B. jene Adresse zu frankierten Sendungen aus dem Reichspostgebiet nach Italien ec., welche zunächst in Kartenschlüssen an württembergische Postanstalten ausgeliefert und von diesen bereits mit dem Kontrollstempel versehen worden sind, von der bayr. Eingangspostanstalt gleichwohl abermals mit dem Kontrollstempel zu versehen, weil die württembergische Ausgangspostanstalt in der Karte an die bayr. Eingangspostanstalt das Weiterfranko zu verrechnen hat.

## Stempelabdrücke

Ausschreiben d. G. D. 2. 11. 1882 generale
Gumppenberg II S. 174

Eine Wiederholung des zur Entwertung der Postwertzeichen aufgedrückten Ortsstempels hat in der Regel **nicht** stattzufinden; nur wenn der erste Abdruck undeutlich ist, ist dieser zu wiederholen; ebenso müssen eingeschriebene Sendungen und Postanweisungen immer mit einem zweiten Abdruck des Aufgabestempels versehen werden. Sind zur Frankierung eines Briefes mehrere Marken verwendet, so ist in der Regel jede Marke durch einen besonderen Abdruck des Stempels zu entwerten, ein Abdruck für je zwei Marken aber nur dann als genügend zu erachten, wenn mindestens die Hälfte der Stempelumschrift auf die einzelne Marke zu stehen kommt.

## Stempeln bei der Bahnpost

Ausschreiben der G. D. vom 14.11.1884
Gumppenberg II S. 175

Nachdem bei den Briefen und Postkarten, die mit Benützung der Briefeinwürfe an den Bahnpostwagen zur Einlieferung gelangen, seitens der Absender nicht selten unterlassen wird, den Wohnort anzugeben, und aus den aufgedrückten Bahnpoststempeln der Ort der Einlieferung nicht zu entnehmen ist, haben die Bahnposten zur nachträglichen Feststellung des Ortes, an welchem die Einlieferung der Sendungen erfolgte, auf der Adreßseite der Briefe und Postkarten in unmittelbarer Nähe des Bahnpostkursstempels

den Namen der Postanstalt, handschriftlich zu vermerken. Den Namen der Haltestellen ohne Post ist der Name der nächstliegenden bayrischen Postexpedition an der Eisenbahn beizusetzen. Es kann zu diesem Zwecke auch ein eigener Ortsstempel in Verwendung genommen werden mit **einer** Hülse und den Ortsnamen der Hauptstationen aus Metallguß zusammengelötet ohne Datum, wenn bei Stationen bei einem Kurse mehr als 10 Stück durch den Briefeinwurf der Bahnpost aufgeliefert zu werden pflegen.

## Stempeln der Postanweisungen

VBL 4.12.1883 S. 602

Nachdem für die Empfänger von Postanweisungen in vielen Fällen von Wert sein kann, auf dem bei der Empfangnahme abgetrennten Coupon auch einen von Seite der Postanstalt bestätigten Nachweis über die Zeit der Aufgabe der btr. Postanweisung zu erhalten, wird bei der nächsten Auflage der Postanweisungsformulare dem Vordruck des Coupons die Einrichtung gegeben werden, daß auf ihm ebenso wie auf der Postanweisung selbst ein Abdruck des Postannahmestempels angebracht werden kann.

Bis zur Ausgabe der neuen und bzw. bis zum Aufbrauche der bisherigen Auflage haben die Postanstalten von nun an nicht bloß auf den Postanweisungen, sondern auch auf den Coupons der zur Zeit in Verwendung kommenden Formulare einen Abdruck des Postannahmestempels anzubringen, soweit dafür durch den Absender Raum gelassen ist bzw. die Aufschrift auf den Coupons ohne Beeinträchtigung ihrer Deutlichkeit einen solchen Abdruck zuläßt.

## Stempelung des Postanweisungs-Doppel

VBL 12.12.1884

Aus Anlaß verschiedenartigen Verfahrens seitens der Postanstalten bei Stempelung der Postanweisungs-Doppel wird zur Herbeiführung gleichmäßiger Behandlung im Einvernehmen mit der Reichspostverwaltung die Anordnung getroffen, daß das Postanweisungs-Doppel wie bisher gemäß Schlußsatz des Ausschreibens vom 4.7.1870 (VBL 1870 S. 369) mit dem Stempel desjenigen Tages zu bedrucken ist, an welchem dasselbe abgesendet wird, zugleich aber am Kopfe neben dem Wort „Doppel" der Aufgabetag der Originalpostanweisung deutlich in abgekürzter Form z.B. „Doppel der P.A. vom 1.12.84" beizusetzen ist.

Im Postvermerk ist selbstverständlich gleichfalls das Aufgabedatum der Originalpostanweisung einzutragen.

# Stempeln

## Stempelung der Einschreibsendungen

VBL 29.7.1875 S. 485

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, jenen Postanstalten, welche mit dem Stempel „Eingeschrieben" versehen sind, strengstens einzuschärfen, auf deutlichen Abdruck dieses Stempels besondere Sorgfalt zu verwenden, und die Einschreibnummer des Briefes stets an die hiefür bestimmte Stelle **innerhalb des Stempelrahmens** zu setzen.

Die k. Oberpostämter sind angewiesen, Außerachtlassungen dieser Vorschriften künftighin mit Ordnungsstrafen zu beahnden.

## Behandlung der unfrankierten Correspondenz

VBL 6.4.1876 S. 230

Um laut gewordenen Zweifeln über die Anwendung des mit dem allgemeinen Postvertrage zur Einführung gelangten Stempels (T) für unfrankierte Correspondenz zu begegnen, wird hiedurch eröffnet, daß derselbe im Verkehr mit dem Reichspostgebiet und Württemberg nicht, im Verkehr mit allen übrigen an dem allgemeinen Postverein beteiligten Ländern, einschließlich Österreich-Ungarn, Luxemburg und Helgoland zur Anwendung zu bringen ist.

Nach Ländern, welche dem Verein nicht angehören, wie Brasilien, Chile ec. bedarf es gleichfalls der Anwendung des bezeichneten Stempels für unfrankiert oder ungenügend frankierte Correspondenzen nicht.

## Rekommandationsstempel in den Ländern des Postvereins

Beilage zur VBL Sept. 1876

Die Postanstalten erhalten als Beilage zum VBL Nr. 99 eine *Übersicht der Stempel, mit welchen die eingeschriebenen Gegenstände in den verschiedenen Ländern des allgemeinen Postvereins bedruckt werden.

Oesterreich . RECOM:
RECOMANDIRT
RACCOMANDATA
RECOMANDIRT
EXOFFO №
RECOMMANDIRT
RECOM:
№

Ungarn . . . AJÁNLOTT
SZ

Belgien . . . Recommandé

Griechenland . . CHARGÉ

Italien . . . . . RACCOMANDATO

Dänemark . . . . Anbefalet

Egypten . . . . RACCOMANDATO

Spanien . . . . GRAMOS CERTIFICADO

Vereinigte Staaten von Amerika . . NEW YORK NOV 6 REGISTERED.

Frankreich . . . R

Grossbritannien . REGISTERED 21 JU 75 LONDON

Rumänien . . . RECOMANDAT

Russland . . . . ЗАКАЗНОЕ

Luxemburg . . . RECOMMANDÉ

Norwegen . . . . Recommanderet

Niederlande . . . AANGETEEKEND

Portugal . . . .

Serbien . . . .

Schweden . . REKOMMENDERAS.

Schweiz . . . .

Türkei . . . . RECOMMANDÉE

## Stempeln

### Stempeln der Briefe

VBL 31.5.1872 S. 370

Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß von einzelnen jener Postexpeditionen welchen zugleich die Besorgung des Telegraphendienstes übertragen ist, zum Stempeln der Briefe ec. die von der k. Telegraphenverwaltung für die Apparate abgegebene blaue Farbe verwendet wird.

Nachdem nun, abgesehen davon, daß die Verwendung an und für sich unstatthaft ist, die zum Stempeln der Briefe ec. bestimmte blaue Farbe noch andere zur Entwertung der Briefmarken dienende Bestandteile enthält, welche die Apparatfarbe nicht besitzt, werden die betr. k. Postanstalten hiedurch ernstlich vor einer Verwendung der Telegraphenapparatfarbe zu Postzwecken mit dem Beifügen verwarnt, daß bei weiteren Wahrnehmungen gegen die Fehligen mit Ordnungsstrafen vorgegangen werden müßte.

### Stempeln der Bücherbestellzettel

VBL 11.2.1873 S. 65

Zur Vermeidung von Beschwerden, welche durch unachtsames Überstempeln der auf der Rückseite von Bücherbestellzetteln angebrachten Notizen Seitens der Bestimmungspostanstalt hervorgerufen werden könnten, sind die Bücherbestellzettel, gleich den Postkarten, auf der Adreßseite, wo möglich in der obern linken Ecke mit dem Ankunftstempel zu versehen.

## Stempeln der Brief- und Fahrpostkarten

VBL 18.1.1873 S. 31

Die k. Postanstalten werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wie bereits auf den neuen Briefkartenformularen für den Wechselverkehr durch einen besonderen Vordruck angezeigt ist, auf der ersten Seite dieser Karten in der linken oberen Ecke der Aufgabestempel der absendenden Postanstalt, bei Bahnpostcoursen der Coursstempel abzudrucken ist. In gleicher Weise sind auch die Fahrpostkarten im Wechselverkehr mit einem Abdruck des Aufgabestempels zu versehen.
Diese Stempel müssen das richtige Datum des Abgangstages tragen.

## Stempeln der Brief- und Frachtkarten

VBL 10.9.1873 S.530

Nachdem in neurer Zeit von mehreren Postanstalten das in § 10 Abs. 2 und § 23 Abs. 2 der Instruktion zum Deutsch-Österreichischen Postvertrage vorgeschriebene Stempeln der abzusendenden Brief- und Fahrpostkarten häufig unterlassen wird, sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt die oben angeführten Bestimmungen hiedurch wieder in Erinnerung zu bringen und die k. Postanstalten zur genauesten Beachtung derselben aufzufordern. Zugleich wird noch bemerkt, daß in gleicher Weise wie im Wechselverkehre auch die Brief- und Fahrpostkarten des innern Verkehrs von Bayern zu behandeln sind.

## Stempelung der Postsendungen

VBL 4.12.1873 S. 715

Nach § 2 Ziff. 3 der Instruktion über den Postbetrieb zwischen dem Deutschen Reichspostgebiet, Bayern ec. waren bisher Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Postanweisungen, Fahrpostsendungen ohne Begleitbrief, Begleitbriefe und rekommandierte Sendungen **bei der Übernahme aus dem Auslande oder von** den Postanstalten eines andern Gebietes mit dem Stempel des Orts und Datums der übernehmenden Postanstalt auf der Rückseite zu versehen.

Nach den angestellten Ermittlungen war jedoch diese Stempelung nur in seltenen Fällen ausführbar, und wurde in Folge dessen zwischen den Deutschen Postverwaltungen vereinbart, die gegebene Bestimmung hinsichtlich der Briefpostgegenstände fallen zu lassen, und nur bei den Fahrpostsendungen beizubehalten.

Eingangs allgeirter Abs. 3 hat in Folge dessen folgende Fassung zu erhalten:
„3 Die Fahrpostsendungen ohne Begleitbrief und die Begleitbriefe bei der Übernahme vom Auslande oder eines andern Gebietes mit dem Stempel des Orts und Datums der übernehmenden Postanstalt auf der Rückseite."

Verkehrsministerium an
Verkehrsamt der K. B. Posten u. T., vom 19.11.1910
Die Einführung von Bahnpoststempeln neuer Art ist genehm. Auf die Beseitigung der von den OPD hervorgehobenen Mängel ist Bedacht zu nehmen.

Gutachten der OPDen
1) **Augsburg,** vom 22.10.1910
Die beiden Bahnpoststempel des neuen Systems stehen bei den Kursen

**Agsb - Nbg II Z. 145 und**
Nbg - Agsb IV Z. 112/58

**Agsb - Lindau I Z. 190/82**
Lindau - Agsb V Z. 81/724 in Verwendung. Das Ergebnis ihrer praktischen Erprobung ist ein befriedigendes. Ihre Einführung bringt namentlich den bei der Bahnpost ins Gewicht fallenden Vorteil mit sich, daß die Stempelkästen mit den zahlreichen Einzeltypen entbehrlich werden. Als ein weiterer Vorteil gegenüber den bisherigen Stempeln ist der Stempelabdruck selbst zu erachten, der in übersichtlicher gefälliger Form alle notwendigen Angaben enthält. Nur einen kleinen Mangel hinsichtlich der Deutlichkeit der Datumsangabe weist der Stempel mit dem seitlich offenen Gehäuse insofern auf, als sich vor den einstelligen Zahlen der Tagesbezeichnung ein blockartiger Abdruck ergibt, der nicht nur unschön aussieht, sondern auch leicht zu Zweifeln über die angegebene Zahl (z. B. 5 oder 15) führen kann.

Diesem Nachteil könnte dadurch abgeholfen werden, daß bei den Einern der Tagestypen ein leerer Block ausgefräßt wird. Dagegen hat der Stempel mit dem offenen Gehäuse vor dem Stempel mit geschlossener Typenkammer den Vorteil, daß er leichter umgesetzt werden kann, da sich die nicht umzustellenden Typen bequemer festhalten lassen. Auch die Reinigung wird durch die seitliche Öffnung erleichtert.

Damit die neuen Stempel deutliche Abdrücke liefern, müssen sie wegen ihrer größeren Schriftfläche und ihrer eckigen Form vorsichtiger und daher langsamer als die runden Stempel auf die Unterlage aufgeschlagen werden. Dieser Nachteil, wenn er überhaupt als solcher betrachtet werden will, wiegt ja doch gerade im Bahnpostbetrieb nicht so schwer, daß er das günstige Urteil über die Neueinführung beeinträchtigen könnte.

Wie bei allen Stempeln so könnten auch bei den neuen schönere Abdrücke erzielt werden, wenn statt der Filz- Gummiunterlagen verwendet würden. Der weiche und unebene Filz ermöglicht das Eindringen des Stempelkopfes auf die Druckfläche, wodurch außerhalb der Schriftfläche unschöne Nebenränder entstehen.

Wenn man die Vorteile des neuen Stempels seinen geringen Mängeln, die größtenteils leicht behoben werden können, gegenüberstellt, kann die allg. Einführung von Bahnpoststempeln des neuen Systems empfohlen werden.

2) **Bamberg,** vom 11.10.1910
Die Bahnpoststempel neuesten Systems bewähren sich.
Verbesserungen erscheinen nicht veranlaßt. Gegen die allgemeine Einführung besteht keine Erinnerung.

3) **Nürnberg,** vom 3.10.1910
Die Bauart der neuen Bahnpoststempel ist im allgemeinen zweckmäßig, weil das Einsetzen der einzelnen Typen entfällt. Als sehr vorteilhaft erwies sich bei dem einen Stempel, daß die Typenräder der Kursstempel seitlich sichtbar sind. Die Typenräder sind infolgedessen gut zugänglich, so daß sie leichter und rascher als bei dem anderen Stempel umgesetzt werden können. Auch werden die Typen jedenfalls mehr geschont, als wenn die Ziffernrädchen nur mit dem Räderhaltestift herumgedreht werden können.

Die Stempel würden handlicher sein, wenn sie in ovaler oder runder und nicht in rechteckiger Form hergestellt werden könnten. Es wäre in diesem Falle wünschenswert, mit einem Probestempel ovaler Form noch Versuche anzustellen, ehe die neuen allg. eingeführt werden. Das Reinigen dieser Stempel ist etwas zeitraubender und schwieriger. Die Instandhaltungskosten dürften bei sachgemäßer Behandlung wohl nicht höher werden als jene der derzeit verwendeten Stempel.

OPD Nürnberg an Braungardt, vom 13.10.1911
Von den erst kurze Zeit in Verwendung stehenden Bahnposträderstempeln mußten bereits 5 Stück wieder zur Instandsetzung nach dort übersandt werden. Teils war ein Stück des Randes des Stempelkopfes ausgeschlagen, teils haben sich Risse im Stempelkopf gebildet.

Die Instandsetzungskosten betrugen je 15 M 25 Pf. Anscheinend ist das zu den Stempelköpfen verwendete Metall nicht von einwandfreier Beschaffenheit gewesen. Ich ersuche um Mitteilung, auf welche Ursache diese auffälligen Beschädigungen zurückzuführen sind.

Antwort Braungardts in die OPD Nürnberg, vom 17.10.1911
Das zu den Bahnposträderstempeln verwendete Material ist der beste Simens-Martinistahl, selbiger wird von mit seit 8 Jahren zu Stahlstempeln jeder Art genommen ohne bis jetzt Klagen gehört zu haben.

Bis z.Z. stehen 40 Stück Bahnposträderstempel in Gebrauch, jedoch ist mir nicht bekannt, ob bei den übrigen OPDen ausgesprungene Stempel vorhanden sind. Die Anfertigung eines Ersatzstempelkopfes erfordert die größte Sorgfalt, da an den zu verwendeten fertigen Teilen nichts nachgeholfen werden kann.

Die Stpl. sind hart (gehärtet), folgedessen ist es möglich, daß bei Aufschlagen auf harte Gegenstände oder fallen von dem Stempeltisch ein Stück ausspringt, zumal der Stpl. durch den Räderschlitz geschwächt ist, hingegen scheint die Beschädigung (kleines Stück ausgebrochen) beim Umstellen der Räder entstanden zu sein.

Bahnpostamt Nürnberg 2 an die dortige OPD 28.10.1911
Dem Personal ist mit gemessener Weisung die schonende Behandlung der Räderstempel zur Pflicht gemacht worden. Der Fabrikant der Stempel gibt deren schwache Seite selbst zu.

## Akte 146: Stempel

Anschaffungen, Behandlung, Reparaturen ec.

### Register ab März 1876

| | | |
|---|---|---|
| Chargestempel | 22. .3. 76 | 4608 |
| Graveur Heinlein | 6. .4. 76 | 5460 |
| EO Pfarrkirchen | 16. .4. 76 | 6047 |
| N für Lauf | 23. .4. 76 | 6576 |
| N ad 5460 | 28. .4. 76 | 6855 |
| W ad 15580 | .2. .5. 76 | 7276 |
| Sp für Maikammer | .6. .5. 76 | 7319 |
| R für Sulzbach | 15. .5. 76 | 7881 |
| EO dito. | 17. .6. 76 | 9691 |
| B für Ramberg | 21. .5. 76 | 10000 |
| Sp für Siebeldingen | 22. .5. 76 | 10151 |
| Sp für Speyer | 22. .5. 76 | 10155 |
| W Schweinfurt-Oberndorf | 30. .5. 76 | 10561 |
| Sp Thiersheim | .4. .7. 76 | 10770 |
| R Stadtamhof u. Tirschenreuth | 12. .7. 76 | 11278 |
| Sp Landau | 27. .7. 76 | 12212 |
| R mehrere Exped. | .1. .8. 76 | 12386 |
| M ad 9695 | 30. .7. 76 | 12402 |
| N dito | .3. .8. 76 | 12540 |
| R für Weiden | 26. .8. 76 | 12743 |
| R für Haus | 28. .7. 76 | 12331 |
| N ad 12402 | 29. .8. 76 | 13871 |
| R für Reuth | 27. .9. 76 | 15303 |
| N für Mkterlbach | .9. 10. 76 | 15900 |
| R für Parsberg | 11. 10. 76 | 16053 |
| R für Bahnpost | 21. 10. 76 | 16619 |
| R für Sonnen | 27. 10. 76 | 16962 |
| Berlin Stempellieferung | 10. 76 | 16928 |
| B für mehrere Exped. | 28. 11. 76 | 18770 |
| R für Grafenau und Zwiesel | .1. 12. 76 | 18916 |
| R für Eggmühl | .5. 12. 76 | 19179 |
| N für Eichstädt | 14. .1. 77 | 797 |
| N für Fürth | 15. .1. 77 | 910 |
| Sp ad 1799 (74) | 22. .1. 77 | 1258 |
| N ad 910 | 24. .1. 77 | 1265 |
| R mehrere Exped. | 23. .1. 77 | 1304 |
| N ad 797 | 24. .1. 77 | 1383 |
| R für Landshut | 23. .1. 77 | 1389 |
| N für Fürth | 11. .2. 77 | 2213 |
| R ad 1389 | 21. .2. 77 | 2804 |
| Sp für Gleisweiler | .9. .3. 77 | 3513 |
| R für Sulzbach | 13. .3. 77 | 3757 |
| M ad 1258 | 12. .3. 77 | 3720 |
| N für Weußenburg | 16. .3. 77 | 3874 |
| R ad 3757 | 31. .3. 77 | 4661 |
| Sp as 1258 | 31. .3. 77 | 4682 |
| N ad 4682 | 18. .4. 77 | 5614 |
| R ad 1304 | 21. .4. 77 | 5983 |
| EO ad 3720 | .2. .5. 77 | 6057 |
| EO dito | .2. .5. 77 | 6059 |
| R für Vilshofen | 23. .4. 77 | 6096 |
| W Lieferung durch Heinlein | 27. .4. 77 | 6107 |
| R ad 2804 Landshut | .2. .5. 77 | 6408 |
| N ad 6107 | 10. .5. 77 | 6820 |
| Sp für Weilerbach | 15. .5. 77 | 7005 |
| EO Registratur d. Gen. Dir. | 17. .5. 77 | 6983 |
| N Heinlein | 13. .5. 77 | 7037 |
| Sp ad 4682 | 15. .5. 77 | 7069 |
| EO ad dito | 28. .6. 77 | 8830 |
| R ad 2804 | 26. .6. 77 | 9024 |
| EO Briefpoststempel | 31. .7. 77 | 10304 |
| EO dito | 31. .7. 77 | 10325 |
| N dito | 20. .9. 77 | 13074 |
| W dito | 20. .9. 77 | 13077 |
| Landshut, Regensbg. ad 10324 | 28. .9. 77 | 13484 |
| EO für pfälzische Bahnp. | 14. 10. 77 | 14011 |
| M dito | 12. 10. 77 | 14134 |
| Landshut ad 13484 | 14. 10. 77 | 14185 |
| N ad 13074 | 16. 10. 77 | 14273 |
| EO dito | 28. .1. 78 | 1450 |
| B für mehrere Exp. | .1. .2. 78 | 1753 |
| EO Lieferung durch Mechaniker Müller | 20. .2. 78 | 2457 |
| N ad 2457 | 2. 78 | 2882 |
| Heinlein | 23. .2. 78 | 2875 |
| Heinlein | 22. .2. 78 | 2883 |
| N dito | 28. .2. 78 | 3226 |
| R Reservestempel | .6. .3. 78 | 3461 |
| B ad 5454 | .7. .3. 78 | 3483 |
| B ad 1753 | 11. .3. 78 | 3707 |
| Heinlein | 19. .3. 78 | 4107 |
| Heinlein | 20. .3. 78 | 4211 |
| Dekret ad 3226 | 16. .4. 78 | 5478 |
| Heinlein-Abzüge für Müller | 10. .5. 78 | 6699 |
| B ad 3707.1753 | 14. .5. 78 | 6856 |
| Heinlein | .2. .7. 78 | 9121 |
| Wiesbaden-Batz Schriftstell. | 17. .7. 78 | 9931 |
| EO für Controldienst | .6. .8. 78 | 10527 |
| EO Lieferung durch Klein | .7. .8. 78 | 10708 |
| Controlstempel | 18. 11. 78 | 15135 |
| Schulden des Heinlein | 10. .9. 78 | 12447 |
| Sp dito | 17. .9. 78 | 12773 |
| Sp ad 4682.7069 (77) | 28. .9. 78 | 13285 |
| N. Heinlein Schulden ad 12447 | 10. 10. 78 | 13829 |
| Sp ad 12773 | 24. 10. 78 | 14466 |
| Heinlein Schulden | 21. 12. 78 | 17219 |
| Post-, stempel | .3. .1. 79 | 148 |
| Heinlein Haft | .9. .1. 79 | 500 |
| B Heinlein Haft | 10. .1. 79 | 621 |
| N dito | 12. .1. 79 | 697 |
| Lieferung durch Müller | 17. .1. 79 | 933 |
| W dito | 17. .1. 79 | 991 |

| | | |
|---|---|---|
| A Müller Gesuch um Lieferung | 21. .1. 79 | 1159 |
| N ad 697 | 23. .1. 79 | 1339 |
| N Müller | 1. 79 | 1400 |
| Sp Bahnpoststempel | 28. .1. 79 | 1581 |
| EO Bahnpoststempel | .5. .2. 79 | 1692 |
| EO Stempel Eingeschrieben | .5. .2. 79 | 1690 |
| N ad 697 | 10. .2. 79 | 2190 |
| A ad 1690 | 13. .2. 79 | 2315 |
| W ad Müller | 18. .2. 79 | 2590 |
| W Lieferung durch Müller | 19. .2. 79 | 2697 |
| Sp ad 1690 | .8. .3. 79 | 3509 |
| N ad 1690 | 16. .3. 79 | 4013 |
| A ad 1690 | 19. .3. 79 | 4084 |
| M ad 1692 | 22. .3. 79 | 4269 |
| M ad 1690 | .3. .4. 79 | 4811 |
| B ad 1690 | .4. .4. 79 | 4865 |
| N ad 697. 1339 | 23. .4. 79 | 5771 |
| W ad 1690 | 29. .4. 79 | 6014 |
| Gummistempel Lieferung | | |
| durch Lorenz | .2. .5. 79 | 6117 |
| R ad 1690 | .9. .4. 79 | 6535 |
| EO Taxstempel für Bahnp. | 19. .7. 79 | 9600 |
| B 631 | .4. 10. 79 | 13001 |
| A mehrere | 12. 11. 79 | 14714 |
| R schlechte | 25. 11. 79 | 15387 |
| EO Inzell, Rain, Legau | 24. 12. 79 | 16534 |
| Postanweisungs-Nummerier- | | |
| stempel | 23. 12. 79 | 16645 |
| M 16534 | 24. 12. 79 | 16860 |
| R 16534 | .4. .1. 80 | 239 |
| A Zeitung wegen unleserlich | .9. .1. 80 | 508 |
| EO Postanweisungen | 14. .3. 80 | 3599 |
| N ad 3599 | 17. .3. 80 | 3982 |
| EO Stempel für Lindau | 29. .3. 80 | 4218 |
| EO Postanw. Bücherstempel | 15. .4. 80 | 5171 |
| A 4218 | 28. .5. 80 | 7557 |
| M Gummistempel | 14. .6. 80 | 8347 |
| M Stempel für Condukteurs- | | |
| bahnposten | .2. .7. 80 | 9184 |
| R Stempel Condukteurspost. | .2. .7. 80 | 9562 |
| R 9562 | 21. .7. 80 | 10286 |
| W Präsentationsstempel | 31. .7. 80 | 10686 |
| M 16645 (74) | 18. .9. 80 | 12904 |
| M 12904 | 15. 10. 80 | 14302 |
| M 14302 | 23. 10. 80 | 14962 |
| Müller in Nürnberg | .4. 12. 80 | 17369 |
| M. R. Müller | 10. 12. 80 | 17545 |
| Nürnberg Müller | .4. 12. 80 | 17679 |
| N dito | 11. .1. 81 | 744 |
| EO dito | 21. .1. 81 | 919 |
| Sp 1581 (79) | .8. .2. 81 | 2760 |
| N ad 2760 | 25. .2. 81 | 3638 |
| M ad 2760 | 26. .2. 81 | 3764 |
| R ad 2760 | .7. .3. 81 | 4261 |
| W ad 2760 | 12. .3. 81 | 4573 |
| Sp ad 2760 | 16. .3. 81 | 4761 |

| | | |
|---|---|---|
| N Postanw. „zahlbar" | 15. .5. 81 | 8548 |
| W für Dietenhofen | 19. .5. 81 | 8806 |
| N Postanweis. „zahlbar" | .7. .7. 81 | 11754 |
| N Stempel umgetauscht | 17. .7. 81 | 12277 |
| N 12277 | .2. .8. 81 | 13099 |
| Sp 4761 | 24. 11. 81 | 19150 |
| Dor in München | | |
| Kautschukstempel | .2. 12. 81 | 19519 |
| M. R. Schilling in Berlin | 29. 11. 81 | 19560 |
| Betr. 19560 | 13. 12. 81 | 20194 |
| N Fürth | 17. .2. 82 | 3231 |
| W Bahnpoststempel | 27. .3. 82 | 5551 |
| EO Briefstempel | 30. .9. 82 | 16325 |
| EO Stempelmaschine des | | |
| Müller in Nürnberg | .9. 10. 82 | 16764 |
| Einschreibbriefe | .8. 11. 82 | 18784 |
| Nürnberg Handelskammer | | |
| Stempel mit Jahreszahl | .6. 12. 82 | 20693 |
| M 20693 | 30. 12. 82 | 144 |
| A 20693 | .3. .1. 83 | 179 |
| N 20693 | 12. .1. 83 | 1028 |
| R 20693 | 17. .1. 83 | 1336 |
| SP 20693 | 18. .1. 83 | 1370 |
| B 20693 (179) | 19. .1. 83 | 1498 |
| W 20693 | 24. .1. 83 | 17114 |
| Paketadressen | .7. .2. 83 | 2660 |
| M 19150 (81) | 12. .2. 83 | 3014 |
| EO dito | 14. .2. 83 | 2905 |
| N 1714 | 15. .2. 83 | 3142 |
| A Brugg | 23. .2. 83 | 3540 |
| SP 3142 | 27. .2. 83 | 3946 |
| Nürnberg Müller | 12. .7. 83 | 13293 |
| B ad 3142 | 23. .7. 83 | 13787 |
| Orts-, und Datumstempel für | | |
| Aschach, Amorbach | 15. 11. 83 | 19797 |
| Rundstempel für Heroldsberg, | | |
| Langenfeld, Röthenbach | 18. .1. 84 | 748 |
| Höchstädt | 19. .1. 84 | 692 |
| Baudenbach | 23. .1. 84 | 997 |
| W. Ortsstempel Karlstadt | 15. .5. 84 | 8705 |
| Datumstempel Albisheim | 29. .6. 84 | 20394 |
| Leobenheim | | (83) |
| Stempel für Frankenstein | | |
| u. Odenbach | 30. .6. 84 | 10060 |
| Bahnpostdienst | | |
| München-Ulm I | 28. 11. 84 | 19847 |
| EO Orts-, u. Datumstempel | | |
| Beschaffenheit | 19. .2. 85 | 3063 |
| R ad 3063 | 23. .2. 85 | 3529 |
| M ad 9106 (85) 3063 | 23. .2. 85 | 3619 |
| N 5698 3063 | 27. .2. 85 | 3893 |
| W 3063 | .3. .3. 85 | 4133 |
| A 3063 | 27. .2. 85 | 4167 |
| EO 3063 moniert | 21. .3. 85 | 4167 |
| SP 3063 | 24. .3. 85 | 5648 |
| N ad 3893 | 24. .3. 85 | 5698 |

| | | |
|---|---|---|
| A ad 4167 | 21. .3. 85 | 3239 |
| B ad 3063 | 11. .4. 85 | 6732 |
| M ad 3619 um Stempel f. Großkarolinenfeld | 15. .5. 85 | 9106 |
| Stempel für OPA München | 17. 11. 85 | 19730 |
| Stempel I und II | 30. 11. 85 | 18563 |
| M 18563 (4213; 86) | .4. 12. 85 | 21346 |
| N Paraphierungsstempel 2099 (86) | 10. .1. 86 | 914 |
| Materialverw. ad 914 (86) | 28. .1. 86 | 2099 |
| Sp. Verwendung von Stempelkästen aus Papiermaché | .2. .2. 86 | 2896 |
| M ad 21346 (86) | 19. .2. 86 | 4213 |
| Sp. Abschreibung eines Stempels v. Rodalben | 29. .7. 86 | 15244 |
| EO Abstempelung der zahlbaren Postanweisungen | 31. .7. 86 | 15106 |
| M 2896 | .7. .8. 86 | 15796 |
| EO Stempelanschaffung Müller | .9. .8. 86 | 15604 |
| A. Reparatur des Tele? Gummistempels | 13. .9. 86 | 18290 |
| N Tagespresse Stempelabdrücke | .6. 10. 86 | 20133 |
| B Verlust des Stempels v. Kulmbach | 12. 10. 86 | 20403 |
| EO 2896 | 28. 11. 86 | 23706 |
| M. Stempelkästchen 2370 6. | 30. 11. 86 | 24088 |
| EO Telegr. Würzburg und Bamberg | 19. .8. 87 | 18354 |
| M Bahnpoststempel | .8. 11. 87 | 25256 |
| SP 25256 | 19. .8. 87 | 18354 |
| N Änderung der BP-Stempel | 27. .1. 88 | 2549 |
| N 2549 | 13. .2. 88 | 3942 |
| EO Bahnpoststempel | 14. .2. 88 | 3434 |
| N dito | 24. .3. 88 | 7534 |
| EO ?Stempel | 10. .9. 88 | 21795 |
| B dito | 13. .9. 88 | 22516 |
| W 21795 | 14. .9. 88 | 22597 |
| Sp 21795 | 14. .9. 88 | 22628 |
| R 21795 | 17. .9. 88 | 22826 |
| A 21795 | 21. .9. 88 | 23138 |
| M 21795 | 22. .9. 88 | 23438 |
| N 21795 | 22. .9. 88 | 23469 |
| Controlstempel | 29. 10. 88 | 26362 |
| Sp Rotationsstempel | 12. 12. 88 | 31737 |
| A Datum-, u. Ortsstempel Dillingen | .2. .8. 89 | 24387 |
| Landbriefkastenstempel | 15. 11. 89 | 34523 |
| Metzler u. ?Stempelunterlagen | 11. .3. 81 | 7991 |
| W Ortsstempel für Seligenstadt | 26. 12. 91 | 41929 |
| N Ortsstempel für Fürth | 22. .2. 92 | 6772 |
| Sp. Ostrst. für Weidenthal | 23. .5. 92 | 17431 |
| Bezeichnung der Postanstalten | .6. 10. 92 | 24831 |
| München Klein Poststempel | 28. .3. 93 | 10754 |
| B Stempel für Nachrichtenbüro s. Anlage Helmbrechts und Münchberg | 11. 11. 93 | 38985 |
| Aufgabestempel für Postanweisungsdienst | 27. .1. 94 | 3366 |
| N Abgabe eines Stempels für die Bahnpost Wicklesgreuth-Windsbach | 13. 10. 94 | 37614 |
| Postverw. Straubing | 23. 12. 95 | 46202 |
| M Postanweisungsaufgabestempel für Filiale 3 | 11. .2. 96 | 5782 |
| Ortsstempel | .6. .3. 96 | 9128 |
| Regie. Verwaltung 9128 | 19. .3. 96 | 10352 |
| Coburg A. Thomas Stempel für das Jahr 1900 | 25. .3. 96 | 11041 |
| Ersatz von Stempeln mit Bezeichnung retour durch zurück | 17. .5. 96 | 9032 |
| Stempel f. Telegr. Anlage Garmisch-Partenkirchen | 31. .9. 98 | 28037 |
| R Bahnadjunkt Hartmann in Prüfening um Ausschnitte von Postaufgabestempel | 17. .8. 96 | 30674 |
| R ad 30674 | 25. .8. 96 | 31415 |
| W Bürgstadt mit Zusatzbezeichnung | 24. 12. 96 | 47260 |
| M. R. Kaufmann Klostermann in Fulda patentierte Briefstempel | .5. .2. 97 | 5166 |
| M. R. dito | 17. .2. 97 | 7201 |
| Instandsetzung v. Stempeln | 23. .6. 97 | 22961 |
| Anschaffungskosten v. Gummistempeln für Posthilfst. | 20. 10. 97 | 37797 |
| Anschaffung von Gummistempeln f. Posthilfstellen | 17. 10. 97 | 35043 |
| Berlin-Manteuffel Aufgabestempel in Hammerform | 22. 11. 97 | 43054 |
| dito dito | .2. 12. 97 | 44528 |
| EO T-Stempel | 30. 11. 97 | 43891 |
| N ad 43891 | 10. 12. 97 | 45730 |
| Sp ad 43891 | 10. 12. 97 | 45751 |
| A ad 43891 | 16. 12. 97 | 46355 |
| P ad 43891 | 14. 12. 97 | 46404 |
| M ad N 43891 | 17. 12. 97 | 46583 |
| B ad 43891 | 22. 12. 97 | 47243 |
| Berlin Manteuffel | 27. 12. 97 | 47868 |
| W ad 43891 | 29. 12. 97 | 48207 |
| Regie-Verwaltung Charge Stempel | .1. .2. 98 | 4547 |
| Stempel f. Haßloch Pfalz | .4. .3. 98 | 7781 |
| Sp ad 7781 | 10. .3. 98 | 9624 |
| Straßburg i. E. Schirmfabr. Francke Beschwerde wegen Stempelaufdruck | .2. .4. 98 | 12370 |
| Gummistempel für Posthilfstellen | 20. .4. 98 | 11089 |
| EO ad 47868 | .3. .5. 98 | 16394 |
| SP Anschaffung von Aufgabestempel für die Posthilfstellen Eschbach, Madenburg, Isenach, Johanniskreuz | .5. .5. 98 | 17369 |

| | | |
|---|---|---|
| Stempel Tölz 2 | .7. .5. 98 | 16745 |
| SP. Nummerierungsstempel f. Postbez.kasse | 28. .5. 98 | 20525 |
| Eo ad 16394 | .5. .6. 98 | 20991 |
| M ad 47868 | 14. .6. 98 | 22779 |
| EO. Braungardt München Übertragung der Lieferung v. Poststempeln | 21. .6. 98 | 23554 |
| Regie- u. Materialverw. ad 20525 | 12. .7. 98 | 26459 |
| München Graveur Vogl um Lieferung | .9. .9. 98 | 34990 |
| Graveur Klein | 20. .9. 98 | 35926 |
| Nürnberg Gravuer Ellert | 20. .9. 98 | 36071 |
| München Graveur O. Pöllner | 26. .9. 98 | 36911 |
| Mnch. Klein um Lieferung | 27. .9. 98 | 37054 |
| M 34990 | .8. 10. 98 | 39009 |
| M 36911 | .8. 10. 98 | 39010 |
| W Hochdrucksiegel für die Bahnpost Schöllkrippen-Kdhl. | 12. 10. 98 | 39675 |
| Fiskalstempel 36071 | 12. 10. 98 | 39772 |
| EO Reparatur eines Stempels | .8. 11. 98 | 41414 (Fach 26) |
| Regie-, Materialverwaltung | | |
| Gravier. v. Jahrestypen 1900 | .2. .1. 99 | 183 |
| EO Jahrestype 1900 | 20. .3. 99 | 11062 |
| Anschaffung neuer Einsatztypenstempel v. Graveur Braungardt | .9. .8. 99 | 12302 |
| Änderung des Ortsstempels von Kolmberg | 11. .4. 99 | 14847 |
| N Mechaniker J. M. Müller um Lieferung v. Stempeln | 27. .8. 99 | 32735 |
| M Stempel f. Freising | 23. 11. 99 | 44308 |

**An dieser Stelle befindet sich im Register ein Querstrich, der recht genau angibt, daß ab hier die Aktenstücke vorhanden sind.**

| | | |
|---|---|---|
| W Anschaffung von Taxstempel | 22.2.1900 | 7655 |
| Regie-Materialverwaltung ad 12302 (99) Gesuch von Braungardt | 28. .3. 00 | 12151 |
| EO Orts- u. Datumstempel | .2. .4. 00 | 12623 |
| R ad 12623 | 17. .4. 00 | 16295 |
| Regie-Verwaltung Postaufgabestempel f. Nürnberg | 16. .5. 00 | 19677 |
| R. Anschaffung von Rotationsstempeln für Postbez.kasse in Regensburg | 29. .5. 00 | 22035 |
| Sp. Mängel der Braungardtschen Stempel | .8. 11. 00 | 45225 |
| Sp Ortsstempel für Knittelsheim | 15. .5. 01 | 22872 |
| R ad 22872 | 14. .4. 01 | 27012 |
| N ad 22872 | 16. .4. 01 | 27244 |
| Sp ad 22872 | 28. .4. 01 | 29304 |
| EO ad 22872 | 13. .8. 01 | 35489 |
| B ad 22872/35489 | 16. .8. 01 | 36203 |
| W ad 22872 | 17. .8. 01 | 36476 |
| A ad 22872 | 22. .8. 01 | 37146 |
| M ad 22872 | 26. .8. 01 | 37477 |
| Charlottenburg Stempelhammer Manteuffel | 21. .8. 01 | 36910 |
| EO Anweisung zur Behandlung der Orts-, u. Datumstempel | 18. 10. 01 | 45072 |
| Hamburg L. Waitzfelder Nummerierapparate | 13. 11. 01 | 49099 |
| EO Orts- u. Datumstempel | 19. 11. 01 | 46815 |
| Anweisung zur Behandlung der Orts- u. Datumstempel | .9. 12. 01 | 52542 |
| Änderung der Stempel | 30. 12. 01 | 54946 |
| Stempelung der Sendungen | .1. .3. 02 | 8611 |
| M. Änderung d. Controllstpl. | 15. .3. 02 | 10847 |
| M Vorsichtige Behandlung der Stempel | 28. .3. 02 | 12083 |
| Herrm. Sömmerda, Poststpl. Bad Reichenhall | 16. .8. 02 | 31399 |
| Stempelung der Paketadr. | 26. .8. 02 | 32236 |
| Bezeichnung der Unterabtl. der Postämter Mnch 2 u. 3 | 20. .6. 03 | 13336 |
| Briefstempelmaschine System Bickerdike | 20. 10. 03 | 41478 |
| Stempel für Nürnberg 2 B | .2. 11. 03 | 42286 |
| B Änderung der bayr. Bahnpoststempel | 23. .1. 04 | 3521 |
| Sp. Albisheim | .9. .5. 04 | 19701 |
| M 3521 | 21. .5. 04 | 21313 |
| R ad 3521 | 20. .6. 04 | 25650 |
| R ad 3521 | 25. .6. 04 | 26248 |
| W ad 3521 | .6. .7. 04 | 27822 |
| Sp ad 3521 | .9. .7. 04 | 28561 |
| N ad 3521 | .2. .8. 04 | 31889 |
| EO Bahnpoststempel | 29. 10. 04 | 43953 |
| R. Anschaffung eines Portokontrollstempels f. Landsh. | 15. 11. 04 | 47109 |
| Einführung der Ölstempelfarbe v. Dr. John u. Breitschopp | 24. .2. 05 | 6699 |
| Benutzung des Stempelkontrollbuches | .7. .3. 05 | 9582 |
| Anschaffung neuer Ortsstempel u. Dienstsiegel für Postanstalten | 29. .4. 05 | 10793 |
| Übersicht über verwendete Siegel und Stempel | 12. .7. 05 | 28368 |
| EO. Behandlung d. Datumstpl. | 28. 10. 05 | 44400 |
| EO Orts- u. Datumstpl. | 17. 11. 05 | 46788 |
| EO Gedenkstempel | 14. .1. 06 | 1555 |
| Bern, ad 1555 | 19. .1. 06 | 3002 |
| Lausanne F Coppet 1555 | 18. .1. 06 | 3046 |
| Sp. zu 46788 | 23. .1. 06 | 3648 |
| Stempeldienst | .3. .2. 06 | 5903 |
| SP Stempelauswechslung bei PA Ludwigshafen | .6. .3. 06 | 10897 |
| R ad 46788 | 16. .3. 06 | 12443 |

| | | |
|---|---|---|
| W ad 46788 | 22. .3. 06 | 13196 |
| B ad 46788 | 27. .3. 06 | 14116 |
| L ad 46788 | 30. .3. 06 | 14512 |
| N ad 46788 | 19. .4. 06 | 18282 |
| M ad 46788 (05) | 29. .5. 06 | 24358 |
| EO Stempelgerätschaften | .3. .7. 06 | 28810 |
| EO Stempel f. Bundesschießen | 28. .7. 06 | 32694 |
| SP Übersicht über Stempel per 1906 | 21. .1. 07 | 3669 |
| R ad 5903 | 22. .1. 07 | 3815 |
| Dienstanweisung für Orts- u. Landzustelldienst | 18. .1. 07 | 2387 |
| Nürnberg ad 5903/06 | 28. .1. 07 | 4715 |
| L ad 5903/06 | .1. .2. 07 | 5579 |
| B dito | .7. .2. 07 | 6283 |
| Sp dito | .6. .2. 07 | 6363 |
| Bamberg A. Bartholomäus Angebot auf Lieferung von Stempeln | .1. 08 | — |

| | | |
|---|---|---|
| Nbg. Müller Gesuch um Stempelreparaturen | 30. .8. 08 | 23 c |
| Nürnberg Müller Stempelmuster | 17. .9. 08 | 23 c |
| E Bahnpoststempel | 21. .9. 08 | 23 c |
| M dito | 13. 11. 08 | 23 c |
| Postanweisungsbezirksstempel | .8. 10. 08 | 23 c |
| Finkenzeller Stempel | .3. 09 | 23 b |
| Elberfeld Mart. Salomon um Lieferung | 11. .9. 09 | 23 b |
| B Jahrestypen zu den Braungardtschen Stempeln | 20. 11. 09 | 8579 |
| EO Einführung neuer Bahnpoststempel | 20. .6. 10 | 23. b |
| Sp dito | 16. .9. 10 | 23. b |
| N. dito | .3. 10. 10 | 23. b |
| R dito | 11. 10. 10 | 23. b |
| A dito | 22. 10. 10 | 23. b |
| R dito | 27. 10. 10 | 23. b |
| W dito | 11. 10. 10 | 23. b |
| B ad 8579 (09) | 20. 12. 10 | 9931 |

## Erläuterungen zur Typentafel

Es verstand sich eigentlich von selbst, daß in der Nummerierung der Stempel an das bewährte System des Winkler Handbuches Anschluß gesucht wurde. Obwohl heute Bestrebungen im Gange sind, allgemein für alle Stempel weltweit gültige Typisierungsmaßstäbe zu erarbeiten, so schien mir doch der Ansatz des Winkler Handbuches angemessen, einmal aus Achtung vor diesem großartigen Werk, dann aber auch, weil eine solch sterile, rein logisch funktionierende Normierung zwar die Stempel erfaßt, aber keinen Beitrag zu ihrem Verständnis bietet. Die besonderen Verhältnisse eines Postgebietes erfordern auch spezifische Methodik. Eine zugegebenermaßen „blumige" Bezeichnung wie Jubeljahrstempel ließe sich auch nüchterner fassen, aber das Typische, Besondere kommt dann doch erst durch die Funktionsbezeichnung heraus.

Die Winklernummerierung jedenfalls bildet die Grundlage in diesem Buch, wobei lediglich die schon lange als problematisch angesehenen Typen 19/20/21 eine Umstellung erfahren haben. Ihre Bearbeitung lag damals wohl nicht im Zentrum der Bemühungen und geriet daher etwas ungenau.

Es fällt nur noch ein Teil der Einkreisstempel unter die Nr. 19 und zwar die neubayrische Variante mit Monat in Ziffern und einfacher Stunde.

Alle Stempel mit Monat in Buchstaben und dopp. Stunde gehören nun in die Gruppe 21. (altbayr. Variante).

Das Prinzip, die Stempel mit bzw. ohne Jahr mit a/b zu bezeichnen, wurde beibehalten, wobei ab 1883, mit der obligatorischen Einführung der Jahreszahl, das b für andere Unterschiede frei wird.

Die Stempel mit kleiner Antiqua mußten mit der späteren Nummer 22 versehen werden, obwohl sie zeitlich mindestens gleichzeitig mit Nr. 19 liegen.

Bis zur Nummer 22/23 handelt es sich um Stempel, die in ihrer Charakteristik schon während der Kreuzerzeit anzutreffen sind. Sie wurden teils weiterverwendet, oder auch neu angefertigt nach 1875 verwendet. In Altbayern setzt sich aber die Nummer 20 entschieden früher durch als in den anderen Gebieten. Zu den beherrschenden Vertretern der Pfennigzeit werden die Typen 24/25/30 und 37. Von ihnen leiten sich viele andere Stempelnormen ab, bis schließlich die Typenräderstempel auftauchen, die durch ihr System der problemlosen Datumsumsetzung, eine neue Ära gegenüber den durch Herausnehmen der Typen umgesetzten Stempel einleiten. Damit wurde ein Standard erreicht, der weitgehende Schonung des Stempels und lange Lebensdauer gewährleistete. Typenräderstempel sind ebenso wie die Maschinenstempel bis in die heutige Zeit vorbildlich geblieben.

Es wurde bereits mehrfach betont, wie schwierig die Typisierung dieser Stempelperiode ist. Dennoch ist die hier verfolgte Systematik in ihrer Konzeption einfach und verzichtet auf das Jonglieren mit Verschlüsselungen. Allen Gesichtspunkten und Forderungen, die möglicherweise daran gestellt werden könnten, wird sie sicher nicht gerecht werden können. Aber bereits der Versuch, im Katalogteil alle Stempel abzubilden, ließ Forderungen vernachlässigbar erscheinen, die auf möglichst exakte Identifikationsbeschreibung angelegt sind. Statt dessen wurde ein anderen Gesichtspunkt in den Vordergrund gestellt, nämlich der der Herstellungsweise und der regionalen Typenunterschiede.

Am jeweiligen Postort läßt sich ablesen, mit Hilfe der Typenbezeichnungen, wo der Stempel hergestellt wurde, in welche historisch-regionale Gruppe er gehört und vor allem bzdl. der Neubayrischen Orte, in welchem Bezug die Stempel zu dem als idealtypisch betrachteten Stempelbild Oberbayerns stehen. Denn es wurde bereits an anderer Stelle vermerkt, daß stets in Richtung auf die in Oberbayern konzipierten Typen hinentwickelt wurde und alle davon abweichenden Formen letztlich auf diese Typen zulaufen.

Bayrische Stempelgeschichte ist eben, und auch das will die Typentafel bewußt machen, nicht so konzipiert, daß ein Prototyp variiert wird oder viele individuelle Strömungen nebeneinander hergehen. Vielmehr ist zu konstatieren, daß alle anfänglichen Individualismen, seien es die kleinen Einkreisstempel von Schwaben, oder die Müllerschen Punktstempel ec. alle auf die altbayrische Linie einschwenken. Diese Linie liegt bei den Typen 21a/b; 30b; 37a/b/c bzw. 39a/b.

Es ist das Anliegen der Typologie, diesen Entwicklungsgang nachzuvollziehen. Dabei kann man darüber diskutieren, ob tatsächlich der eine oder andere Stempel eine eigene Nummer verdient oder nicht; ob andere Stempelmerkmale hätten herausgestellt werden müssen. Für den Autor war nach langen Überlegungen die oben beschriebene Konzeption aber die sinnvollste, weil historisch logische.

Es darf dabei aber nicht verschwiegen werden, daß es n. m. E. eine Schwachstelle in dieser Konzeption gibt, die auch bei der Typisierung des konkreten Materials Schwierigkeiten bereitet und die der aufmerksame Beobachter sicher erkennen wird. Der Übergang nämlich zwischen Typ 21 und 30 ist nicht so klar, wie es die Typentafel suggeriert. Da wurden dann schon einmal Stempel als 30 bezeichnet, wo man, ausgehend von der Schrifthöhe, durchaus streiten kann.

Das wichtigste Anliegen war eben, dem Sammler Verständnishilfen zu liefern und nicht nur blanke Einordnungskriterien, denn verstehen ist allemal besser als stumpfsinniges Zusammentragen. In diesem Zusammenhang können noch weitere Kennzeichen angeboten werden, die den Umgang mit der Materie erleichtern.

Aus den Beobachtungen, die während der langen Bearbeitungszeit gemacht wurden, seien hieraus nur einige Punkte erwähnt, die für die chronologische und historische Einordnung wichtig sind.

Es handelt sich dabei oft um Kleinigkeiten, und sie werden schon deshalb mitgeteilt, weil der Autor nicht glaubt, bei jedem einzelnen Ort schon immer der Weisheit letzten Schluß gefunden zu haben, und der Weiterforschende eventuell für Anhaltspunkte dankbar ist.

1) Ortszusätze, die den Verwaltungsbezirk angeben, z.B. Oby, Nby usw. tauchen bis auf eine Ausnahme erst relativ spät gehäuft auf, etwa ab den 90er Jahren. Weil die Postorte so stark zunahmen, mußte man auf die Unterscheidbarkeit mit namensgleichen Orten achten.

Chronologisch liegen die Abkürzungen wie Obb, Ndb stets früher als die mit Ypsilon (Oby, Nby) und die Abkürzungen in Großbuchstaben NDB, OBF usw. liegen ebenfalls früher als die in Kleinbuchstaben.

Exakte zeitliche Angrenzungen lassen sich bislang nicht finden.

2) Wie schon erwähnt handelt es sich bei Stempeln, die Umlaute oder i-Punkte als Unterbrechung des Stempelkranzes darstellen, immer um solche, die vor 1884 angefertigt wurden und in der Regel außerhalb Altbayerns liegen.

3) Man kann davon ausgehen, daß die Segmentstempel vor allem, wenn auch nicht ausschließlich, in Franken und der Pfalz weiterverwendet wurden. Besonders lange Verwendungszeiten und Neuanfertigungen während der Pfennigzeit liegen fast ausschließlich aus Franken vor (vor allem die wenigen Orte mit Jahreszahl!).

4) Die Schreibweise des Buchstaben „r" in Ortsnamen mit engem, steilem Fuß ist grundsätzlich älter als die mit ausgestelltem Fuß. Im Umkehrschluß heißt das, daß Orte, bei denen Stempel mit engem R-Fuß bis weit nach der Jahrhundertwende verwendet wurden, in dieser Zeit keine Neuanfertigungen (höchstens Reparaturen) zu verzeichnen haben. Neuanfertigungen etwa ab 1908/09 haben fast grundsätzlich einen ausgestellten R-Fuß.

5) Es ist zu beachten, daß Orte vorkommen, im Müllerschen Bereich gelegen, die lediglich neue Monats- und Tagestypen erhielten, die übrige Inschrift aber beibehielten. In diesen Fällen wurde der Stempel unter der neuen Typenbezeichnung nochmals aufgeführt, da es sich um eine Reparatur handelte.

6) Römische Postamtsziffern sind stets früher anzusetzen als arabische. Es gibt allerdings keine Möglichkeit, einen halbwegs exakten Zeitpunkt anzugeben, wann arabische Ziffern genommen wurden.

7) Stempel mit einfacher Stunde sind stets früher als solche mit dopp. Stunde (betrifft nur Orte außerhalb Altbayerns). Abweichungen von dieser Regel sind besonders zu beachten, da es Orte gibt (z.B. Weißenburg), die kurzzeitig auf oberbayr. Typen umschwenkten, dann aber wieder zu Müllerschen einfachen Stunden zurückkehrten. Einfache Stundenangabe nach 1905 kommt selten vor.

8) Stempel mit Straßenangabe (Regensburg, Landshut, München, Nürnberg) tauchen nur in dem Zeitraum zwischen 1895 und 1905 auf (Ausnahme Ludwigshafen).

9) Es gibt eine Reihe von Orten, die als normale Tagesstempel bis 1920 nur Einkreisstempel führten. Der seltene Reservestempel läßt sich dann als Doppelkreisstempel erkennen, selbst wenn seine Merkmale (R und Strich statt Stern) undeutlich sind.

10) Abgekürzte Ortsnamen liegen stets früher als ausgeschriebene.

# KATALOGTEIL

## Abkürzungen

| | | |
|---|---|---|
| Ag | = | Agentur |
| Ex | = | Expedition |
| AB | = | Post- und Bahnagentur |
| A I, II, III | = | Amt 1. 2. 3. Ordnung |
| PHt | = | Posthilfstelle |
| * | = | eröffnet |
| + | = | geschlossen |

**Aach Schw.**

*Ex/Ag * 1.4.1887*
*"Aach Schwaben" * 6.1894*

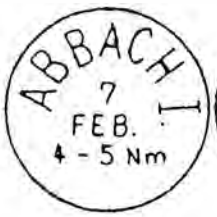
AACH
27 MAI.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | .4.87- | | 2o | |
| 2 | 3ob | 99 - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |
| 4 | A5.2 | 27.5. ? | | 1oo | |

**Abbach Nby**

*Ex/Ag + 1o.1851 (AIII * 1898)*

*Abbach 1 * 1.7.1876*



ABBACH 1.
22 NOV

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22b | .1.76 - ca 8o | | 2o | |
| 2 | 21a | .7.76 - | | 5 | |
| 3 | 21b | .2.88 - .8.95 | | 5 | |
| 4 | 3ob | .7.97 - 12.o9 | | 2 | |
| 5 | 3ob | .3.1o - .1.11 | ohne Punkt | 2 | |
| 6 | 3ob | .2.11.- .5.12 | ohne "Markt" | 2 | |
| 7 | 3ob | .7.12 - .4.13 | Buchst. kleiner | 2 | |
| 8 | 39 | .7.12 - 2o | | 0 | |
| 9 | 42 | 1o.17 - 2o | | 2 | |
| 1o | 37R | ? | | 5o | |
| 11 | A3.2 | 29.11.79<br>22.11. ?<br>4. 5. ? | | 3o | Datum oben u.unten |

*Abbach 2 Nby*

*AB * 1.7.1876*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | .7.76 - | | 1o | |
| 2 | 21b | .3.89 - .9.94 | | 5 | |
| 3 | 3ob | ca.95 | Bhf. | 1o | |
| 4 | 3ob | 11.o4 - .9.o8 | BHF. | 1o | |
| 5 | 3ob | 11.o8 - .9.1o | hohe Buchstaben | 1o | |
| 6 | 3ob | 11.1o - .2.15 | Buchst. kleiner | 5 | |
| 7 | 3ob | .4.15 - 2o | Buchst. klein | 5 | |
| 8 | 42 | .6.16 - 2o | | 1o | |
| 9 | 37R | ? | | 1oo | |
| 1o | A3.2 | 22.1.? | | 5o | Datum oben u.unten |

***Abenberg Mfr.***

*Ex/ Ag * 1.1o.1861*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | .. 76 - 84 | | 15 | |
| 2 | 25b | .1.85 - | | 15 | |
| 3 | 24b | 11.86 - | R-Fuß eng | 1o | |
| 4 | 24b | 97 - o4 | R-Fuß weit | 5 | |
| 5 | 21b | .7.o6 - 2o | Schrift weiter | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 7o | |
| 7 | A3.2 | 1o.6. - 28.6.? | | 3o | |

***Abens Oby***

*Ag * 1o.9.1898*

ABENS.

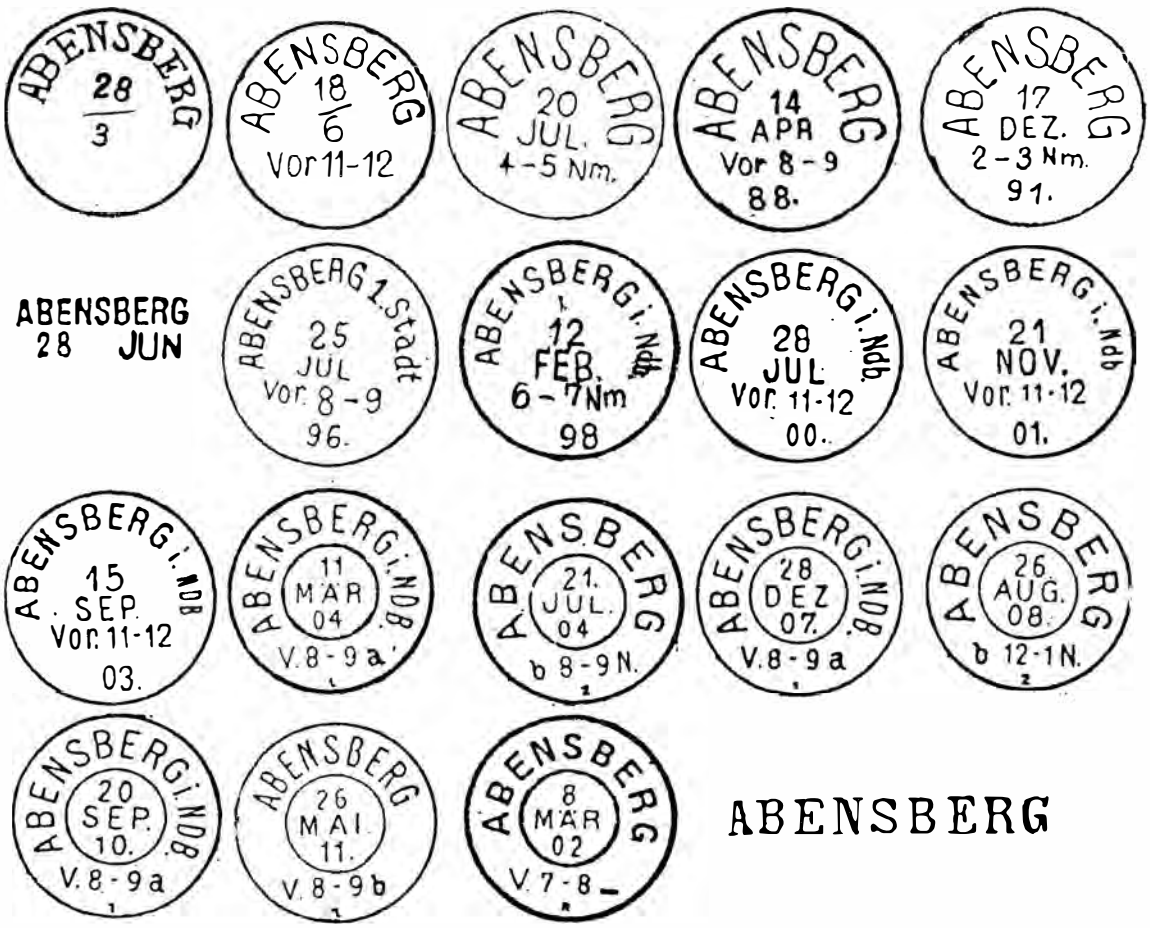
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .9.98 - 2o | | 5 | repariert 5.o8 |
| 2 | 38R | ? | | 1oo | eventuell 5.o8 |
| 3 | St. | ? | | 3o | nicht belegt |

***Abensberg Nby***

*Exp. * 1844; A III * 1898*

*Abensberg 1 * 1.1.1894*

*Abensberg i.Ndb * 1.6.1897*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | .1.76 - 77 | | 2o | |
| 2 | 2oc | 77 - 8o | | 15 | |
| 3 | 21a | 77 - 83 | | 1o | |
| 4 | 21b | .6.84 - 12.88 | | 5 | |
| 5 | 21b | .2.91 - 11.96 | Buchstaben kleiner | 2 | |
| 6 | A3.2 | 13.5. - 23.5.84<br>.8.6 - 26.6.oo<br>21.2.- 23.2.?<br>.3.1. ? | | 25 | Datum oben und unten |
| 7 | 3ob | .1.94 - .7.97 | 1. Stadt | 5 | |
| 8 | 3ob | .7.97 - .7.oo | i. Ndb | 0 | |
| 9 | 3ob | .8.oo - 1o.o1 | Buchst. größer | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1o | 3ob | 11.o1 - 8.o3 | wie Nr. 8 | 0 | |
| 11 | 3ob | .9.o3 - | NDB | 0 | |
| 12 | 37c | .3.o4 - 12.o7 | "1a",R-Fuß eng | 0 | |
| 13 | 37c | .7.o4 - .8.o8 | "2b",R.Fuß eng | 0 | |
| 14 | 37c | 12.o7 - 9.1o | "1a" i.NBD | 0 | |
| 15 | 37c | .8.o8 - | "2b",R-Fuß weit | 0 | |
| 16 | 37c | 9. 1o - | wie Nr. 14 | 0 | |
| 17 | 37c | 5. 11 - 2o | "2b",Schrift eng | 0 | |
| 18 | 37R | 29.12.o7/9.6.16 | | 1oo | |
| 19 | | ca 77 | | | auf Porto Nr. 6 |

*Abensberg 2 Nby*

*Ag + 1.1.1894*

*+ 1.6.1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | 94 - 97 | | 15o | |

*Abersfeld Ufr.*

*Phst.Taxe Schonungen * 1899*

*Taxe Marktsteinach * 1.12.19*

Posthilfstelle
Abersfeld
Taxe: Schonungen

Posthilfstelle
Abersfeld
Taxe Marktsteinach

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | Ph | 1o.11.-12.19 | | 5o | |
| 3 | Ph | 12.19 - 2o | | 5o | |

***Absberg Mfr.***

*Abl. * 1861*

*Ag. * 1.1.189o*

POSTABLAGE ABSBERG

POSTABLAGE ABSBERG.

ABSBERG 14 FEB. Vor 9-10 oo

ABSBERG 4 NOV Vor 9-10 oo

ABSBERG 19 APR 07 V. 8 · 9

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | PA | .. 82 - | | 6o | Abb. verkleinert |
| 2 | PA | 87 - 9o | | 6o | |
| 3 | 3ob | .2.95 - 2.oo | | 1o | |
| 4 | 3ob | 11.oo - 4.o5 | | 1o | beschädigt o5 |
| 5 | 3ob | | | 1o | Abb. fehlt |
| 6 | 37R | **18.2.19** | | 1oo | |

***Abtsdorf Ofr***

*Phst. Taxe Frensdorf * 18.12.19o4*

Posthilfstelle
**Abtsdorf**
**Taxe Frensdorf.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12.o4 - | antiqua | 6o | |

***Abtsgereuth Mfr.***

*Phst. Taxe Münchsteinach * 16.3.19oo*

Posthilfstelle
**Abtsgreuth**
**Taxe Münchsteinach.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 3.oo - | antiqua | 6o | |

*Abtswind Ufr.*

*Ex./ Ag * 1.7.1885*

ABTSWIND
OCT. 5

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 3ob | .1.o5 - 11 | | 1o | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |
| 5 | A3.2 | 17.5. ? | | 4o | |
| | | .5.1o ? | | | |

*Achdorf Nby*

*Ex/ Ag * 4.1o.1883*

ACHDORF. 8 MÄR 16 OCT
ACHDORF

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 1o.83 - 1o.96 | R-Fuß eng | 1o | ca.9o repariert |
| 2 | 3ob | 1.o5 - 12.o9 | | 5 | |
| 3 | 3ob | 4.11.- 2.19 | R-Fuß weit | 5 | |
| 4 | 3ob | 4.19 - 2o | sehr weites "R" | 5 | |
| 5 | 37R | 17.6.o4 | | 1oo | |
| 6 | A5.1 | 8.3. ? | | 8o | |
| 7 | A3.2 | 16.1o ?` | | 8o | |

*Achenmühle Oby (Achmühl)*

*Phst. Taxe Neubeuern * 16.1o.19o3*

*Ag * 9.5.1914*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | | antiqua | 5o | |
| 2 | Ph | .3.11 - | grot. m.Doppelp. | 4o | |
| 3 | Ph | 1o.13 - .5.14 | grotesk | 4o | |
| 4 | 42 | .6.14 - | | 3o | |
| 5 | 37c | 12.18 - 2o | 1.a | 3o | |
| 6 | 37R | ? | | 15o | |

*Acholshausen Ufr.*

*Phst. Taxe Ochsenfurt * 1.6.19o1*

*Taxe Gaukönigshofen * 1.5.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .6.o1 - .4.o7 | T.Ochsenfurt | 5o | |
| 2 | Ph | .5.o7 - 2o | T.Gaukönigsh. | 5o | |

*Achslach Nby*

*Ag * 7.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | 12.o3 - .6.o6 | | 4o | |
| 2 | 37b | .7.o6 - 2o | schmales "S" | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 15o | eventuell 5.o6 |

*Achthal Oby*

*Ag * 1.4.19oo*

ACHTHAL

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | .4.oo - 1o.12 | | 15 | o9 bereits defekt |
| 2 | 37b | 11.12 - 2o | Buchstaben schmal | 1o | repariert 12.13 |
| 3 | 37R | ? | | 8o | eventuell 1o.12/11.13 |
| 4 | St. | ? | | 3o | |

*Adelhofen Ufr.*

*Phst. Taxe Simmershofen * 1.4.1898*

Posthilfstelle
**Adelhofen**
Taxe Simmershofen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .1.oo | antiqua | 45 | |

*Adelholzen Oby*

*Ex/ Ag * 1.5.1875*

*Saisonpostamt 1875 - 1.5.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | .1.76 - ca 83 | | 2o | |
| 2 | 21b | ca .83 - .7.91 | Schrift wie 1 | 2o | |
| 3 | 21b | .7.96 - .6.o2 | Schrift kleiner | 2o | |
| 4 | 21b | .6.12 - 2o | Schrift klein | 5 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 5.12 |

*Adelsberg Ufr.*

*Phst. Taxe Wernfeld * 1.8.1911*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | | | 6o | |

*Adelschlag Mfr.*

*Ex/ Ag * 12.4.187o*

ADELSCHLAG.
4 JUL

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | .1.76 - 11.79 | | 2o | 1874 angefertigt rot 16o p |
| 2 | 25a | | | 1o | |
| 3 | 25b | 12.86/9o | | 5 | |
| 4 | 3ob | oo - .1.o2 | Schrift schmal | 5 | |
| 5 | 3ob | .4.o3 - 2o | Schrift weit | o | |
| 6 | 37R | ? | | 5o | |
| 7 | A3.2 | 15.2. ?<br>4.7. ? | | 4o | |

*Adelsdorf Ofr*

*Ex/ Ag * 1.11.1866; ab 1.12.1895 Zusatz "Ofr."*

ADELSDORF.
22 DEZ
98

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | .1.76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 21b | 87 | R-Fuß eng | 1o | |
| 3 | 21b | .7.o3 | R-Fuß weit | 5 | |
| 4 | 37c | .3.o5 - .8.15 | OFR 1.a | 5 | |
| 5 | 37c | 1o.15 - 2o | (OF) 1.a | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 4o | |
| 7 | A3.3 | 16-22.12.98<br>3.2. - 9.2. ? | | 4o | |

***Adelsried Schw.***

*Phst. Taxe Welden * 1898*

*Ag * 1.5.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 4.oo | antiqua | 5o | |
| 2 | 37b | .5.oo - 1o.o8 | R-Fuß eng | 2o | |
| 3 | 37b | 11.o8 - 2o | R-Fuß weit | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 6o | eventuell 11.o8 |

***Adel zhausen Oby***

*Ag + 1.5.19oo*

*Adel zhausen b. Aichach ab 2.19o1*

**ADELZHAUSEN.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | .5.oo - .1. o1 | | 15o | sehr geringes Post- |
| 2 | 37b | .2.o1 - 1o.12 | A.b.Aichach | 3o | aufkommen ! |
| 3 | 37b | 11.12 - 2o | Schrift enger | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 11.12 |
| 5 | St | ? | | | noch nicht nachgewiesen |

*Adenbach Pf.*

*Phst. Taxe Odenbach * 1899*

Posthilfstelle
Adenbach
Taxe Odenbach.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 13 | antiqua | 7o | |
| 2 | Ph | | | | |

*Adertshausen Opf.*

*Phst. Taxe Hohenburg * 1.6.19oo*

*Ag * 25.11.19o3*

Posthilfstelle
Adertshausen
Taxe Hohenburg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .6.oo - 11.o3 | antiqua | 6o | |
| 2 | 37b | 11.o3- 2o | | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | | wohl nie eingesetzt |

*Adldorf Nby*

*Phst. Taxe Eichendorf * 1.12.19o3 + 1.11.18*

Posthilfstelle
Adldorf
Taxe Eichendorf

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12.o3 - .4.o6 | antiqua | 3o |

*Adlhausen Nby*

*Phst. Taxe Rohr i.Ndb * 1899* ***/ T. Langquaid 1.1o.1919***

Posthilfstelle
Adlhausen
Taxe Rohr in Ndb.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 5.o7 | antiqua | 3o | |
| 2 | Ph | 19 - 2o | | 5o | |

***Adlkofen Nby***

*Ag * 1.6.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .6.99 - .5.o7 | | 1o | |
| 2 | 3ob | .5.o7 - 2o | Schrift kleiner | 5 | |
| 3 | 37R | ? | | 7o | eventuell 5.o7 |

***Aeschach Schw.***

*Abl * 189o*

*Ag * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | ? | | | |
| 2 | 3o b | 1o.o5 - 11(?) | | 1o | |
| 3 | 3o b | -2o | | 1o | Ekr auch falsch auf geschn. Ludwig |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 11 |

***Affalter Schw.***

*Phst. Taxe Biberach * 16.5.19o1*

*Taxe Lauterbrunn * ?*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | antiqua | 6o | |
| 2 | Ph | | | | |

***Affecking Nby***

*Phst. Taxe Kelheim * 1.2.19o8*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | | | 6o | |

***Affing Oby***

*Ex/Ag. * 1o.1851*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | .1.76 - | | 1o | AFFING 22 |
| 2 | 21b | .8.91 - | | 5 | |
| 3 | 3ob | 99 - 11.15 | Schrift kleiner | 0 | |
| 4 | 3ob | 12.15 - 2o | Schrift klein | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 12.15 |
| 6 | A3.2 | ? | | 1oo | |

***Agathazell Schw.***

*Phst. Taxe Burgberg Schw. * 1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | antiqua | 4o | |

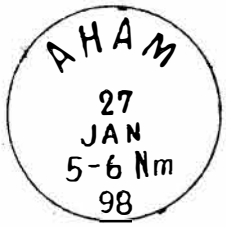
***Aha Mfr.***

*Phst. Taxe Gunzenhausen 2 * 1o.2.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .2.o1 - | | 6o | |

***Aham Nby***

*Ag * 1.1.1895*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .1.95 - 11.1o | | 1o | |
| 2 | 3ob | 12.1o - 2o | Schrift min.klein. | 5 | 11.16 blau 2oPunkte |
| 3 | 38R | 1o.12.1o | | 2oo | |

**Aholfing Nby**

Ag * 25.9.19oo

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | .9.oo - 2ó | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | --- | wohl nicht eingesetzt |

***Aholming Nby***

*Phst. Taxe Langenisarhofen * 1898*

***Ag.*** ** 1.5.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 4.o3 | antiqua | 4o | |
| 2 | 37b | .5.o3 - 11.o8 | grotesk, fett | 1o | |
| 3 | 37b | 11 .o8 - 2o | gritesk schmal´ | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 6o | eventuell 11.o8 |

***Ahornberg Ofr.***

*Ex / Ag * 16.1.1893*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .1.93 - .1.97 | R-Fuß eng | 5 | |
| 2 | 3ob | | | 5 | |
| 3 | 3ob | .9.16 - 2o | hohe grot, R-weit | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 6o | eventuell 9.16 |

***Aibling siehe Bad -,***

***Aich Nby***

*Ex/ Ag. * 4.1o.1883, ab 21.12.19o1 mit Zusatz "Nby"*

20 SEP.
AICH.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 1o.83 - .7.89 | | 5 | |
| 2 | 21b | 11.93 - .1.99 | Schrift kleiner | 5 | |
| 3 | 3ob | .2.99 - 1o.o5 | i.Ndb. | 0 | |
| 4 | 3ob | 11.o5 - .4.17 | "Ndb" höher | 0 | |
| 5 | 3ob | .5.17 - 2o | i.NBY | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 5o | eventuell 11.o5/5.17 |
| 7 | A3.2. | 2o.9. ? | | 7o | auf Ausgabe 189o |

***Aich St. Anna Oby***

*Phst. Taxe Unterapfeldorf * 1.5.19o3*

*Taxe Apfeldorf * 1o.2.19o9*

Posthilfstelle
Aich Sankt Anna
Taxe Unterapfeldorf

Posthilfstelle
Aich Sankt Anna
Taxe: Apfeldorf.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .5.o3 - .2.o9 | | 3o | |
| 2 | Ph | .2.o9 - 2o | Doppelpunkt | 3o | |

***Aich Mfr.***

*Phst. Taxe Neuendettelsau * 1.1.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .1.oo - | | 4o | |

***Aicha v. Wald Nby***

*Ex/Ag . * 16.7.1892*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .7.92 - .8.o4 | | 2 | |
| 2 | 3ob | .8.o4 - 2o | Schrift weiter | 2 | |
| 3 | 37R | ? | | 6o | eventuell 8.o4 |

***Aichach Oby***

*Ex * 18o8*

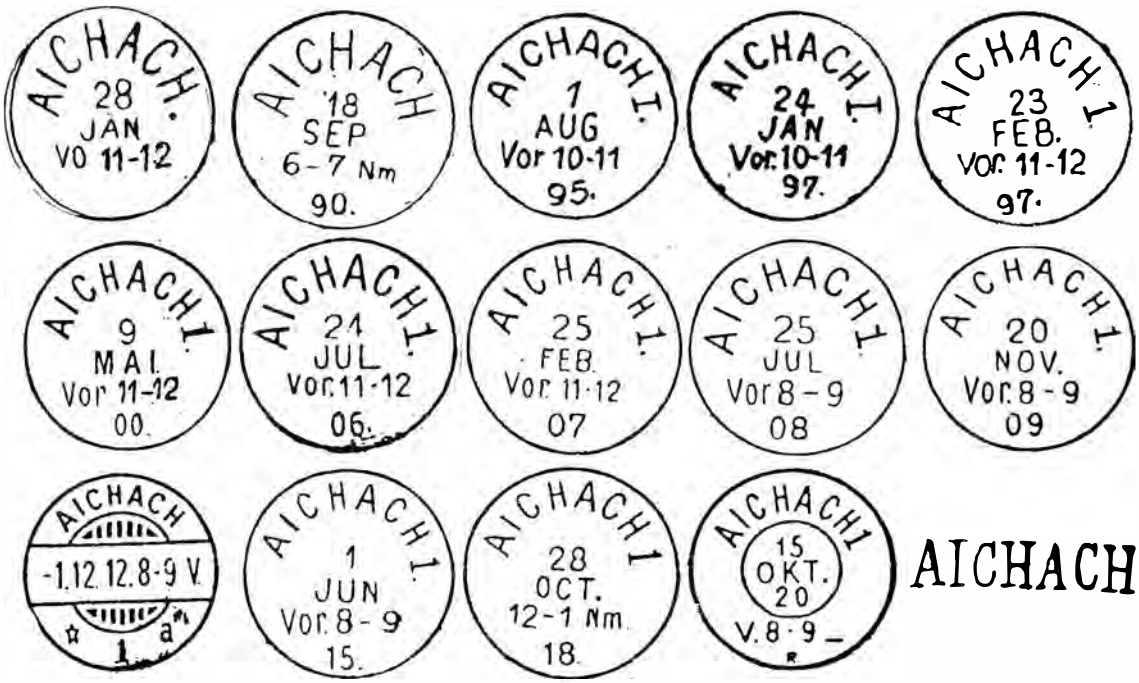
*Aichach I Ex/Ag. * 1.2.1892*

*ab 28.7.191o die Bezeichnung 1 mit Postamt 2 getauscht*

**vgl. Archiv f.P.i.B. 1.1941 S.313**

**1 19 69 S.215**

**2 1955 S. 73**




AICHACH

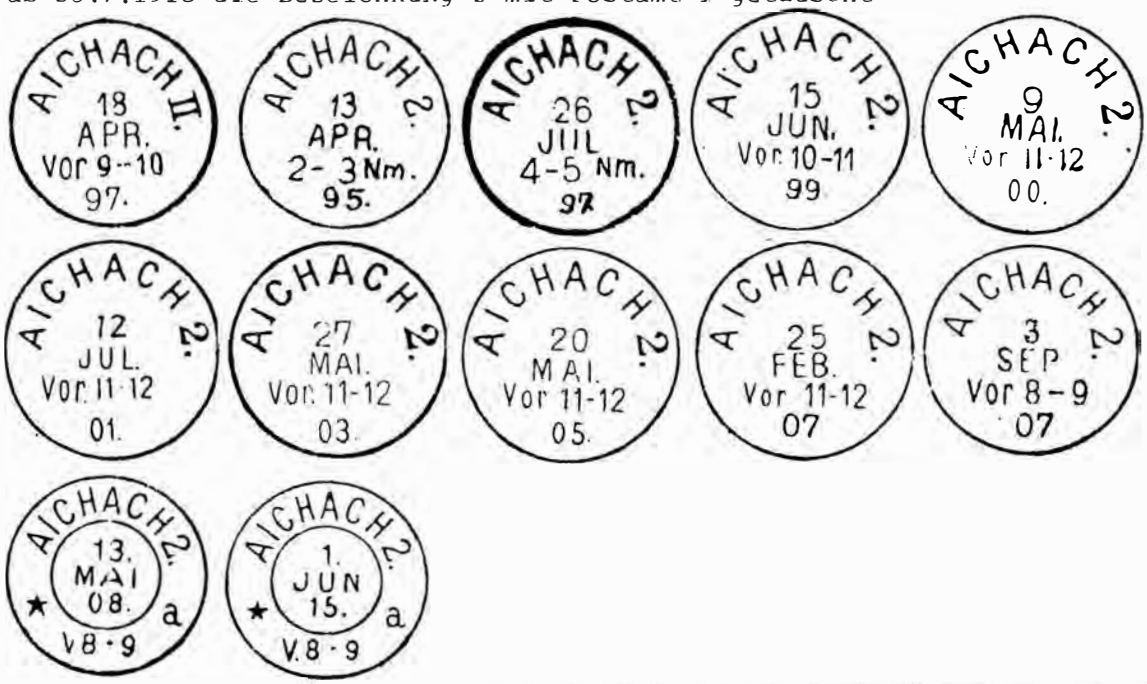
| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | .1.76 - 83 | | 5 | |
| 2 | 21b | . 83 - .2.92 | | 5 | |
| 3 | 3ob | .2.92 - 96 | Buchst. breit "I" | 0 | |
| 4 | 3ob | 96 - .1.97 | Buchst.enger "I" | 5 | |
| 5 | 3ob | .2.97 - .9.oo | "1" | 5 | |
| 6 | 3ob | .5.oo - .7.o6 | Umschrift enger | 0 | repariert 12.oo/2.o3 1.o4 |
| 7 | 3ob | .7.o6 - | hohe Schrift | 0 | |
| 8 | 3ob | .3.o7 - | ähnl. Nr. 6,kleiner | 0 | |
| 9 | 3ob | ,7,o8 - | ähnl.Nr.9 "C"rund | 0 | |
| 1o | 3ob | 11.o9 - | Schrift klein | 0 | |
| 11 | 42 | .1.13 - 2o | | 0 | |
| 12 | 3ob | .6.15 - | ähnlich Nr. 1o | 0 | |
| 13 | 3ob | 11.18 - 2o | enger als 12 | 0 | |
| 14 | 37 R | ? | | | nach der bayr. Zeit |
| 15 | | ca 76 | | 4o | lag auf Nr.41 vor |

Es bleibt zu untersuchen, ob A.1 und 2 von 19oo bis 192o überhaupt einen Reservestempel hatten.Möglicherweise hatte man wie bei anderen großen Orten statt dessen einige Stempel in der Schublade,so daß die aufgeführten Stempel unregelmäßig roullierten.Diese These wird gestützt durch das Fehlen von Aushilfsstempeln.

***Aichach 2 Oby***

*ZW * 1.2.1892*

*ab 28.7.191o die Bezeichnung 2 mit Postamt 1 getauscht*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - .4.97 | "II" | 5 | |
| 2 | 3ob | .4.95 - | "2" schmal | 5 | |
| 3 | 3ob | .7.97 - .6.99 | "2" fett | 5 | |
| 4 | 3ob | .6.99 - | Schrift weit | 0 | |
| 5 | 3ob | .5.oo - | Schrift kleiner | 0 | |
| 6 | 3ob | .7.o1 - | Schrift schmaler | 0 | |
| 7 | 3ob | .5.o3 - | Schrift fett,breit | 0 | |
| 8 | 3ob | .5.o5 - | | | wohl Reparatur von 7 |
| 9 | 3ob | .2.o7 - | schmale "2" | 0 | |
| 1o | 3ob | .9.o7 - | Schrift enger | 0 | |
| 11 | 39b | .5.o8 - | | 0 | |
| 12 | 39b | .6.15 - | | | Reparatur von 11 |

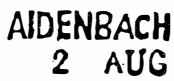
***Aichen Schw.***

*Phst. Taxe Obergessertshausen * 1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - | | 15o | |
| 2 | Ph | | | | |

*Aidenbach* **Nby**

*Ex/ Ag* * 4.1853




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 23a | .1.76 - .9.79 | | 1o | |
| 2 | 21a | ca. 8o - .7.85 | | 1o | |
| 3 | 21b | .8.85 - .8.89 | | 5 | |
| 4 | 21b | .3.95 - .2.99 | Schrift kleiner | 5 | |
| 5 | 3ob | .1.o1 - .3.o3 | | 0 | |
| 6 | 3ob | .3.o3 - 11.o6 | wie 5 | 0 | Reparatur von 5 ? |
| 7 | 3ob | 12.o6 - .4.o8 | Schrift kleiner | 0 | |
| 8 | 3ob | .7.o8 - 12 | Schrift größer | 0 | |
| 9 | 39b | .9.o7 - .6.19 | | 0 | |
| 1o | 42 | .9.13 - 2o | | 0 | |
| 11 | 37R | 1o.3.o3 | | 4o | eventuell auch 11.o6 |
| 12 | A3.2 | 16.12.-29.12.o1(?)<br>1o. 7.-15. 7.85<br>.2..8.-.4..8.?<br>1o..1 - .3..3.?<br>19..6 ?/ .2..7?<br>.3..1.? | | 2o | |

*Aidhausen Ufr.*

*Abl. * 1875*

*Ex/Ag. * 1.5.1880*

POST=ABLAGE
Aidhausen

AIDHAUSEN
10 DEZ

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 75 - | | 60 | |
| 2 | Abl | - 4.80 | | 80 | |
| 3 | 19a | 5.80 - | | 30 | |
| 4 | 19b | 97 | | 15 | |
| 5 | 37c | 10.03- 10.13 | "1 a" | 10 | |
| 6 | 37c | 11.12- 20 | Schrift schmaler | 5 | |
| 7 | A3.2 | 2.12.-19.12.? | | 45 | |

***Aigelsbach Nby***

*Ag * 1.8.1900*

*"Aiglsbach" ab 20.11.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | .8.00 - 11.11 | | 10 | repariert 1.04/4.07 12.08/12.09 |
| 2 | 37R | ? | | 70 | eventuell bei Repar. |
| 3 | 37b | 12.11 - 20 | | 5 | repariert 12.16/12.19 |
| 4 | 37R | ? | | 50 | eventuell b.Reparatur |

*Aigen Nby*

*Ex/Ag. * 15.10.1880*

*"Aign a.Inn" ab 1880*

*"Aigen a. Inn" ab ?*

AIGN a/Inn.
29 NOV.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 21b | 12.87 - .8.99 | | 5 | |
| 3 | 3ob | 12.99 - .7.o4 | | 5 | |
| 4 | 3ob | .7.o4 - .7.13 | "a" niedrig | 5 | |
| 5 | 3ob | .8.13 - 2o | "a"höher | 0 | |
| 6 | 37R | 1.7.o4 | | 6o | eventuell 6.o4/7.13 |
| 7 | A3.2 | 2.9. - 29.11.99(?) | | 3o | Datum oben u.unten |

*Aindling Oby*

*Abl. * 4.1860*

*Ex/Ag. * 1.7.1879*

POSTABLAGE
Aindling

AINDLING

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 3ob | .7.99 - .4.o5 | | 1o | o5 blau 3op |
| 4 | 3ob | .5.o5 - 11.16 | Schrift höher | 5 | |
| 5 | 3ob | 12.16 - 2o | Schrift niedrig | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 8o | eventuell 5.o5/11.16 |
| 7 | | ca 15 | | 4o | Päckchenstpl. |

***Aislingen Schw.***

*Abl. * 1866*

*Ex/Ag * 1.9.1879*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | | | | kein Beleg bekannt |
| 2 | | | | | |
| 3 | 21b | 97 - | | 15 | |
| 4 | 3ob | 19 | | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 9o | |

***Aiterhofen Nby***

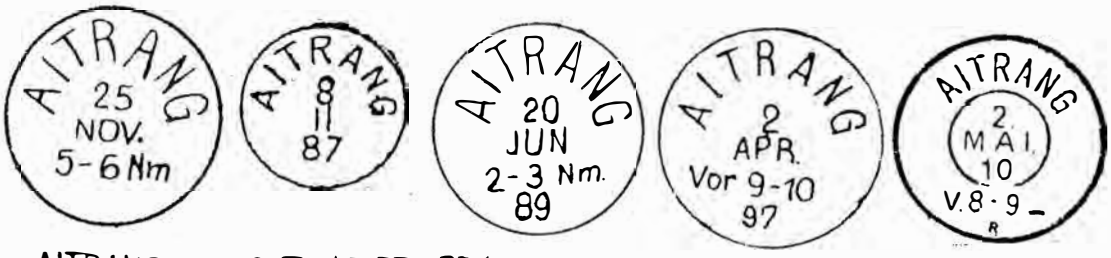
*Abl. * 16.1.1893*

*Ex/Ag * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .1.93 - 11.o6 | | 5o | Abl.mit Exp.stpl. |
| 2 | 3ob | 11.o6 - 2o | Schrift schmaler | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 11.o6 |

*Aitrang Schw.*

*Ex/Ag. * 4.1852*




AITRANG. 23 MAI. K.G.E.AITRANG. 20FEB 1878 Nm.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 1.76 - 11.82 | | 1o | |
| 2 | 27b | 87 | | 4oo | |
| 3 | 21b | 89 - | | 1o | |
| 4 | 21b | 97 - 18 | | 5 | o7 verkehrte J.zahl |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |
| 6 | A3.2 | 2.3. ?<br>23.5.82 | | 8o | |
| 7 | KGE | 2.78 | | 4o | |

*Akams Schw.*

*Phst. Taxe Immenstadt * 1.3.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 3.o1 - | antiqua-Zierstück | 4o | |

*Albaching Oby*

*Ex/Ag * 24.9.1898*

ALBACHING.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 9.98 - .2.1o | | 2o | 9.o6 blau 4o p |
| 2 | 3ob | 2.1o - 2o | Schrift kleiner | 1o | |
| 3 | 37R | 7.5.2o | | 1oo | eventuell 2.1o |
| 4 | St | ? | | 5o | |

***Alberndorf Mfr.***

*Phst. Taxe Lichtenau * 1.1.1914*

*Taxe Sachsen b.Ansbach * ?*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | | | | |
| 2 | Ph | | | | |

***Albersbach Pf.***

*Phst. Taxe Reichenbach * 1.12.19o3*

*+ 31.3.191o*

Posthilfstelle
**Albersbach**
Taxe Reichenbach

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12.o3 - .3.1o | | 8o | |

***Albersdorf Nby***

*Phst. Taxe Vilshofen Ndb * 2o.12.19o2*

*+ 1.1o.1914*

Posthilfstelle
**Albersdorf**
Taxe Vilshofen (Ndb.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12.o2 - 1o.14 | | 5o | |

***Albersfeld Ufr.***

*Phst. Taxe Schonungen * 1.11.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11.11 - | | 5o | |

***Albersrieth Opf.***

*Phst. Taxe Waldthurn * 16.12.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

*Albersweiler Pf.*

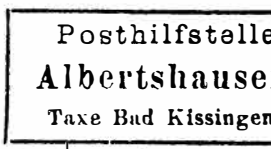
*Ex/Ag. *Jan.1852*

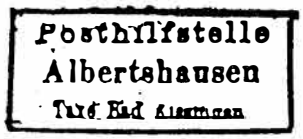
*Zusatz "Pfalz" ab*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 81 - 87 | | 1o | |
| 2 | 12a | 76 - 79 | | 15 | |
| 3 | 24b | 84 | | 5 | |
| 4 | 24b | 93- | R-Fuß ausgestellt | 5 | |
| 5 | 3ob | oo/o3 | | 0 | |
| 6 | 37a | o6 | | 0 | |
| 7 | 3ob | 19/2o | | 0 | |
| 8 | 37R | ? | | 7o | |
| 9 | A3.2 | 16.- 29.8.85 | | | |
| | | 21.11.? | | 3o | |

*Albertshausen Ufr.*

*Phst. Taxe Bad Kissingen * 1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | | | 4o | |
| 2 | Ph | 15 | 2.Zeile kürzer | 4o | |

*Albertshausen Ufr.*

*Phst. Taxe Geroldshausen * 1.5.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

***Albertshofen Ufr.***

*Phst. Taxe Geroldshausen * 1899*

***Ag** * 1.11.19o3*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

***Albisheim Pf.***

*Ex/A 3 * 1o.1863*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | .1.76 - 11.8o | | 3o | |
| 2 | 24b | .2.84 | | 1o | |
| 3 | 25b | .2.97 | | 1o | |
| 4 | 25b | .1.oo | Schrift höher | 5 | |
| 5 | 3ob | 1.o2 | | 0 | |
| 5 | 37a | 11.oo - 2o | | 0 | repariert 5.o4/1o.o6 |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | eventuell bei Reparatur |
| 7 | A3.2 | .3.5.?ca83 | | 5o | |

***Albsheim a.Els. Pf.***

*Ex/Ag. * 1.2.1882*

*AB * 1.1.19o9*

ALBSHEIM.
22 DEC.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24a | 82 - | | 4o | |
| 2 | 24b | | | 3o | |
| 3 | 3ob | o9 | | 3o | |
| 4 | 37R | ? | | 12o | |
| 5 | A3.2 | 22.12.? | | 7o | |

***Albstadt Ufr.***

*Phst. Taxe Michelstadt * 1.11.19o2*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11.o2 - | | 5o | |

***Alburg b. Straubing Nby***

*Ag. * 16.1.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | .1.o3 - 2o | | 5o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | wohl nicht eingesetzt |

***Aldersbach Nby***

*Ag *21.11.1898*

**Aldersbach.**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 11.98 - .4.o4 | | 1o | |
| 2 | 3ob | .4.o4 - 12.1o | Schrift schmaler | 5 | |
| 3 | 3ob | 12.o4 - 11.15 | R-Fuß weit | 5 | |
| 4 | 3ob | 12.15 - 2o | wie Nr. 3 | 5 | wohl Reparatur von 3 |
| 5 | 3ob | .9.2o - | Schrift klein | | |
| 6 | 37R | ? | | 8o | eventuell 4.o4/11.1o/ 12.15/9.2o |
| 7 | St. | ? | | 5o | |

***Alerheim Schw.***

*Ag. * 24.9.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 9.98 - 2o | | 2 | |

***Alesheim Mfr.***

*Abl. * ? ( in VBL. erwähnt, aber fraglich)*

*Ag . * 1.11.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | ? | | | |
| 2 | 3ob | 11.98 - .2.13 | | 1o | |
| 3 | 42 | .3.13 - 2o | | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 3.13 |

**Aletshausen Schw.**

Ag. * 1.6.189o

ALETSHAUSEN.
2 DEZ

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 1o | |
| 2 | 3ob | .1.99 - .4.o5 | | 5 | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |
| 5 | A3.2 | .4.2 ? | | 7o | |

**Alexanderhütte Ofr.**

Abl. * 1.12.1891

Ag. * 1. 8.1892

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 2o | |
| 2 | 3ob | .6.o3 | | 5 | |
| 3 | 42a | .7.13 - 2o | | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 6o | eventuell 6.13 |

**Alexandersbad Ofr.**

Ex/Ag. * 15.5.1886 (Saison)

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | .5.86 - .5.99 | | 1o | |
| 2 | 21b | .6.99 - .9.1o | R-Fuß weiter, A-Striche tiefer | 5 | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Verwendung fraglich |
| 4 | A3.3 | 31.5.99 | | 8o | |

***Alfeld*** *Opf (ab 1.1.1911* ***Mfr.****)*

*Abl. * 1861*

*Ex/Ag.* 1.1.1878*

*Der Zusatz "Opf" war zwar laut VBL ab 1.12.95 vorgeschrieben, gelangte aber nicht in die Stempel.*

**POSTABLAGE**
**Allfeld.**

**ALFELD**
***31. MAI.***

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | .1.1.76 - 1.1.78 | | 12o | |
| 2 | | | | 4o | |
| 3 | 21b | .1.87 - 98 | | 1o | |
| 4 | 21b | 1o.o2 - .6.11 | | 5 | |
| 5 | 3ob | .7.11 - 2o | | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 7.11 |
| 7 | A3.2 | 31.5. ? | | 6o | |

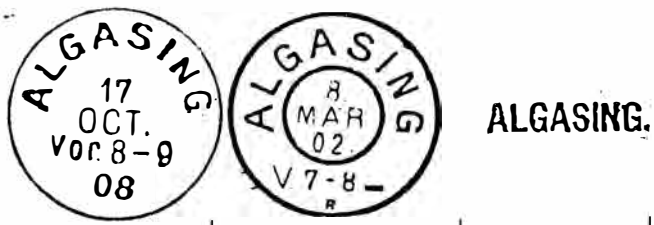
*Alfershausen Mfr.*

*Ag. * 1.6.1900*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | .6.oo - .4.o6 | | 3o | |
| 2 | 37a | .5.o6 - .4.o8 | R-Fuß weit | 3o | |
| 3 | 37a | .4.o8 - .3.13 | "S"runder | 2o | |
| 4 | 37a | .4.13 - 2o | Buchstaben enger | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 4.16/4.o8/ 4.13 |

*Algasing Oby*

*Ag. * 2o.12.1898*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 3o | |
| 2 | 3ob | 1o.o8 - 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1o.o8 |
| 4 | St | ? | | 1oo | |

*Alitzheim Ufr.*

*Phst. Taxe Sulzheim * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o6 | antiqua | 5o | |

*Allach Oby*

*Abl. *5.11.1867*

*AB. *1.3.1876*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | .1.76 - .3.76 | | 5oo | |
| 2 | 21a | .3.76 - | | 3o | |
| 3 | 21b | 84 - 12.oo | | 2o | blau 1.84 5o p |
| 4 | 21b | 12.oo - .1.o6 | Buchstaben kleiner | 1o | |
| 5 | 21b | .1.o6 - 1o.o6 | | 2o | wohl Reparatur von 4 |
| 6 | 4o | 1o. o6 - 2o | | 15 | |
| 7 | 37R | ? | ohne Zusatz | 12o | eventuell 1.o6 |
| 8 | 37R | ? | nit Zusatz | 12o | eventuell 1o.o6 |

*Allersberg Opf (ab 1.1.8o Mfr.)*

*Ex/Ag. *1833*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | .1.76 - 78 | | 2o | |
| 2 | 25b | .6.85 - 87 | | 1o | |
| 3 | 21b | .6.92 - 96 | | 5 | |
| 4 | 3ob | 02 - | | 0 | |
| 5 | 3ob | 11 - | Schrift höher | 0 | |
| 6 | 3ob | - 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | 7.1o.19 | | 1oo | |
| 8 | A3.2 | 2o.5.-22.5.85<br>15.2.-18.2.? | | 5o | |

***Allersburg Opf***

*Abl. * 1.11.1892*

*Ag. * 1.1o.1898*

*Phst. Taxe Hohenburg * 1.1.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | 11.92 - 1.o6 | | 12o | Ablage hatte wohl Expeditionsstempel Typ 3ob |
| 2 | 3ob | .2.o6 - .1.o7 | | 12o | |
| 3 | Ph | .1.o7 - 2o | | 1oo | |
| 4 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 1.o6 |

***Allershausen Oby***

*Ex/Ag. * 1.1o.1885*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 99 - .5.o2 | | 1o | |
| 2 | 21b | .6.o2 - .7.2o | Schrift kleiner | 5 | |
| 3 | 21b | .7.2o - | R-Fuß weit | 0 | blau 3.17 2o p |
| 4 | 37R | ? | | 12o | eventuell 5.o2 |
| 5 | A3.2. | 29.5.? | | 1oo | |

***Allersheim Ufr.***

*Phst. Taxe Kirchheim * 1.12.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12.o6 - 2o | | 7o | |

***Alling b.Regensburg Opf***

*AB * 16.6.1900*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | .6.oo - 11.o2 | | 1o | |
| 2 | 37a | 12.o2 - .1.19 | Schrift enger | 5 | |
| 3 | 37a | .1.19 - 22 | R-Füße weit | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 11.o2/1.19 |

***Alling Oby***

*Phst. Taxe Gilching * 1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 5o | blau |

*Allkofen* **Nby**

*Phst. Taxe Eggmühl* * 4.12.1906
+ 1.4. 1908

*Ag* * 1.9.1913

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 06 - .4.08 | | 60 |
| 2 | 43a | 16/20 | | 30 |

*Allmannsdorf* **Nby**

*Phst. Taxe Beilngries* * 1899
+ 1.6. 1906

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 6. 06 | | 60 |

*Allmannshofen* **Schw.**

*Phst. Taxe Nordendorf* * 6.11.1906
+ 30.11.1917

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11.06 - 11.17 | | 60 |

*Allmoshof* **Mfr.**

*Phst. Taxe Nürnberg 2* * 16..4.1900

*Taxe Buch b.Nürnberg* * 1.4.1914

Posthilfstelle
Almoshof
Taxe Nürnberg 2.

**Posthilfstelle**
**Allmoshof**
**Taxe Buch b. Nürnberg**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .4.00 - 4.14 | | 80 |
| 2 | Ph | .4.14 - 20 | | 100 |

*Almagmach Schw.*

*Phst. Taxe Immenstadt * 1.6.19o1*

Posthilfstelle
**Almagmach**
Taxe Immenstadt

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .6.o1 - 2o | | 15 | blau o1 - 11<br>violett 19 |

*Almertsham Oby*

*Phst. Taxe Endorf * 16.1o.1900*

Posthilfstelle
**Almertsham**
Taxe Endorf

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1o.oo - 2o | | 45 | violett |

*Alschbach Pf*

*Phst. Taxe Lautzkirchen * 16.5.19o1*

Posthilfstelle
**Alschbach**
Taxe Lautzkirchen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .5.o1 - 2o | | 6o | |

*Alsenborn Pf*

*Phst. Taxe Enkenbach * 1899*

*Ag. * 1o.12.1899*

Posthilfstelle
**Alsenborn**
Taxe Enkenbach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 12.99 | | 12o | |
| 2 | 37a | 12.99 - 11.o4 | Rotmetall/breit | 4o | repariert 3.o1 |
| 3 | 37a | 11.o4 - 11.11 | Stahl/schlank | 2o | repariert 9.1o |
| 4 | 37a | 11.11 - 2o | Stahl/enge Schrift | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 7o | eventuell 11.o4/9.1o/ 11.11 |

*Alsenbrück Pf.*

*Phst. Taxe Langmeil * 1.6.19o1*

Posthilfstelle
Alsenbrück
Taxe Langmeil.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 / 12 | | 6o | |

*Alsenz Pf.*

*Ex/AIII. * 184o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 75 - .8.78 | Kreis defekt | 2o | |
| 2 | 23b | 75 - 77 | | 1o | |
| 3 | 24b | 9o | | 0 | |
| 4 | 24b | 95 | "S"und"Z" anders | 0 | |
| 5 | 24b | 12.o1 - .6.11 | Buchstaben kleiner | 0 | |
| 6 | 3ob | 11 - 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | |
| 8 | A3.2 | 2.1o.? | | 7o | |

*Alsheim Pf.*

*Phst. Taxe Dannstadt * 1899*

*Taxe Hochdorf * 1.3.1911*

Posthilfstelle
Alsheim
Taxe Dannstadt

Posthilfstelle
Alsheim
Taxe: Hockdorf Pfalz

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - .3.11 | antiqua | 5o | |
| 2 | Ph | .3.11 - 2o | grotesk | 5o | |

***Alsleben Ufr.***

*Phst. Taxe Trappstadt * 99*

*Ag * 7.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 7.99 | | 15o | |
| 2 | 3ob | 7.99 - 2o | | 3o | |

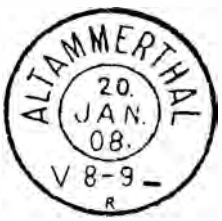
***Alsmoos Oby***

*Phst. Taxe Gundelsdorf Oby * 16.4.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 4.o7 - 2o | | 45 | |

***Altammerthal Opf***

*Ag. * 1.2.19o8*
*+28.3.19o8 umbenannt in **Ammerthal** siehe dort*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39a | .2.o8 - 28.3.o8 | | 15o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | nicht eingesetzt |

***Altbessen Pf.***

*Phst. Taxe Konken * 21.11.1900*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | .Ph | 11.oo - 2o | | 5o | |

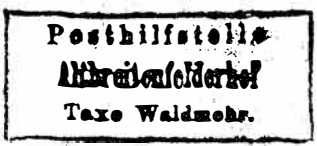
*Altbessingen Ufr.*

*Ag. * 1.6.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | .6.99 - 2o | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | nicht eingesetzt |

*Altbreitenfelderhof Pf.*

*Phst. Taxe Waldmohr * 1.2.19o5 / T. Jägersburg 1.11.1919*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .2.o5 - 2o | | 5o | |

*Altdorf Nby*

*Phst. Taxe Landshut * 1898*

*Ag. * 3.11.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 11. oo | | 7o | violett |
| 2 | 37a | 11.oo- 11.o4 | i. Ndb | 2o | |
| 3 | 37a | 11.o4- 1o.o9 | i. NBY | 2o | |
| 4 | 37a | 11.o9- 2o | "O" höher | 1o | repariert 3.13 |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 12.o4/1o.o9 3.13 |

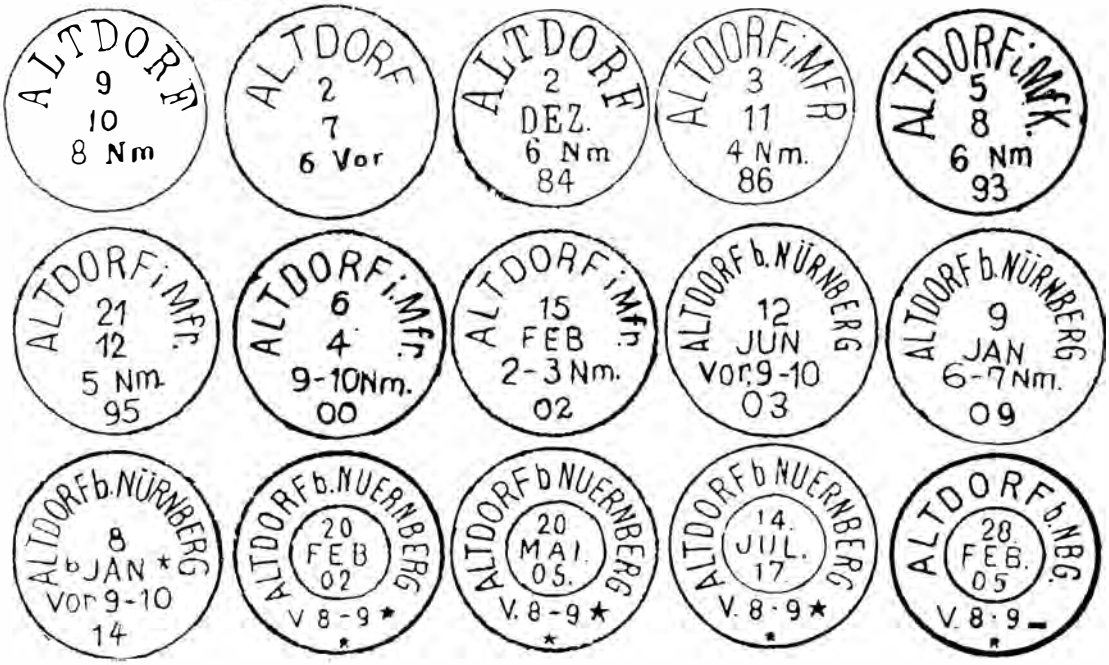
***Altdorf Schw.***

*Phst. Taxe Ebenhofen * 3o.12.1919*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *1* | *Ph* | *19 - 2o* | | *6o* | |

**Altdorf Mfr.**

*Ex/AIII * 1.2.1846 / 5.85 "A... Mfr"/ ab12.00 A..b. Nbg.*




**Altdorf** 22/8 **ALTDORF.** 7 FEB.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 23b | 75 - 1o.8o | | 0 | |
| 2 | 19a | 75 - 8o | | 0 | |
| 3 | 23c | 83 - .6.85 | | 1o | |
| 4 | 24b | 85 - .1.92 | | 5 | |
| 5 | 24b | .3.92 - 9.95 | | 1o | |
| 6 | 3oa | 1o.95 - | | o | |
| 7 | 3ob | oo - o1 | R-Fuß weit | o | |
| 8 | 3ob | o2 | R-Fuß eng | o | |
| 9 | 3ob | o3 - 12.o6 | b.Nürnberg | o | |
| 1o | 3ob | .1.o9 - .8.12 | Buchstaben höher | o | |
| 11 | 36 | .1.14 - | | o | |
| 12 | 37a | .2.o2 - .5.o5 | | o | |
| 13 | 37a | .5.o5/o6 | R-Fuß weit | o | |
| 14 | 37a | .7.17 - 2o | "D","O" schmaler | o | |
| 15 | 37R | ? | | 8o | eventuell 5.o5/ 7.17 |
| 16 | A2.2 | 22.8. ? | | 6o | |
| 17 | A3.2 | 4.2. - 14.2.92<br>3.9. - 12.9.95<br>13.11.? | | 2o | |

*Altdorf b. Titting Mfr.*

*Ag. * 16.11.1898*

ALTDORF b. TITTING.
27 JAN.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 11.98 - 2o | | 2o | eventuell o7 repar. |
| 2 | 37R | ? | | -- | |
| 3 | A3.2 | 27 .1. ? | | 8o | |

*Altdorf i.d.Pfalz Pf.*

*Ex/Ag. * 1.5.1885*

ALTDORF PFALZ.
30 MAI.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 25a | .5.85 | | 8o | eventuell nur einen Monat verwendet ! |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 37R | ? | | 12o | |
| 5 | A3.2 | 3o.5.85 | | 1oo | |

*Altdrossenfeld Ofr.*

*Ex/Ag. 1.2.1864*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 82 | | 3o | |
| 2 | 21b | 87 - o4 | R-Fuß eng | 0 | *7.o4 blau 2o p* |
| 3 | 21b | .4.o6 - 3.15 | R-Fuß weit | 0 | |
| 4 | 42a | 3.15 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 2.15/u.a. |

***Altebaumburg Pf.***

*Phst. Taxe Altenbamberg * 1898*

Posthilfstelle
Altebaumburg
Taxe Altenbamberg

*+ 1.11.19o7*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 11.o7 | | 1o | |

***Altenau b. Murnau Oby***

*Phst. Taxe Murnau * 1899*

*Ag. * 16.1.19o1*

*Phst. Taxe Unterammergau * 1.8.1917*

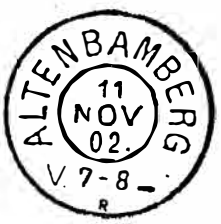
ALTENAU.

Posthilfstelle
Altenau
Taxe Unterammergau

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 1.o1 | | 7o | |
| 2 | 3ob | o1 - 8.17 | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | | |
| 4 | St | ? | | 6o | |
| 5 | Ph | 8.17 - 2o | | 5o | |

***Altenbamberg Pf.***

*Ag. * 1.5.1891; ab 1.1.19o9 AB*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 3ob | o4 - | | 1o | |
| 3 | 3ob | o7 - | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |

*Altenbanz Ofr.*

*Phst. Taxe Staffelstein 2* 1.11.19o2*

*Taxe Staffelstein * 1.12.1913*

Posthilfstelle
Altenbanz
Taxe Staffelstein

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11.o2 - 12.13 | | 8o | |
| 2 | Ph | 12.13 - 2o | | 8o | |

*Altenberg Schw.*

*Phst. Taxe Bachhagel * 1.4.1913*

*Taxe Staufenb.-Lauingen * 1.12.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 4.13 - 12.13 | | 14o | |
| 2 | Ph | 12.13 - 2o | | 6o | |

*Altenbuch Nby*

*Ag. * 1.6.19o1*

ALTENBUCH.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | .6.o1 - 2o | | 1o | repariert 7.o6/2.o8 |
| 2 | 37R | ? | | 8o | eventuell 7.o6/2.o8 |
| 3 | St | ? | | 6o | |

*Altendorf Ofr.*

*Phst. Taxe Buttenheim * 25.7.19o3*

Posthilfstelle
**Altendorf**
Taxe Buttenheim

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .7.o3 - | | 8o | |

*Altendorf i,d.Opf Opf*

*Abl. * 1.9.1891*

*Ag. * 1.1o.1898*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 3ob | .9.91 - .3.o2 | " i. Opf." | 4o | bis 98 Ablage ! |
| 98 | 2 | 3ob | 3.o2 - .5.o7 | "i.OPF";R-eng | 1o | |
| | 3 | 3ob | 5.o7 - 12.19 | R-Fuß weit | 0 | repariert 7.12 |
| | 4 | 3ob | 12.19 - 2o | Buchst. kleiner | 0 | |

*Altenglan Pf.*

*Ex/Ag * 1.1.1869*

ALTENGLAN
*2O JAN*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | .1.76 - 84 | | 1o | |
| 2 | 18a | 76 - 79 | | 3oo | |
| 3 | 19b | 95 | Monat in Buchst. | 1o | |
| 4 | 3ob | .1.oo - .5.o5 | | 0 | |
| 5 | 3ob | .8.o8 / 11 | Buchst. höher | 0 | |
| 6 | 3ob | | | | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | |
| 8 | A3.2 | 2o.1. ? | | 1oo | |

*Altenkirchen Pf.*

*Abl.* * *1.2.1893*

*Ag.* * *1.7.1894*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | | | 6o | |
| 2 | 37R | ? | | 2oo | |

*Altenkundstadt Ofr.*

*Ex/A III * 1.3.1889*

Altenkundstadt
5. JUN

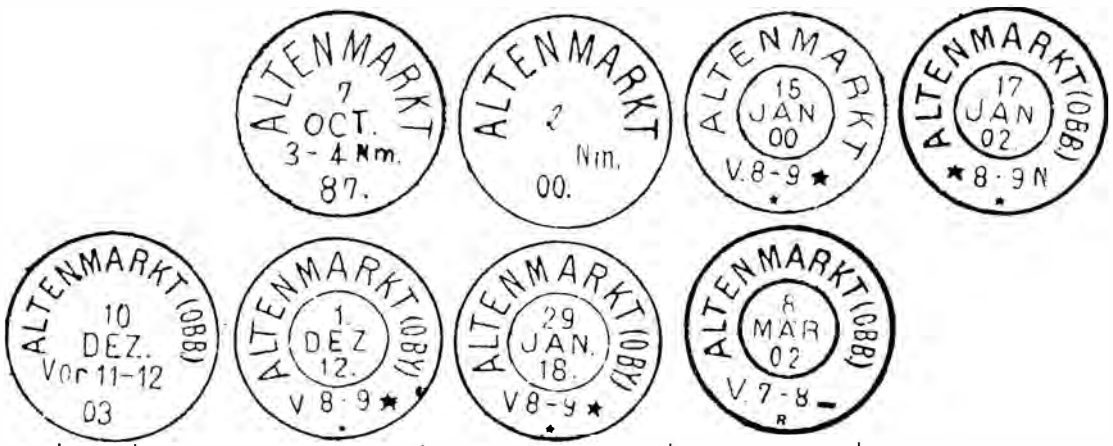
Altenkundstadt
25 JUL
03

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 89 - | | 1o | |
| 2 | 3ob | .2.97 - 11.oo | | 0 | |
| 3 | 3ob | o4 | Buchst. größer | 0 | |
| 4 | 39b | 11.o9 - | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 9o | |
| 6 | A4.2 | .2.6 - 9.6.97 | | 3o | |
| 7 | A4.3 | 24.7. - 27.7.o3 | | 3o | |

***Altenmarkt Oby***

*Ex/ Ag. * 1.1o.1878*

*ab 21.12.19o1 Altenmarkt Obb.*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 78 - ca 84 | | 5 | |
| 2 | 21b | 84 - 9o | | 0 | |
| 3 | 21b | .4.98 - oo | Schrift kleiner | 0 | |
| 4 | 37a | oo - o2 | Glockengußmetall | 2 o | |
| 5 | 37a | o2 - | Obb. | 1o | |
| 6 | 3ob | o4 - | | 1o | |
| 7 | 37a | 12 - 17 | OBY | 0 | |
| 8 | 37a | 18 - 2o | Abstand "M-A" weit | 0 | |
| 9 | 37R | ? | | 8o | |
| 1o | A3.2 | 27.9.19oo | | 8o | |

***Altenmarkt Nby***

*Phst. Taxe Osterhofen * 15.3.19o7*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o7 - | | 6o | |

***Altenmünster Ufr.***

*Phst. Taxe Stadtlauringen * 1899*

Posthilfstelle
Altenmünster
Taxe Stadtlauringen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 7o | |

***Altenmünster Schw.***

*Ag. * 1.1o.189o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 90 - 11 | | 1o | |
| 2 | | | | 5 | |

***Altenmuhr Mfr.***

*Ex/AB * 1.1o.1867*

*AIII ab 1.8.19o3*

ALTENMUHR
APR

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - | | 5o | |
| 2 | 25b | 87 / 87 | | 1o | |
| 3 | ? | | | 0 | |
| 4 | 3ob | o1 / o3 | | 0 | verk. Jahreszahl |
| 5 | 42a | 12 - 2o | | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 8o | |
| 7 | A3.2 | 4.4. ? | | 7o | |

*Altenplos Ofr.*

*Phst. Taxe Altdrossenfeld * 1.4.1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - | | 7o | |

*Altenschönbach Ufr.*

*Abl. * 1.8.1894*

*Ag. * 1.5.1896*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 94 - o3 | | 5o | |
| 2 | 37c | 11.o3 - .2.o6 | | 2o | |
| 3 | 37c | .2.o6 - 1o.o9 | "a" höher | 1o | |
| 4 | 37c | 11.o9 - 2o | Buchst. enger | 5 | |

*Altenschwand Opf*

*Ag. * 21.5.19oo*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | .5.oo - 9.12 | | 2o | repariert 4.11 |
| 2 | 37a | .9.12.- 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 15o | eventuell 4.11 |

*Altenstadt Oby*

*Phst. Taxe Schongau * 12.5.19oo*

*Ag. * 1.6.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - .6.o1 | | 12o | |
| 2 | 37a | o1 - 12.1o | | 2o | repariert 12.1o |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 12.1o |

*Altenstadt Schw.*

*Ex/AB * 1.11.1857*

*ab 5.1892 Altenstadt Schwaben*

ALTENSTADT.
MAI.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 18aS | 76/ 77 | | 3oo | |
| 2 | 21b | 84 - 92 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 93 - .7.98 | | 5 | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | | | | |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | |
| 7 | A3.2 | 1.2.1879 | | 7o | |
| | | Mai ? | | | |

*Altenstadt Opf*

*Phst. Taxe Vohenstrauß * 16.7.19o4*

Posthilfstelle
Altenstadt
Taxe Vohenstrauss

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | .7.o4 - 2o | | 6o | |

*Altenstein Ufr.*

*Phst. Taxe Pfarrweisach * 1899*

*Ag. * 2o.5.19o1*

Posthilfstelle
Altenstein
Taxe Pfarrweisach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - .5.o1 | | 4o | |
| 2 | 37a | 5.o1 - 24 | | o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 8.1924 |

*Altenthann Opf*

*Ag. * 1.3.1899*

*Phst. Taxe Forstmühle * 16.1o.1912*

Posthilfstelle
Altenthann
Taxe Forstmühle.

ALTENTHANN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 12 | | 35 | |
| 2 | Ph | 12 - 2o | | 5o | |
| 3 | 37R | ? | | | wohl nicht verwendet |
| 4 | St | ? | | 8o | |

*Altershausen Mfr.*

*Phst. Taxe Münchsteinach * 1.6.19oo* / ***T. Schornweisach 1.4.192o***

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 2o | | 6o | |

*Altfeld Ufr.*

*Abl. * 1.2.1895*

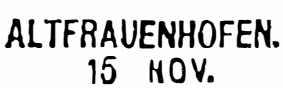
*Ag. * 1.1o.1898*

*Phst. Taxe Marktheidenfeld * 1.8.19o9*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 8o | |
| 2 | 37b | .8.o4 - .8.o9 | | 4o | |
| 3 | Ph | .8.o9 - 2o | | 6o | |

*Altfraunhofen Nby*

*Ex/ Ag. * 1877*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 79 | | 2o | |
| 2 | 21a | 79 - 85 | | 1o | |
| 3 | 21b | 85 - 95 | | 5. | |
| 4 | 21b | o2 - o6 | Schrift kleiner | o | |
| 5 | 21b | o6 - 2o | R-Fuß weit | o | |
| 6 | 21b | 2o | Buchst. teils weit | o | |
| 7 | 37R | ? | | 7o | eventuell 9.o6/1.2o |

*Althausen Ufr*

*Phst. Taxe Münnerstadt **

Posthilfstelle
Althausen
Taxe Münnerstadt.

Posthilfstelle
Althausen
Taxe Münnerstadt.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 6o | |
| 2 | Ph | 13 - | Ortsname enger | 6o | |

*Althausen Ufr.*

*Phst. Taxe Königshofen i.Gr.*1.8.19oo*

Posthilfstelle
Althausen b. Königshof. i. Grabf.
Taxe Königshofen i. Grabfeld.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 7o | |

*Althegnenberg Oby*

*Ex/ AB * 1.1o.1862*

ALTHEGNENBG 20 6-7 Nm

ALTHEGNENBG 4 OCT. 2-3 Nm 87.

ALTHEGNENBERG 1 NOV. Vor 10-11 02.

ALTHEGNENBERG 12 MAI. Vor 8-9 09

ALTHEGNENBERG 8 MÄR 02 V 7-8

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 85 /87 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 96 - o9 | | 0 | repariert 1o.o2/4.o4 |
| 4 | 3ob | .5.o9 - 2o | R-Fuß weit | 0 | repariert 7.18 |
| 5 | 37R | ? | | 7o | eventuell 1o.o2/4.o4/ 4.o9/ 7.18 |

***Altheim Nby***

*Ex/AB 15.5.188o ; ab 1.12.1895 Zusatz"i.NBY"*

ALTHEIM b. Ldsh. 26 JAN 2-3 Nm 86.

ALTHEIM i. Ndb. 14 APR. 12-1 Nm 96.

ALTHEIM i. NbY. 12 APR. Vor 8-9 06.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 8o - | | 1o | |
| 2 | 21b | 86 / 91 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 96 - .3.o6 | | 5 | |
| 4 | 3ob | o6 - 2o | Nby | 5 | |

*Altheim Pf.*

*Ag. * 16.1o.1892*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 15 | |
| 2 | | | | 15 | |

*Althornbach Pf.*

*Phst. Taxe Rimschweiler * 1o.1.19oo*

Posthilfstelle
Althornbach
Taxe Rimschweiler.

Posthilfstelle
Althornbach
Taxe: Rimschweiler

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1.oo - | antiqua | 55 | |
| 2 | Ph | 13 - | grotesk | 6o | |

*Altleiningen Pf.*

*Ex/Ag * 1.12.1873*

Altleiningen
24/4/14/03

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 / 77 | | 2o | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 3ob | o5 | | o | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |
| 6 | St | o3 | | 35 | handschriftl.Angabe |

*Altmannshausen Mfr.*

*Phst. Taxe Markt-bibart * 1.12.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 8o | |
| 2 | Ph | 15 - | | 7o | |

*Altmannshof b. Amberg Opf*

*Ag * 1.7.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - 2o | | 7o | |

*Altmannstein Opf*

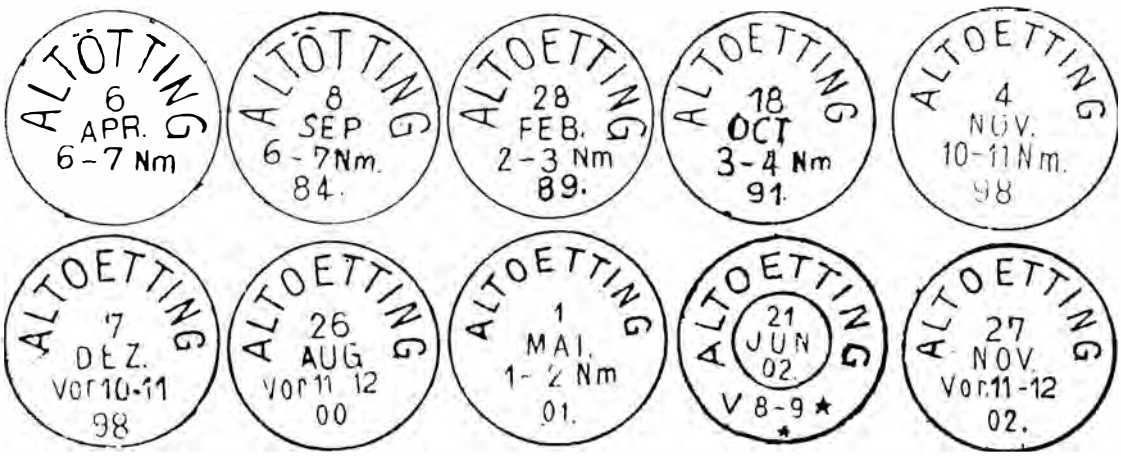
*Ex/ Ag. * 1.4.1861*

ALTMANNSTEIN.
23 MAR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - | | 3o | |
| 2 | 21a | - 83 | | 1o | |
| 3 | 21b | 86 - 94 | | o | |
| 4 | 21b | 99 - 12 | Buchst. kleiner | o | rep. 4.o4 |
| 5 | 39b | 5.12 - 2o | | o | |
| 6 | 3ob | 12.12 - .7.16 | | o | |
| 7 | 3ob | 8.16 - 2o | Buchst. breiter | o | |
| 8 | A3.2 | 23.3. ?<br>14.11.87<br>11. 7.86 | | 45 | |

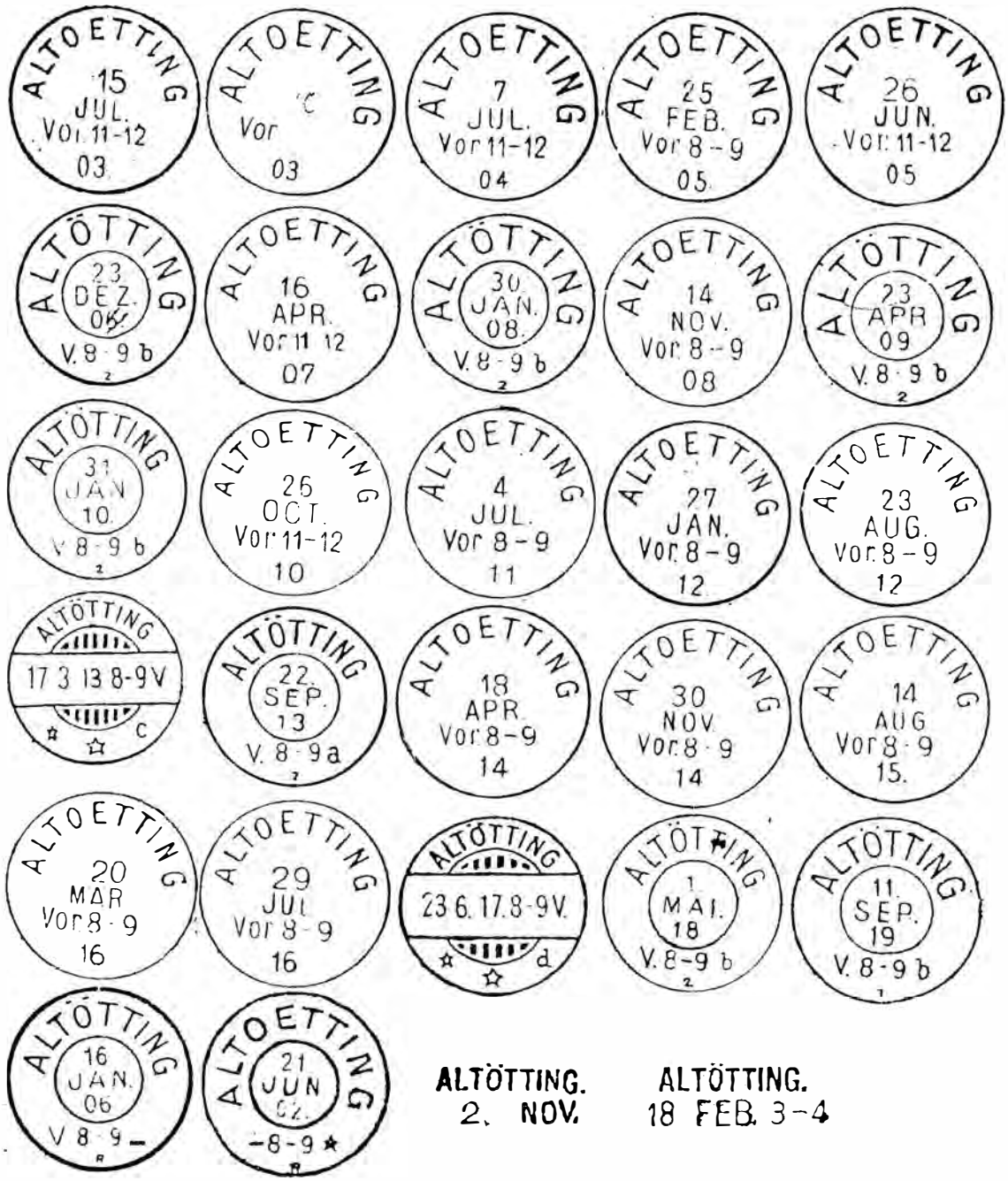
*Altötting* *Oby*

*Ex/ A II * 1808*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | o | |
| 2 | 21b | 84 - | | o | |
| 3 | 21b | 88 / 89 | "OE" | o | |
| 4 | 21b | 91 / 96 | Buchst. kleiner | o | |
| 5 | 21b | 5.98 - | Buchst. klein | o | |
| 6 | 21b | 12.98 - | Buchst. hoch | o | |
| 7 | 21b | .8.oo - | "O" schmal | o | |
| 8 | 3ob | 5.o1 - | | o | |
| 9 | 37a | 6.o2 - | | 1o | |
| 1o | 3ob | 12.o2 - | Buchst. höher als 8 | o | |

Eine Trennung in Postamt I und II, wie sie bei Winkler"Aushilfstempel" angenommen wird, konnte bisher nicht bestätigt werden.




ALTOETTING ALTOETTING

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 3ob | .7.o3 | Ekr. lassen sich | 0 | |
| 12 | 3ob | 1o.o3 - | unterscheiden | 0 | |
| 13 | 3ob | 7.o4 - | in Schrifthöhe | 0 | |
| 14 | 3ob | 3.o5 - | und Form des | 0 | |
| 15 | 3ob | 7.o5 - | Buchstaben "O" | 0 | |
| 16 | 37c | 1.o6 | "2 b" | 0 | |
| 17 | 3ob | 4.o7 - | | 0 | |
| 18 | 37c | 2.o8 - | "2b" breites "O" | 0 | |
| 19 | 3ob | 12.o8 - | | 0 | |
| 2o | 37c | 5.o9 - | "2b" schmales "Ö" | 0 | |
| 21 | 37c | 2.1o - | enge Umschrift | 0 | |
| 22 | 3ob | 12.1o.- | | 0 | |
| 23 | 3ob | 7.11 - | | 0 | |
| 24 | 3ob | 2.12.- | | 0 | |
| 25 | 3ob | 9.12 - | | 0 | |
| 26 | 42a | 4.13 - | " c " | 0 | |
| 27 | 37c | 1o.13 - | " 2a" | 0 | |
| 28 | 3ob | 5.14 - | | 0 | |
| 29 | 3ob | 12.14 - | | 0 | |
| 3o | 3ob | 8.15 - | | 0 | |
| 31 | 3ob | 4.16 - | | 0 | |
| 32 | 3ob | 8.16 - | | 0 | |
| 33 | 42a | 7.17 - | " d " | 0 | |
| 34 | 37c | 5.18 - | wie Nr. 21 | 0 | |
| 35 | 37c | 9.19 - | " 1b" | 0 | |
| 36 | 37R | ? | " Ö " | 5o | |
| 37 | 37R | 1o.8. ?<br>6.3.16 | "OE " | 5o | |
| 38 | A3.2 | 18.2.1888 | | 4o | |
| 39 | A3.2 | 21.11. - 3o.12?<br>4.5.?<br>1/2.11?<br>27.1o.? | | 4o | |
| 4o | St | ? | | 6o | möglich ab 1899 |
| 41 | St | ? | | 6o | möglich ab 19o2 |

*Altomünster Oby*

*Ex/ AB * 1.4.1874*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 5 | |
| 2 | 21b | 88 - 96 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o3 - o9 | | 0 | repariert 6.o5 |
| 4 | 39a | o9 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 6.o5 |

*Altrandsberg Nby*

*Phst. Taxe Miltach * 1.6.19o5*

*Ag * 1.2.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o5 - o7 | | 6o | |
| 2 | 39a | o7 - 2o | | 1c | |
| 3 | 37R | ? | | -- | eventuell 6.21 |

*Altreichenau Nby*

*Abl. * 16.9.1892*

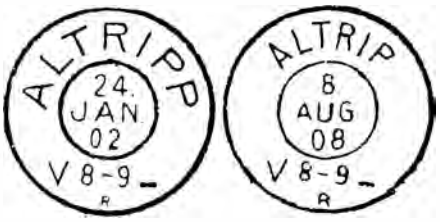
*Ag. * 1.1o.1898 + 3o.4.1916*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - o7 | "R-"Fuß eng | 25 | |
| 2 | 3ob | o7 - 16 | "R-"Fuß weit | 2o | |

***Altripp Pf***

*Ag. * 1.9.1897*

*ab 1.1.19o9 "Altrip"*




ALTRIPP.
11 JAN

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 37R | ? | Altripp | 1oo | |
| 5 | 37R | ? | Altrip | 1oo | |
| 6 | A3.2 | 1o.5.-15.5.19o2<br>11.1.99 | | 6o | |

***Altstädten Schw***

*Abl * ?*

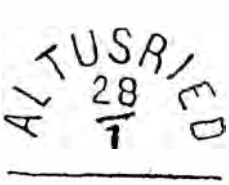
*Ag * 1.5.1892 "i. Schwaben"*

*ab 21.12.19oo "i. Algäu"*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 5o | |
| 2 | 24a | 98 | | 1o | |
| 3 | 3ob | o5 | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |

***Altusried Schw.***

*Ex/ Ag * 4.1852*



# ALTUSRIED

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 78 | | 25 | |
| 2 | 12a | - 82 | | 15 | |
| 3 | 28b | 85 | | 5o | |
| 4 | 25b | 4.87 - 93 | | 1o | |
| 5 | 3oa | o2 - o6 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 18 - 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 8o | |
| 8 | A3.2 | 14.7.?<br>1o.9.?<br>8.4.87 | | 5o | |
| 9 | St | 76 | | 7o | |

***Alzenau Ufr.***

*Ex/Ag + 1.2.1852 ; ab 1.5.19o5 A III*

*ab 1.12.1895 " Alzenau i. Ufr.*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 83 | | 1o | |
| 2 | 24a | 85 / 87 | | 0 | |
| 3 | 24a | 94 / 99 | Buchst. kleiner | 0 | |
| 4 | 24a | 97 | Buchst. höher | 0 | |
| 5 | 3ob | o3 | | 0 | |
| 6 | 37a | oo - 11 | | 0 | repariert 4.o3/ 12.o8 auch falsch auf ge - schnittenen Ludwig |
| 7 | 3ob | o5 | Ufr | 0 | |
| 8 | 37a | 12.11 - | Schrift schmaler als Nr. 6 | 0 | |
| 9 | 3ob | 6.12 - 2o | " Uf." | 0 | |

*Alzhausen Nby*

*Phst. Taxe Rohr Nby * 1899*

Posthilfstelle
**Alzhausen**
Taxe Röhr

Posthilfstelle
ALZHAUSEN
Taxe Rohr, Nby.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 45 | |
| 2 | Ph | | grotesk | 45 | |

*Alzing Oby*

*Phst. Taxe Bergen 2 * 1.6.19o5*

Posthilfstelle
**Alzing**
Taxe Bergen 2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o5 - 2o | | 4o | |

*Ambach Oby*

*Abl. * 1.1.8o Saison*

*Ag. * 1.5.1896 (Saisonpostanstalt)*

*ab 1.4.1914 ganzjährig geöffnet*

**POST=ABLAGE**
AMBACH

AMBACH 15 MÄR. Vol. 8-9 12.

AMBACH 3 MAR 02 V 7-8

AMBACH.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | 81 - 5.96 | | 7o | |
| 2 | 3ob | 5.96 - 2o | | 1o | repariert 3.12 |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 3.12 |
| 4 | St | ? | | 8o | nach ol möglich |

***Ambach Schw.***

*Phst. Taxe Ehekirchen * 1899*

Posthilfstelle
Ambach
Taxe Ehekirchen.

Posthilfstelle
Ambach
Taxe Ehekirchen

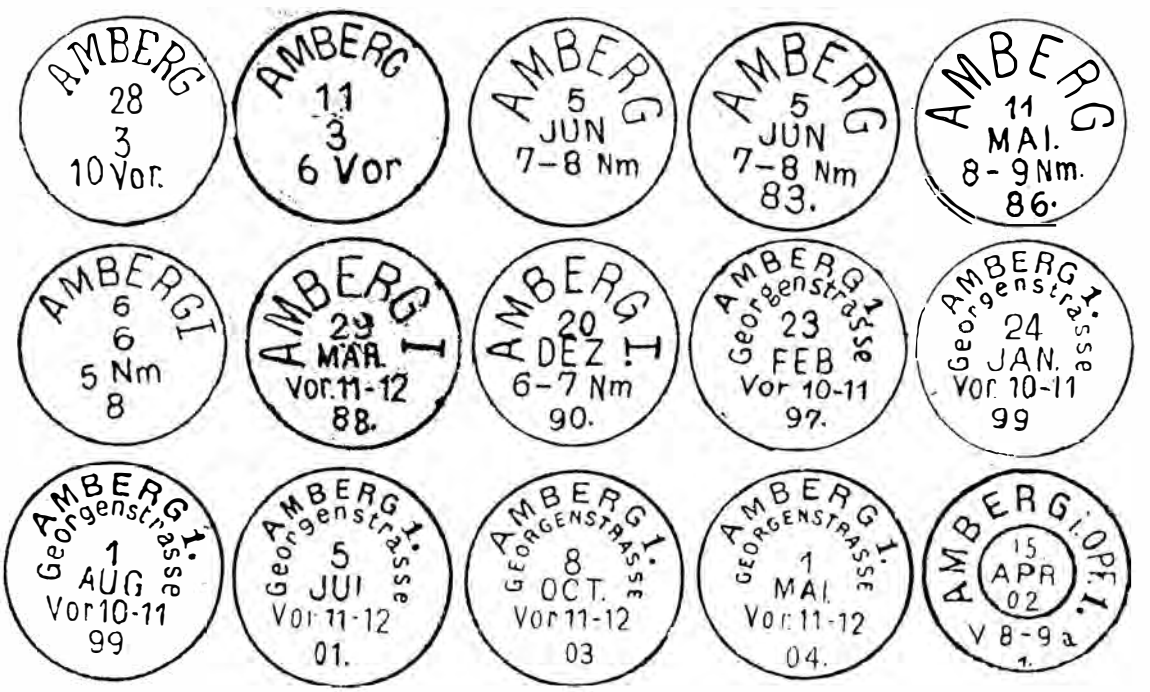
Posthilfstelle
AMBACH
Taxe Ehekirchen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | ? | | -- | Verwendung nicht gesi-sichert |
| 2 | Ph | 13 | | 45 | |
| 3 | Ph | 18 / 2o | | 45 | |

***Amberg Opf***

*Ex/ A II * 1808*

*ab 1886 Amberg I*



AMBERG 1. 15 MÄR Vor 11-12 05.

AMBERG (Opf) 1. 27 DEZ 06. V 8-9 b

AMBERG (Opf) 1. 5 JUN Vor 11-12 07

AMBERG (Opf) 1. 5 MÄR. 08. V 8-9 b

AMBERG (Opf) 1. 20 MÄR 08. V. 8-9 a

AMBERG (Opf) 1. 25 FEB. Vor 8-9 11

AMBERG (Opf) 1. 5 MAI Vor 8-9 14

AMBERG (Opf) 1. 23 AUG 15 V. 11-12 a

AMBERG (Opf) 1. 11 JAN Vor 8-9 17-18

AMBERG (Opf) 1. 18 JUN. 12-1 Nm 19.

AMBERG (Opf) 1. 25 OKT 19 V 8-9 a

AMBERG (Opf) 1. 11 NOV 02 V 7-8

7 DEZ. Amberg

AMBERG. 16 MAR.

AMBERG. 6 FEB.

AMBERG A.W. 14 MAI. 6-7 Nm 86.

32

K.Postamt Amberg
Zweigdienststelle 1.

K.Postamt Amberg

AMBERG 1.
Georgenstrasse

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 23b | 76 / 77 | | 5 | |
| 2 | 19a | 76 - 78 | | 0 | |
| 3 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 4 | 21b | 83 - 86 | | 0 | |
| 5 | 21b | 83 - 86 | Schrift weiter | 0 | |
| 6 | 19b | nach 86 | " I " | 5 | |
| 7 | 21b | 86 - 89 | | 0 | |
| 8 | 21b | 9o - 93 | Schrift niedrig | 0 | |
| 9 | 34 | 11.95 - 99 | | 5 | |
| 1o | 34 | 99 - | 2. Zeile weiter | 0 | |
| 11 | 34 | 99 - | wie 9; "g"anders | 0 | repariert 7.o1 |
| 12 | 34 | o1 - | 1.Zeile enger als Nr.1o | 0 | |
| 13 | 34 | o3 - | Großbuchstaben | 0 | |
| 14 | 34 | o4 - | 2.Zeile weiter | 0 | |
| 15 | 37c | o2 - | "1a" R-Fuß eng | 0 | |
| 16 | 3ob | o5 - | ohne Opf | 0 | |
| 17 | 39b | o6 - | "*b" | 0 | |
| 18 | 3ob | o7 - | mit"OPF" | 0 | |
| 19 | 39b | o8 - | "b"schmaler | 0 | |
| 2o | 37c | o8 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 21 | 3ob | 11 - | wie 18 | 0 | |
| 22 | 3ob | 14 - | wie 21 | 0 | |
| 23 | 37c | 15 - | "a" kleiner als Nr. 2o | 0 | |
| 24 | 3ob | 18 - | kleine Schrift | 0 | |
| 25 | 3ob | 19 - | Buchst. größer | 0 | |
| 26 | 37c | 19 - 2o | "a" breit | 0 | |
| 27 | 37R | 7.1o.o3<br>14.8.17 | | 7o | |
| 28 | A4.2 | 6.12.- 11.12.91 | | 3o | |
| 29 | A3.2 | 6.2.-18.3.83 | | 3o | |
| 3o | " | 17.9.-21.9.83<br>7. 3.-2o.4.89 | | | |
| 31 | 21b | 86 | | 2o auf Marke | Anweisungsschalter |
| 32. | St | 9.7.-19.12.85<br>22.3.86 | | 4o | |
| 33 | -- | ab oo | | -- | Innendienst |
| 34 | | ab oo | | -- | " |
| 35 | | ab 99 | | -- | " |

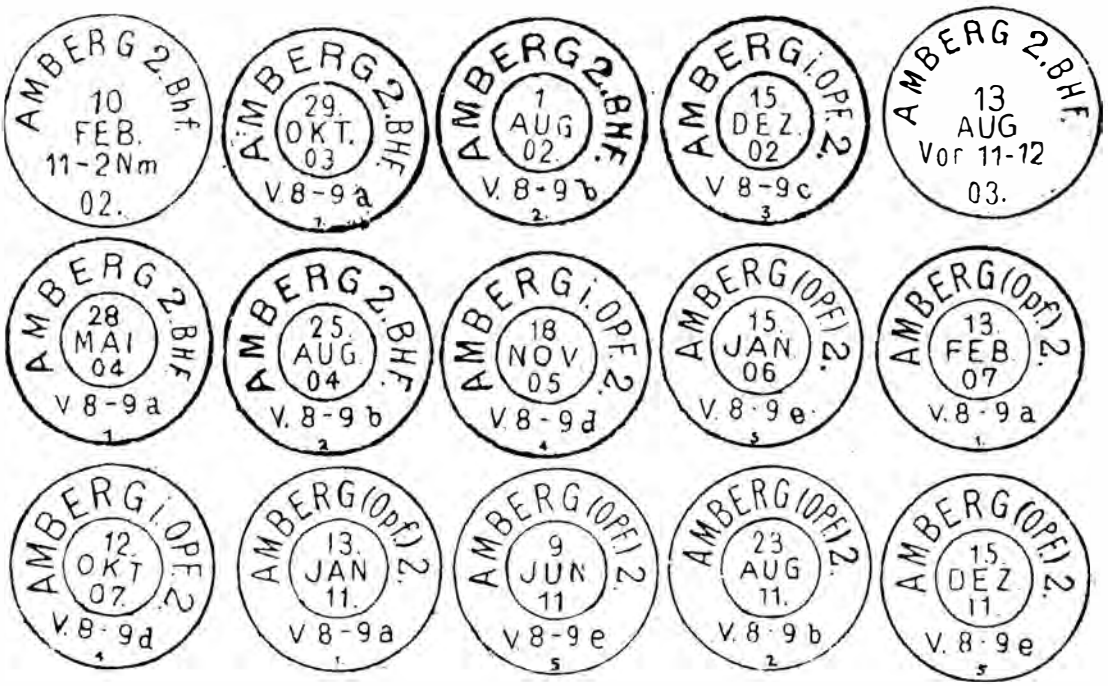
***Amberg 2 Opf***

*Ex/A II * 1886*

*ab 15.5.19o1 Zusatz" 1. Opf."*

*ab 1.8.19oo A I*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | | | 0 | |
| 2 | 21b | 87 / 88 | | 0 | |
| 3 | 21b | 88 / 9o | Buchst.kleiner | 0 | |
| 4 | 3ob | 94 - 96 | 2.Bahnhof | 0 | |
| 5 | 3ob | 96 | " Buchst.höher | 0 | |
| 6 | 3ob | 99 - | 2 Bhf | 0 | |
| 7 | 3ob | 99 - | Schrift kleiner | 0 | |
| 8 | 3ob | 11.99- | Buchst.wie 7 Umschrift weiter | 0 | |
| 9 | 3ob | 3.oo - | "2Bhf" eng | 0 | |
| 1o | 37a | 12.oo - | " 1 * " | 1o | |
| 11 | 3ob | 6.oo - | "M,B"schmal | 0 | |
| 12 | 3ob | 11.oo - | Bhf schmaler | 0 | |
| 13 | 3ob | 4.o1 - | Buchst. kleiner | 0 | |
| 14 | 3ob | 7.o1 - | BHF | 0 | |
| 15 | 3ob | 11.o1 - | Bhf; klein | 0 | |




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 3ob | 2.o2 - | "2Bhf" weit | 0 | |
| 17 | 37c | 9.o2 - | "1 a" | 5 | repariert 11.o3 |
| 18 | 37c | 9.o2 - | "2 b" | 5 | |
| 19 | 37c | 12.o2 - | "3 c" | 5 | |
| 2o | 3ob | 8.o3 - | BHF | 0 | letzter Ekr. |
| 21 | 37c | 6.o4 - | anderes a (17) | 0 | |
| 22 | 37c | 6.o4 - | anderes b (18) | 0 | |
| ab hier stets mit ausgestelltem R- Fuß ( vorher stets eng!) | | | | | |
| 23 | 37c | 11.o5 - | 4 d | 0 | |
| 24 | 37c | 2.o6 - | 5 e | 0 | |
| 25 | 37c | 2.o7 - | 1a (Opf)2 (21) | 0 | |
| 26 | 37c | 1o.o7 - | schmale 2 | 0 | |
| 27 | 37c | 1.11. - | (Opf)kleiner (25) | 0 | |
| 28 | 37c | 6.11 - | 5e,2schmal (24) | 0 | |
| 29 | 37c | 9.11.- | 2b (OPF) (22) | 0 | |
| 3o | 37c | 12.11.- | "e"kleiner(28) | 0 | |

AMBERG 2.Bhf. AMBERG 2.Bhf.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 31 | 43a | 4.17 - | | 0 | |
| 32 | 37c | 5.2o | anderes c (18) | 0 | |
| 33 | 37R | ? | | 5o | |
| 34 | | ab 15 | | 5o | Zeitungsstelle |
| 35 | St | ab 99 | | 4o | |
| 34 | St | ab 99 | " 2 " höher | 4o | |

*Amberg Schw. Schw.*

*Phst. Taxe Wiedergeldingen * 1.6.19oo*

*Ag. * 15.5.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - o1 | | 6o | |
| 2 | 37a | o1 - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | wohl nicht eingesetzt |

***Amendingen b. Memmingen Schw.***

*Ag. * 1.9.19o5*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o5 - 2o | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | wohl nicht eingesetzt |

*Amerang Oby*

*Ex/ Ag. * 1.8.1872*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 8o | | 1o | |
| 2 | 21b | 88 - o9 | | 0 | repariert 12.99 |
| 3 | 21b | o9 - 2o | R-Fuß weit | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |
| 5 | A3.2 | 14.1o-19.11. ? | | 5o | |

*Amerbach Schw.*

*Phst. Taxe Wemding * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 20 | antiqua | 45 | |

*Amerdingen b. Nördlingen Schw.*

*Ex/Ag * 1.7.1862*

*ab 1.9.o5 "b. Nördlingen*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 96 | | 1o | |
| 3 | 3ob | o2 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o4 | Buchst. höher | 0 | |
| 5 | 3ob | o5 - | "b. Nördl-." | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | |

*Amertsham Oby*

*Phst. Taxe Trostberg **

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 18 | antiqua | 6o | |

*Amlingstadt Ofr.*

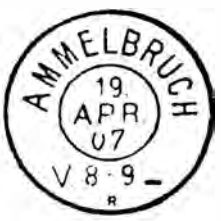
*Ex/Ag * 1.7.1888*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 88 - | | 2o | |
| 2 | 3ob | oo - o5 | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

*Ammelbruch Mfr.*

*Abl. * 1.3.1897*

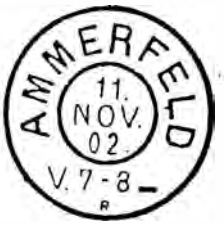
*Ag. * 1.1o.1898*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 97 - | | 2o | |
| 2 | 3ob | 11 | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

***Ammerfeld Schw.***

*Ag. * 1.6.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - o5 | R-Fuß eng | 2o | |
| 2 | 37a | o5 - 2o | R-Fuß weit | 15 | repariert 1o.o8 |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 5.o5/ 1o.o8 |

***Ammerland Oby***

*Abl. * 1.9.1882*

*Ag. * 1.5.1896 (Saison) ab 1.11.o3 ständig*

POST=ABLAGE
AMMERLAND

Post-Ablage
Ammerland

AMMERLAND

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | 82 - 87 | | 1oo | |
| 2 | Abl | 88 - 96 | | 1oo | |
| 3 | 3ob | 96 - o6 | R-Fuß eng | 4o | |
| 4 | 3ob | o6 - 13 | R-Fuß weit | 3o | |
| 5 | 3ob | 13 - 23 | Buchst. schmaler | 2o | |
| 6 | 37R | ? | | 12o | ev. 6.o6/ 8.13 |
| 7 | St | ? | | 12o | ab o1 möglich |

***Ammerndorf Mfr.***

*Ex/Ag. * 16.1o.1892*

AMMERNDORF.
2 JUN.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - | Mfr | 2o | |
| 2 | 3ob | 14 | Mf. | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |
| 4 | A3.2 | 22.8.1898 | | 12o | |

***Ammerthal Opf*** *vorher Altammerthal, s.dort*

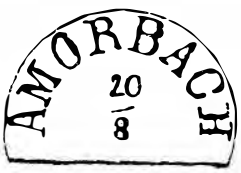
*Ag.*28.3.19o8*

*Phst. Taxe Amberg 2 * 1.1.1915*

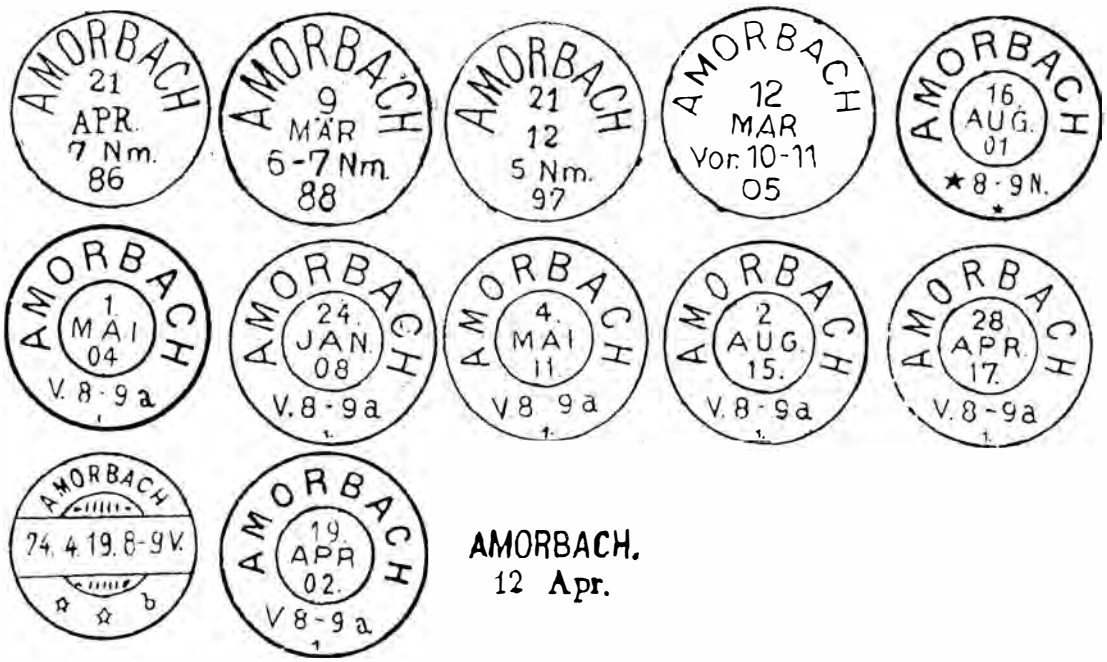
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | o8 - 15 | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | 12o | |
| 3 | Ph | 15 - 2o | | 7o | |

***Amorbach Ufr.***

*Ex/A III * 1841*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 78 | | 4o | |
| 2 | 12a | 76 - 81 | kleine grot. | 15 | |
| 3 | 12a | 76 - 83 | mittl. grot. | 1o | |
| 4 | 12a | 79 - 83 | hohe grot. | 1o | |




AMORBACH.
12 Apr.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 25b | 83 - 86 | | 5 | |
| 6 | 21b | 88 | | 1o | Oberbayerntype ! |
| 7 | 24b | 97 | | 0 | |
| 8 | 3ob | o5 - 14 | | 0 | wurde sporadisch eingesetzt neben Typ 37 |
| 9 | 37a | oo - o4 | " *,*" | 5 | |
| 1o | 37c | o4 - o8 | " 1 a " | 0 | |
| 11 | 37c | o8 - 4.11 | anderes "a" | 0 | |
| 12 | 37c | 5.11 - 7.15 | R-Fuß weit | 0 | |
| 13 | 37c | 8.15 - 4.17 | schmales "O" | 0 | |
| 14 | 37c | 5.17 - 22 | Buchst. niedrig | 0 | |
| 15 | 42a | 19 | | 5 | |
| 16 | 37R | ? | | 1oo | wurde wohl in der Fa-falsch zusammengesetzt die gesamte Charakteristik des Stempels deutet auf Reserve hin (Glockengußmetall) |
| 17 | A3.2. | 12.4.1879 | | 1oo | |

*Ampermoching Oby*

*Ag. * 11.6.1900*

AMPERMOCHING.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 6.00 - 5.06 | R-Fuß eng | 20 | |
| 2 | 37a | 6.06 - 11.11 | R-Fuß weit | 20 | repariert 5.10 |
| 3 | 37a | 12.11 - 20 | Schrift eng | 10 | |
| 4 | 37R | ? | | 100 | eventuell 5.06/5.10 6.11 |
| 5 | St | ? | | 100 | |

**Ampferbach** *Ofr.*

*Phst. Taxe Burgebrach * 10.10.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 80 | |

*Ampfing Oby*

*Ex/ Ag * 1808*

*AB * 1.11.1908*

AMPFING
28 JUL 4-5

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 88/92 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - o8 | | 0 | repariert 4.o4 |
| 4 | 3ob | 9.o8 - 11.12 | Buchst. schmaler | 0 | |
| 5 | 3ob | 11.12- 2o | Buchst. klein | 0 | repariert 9.16 |
| 6 | 37R | ? | | 8o | eventuell 4.o4/ 9.o8/11.12/9.16 |
| 7 | A3.2 | 28.7.? | | 6o | |

***Amselfing Nby***

*Phst. Taxe Ittling * 1.3.1911*

*+ 16.6.1916*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 - 16 | | 1oo | |

***Amsham Nby***

*Phst. Taxe Egglham * 11.11.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 - 2o | | 6o | |

***Amtmannsdorf Opf***

*Phst. Taxe Beilngries * 2o.12.19o2*

*+ 1.6.19o6*

Posthilfstelle
Amtmannsdorf
Taxe Beilngries

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - o6 | | 9o | |

***Anger Oby***

*Ex/ Ag * 1.6.1891*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - o8 | | 5 | repariert 7.o2 |
| 2 | 3ob | o8 - 23 | R-Fuß weit | 5 | |
| 3 | 38R | ? | | 9o | eventuell 7.o2 |

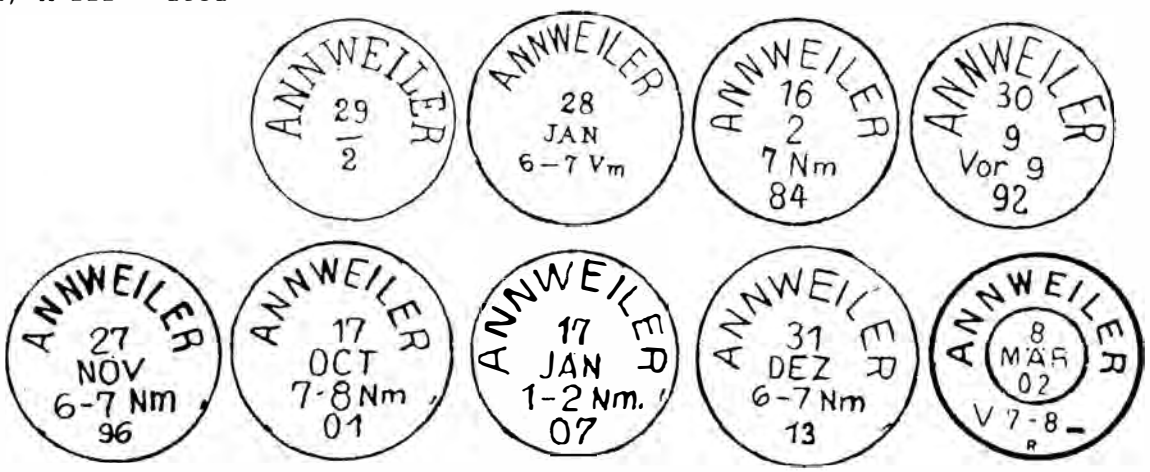
***Anhausen Schw.***

*Phst. Taxe Diedorf * 1.11.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 2o | | 65 | |

***Annweiler Pf.***

*Wx/ A III * 1831*



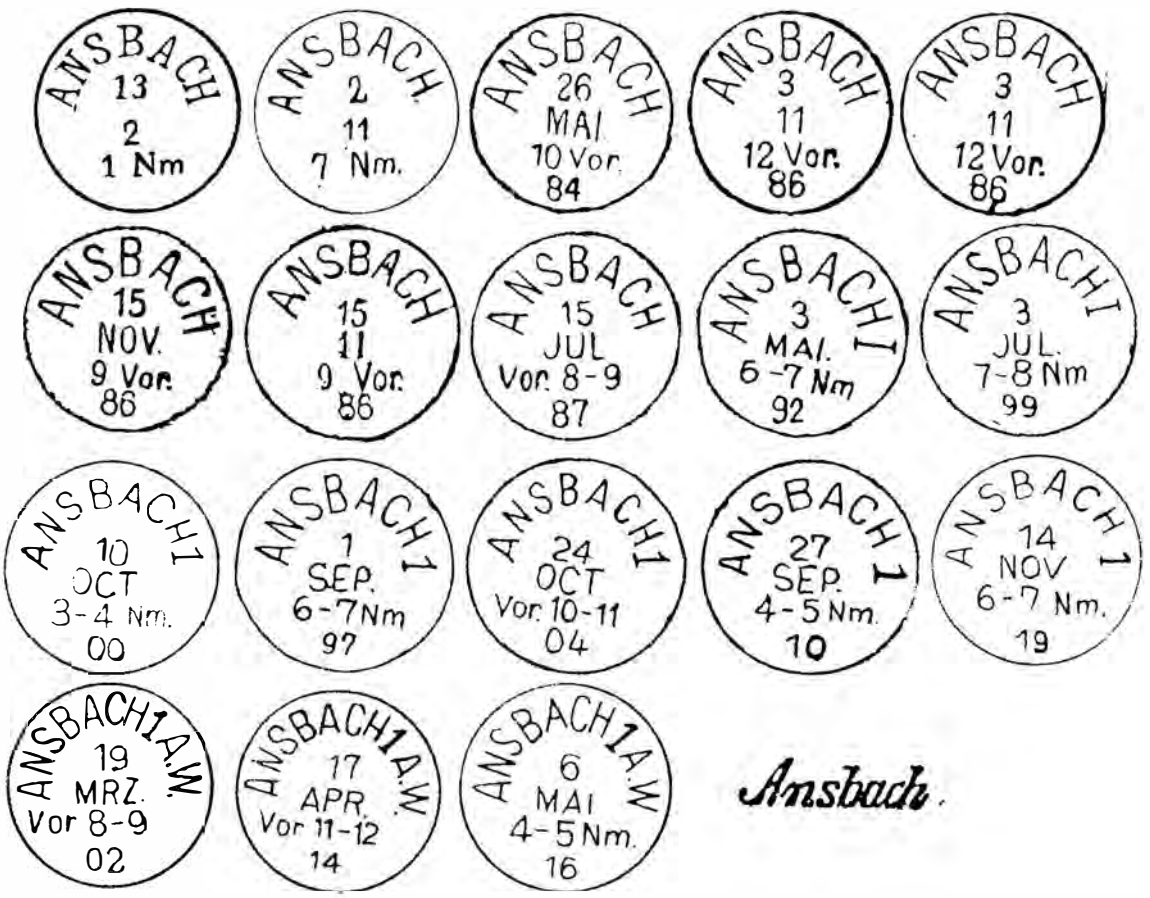

ANNWEILER.
28 APR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - | | 3o | |
| 2 | 22a | 76 - 78 | | 1o | |
| 3 | 2oa | 78 - | | 2o | Altbayerntype ! |
| 4 | 24b | 84 - 87 | | 0 | |
| 5 | 24b | 91/92 | hohe Buchst. | 0 | |
| 6 | 3ob | 96 | fette Buchst. | 0 | |
| 7 | 3ob | oo/o1 | R-Fuß weit | 0 | |
| 8 | 3ob | o2 - o7 | R-Fuß eng | 0 | |
| 9 | 3ob | 13 - 2o | R-Fuß weit | 0 | |
| 1o | 37R | 21.8.19 | | 4o | |
| 11 | A3.2 | 7.9.8o<br>26.11.?<br>14.4.-28.4.o2 | | 3o | |
| 12 | St | 6.86/9.88<br>7.95 | | 3o | |

***Ansbach Mfr.***

*Ex/ A I * 18o9*

*Ansbach I * 1o.1o.189o*

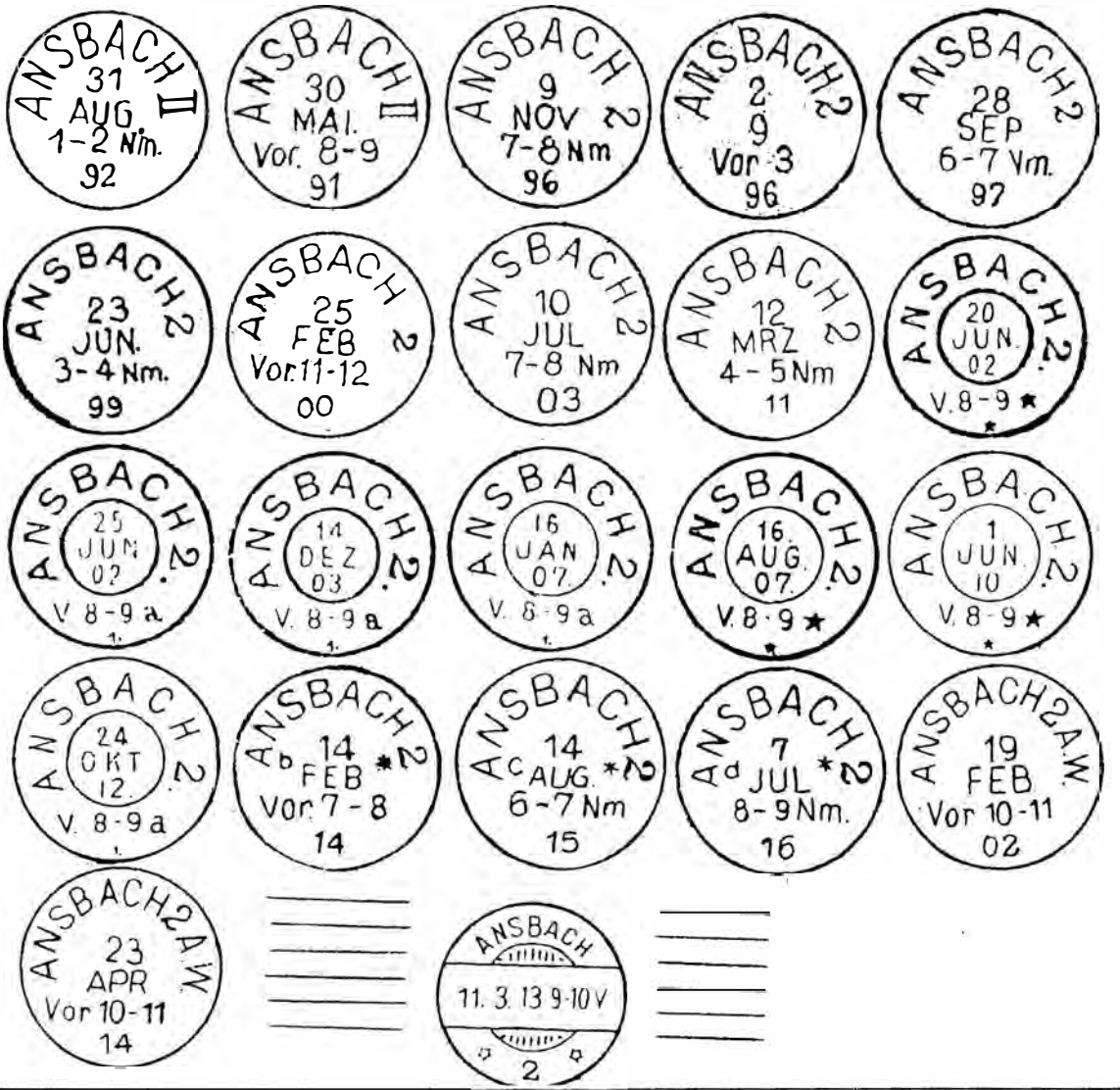


| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 79 | | 1o | |
| 2 | 24a | 79 - 82 | | 0 | |
| 3 | 25b | 83 - 1o.85 | | 5 | |
| 4 | 24b | 85 - 87 | | 0 | für Briefe |
| 5 | 24b | 85 - 87 | "S" eckig | 0 | für Schalteraufgabe |
| 6 | 24b | 85 - 87 | Schrift weit | 0 | für Postanweisungen |
| 7 | 24b | 85 - 87 | Schrift eng | 0 | ankommende Paketadr. |
| 8 | 21b | 87 - 9o | | 0 | |
| 9 | 21b | 9o - 93 | " I " | 0 | |
| 1o | 21b | 95 - 99 | Schrift enger | 0 | |
| 11 | 3ob | oo/o1 | " I " | 0 | |
| 12 | 3ob | 97 - o4 | hohe Buchst. | 0 | |
| 13 | 3ob | o4 - o8 | Schrift kleiner | 0 | |
| 14 | 3ob | 1o/11 | fette "1" | 0 | |
| 15 | 3ob | 17 - 2o | schmale "1" | 0 | |
| 16 | 3ob | oo - 1o | "1A W " | 0 | " AW " Stempel auf |
| 17 | 3ob | 12 - 15 | "A,H" anders | 0 | Marke 3o p. |
| 18 | 3o | 16 | " A " schmaler | 0 | |
| 19 | | auf Luitp. vorgeleg. | | 2oo | Preis auf Marke ! |

Die abgebildeten Stempel stellen wohl nur einen Teil der tatsächlich verwendeten Stempel dar. Eine Klassifizierung des Materials macht außerordentliche Schwierigkeiten. Die Nr. 4 - 7 verdanken wir einem Vorweis, auf dem die Zuordnungen angegeben waren. Sie mögen einen Eindruck von der Vielfalt gleicher und ähnlicher Stempel geben. Das Postamt 1 verlor offensichtlich nach 189o an Bedeutung, da es auch nicht an den Neukonstruktionen Anteil hatte. Doppelkreisstempel lagen noch nicht vor.

***Ansbach II Mfr.***

*Ex/A I * 1o.1o.189o*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 9o - 92 | Umschrift eng | 0 | |
| 2 | 21b | 9o - 93 | Umschrift weiter | 0 | |
| 3 | 21b | 95 - 96 | arab. Ziffer,weit | 0 | |
| 4 | 24b | 96 - 98 | Müller-Type ! | 5 | |
| 5 | 3ob | 97 / 98 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 98 / 99 | Schrift klein | 0 | |
| 7 | 3ob | oo | "2" weggerückt | 0 | |
| 8 | 3ob | o3 | Schrift weit,"2" flach | 0 | |
| 9 | 3ob | 1o / 11 | "2" größer | 0 | |
| 1o | 37a | 7.o2 - | | 0 | repariert 4.o3/11.o4 1o.o6 |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1o | 37a | 7.o2 - | | 0 | repariert 4.o3/ 11.o4 1o.o6 |
| 11 | 37c | 7.o2 - | " 1 a " | 0 | |
| 12 | 37c | 1.o4 - | "a"geschlossen | 0 | |
| 13 | 37c | 2.o7 - | "2" schmal | 0 | |
| 14 | 37a | 9.o7 - | "2" schmal | 0 | |
| 15 | 37a | 6.1o - | Schrift schmal | 0 | |
| 16 | 37c | 11.12 - | Schrift enger als13 | 0 | |
| 17 | 36 | 14 - 2o | " b " | 0 | |
| 18 | 36 | 14 - 2o | " c " | 0 | |
| 19 | 36 | 16 - 2o | " d " | 0 | |
| 2o | 3ob | oo - o4 | "2 AW" | 1o | auf Marke 5o p. |
| 21 | 3ob | 14 - 16 | Schrift größer | 1o | " " " |
| 22 | Masch | 13 - | | 0 | |

***Antdorf Oby***

*Ag * 1.6.1899*

**ANTDORF.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 2o | | 25 | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |
| 3 | St | ? | | 1oo | |

***Anzenkirchen Nby***

*Ex/AB 1.9.1879*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 79 - 82 | | 5 | |
| 2 | 21b | 89 / oo | | 0 | |
| 3 | 21b | oo - 1o | Buchst. kleiner | 0 | repariert 3.o5 |
| 4 | 3ob | 1o - 25 | R-Fuß weit | 0 | repariert 1.19 |
| 5 | A3.2 | 28.3. ? | | 9o | |

***Anzing Oby***

*Ex/Ag * 1.6.1866*

ANZING.
4 NOV.

ANZING.
13 NOV.
01.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 5 | |
| 2 | 3ob | oo - 2o | | 0 | repariert 4.19 |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 4.19 |
| 4 | A3.2 | 18.1o. ?<br>4.11. ? | | 9o | |
| 5 | A3.3 | 13.11.o1 | | 1oo | |

***Apfeldorf Oby***

*Ag 19o9 vorher (ab o3) Unterapfeldorf s.dort*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o9 - 2o | | 1o | |

***Apfeltrach Schw.***

*Phst. Taxe Mindelheim * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 35 | blau, violett |

*Appenthal Pf.*

*Phst. Taxe Elmstein * 1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 12o | |
| 2 | Ph | 13 | Ortsname enger | 12o | |

*Appersdorf Nby*

*Ex/Ag * 1.3.1896*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - 2o | | 15 | repariert 11.o4 |

*Appertshofen Oby*

*Phst. Taxe Stammham * 8.11.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 7o | |

*Appetshofen Schw.*

*Phst. Taxe Möttingen * 1.3.19ol*

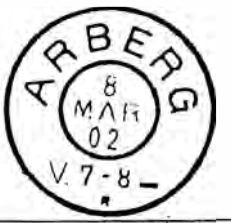
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | ol - | | 8o | |

***Arberg Mfr.***

*Abl.* 1.7.1861 + 1.2.1891

*Ag.* * 1.2.1891

POSTABLAGE
Arberg




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl | 61 - 91 | | 7o | |
| 2 | | 91 - | | 4o | |
| 3 | 3ob | 19/2o | | 3o | |
| 4 | 37R | ? | | 14o | |

***Aresing Oby***

*Phst. Taxe Schrobenhausen* * 1899

*Ag .** 1899

Posthilfstelle
**Aresing**
**Taxe Schrobenhausen.**

**ARESING.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 99 | | 9o | |
| 2 | 3ob | 99 - 2o | | 3o | repariert 1o.16 |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1o.16 |
| 4 | St | ? | | 1oo | |

***Aretsried Schw.***

*Phst. Taxe Mödishofen* * 1.6.19oo

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 6o | |

***Argelsried Oby***

*Phst. Taxe Gilching* * 1899

Posthilfstelle
**Argelsried**
**Taxe Gilching**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 8o | |

*Armstorf Oby*

*Phst. Taxe Dorfen 1 * 1.9.19oo*
*+14.2.1917*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 17 | | 8o | |

*Arnbach Bhf Oby*

*Ex * 15.5.1875*

*+ 1.8.1887 neuer Name* ***Niederarnbach***

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 75 - 87 | | 6o | |

*Arnbruck Nby*

*Ex/Ag * 1.7.1861*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22b | 76 - 81 | | 3o | |
| 2 | 21b | 83 - 96 | | 1o | |
| 3 | 21b | o5 - 2o | Buchst.kleiner | 0 | |

*Arnhofen Nby*

*Ag. * 1.8.19o1*

*AB * 4.19o2*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - o4 | | 2o | |
| 2 | 37a | o4 - 21 | "0" runder | 1o | |

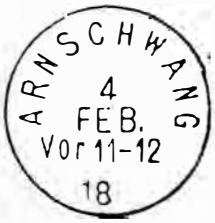
***Arnsberg Mfr.***

*Phst. Taxe Kipfenberg * 16.4.1899*

Posthilfstelle
Arnsberg
Taxe Kipfenberg

***Arnschwang Opf.***

*Ex/AB. * 11.1860*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 78 | | 15 | |
| 2 | 21a | | | 5 | |
| 3 | 21b | 89 | | 0 | |
| 4 | 21b | 97 - o3 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 21b | o3 - o5 | " C" enger | 0 | |
| 6 | 21b | o5 - 11 | "R" Fuß weit | 0 | |
| 7 | 3ob | 11 - 16 | | 0 | |
| 8 | 3ob | 16 - 18 | Schrift kleiner | 0 | |
| 9 | 3ob | 18 - 2o | Schrift klein | 0 | 2.2o´blau 1o p |

**Arnshausen Ufr.**

Phst. Taxe Bad Kissingen 2 * *1.9.19oo*

Posthilfstelle
Arnshausen
Taxe Bad Kissingen 2.

Posthilfstelle
Arnshausen
Taxe Bad Kissingen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 6o | |
| 2 | Ph | 12- 2o | | 6o | |

***Arnstein Ufr***

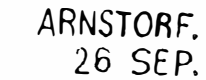
*Ex/AB * 1841*

*A III * 8.1.1901; ab 10.2.1905 A....i.Ufr.*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 80 | | 15 | |
| 2 | 19a | 78 - 84 | | 5 | |
| 3 | 21b | 87 - 95 | | 0 | |
| 4 | 21b | 97 - 99 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 21b | 03/ 04 | " " höher | 0 | |
| 6 | 37a | 01 - 04 | | 5 | |
| 7 | 37c | 04 - 05 | " 1a " | 10 | |
| 8 | 37c | 05 - 12 | " UFR" | 0 | |
| 9 | 30b | 10 / 12 | | 0 | |

***Arnstorf Nby***

*Ex/A III * 1.10.1861*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - 84 | | 5 | |
| 2 | 21a | | | 0 | |
| 3 | 21b | 85 - 96 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 97 - ol | | 0 | |
| 5 | 3ob | ol - o4 | i. Ndb | 5 | |
| 6 | 3ob | o4 - | i. NDB | 0 | |
| 7 | 3ob | o5 - | i. NBY | 0 | |
| 8 | 3ob | o7 - | i.NDB größer als 6 | 0 | |
| 9 | 3ob | o8 - | iNBY größer als 7 | 0 | rep. 2.14 |
| 1o | 3ob | 14 - | i.NBY kleiner | 0 | |
| 11 | 3ob | 15 | Schrift kleiner | 0 | |
| 12 | 3ob | 17 | i.NBY groß | 0 | |
| 13 | 42a | 18 - 2o | | 0 | |
| 14 | 37R | ? | | 5o | |
| 15 | A3.2 | 26.2. ?<br>2o.9. - 26.9? | | 6o | |

***Arrach Nby***

*Phst. Taxe Lam i.Ndb * 1898*

*Ag. *15.2.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *1* | *Ph* | *98 - o7* | | *5o* | |
| *2* | *39a* | *o7 - 2o* | | *5* | |
| *3* | *37R* | *?* | | *--* | *Einsatz fraglich* |

*Arth Nby*

*Phst. Taxe Pfettrach + 1.2.1908*

Posthilfstelle
Arth
Taxe Pfettrach

Posthilfstelle
ARTH
Taxe Pfettrach.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 | | 60 | |
| 2 | Ph | ? | | 70 | |

*Arzbach Oby.*

*Phst. Taxe Lenggries * 1.6.1905*

Posthilfstelle
Arzbach
Taxe: Lenggries

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 05 - 20 | | 45 | |

*Arzberg Ofr.*

*Ex/ A III * 1.7.1864*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 83 | | 5 | |
| 2 | 19b | 85 - 89 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 91 / 95 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 98 | Schrift größer | 0 | |
| 5 | 3ob | o3 / o5 | " i.Baiern" | 0 | |
| 6 | 37a | o2 - o5 | | 0 | |
| 7 | 37a | o5 - o6 | Buchst. enger | 0 | |
| 8 | 37c | o6 - | ( OFR) | 0 | |
| 9 | 37a | o6 - | ( OF) | 0 | |
| 1o | 37c | 12 - | ( OF) | 0 | |
| 11 | 37R | ? | | 7o | |
| 12 | A3.3 | 18.3.-1o.4.o1<br>22.8-26.8. o3 | | 5o | |
| 13 | A3.2 | 24.3.? | | 6o | |

***Arzheim Pf.***

*Ag. * 1.11.1898*

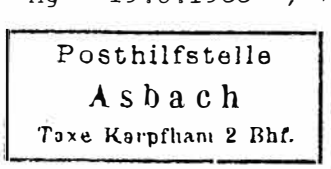
*ab 3o.1o.o9 "A....Pfalz".*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - o9 | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | 12o | eventuell 1o.o9 |
| 3 | 3ob | o9 - 2o | i.Pfalz | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | -- | Einsatz zweifelhaft |

***Asbach b. Karpfham Nby***

*Phst. Taxe Karpfham 2 Bhf * 1.3.19oo*

*Ag * 19.6.19oo ; + 29.2.1916*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - oo | | 9o | |
| 2 | 37a | oo - o5 | | 3o | 6.o5 Kreis defekt |
| 3 | 37a | o5 - 16 | R-Fuß weit | 2o | |

***Asch Schw.***

*Ex/ Ag * 1.5.1873*

*ab 11.189o "A... i.Schw."*

ASCH.
16. MAR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 | | 1o | |
| 2 | 21a | 77 - 83 | | 5 | |
| 3 | 28b | 84 - 85 | | 5o | |
| 4 | 25b | 86 - 9o | | 5 | |
| 5 | 3ob | | | 5 | |
| 6 | 3ob | o4 - 1o | i. SCHWABEN | 0 | |
| 7 | | | | 0 | |
| 8 | A3.2 | 16.3. ? | | 8o | |

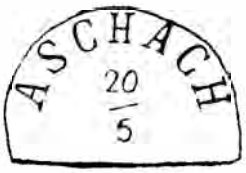
***Ascha Nby***

*Ex/Ag * 1.1o.1861*

1 FEB
ASCHA.

***Aschach Ufr.***

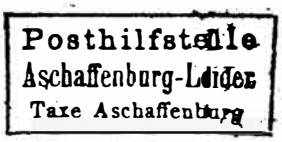
*Ex / Ag. * 7. 1851*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 / 77 | | 4o | |
| 2 | 12a | 77 - 83 | | 3o | |
| 3 | ? | 84 - | | 1o | |
| 4 | 3ob | 97 - | | 0 | |
| 5 | 3ob | o5 - o8 | Ufr. | 0 | |
| 6 | 39b | o8 - | | 0 | |

***Aschaffenburg - Leider Ufr***

*Phst. Taxe Aschaffenburg * 1.1o.1912*

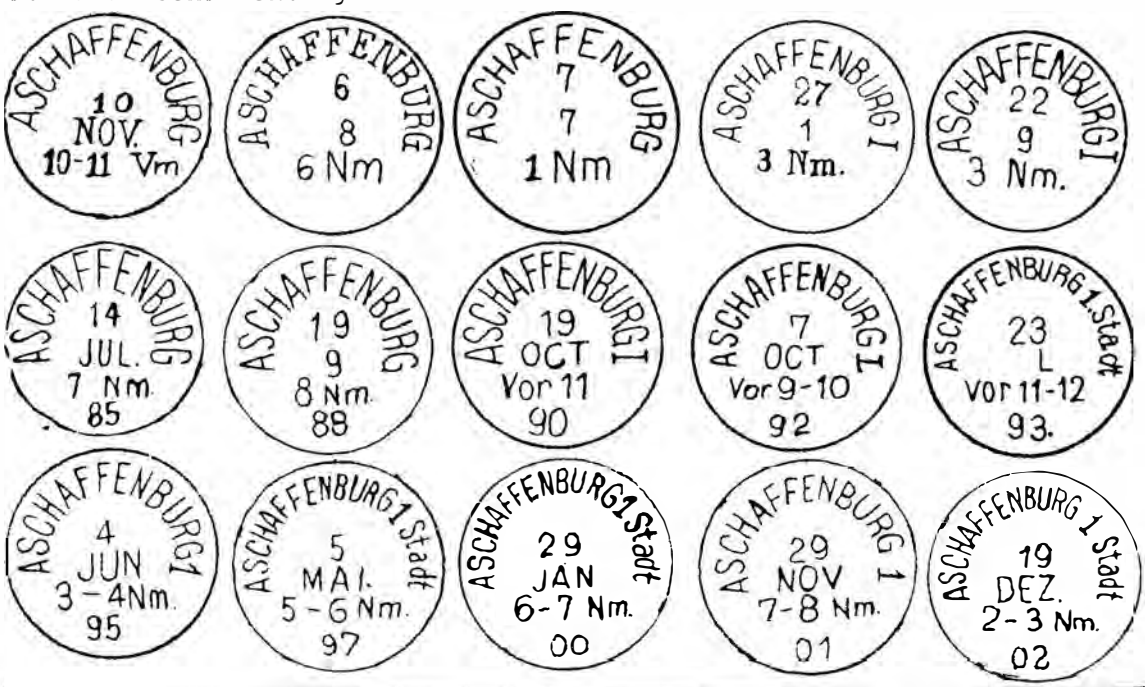



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12 - 9.16 | | 7o | |
| 2 | Ph | 9.16 - 2o | | 7o | |

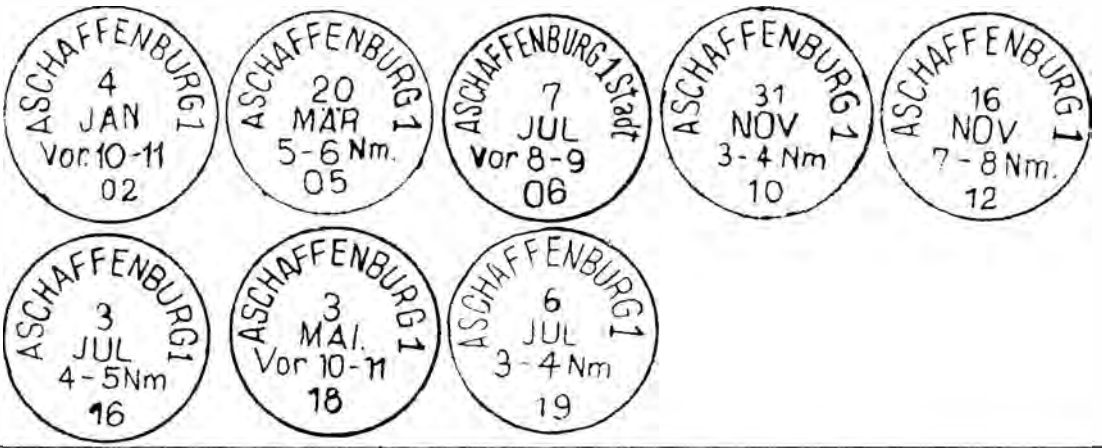
*Aschaffenburg Ufr*

*Ex/AI * 1814*

*ab 1878 Aschaffenburg I*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 74 - 76 | | 2o | alte Kreuzertype |
| 2 | 22a | 76 - 78 | | 1o | |
| 3 | 19a | 8o - 81 | | 5 | |
| 4 | 19a | 79 - 8o | " I " | 5 | |
| 5 | 24a | 82 / 83 | " | 0 | |
| 6 | 25a | 84 / 85 | ohne I | 0 | 85 defekter Kreis |
| 7 | 24b | 86 - 88 | Schrift klein | 0 | |
| 8 | 25b | 88 - 91 | mit I | 0 | |
| 9 | 21b | 92 / 93 | kleine Schrift | 5 | |
| 1o | 3ob | 93 / 94 | 1 Stadt | 5 | "dt"schon früh ausge fallen |
| 11 | 3ob | 95 / 96 | nur 1 | 0 | |
| 12 | 3ob | 96 / 97 | 1 Stadt | 0 | |
| 13 | 3ob | 96 - oo | fett | 0 | |
| 14 | 3ob | o1 / o2 | nue 1 | 0 | |
| 15 | 3ob | o2 / o3 | Schrift weiter | 0 | |

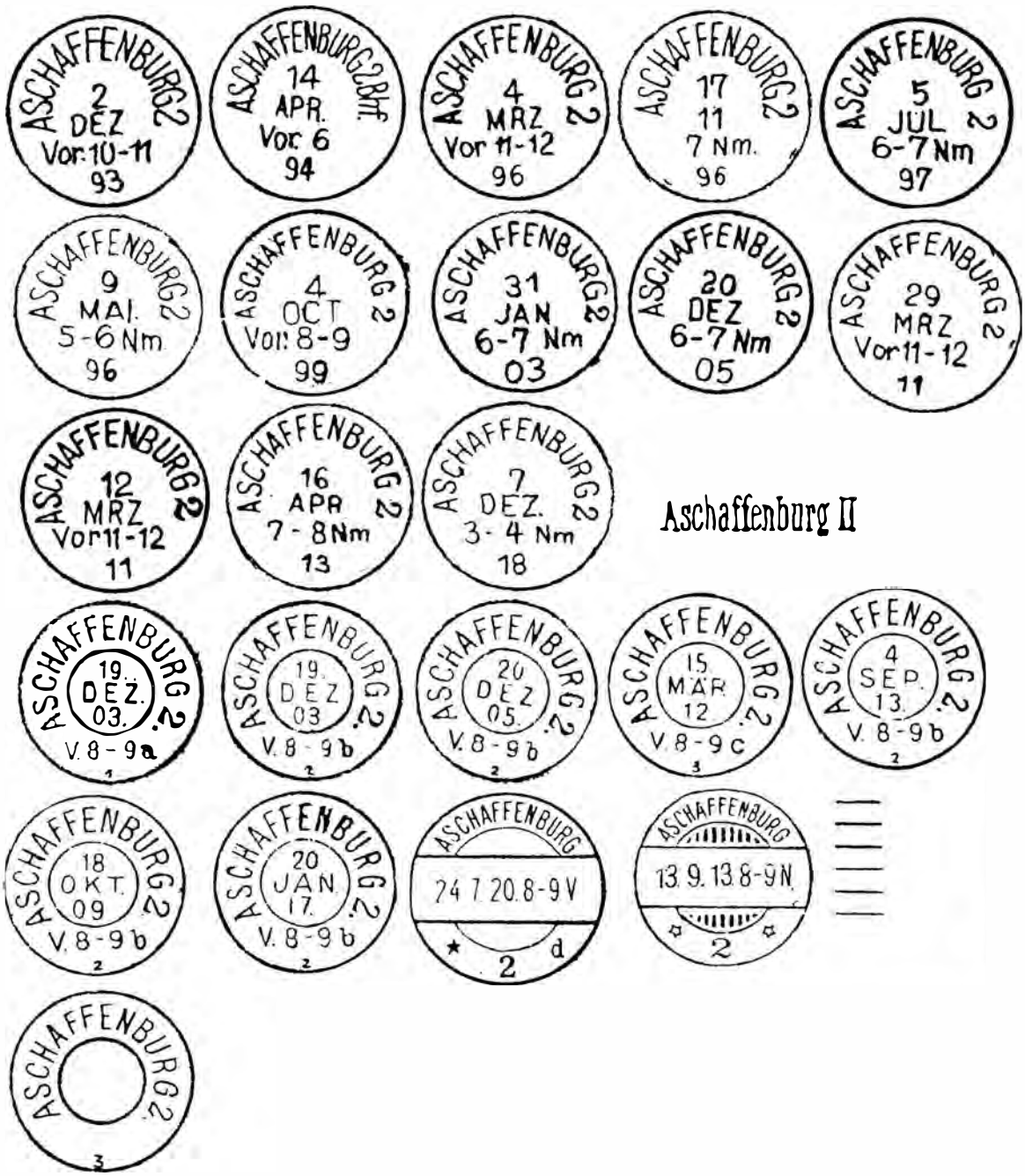



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 3ob | o2 - | | 0 | |
| 17 | 3ob | o4 - o5 | | 0 | |
| 18 | 3ob | o6 - o7 | 1. Stadt | 0 | |
| 19 | 3ob | 1o / 11 | | 0 | |
| 2o | 3ob | o7 - 13 | | 0 | |
| 21 | 3ob | 16 | | 0 | |
| 22 | 3ob | 18 | eckige Schrift | 0 | |
| 23 | 3ob | 19 - 2o | | 0 | Vorsicht ! häufig auf Werten falsch vorkommend |

*Aschaffenburg II Ufr*

*Ex/ A 1 * 1878*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 78 - 83 | | 0 | 82 Kreis defekt |
| 2 | 21b | 85 - 89 | | 0 | |
| 3 | 21b | 9o | kleine Schrift | 1o | |
| 4 | 21b | 91 / 92 | hohe Schrift | 5 | Kreis 92 defekt |
| 5 | 21b | 91 / 93 | kleine Schrft | 0 | |


ASCHAFFENBURG 2
2 DEZ Vor: 10-11 93
ASCHAFFENBURG 2 Bhf.
14 APR. Vor: 6 94
ASCHAFFENBURG 2
4 MRZ Vor 11-12 96
ASCHAFFENBURG 2
17 11 7 Nm. 96
ASCHAFFENBURG 2
5 JUL 6-7 Nm 97
ASCHAFFENBURG 2
9 MAI. 5-6 Nm 96
ASCHAFFENBURG 2
4 OCT Vor: 8-9 99
ASCHAFFENBURG 2
31 JAN 6-7 Nm 03
ASCHAFFENBURG 2
20 DEZ 6-7 Nm 05
ASCHAFFENBURG 2
29 MRZ Vor 11-12 11
ASCHAFFENBURG 2
12 MRZ Vor 11-12 11
ASCHAFFENBURG 2
16 APR 7-8 Nm 13
ASCHAFFENBURG 2
7 DEZ. 3-4 Nm 18
Aschaffenburg II
ASCHAFFENBURG 2
19. DEZ. 03. V. 8-9a
ASCHAFFENBURG 2
19. DEZ 03 V. 8-9b
ASCHAFFENBURG 2
20 DEZ 05. V. 8-9b
ASCHAFFENBURG 2
15 MÄR 12 V. 8-9c
ASCHAFFENBURG 2
4 SEP. 13. V. 8-9b
ASCHAFFENBURG 2
18 OKT. 09 V. 8-9b
ASCHAFFENBURG 2
20 JAN. 17. V. 8-9b
ASCHAFFENBURG
24 7 20. 8-9 V
2 d
ASCHAFFENBURG
13. 9. 13. 8-9 N.
2
ASCHAFFENBURG 2

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 21b | 93 | | 0 | |
| 7 | 21b | 94 | 2 Bhf | 2o | |
| 8 | 21b | 94 / 97 | 2 weiter weg | 0 | |
| 9 | 19b | 96 / 98 | | 0 | |
| 1o | 21b | 97 | 2 weit | 0 | |
| 11 | 21b | 96 | Schrift kleiner | 0 | |
| 12 | 3ob | 98 - o1 | | 0 | |
| 13 | 3ob | oo - o3 | 2 enger | 0 | |
| 14 | 3ob | o5 / o7 | 2 weiter | 0 | |
| 15 | 3ob | 11 | Schrift kleiner | 0 | |
| 16 | 3ob | 11 | Schrift fett | 1o | |
| 17 | 3ob | 12 / 13 | | 0 | |
| 18 | 3ob | 18 | | 0 | |
| 19 | Ez | ? | | 5o | Innendienst auf Marke |
| 2o | 37c | o3 - | | 5 | |
| 21 | 37c | o3 - o5 | | 1o | |
| 22 | 37c | o5 - | anderes "b" | 0 | |
| 23 | 37c | o5 - 2o | " c " | 0 | repariert 3.12 |
| 24 | 37c | 13 | schlanke 2 | 0 | |
| 25 | 37c | o9 - 13 | breite 2 | 0 | |
| 26 | 37c | 17 - 2o | schlanke 2 | 0 | |
| 27 | 41 | 7.2o | | 0 | |
| 28 | Masch | 13 - 16 | | 0 | |
| 29 | 37 | 2o | | 0 | Zur Entwertung ungültiger Marken 192o |

*Es lagen Belege vor, auf denen die Stationsangabe handschriftlich angebracht war. ( 4o Punkte) Belege eines Stationsstempels lagen nicht vor.*

*Aschaffenburg 3 Ufr*

*Ag * 1.7.1901*

*vorübergehend geschlossen , dann 1.4.1917 wiedereröffnet*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 01 - 13 | | 25 | |
| 2 | 37a | 13 - 15 | | 40 | |
| 3 | 42a | 15 - 20 | | 20 | **Vorsicht !** auch falsch rückdatiert vorkommend |

*Aschaffenburg 4 Ufr*

*Ag * 2.1920*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 41 | 2.20. - | | 40 | |

*Aschaffenburg* *Sonderstempel*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37R | 8.12 | | 80 | |
| 2 | 37R | 5.13 | | 110 | |

*Aschau b. Kraiburg* *oby*

*Ag * 1.6.19o1*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - o6 | | 15 | |
| 2 | 37a | o6 - 2o | R- Fuß weit | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 4.o6 |

*Aschau b. Prien* *Oby*

*Ex/ A III * 18.8.1878*

*ab 1.6.19o1 "A. ... b. Prien"*

ASCHAU
24 FEB.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 78 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 86 - 89 | | 0 | |
| 3 | 21b | 9o - 95 | Buchst. kleiner | 0 | |
| 4 | 21b | 95 - 98 | Buchst. fett | 0 | |
| 5 | 37a | 12.oo . 5.o1 | Rotmetalltyp | 2o | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 37a | 6.o1 - o3 | b. Prien | 0 | |
| 7 | 37c | o3 - o6 | " l a " | 0 | |
| 8 | 37a | o3 - o6 | "B"größer als 6 | 0 | |
| 9 | 37a | o6 - o8 | R-Fuß weit | 0 | |
| 1o | 37c | o6 - o8 | R-Fuß weit | 0 | |
| 11 | 37a | o8 - 15 | "b" klein | 0 | |
| 12 | 37c | o8 - 15 | Buchstabenabst.weit | 0 | |
| 13 | 37a | 15 - 17 | "P" schmal | 0 | |
| 14 | 37a | 17 - 2o | "H" schmal | 0 | |
| 15 | 37c | 15 - 2o | "U" schmal | 0 | |
| 16 | 37R | ? | | 5o | |
| 17 | A3.2 | 24.2.? | | 8o | |

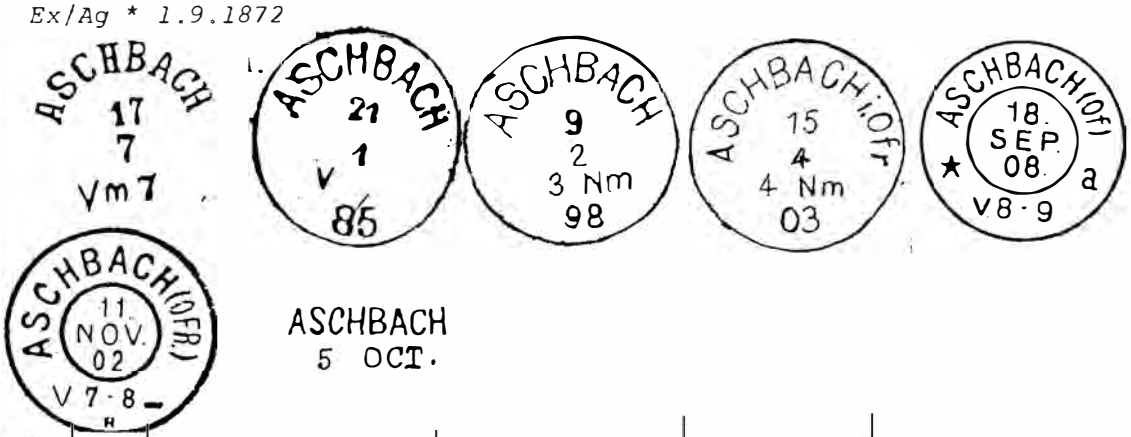
*Aschbach Pf.*

*Phst. Taxe Röckweilerhof * 1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 2o | | 7o | |

*Aschbach Ofr.*

*Ex/Ag * 1.9.1872*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 24b | 84 / 85 | | 5 | |
| 3 | 24b | 96 - o1 | | 5 | |
| 4 | 24b | o1 / o3 | i. Ofr | 5 | |
| 5 | 39b | o8 - | | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 9o | |
| 7 | A3.2 | 15.8.86<br>5.1o.? | | 8o | |

***Aschbuch*** *Opf*

*Phst. Taxe Beilngries * 1.5.19o5*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o5 - 2o | | 7o | |

***Aschenau*** ***Nby***

*Phst. Taxe Metten * 17.11.1911 +25.9.14*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 - 14 | | 7o | |

***Aschfeld*** *Ufr-*

*Phst. Taxe Eussenheim * 1897*

Posthilfstelle
**Aschfeld**
Taxe Eussenheim.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - | | 8o | |

***Aschheim*** *Oby*

*Phst. Taxe Feldkirchen b. Mnch. * 1899*

Posthilfstelle
**Aschheim**
Taxe Feldkirchen b. München

Posthilfstelle
Aschheim
Taxe: Feldkirchen b. Mchn

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | b.München | 8o | |
| 2 | Ph | 13 | b. Mchn. | 8o | |

***Ascholding*** *Oby*

*Abl. * 1.2.1897*

*Ag . * 1.1o.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - 2o | | 3o | repariert 8.o5 |
| 2 | 37R | ? | | 13o | eventuell 8.o5 |

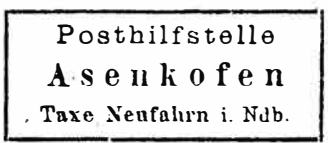
***Asenham Nby***

*Ag * 15.9.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | oo - o9 | | 2o | |
| 2 | 37a | o9 - 11 | Schrift enger | 3o | |
| 3 | 37a | 11 - 2o | Schrift eng | 1o | repariert 2.19 |
| 4 | 37R | ? | | -- | Existenz unklar |

***Asenkofen Nby***

*Phst. Taxe Neufahrn * 1.6.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - 2o | | 5o | |

***Aspertshofen Mfr.***

*Phst. Taxe Hersbruck * 1898*
*Taxe Kirchensittenbach * 1.12.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 | T.Hersbruck | 75 | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | T. Kirchensittenb. | 9o | |

***Asselheim Pf.***

*Phst. Taxe Grünstadt * 1898*

*Ag * 1899 ; ab 1.1.1909 AB*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 99 | | 15o | |
| 2 | 3ob | 99 - o6 | | 1o | |
| 3 | 3ob | o6 - 2o | i. Pfalz | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |
| 5 | 37R | ? | | -- | " " |

***Assenheim Pf.***

*Phst. Taxe Dannstadt * 1899*
*Taxe Hochstadt * 1.3.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 11 | | 11o | fraglich, welcher der beiden eingesetzt wurde. |
| 2 | Ph | 13 - 2o | T. Hochdorf | 11o | |

***Assling Oby***

*EX/AB * 8.1871*
*ab 21.12.1901 "A. ... Oby"*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 86 - 96 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 99 - o2 | | 5 | |
| 4 | 3ob | o2 - o5 | (OBB) | 0 | repariiert 2.o4, 11.o4 |
| 5 | 3ob | o5 - 13 | Schrift größer | 0 | |
| 6 | 3ob | 13 - 2o | (OBY) | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 2.o4/11.o4 8.o5/9.13 |
| 8 | A3.2 | 1o.4.97 | | 1oo | |

***Assweiler Pf.***

*Abl. * 1.2.1893*

*Ag. * 16.9.1895*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 93 - | | 3o | |
| 2 | 3ob | | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |

***Ast Opf***

*Phst. Taxe Waldmünchen * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 6o | |

***Asten Oby***

*Ag * 1.5.191o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39a | 1o - 2o | | 1o | |

*Astheim Ufr.*

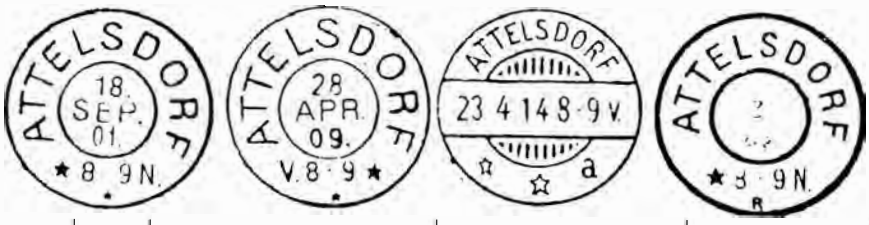
*Phst. Taxe Volkach * 16.7.19o5*

Posthilfstelle
Astheim
Taxe Volkach

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o5 - 2o | | 6o | |

*Attelsdorf Ofr.*

*Ag * 1.1o.19oo*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | oo - o9 | | 5o | |
| 2 | 37a | o9 - 14 | Buchst.größer | 5o | |
| 3 | 42a | 14 -.2o | | 4o | |
| 4 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 4.o9/ 4.14 |

*Attenfeld Schw.*

*Phst. Taxe Neuburg a.D. * 1899*

Posthilfstelle
Attenfeld
Taxe Neuburg a. Donau.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 7o | |

*Attenhausen Schw.*

*Phst. Taxe Sontheim * 1899*

Posthilfstelle
Attenhausen
Taxe Sontheim Schwaben.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 6o | |

*Attenhofen Schw.*

*Phst. Taxe Weissenhorn * 1.11.19oo*

Posthilfstelle
Attenhofen
Taxe Weissenhorn.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 2o | | 7o | 1913 beschädigt |

*Attenkirchen Oby*

*Abl. * 1.4.1892*

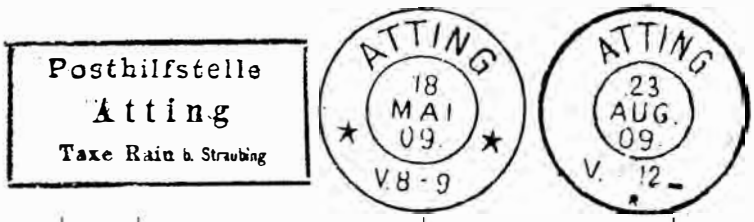
*Ag. * 1.3.1895*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 93 - 11 | | 2o | repariert 8.o4 |
| 2 | 3ob | 11 - 19 | R-Fuß weit | 5 | |
| 3 | 3ob | 19 - 2o | "H" weiter | 4 | |
| 4 | 37R | ? | | 7o | eventuell 8.o4/ 9.11. 3.19 |

*Atting Nby*

*Phst. Taxe Rain b.Straubing * 1.2.19o3*

*Ag. * 1o.7.19o9*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - o9 | | 7o | |
| 2 | 39a | o9 - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Atzenhof Opf*

*Phst. Taxe Pfreimd 1 * 16.9.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 2o | | 6o | |

***Au b. Aibling Oby***

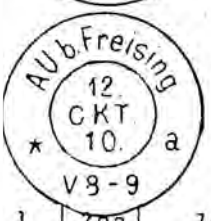
*Ex/Ag * 1.5.1879*

AU bei AIBLING
17 JUN.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 21b | 88 / 93 | | 5 | |
| 3 | 3ob | oo - o7 | | 5 | |
| 4 | 3ob | o7 - 2o | "U" breiter | 5 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 12.o7 |
| 6 | A3.2 | 17.6.? | | 1oo | |

***Au b. Freising Oby (Nby)***

*Ex/ A III 1o.1851; ab 1879 NBY*



AU b. Freising
26 AUG 5 - 6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - | | 2o | |
| 2 | 21a | 78 / 8o | | 1o | |
| 3 | 21b | 88 / 98 | | 1o | 1.97 blau 5o P. |
| 4 | 3ob | o3 - o9 | | 5 | |
| 5 | 3ob | o9 / 1o | Buchst. größer | 5 | |
| 6 | 39b | 1o - | | 5 | |
| 7 | 39a | 13 - 2o | | 5 | Vorsicht :falsch 192o |
| 8 | 37R | ? | | 7o | |
| 9 | A3.2 | 13.9.-13.11.?<br>18.5.9o/6.5.98<br>14.12.98/5.5.99 | | 4o | |

***Au a. Inn Oby***

*Ag * 1.5.19oo*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | oo - 19 | Rotmetalltyp | 25 | |
| 2 | 37a | 19 - 2o | Stahl | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 9.19 |

***Au b. München Oby***

*Ex * 1843/ +*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 4o | |

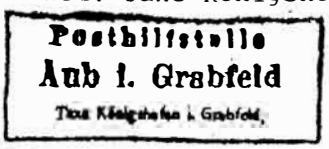
***Au b. Stallwang Nby***

*Ag * 1.2.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39a | o9 - 2o | | 1o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Aub i. Grabfeld Ufr.***

*Phst. Taxe Königshofen i.Gr. * 1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 3o | |

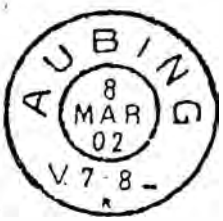
***AUB Ufr.***

*Ex/Ag * 1.5.1846*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 82 | | 3o | |
| 2 | 17 | 79 - 84 | | 9o | |
| 3 | 25b | 84 / 86 | | 1o | |
| 4 | 24b | 88 / 89 | | 5 | |
| 5 | 21b | 89 - 93 | | 5 | |
| 6 | 21b | 94 - 98 | "U" schmal | 0 | |
| 7 | 3ob | 99 - o2 | | 0 | |
| 8 | 38a | o2 - o6 | | 1o | |
| 9 | 38a | o6 - 11 | anderes "a" | 0 | |
| 1o | 38a | 11 - 2o | "U" schmal | 0 | |
| 11 | 3ob | 13 - 2o | | 0 | |

***Aubing Oby***

*Ex/AB * 1.2.1874; ab 6.1911 Name Neuaubing---→*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 89 - 96 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o5 - 11 | | 0 | repariert 9.o8 |
| 4 | 42a | 11 - 2o | | 0 | |
| 5 | A3.2 | ? | | 7o | eventuell 5.o5/8.o8 4.11 |

***Aubing b. Aubing Oby***

*Phst. Taxe Aubing * 16.11.19o6*

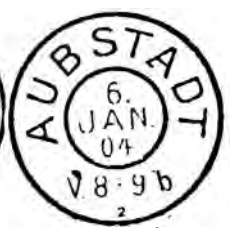
*Taxe Neuaubing * 6.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o6 - 11 | | 6o | |
| 2 | Ph | 11 - 2o | | 55 | |

***Aubstadt Ufr.***

*Phst. Taxe Königshofen i.Gr. * 1899*

*Ag. * 16.5.19oo*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - oo | | 1oo | |
| 2 | 37a | oo - | | 2o | |
| 3 | 37c | o4 - | " 2 b " | 2o | |
| 4 | 37c | 11 - 2o | " 1 a " | 1o | |

***Auerbach b. Hengersberg Nby***

*Phst. Taxe Hengersberg * 1899*
*Ag. * 1.8.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o7 | | 6o | |
| 2 | 39a | o7 - 2o | | 1o | |

***Auerbach b. Passau Nby***

*Phst. Taxe Passau * 3.11.19o9*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o9 - 2o | | 8o | |

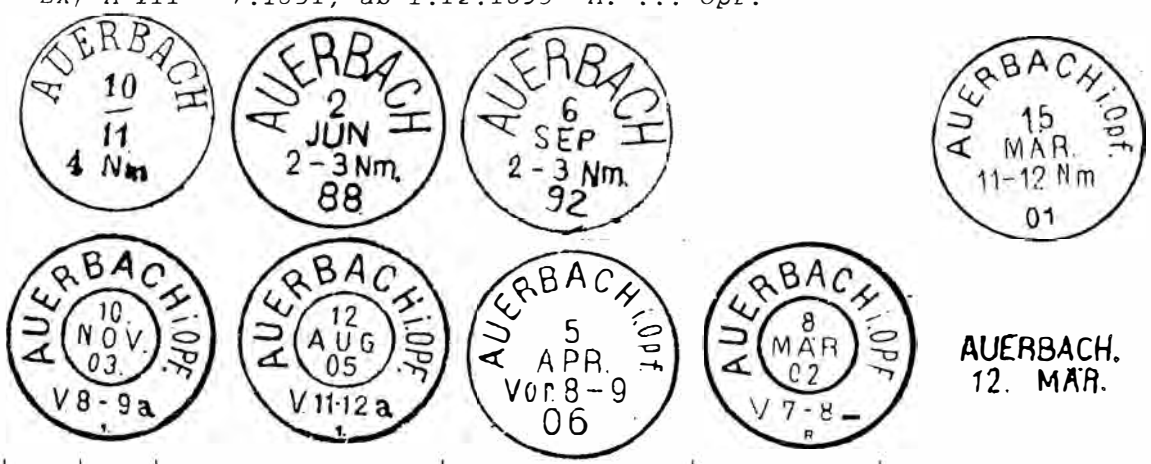
***Auerbach Mfr.***

*Phst. Taxe Colmberg * 1o.8.19o4*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o4 - 2o | | 8o | |

***Auerbach Opf***

*Ex/ A III * 7.1851; ab 1.12.1895 "A. ... Opf."*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 79 | | 15 | Tagestype handschr.5oP |
| 2 | 21b | 85 - 88 | | 5 | |
| 3 | 21b | 92 - 96 | | 5 | Reparatur von nr. 2 |
| 4 | 21b | 96 - o1 | i.Opf | 5 | |
| 5 | 3ob | o1 - | | 0 | |
| 6 | 37c | o3 - o5 | | 5 | |
| 7 | 37c | o5 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 8 | 3ob | o6 - 2o | | 0 | |
| 9 | 37R | ? | | 8o | eventuell 8.o5/3.o6 |
| 1o | A3.2 | 12.3.-23.4.88 | | 45 | |

*Auernheim Mfr.*

*Ag * 15.5.o1*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - o9 | | 15 | |
| 2 | 37a | o9 - 2o | | 5 | repariert 4.13 |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 2.o9/4.13 |

*Auers Schw.*

*Phst. Taxe Röthenbach b.Lindau * 1.4.19oo; + 1.9.1912*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | PH | oo - 12 | | 12o | |

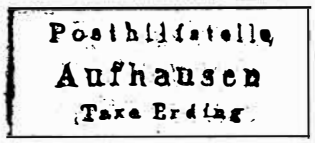
*Aufham Oby*

*Phst. Taxe Anger * 1.7.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 13 - 2o | | 7o | |

*Aufhausen Oby*

*Phst. Taxe Erding * 1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | PH | 99 - 2o | | 6o | rot 12o P |

*Aufhausen Schw.*

*Phst. Taxe Amerdingen * 1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 2o | | 7o | |

***Aufhausen i. Opf*** *Opf*

*Ag * 1o.9.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - 11 | | 3o | |
| 2 | 3ob | 11 - 25 | Buchst, höher | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 9.11 |

***Aufhausen b. Landau a.I.*** ***Nby***

*Ag * 31.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - 18 | | 1o | |
| 2 | 37a | 18 - 2o | Buchst. höher | 1o | |
| 3 | 37R | 6.11.16 | | 12o | |

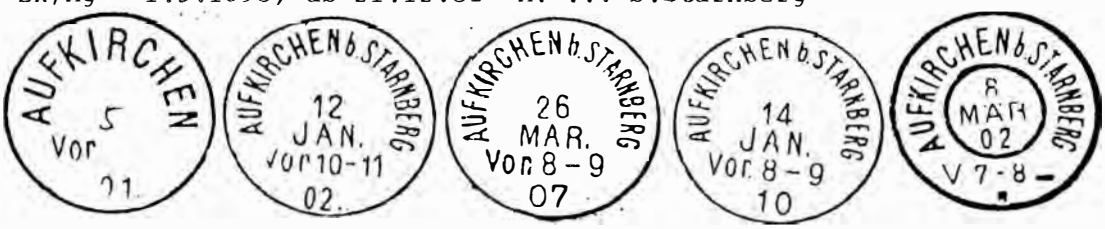
***Aufkirch*** *Schw.,*

*Ag * 1.3.1896*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - | | 1o | repariert 6.o5 |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | |

***Aufkirchen b. Starnberg*** ***Oby***

*Ex/Ag * 1.5.189o; ab 21.12.o1 "A. ... b.Starnberg"*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 9o - o2 | | 1o | repariert 5.o1 |
| 2 | 3ob | o2 - o7 | | 1o | |
| 3 | 3ob | o7 - 1o | R-Fuß weit | 1o | |
| 4 | 3ob | 1o - 2o | Buchst. kleiner | 1o | repariert 1o.11. |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 3.o7/ 1.1o 1o.11. |

***Aufkirchen Oby***

*Phst. Taxe Nannhofen * 1.5.19oo*

*Taxe Unterschweinbach * 1o.7.1917*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 17 | | 3o | blau u. violett |
| 2 | Ph | 17 - 2o | | 5o | |

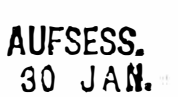
***Aufkirchen Oby***

*Phst. Taxe Erding * 1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 2o | | 5o | rot 12o P |

***Aufsess Ofr.***

*Ex/ Ag * 1.7.1865*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 18a | 76 - 81 | | s.4o | blau 1oo |
| 2 | 19b | 86 - 98 | | 0 | |
| 3 | 37a | o2 - 18 | | 0 | repariert o7 |
| 4 | 37a | 18 - 2o | Buchst. schmaler | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell o7/ 1o.18 |
| 6 | A3.2 | 2o.1.-3o.1. ? | | 2o | |
| 7 | A3.3 | 1.1.-9.1.oo<br>18.11.o1 | | 3o | |

***Aufstetten Schw.***

*Phst. Taxe Röttingen * 1.11.19oo*

*Taxe Bieberehren * 1.5.19o7; + 1.9.19o7*

Posthilfstelle
→ **Aufstetten** ←
Taxe Röttingen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - o7 | | 9o | |
| 2 | Ph | o7 - 2o | Taxe:Biberehren | 2oo | |

***Augsburg - Siegenbrunn Schw.***

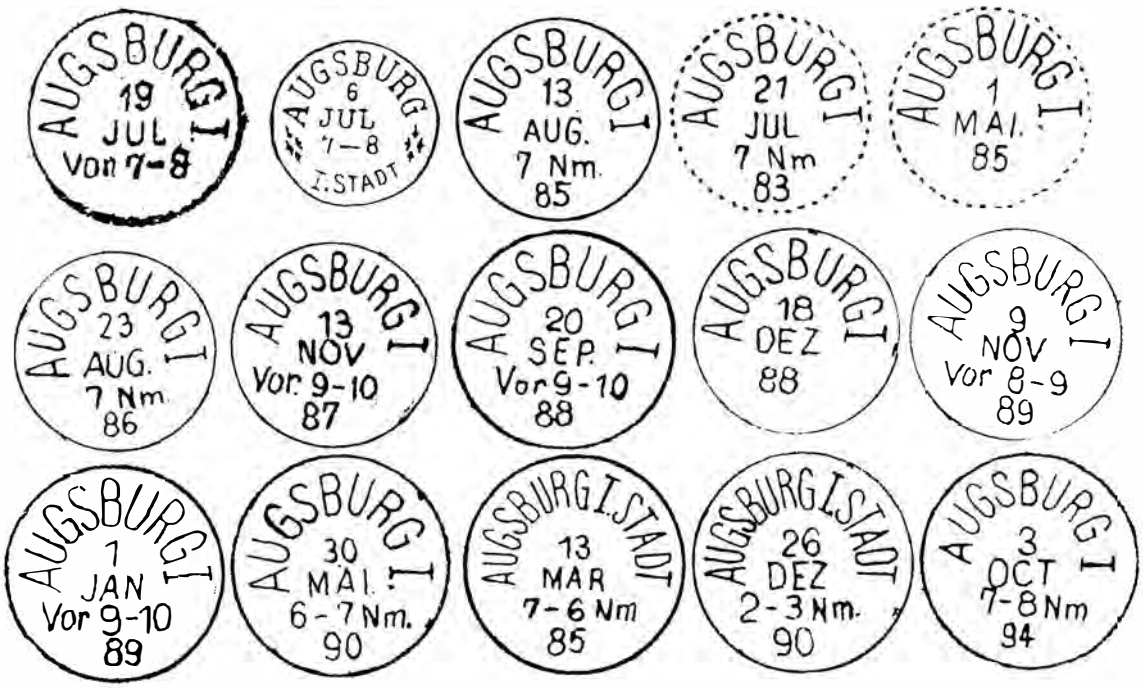
*Phst. Taxe Haunstetten * 1.2.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o7 - 2o | | 12o | |

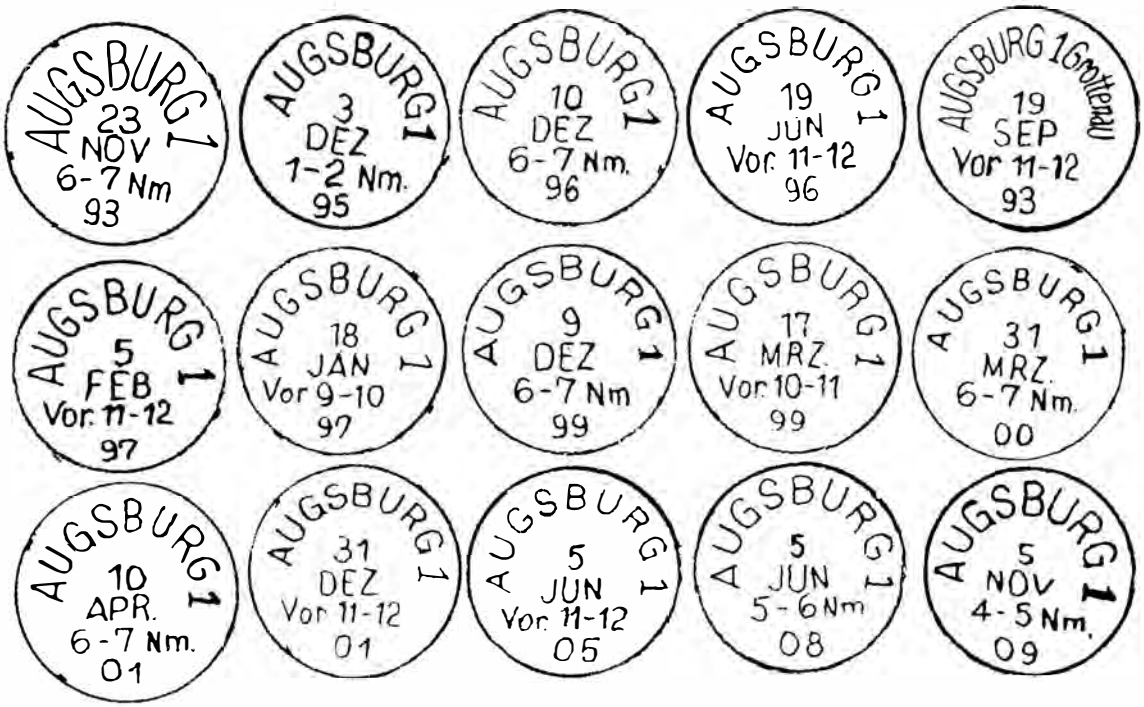
***Augsburg Schw.***

*Ex/ A I 18o8*

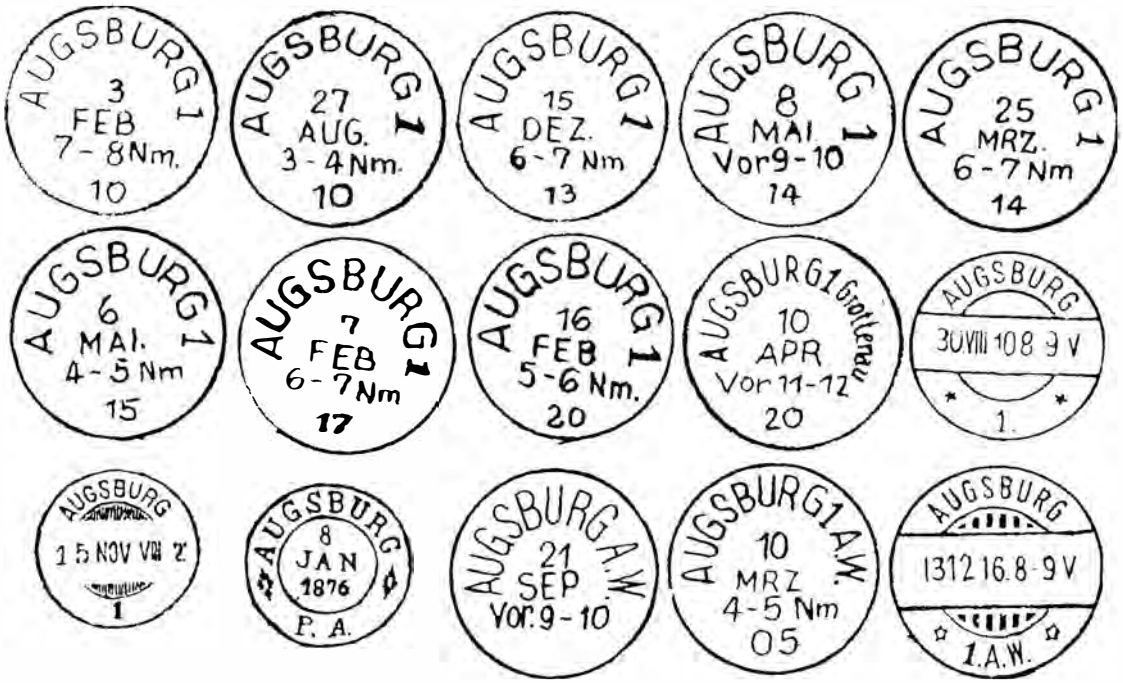
*Augsburg Stadt bzw. I ab 1871*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | mehrere gleiche Stpl. |
| 2 | 1oa | 76 | I. Stadt | 1oo | |
| 3 | 24b | 83 - 85 | | 0 | |
| 4 | 28b | 83 - 85 | | 15 | |
| 5 | 28S | 85 | ohne Stunde | 2o | |
| 6 | 24b | 86 - 87 | Buchst.schmaler als Nr. 3 | 0 | |
| 7 | 21b | 87 - 9o | | 0 | |
| 8 | 21b | 88 | hohe Buchstaben | 1o | am Paketschalter |
| 9 | 21S | 88 | ohne Stunde | 1o | am Paketschalter |
| 1o | 21b | 89 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 11 | 21b | 89 - | R-Fuß eng | 0 | |
| 12 | 21b | 9o - 91 | Umschrift weit | 0 | |
| 13 | 21b | 85 - 87 | I. Stadt | 5 | |
| 14 | 21b | 88 - 92 | I. Stadt hoch | 1o | |
| 15 | 21b | 94 - | Buchst. nieder | 0 | |




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 21b | 93 - 94 | arab. 1 | 0 | |
| 17 | 21b | 95 | R-Fuß weit | 0 | |
| 18 | 21b | 96 - | R-Fuß´eng | 0 | |
| 19 | 21b | 96 | Schrift niedrig | 0 | |
| 2o | 21b | 93 - | 1 Grottenau | 1o | |
| 21 | 21b | 97 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 22 | 21b | 97 | "1" schlank | 0 | |
| 23 | 3ob | 99 - | Schrift eckig | 0 | |
| 24 | 3ob | 99 - | R- Fuß eng | 0 | |
| 25 | 3ob | oo - | Schrift klein | 0 | |
| 26 | 3ob | o1 - | Schrift hoch | 0 | |
| 27 | 3ob | o1 - | "1"höher als 23 | 0 | |
| 28 | 3ob | o5 - | "1" weggerückt | 0 | |
| 29 | 3ob | o8 - | Schrift höher | 0 | |
| 3o | 3ob | o9 - | fette "1" | 0 | |

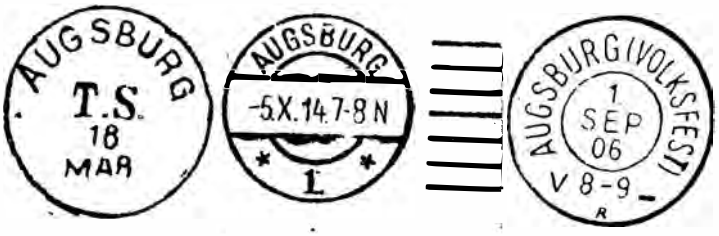



AUGSBURG STADT
17 FEB 1876 VI

AUGSBURG STADT

AUGSBURG STADT1

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 1o - | schmale 1 | 0 | |
| 2 | 3ob | 1o/11 | fette 1 | 0 | |
| 3 | 3ob | 11/13 | höhere Schrift | 0 | |
| 4 | 21b | 13/14 | hohe Schrift | 0 | |
| 5 | 3ob | 14 - 17 | eckige Buchst. | 0 | |
| 6 | 3ob | 15 - 19 | schlanke 1 | 0 | 1919 Kreis defekt |
| 7 | 3ob | 17/18 | sehr kleine 1 | 0 | |
| 8 | 3ob | 2o | R-Fuß eng | 0 | |
| 9 | 3ob | 2o | Grottenau | 0 | auch falsch vorkommend |
| 1o | 41 | 1o - | | 0 | |
| 11 | S | 76 - 78 | | 2oo | lag nur auf PAnw.vor |
| 12 | 1oa | 76 | PA=Anweisung | 3oo | lag nur auf PAnw. vor |
| 13 | 21a | 78 - 82 | | 5o | |
| 14 | 3ob | o5 | | 3o | |
| 15 | 43a | 16 - | | 7o | |
| 16 | 8b | 76/78 | | 1o | |
| 17 | Ez | 78 | | 12o | |
| 18 | Ez | ? | | 15o | |



## K. Postamt Augsburg 1 Grottenau
### Brief- u Paketpostabteilung.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | TS | 78 | | 4o | Telegraphenstpl. |
| 2 | Masch | 14 - | | 0 | |
| 3 | SS | o6 | | 5o | Volksfest |
| 4 | SS | 1o | | 1oo | Katholikentag |
| 5 | Ez | 84 | | 1oo | |
| 6 | S | 76 - 8o | | 8o | |
| 7 | S | ? | | 1oo | Abb. Fragment |
| 8 | - | 14 | | 5o | Innendienst, lag auf Marken vor |

*Augsburg 2 Schw.*

*Ex / AI vor 1876*

*Bahnhof*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 | | 2o | |
| 2 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 3 | 21a | 76 - 82 | Kreis kleiner | 0 | |
| 4 | 21b | 83 - 84 | | 0 | |
| 5 | 28b | 84 - 85 | kleiner Durchmesser | 2o | |

6 AUGSBURG I. 27 FEB 12-1Nm 85

AUGSBURG II 11 NOV 1 Vor. 86

AUGSBURG II 10 AUG. 3-4 Nm 88

AUGSBURG II 7 JUN 5-6 Nm 88

AUGSBURG II 30 JUN Vor 10-11 90

11 AUGSBURG 2 Bhf. AF 12 NOV Vor 9-10 94

AUGSBURG 2 Bhf. 19 MRZ. 6-7 Nm 95

AUGSBURG 2 2 JAN. Vor 9-10 98

AUGSBURG 2 17 MAI Vor 10-11 99

AUGSBURG BAHNHOF.

16 AUGSBURG BAHNHOF.

AUGSBURG 2 Bhf 22 JUL Vor. 8-9 99

AUGSBURG 2 Bhf. 14 NOV. 7-8 Nm. 06

AUGSBURG 2 28 JUN Vor. 7-8 03

AUGSBURG 2 5 JUL Vor 7-8 06

21 AUGSBURG 2 7 FEB Vor 5-6 08

AUGSBURG 2 12 MRZ. Vor 9-10 11

AUGSBURG 2 Bhf 11 APR 3-4 Nm. 12

AUGSBURG 2 Bhf. 7 AUG. 2-3 Nm. 13

AUGSBURG 2 Bhf 21 JAN 7-8 Nm 19

26 AUGSBURG 6.5.19 7-8V 2

Nimm ein Postscheck-Konto!

AUGSBURG 28.XI.08. 7-8 N 2 B.P.

28 AUGSBURG 6.5.19 7-8V 2

Hilf siegen! Zeichne Kriegsanleihe!

AUGSBURG 6.5.19 7-8V 2

30 AUGSBURG 30.9.18. 5-6 N. 2

3 Pf FRANKO BEZAHLT

K. ZEITUNGSEXPEDITION 10 JUL 1902 Nm AUGSBURG 2 Bhf.

32 Augsburg, den _____ K. Bahnpostamt

K. B. ZEITUNGSABTEILUNG 29 MAI 06 AUGSBURG 2 Bhf.

ZEITUNGSABTEILUNG des k. Postamtes + 7-JUN 1914 + AUGSBURG 2 Bhf.

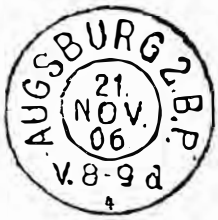
| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 28d | 84 - 86 | großer Durchmesser | 5 | |
| 7 | 25a | 85 - 86 | | 0 | |
| 8 | 21b | 87 - 88 | | 0 | |
| 9 | 21b | 88 - 91 | hohe grotesk | 0 | |
| 1o | 21b | 9o | nied.grotesk | 0 | |
| 11 | 21b | 94 | 2 Bhf / F | 6o | Stpl.symbol noch unklar auf Postanw. vorgelegen |
| 12 | 21b | 95/ 96 | 2 Bhf | 0 | |
| 13 | 3ob | 96 - 98 | | 0 | |
| 14 | 3ob | 99 - o1 | "2" größer | 0 | |
| 15 | St | oo | | 15o | Stationsstempel |
| 16 | St | o2 | | 15o | " " |
| 17 | 3ob | 99 - o1 | 2 Bhf kleiner | 0 | |
| 18 | 3ob | o5 / o6 | 2 Bhf größer | 0 | |
| 19 | 3ob | o3 | 2 entfernt | 0 | |
| 2o | 3ob | o5 / o6 | 2 näher | 0 | |
| 21 | 3ob | o8 | 2 nah | 0 | |
| 22 | 3ob | 11 | 2 schlanker | 0 | |
| 23 | 3ob | 12 | 2 Bhf | 0 | |
| 24 | 3ob | 13 | fette Schrift | 0 | |
| 25 | 3ob | 19 | schmaler | 0 | Vorsicht auch falsch |
| 26 | Masch | 19 / 2o | Postscheckkonto | 0 | |
| 27 | Masch | o8 / o9 | 2 B.P. | 0 | |
| 28 | Masch | 19 / 2o | Hilf siegen... | 45 | |
| 29 | Masch | 18 / 2o | * 2 * | 0 | |
| 3o | Masch | 18 - | Franko bez. | 4o | |
| 31 | -- | o2 | Zeitungsexp. | 1oo | auf Marken vorgelegen |
| 32 | -- | - | Präs..stempel | 5o | " " " |
| 33 | -- | o6 | Zeitungsexp. | 12o | " " " |
| 34 | -- | 14 | " " | 13o | " " " |

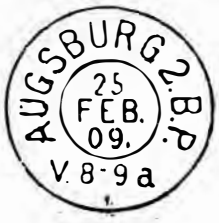
31

36

41

46






51

56

61

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 31 | 37c | 9.o2 - | 1 a | 0 | 31 bis 4o haben engen R- Fuß; ab Nr. 41 immer weiten R- Fuß(o5) |
| 32 | " | 9.o2 - | 2 b | 0 | |
| 33 | " | 9.o2 - | 3 c | 0 | |
| 34 | " | 9.o2 - | 4 d | 0 | |
| 35 | " | 4.o4 | la Kleinbuchstab. | 0 | |
| 36 | " | 4.o4 - | 2b haben eine an- | 0 | |
| 37 | " | 7.o4 | 3c dere Form | 0 | |
| 38 | " | 7.o4 | 4d | 0 | |
| 39 | " | 11.o4 - | la "a"grotesk | 0 | |
| 4o | " | 3.o5 - | 2b "b" " | 0 | |
| 41 | " | 6.o5 - | 3c "c" " | 0 | |
| 42 | " | 2.o5 - | 4d "d" " | 0 | |
| 43 | " | 8.o5 | a größer | 0 | |
| 44 | " | 11.o6 - | 2b "S" schmaler | 0 | |
| 45 | " | 7.o6 | 3c "C" größer | 0 | |
| 46 | " | 11.o6 - | 4d "d" " | | |
| 47 | " | 4.o7 - | la "2" schlank | 0 | |
| 48 | " | 9.o7 - | 4d " " | | |
| 49 | " | 9.o7 - | 3c " " | | |
| 5o | " | 3.o9 - | la "a"größer(47) | | |
| 51 | " | 5.o8 - | 2b "S"breit 2 schmal | 0 | |
| 52 | " | 11. o8 | 3c "C"größer (49) | 0 | |
| 53 | " | 9.o8 - | 4d "d"breit (48) | 0 | |
| 54 | " | 11.11. - | Schrift höher(5o) | 0 | |
| 55 | " | 3.1o - | 3c "2"fetter (52) | | |
| 56 | " | 11.11. | 3c Schrift schlank | 0 | |
| 57 | " | 12.11. - | 4d "d" klein | 0 | |
| 58 | " | 3.13. - | la "a" klein | 0 | |
| 59 | " | 4.13.- | Schrift schlank(51) | 0 | |
| 6o | " | 4.14. - | 2 d | 5 | 6o - 62 sind falsch zusammengesetzt geliefert worden ! |
| 61 | " | 2.15. | 4 b | 5 | |
| 62 | " | 3.15 | 3 b | 5 | |
| 63 | " | 4.16 | la "a"größer(58) | 0 | |
| 64 | " | 4.16 | 2b "b" klein | 0 | |
| 65 | " | 1.17 - | 3c wie 56 | 0 | |

66

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 66 | 41 | 3.14 - | 2 f | 0 | |
| 67 | 41 | 2.16 - 2o | 2 f größer | 0 | |
| 68 | 37R | ? | 2 B.Z. | 1oo | BZ= Briefzustellung |
| 69 | 42a | 16 - 2o | 2 B.Z. | 0 | **Vorsicht** auch falsch vorkommend auf Marken |

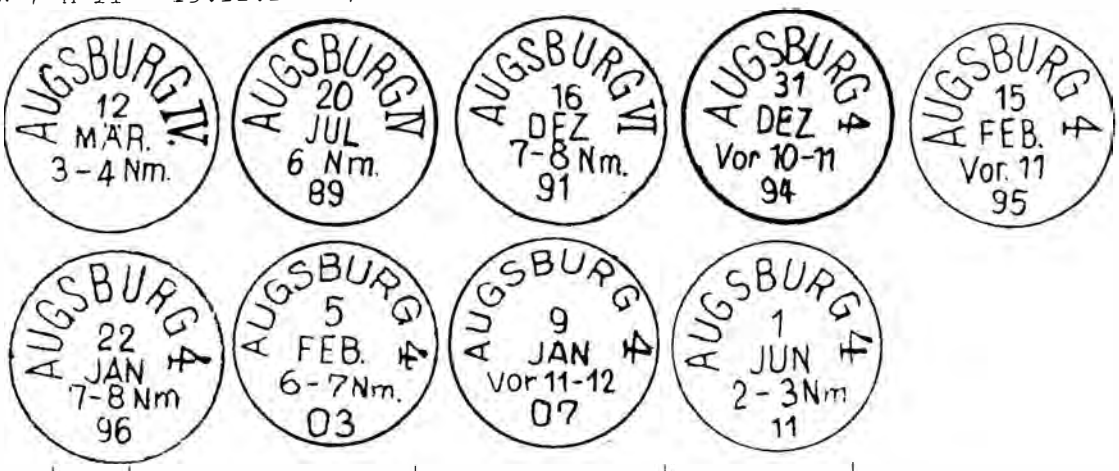
Reservestempel ( Typ 37R) sind von Augsburg 1 und 2 nicht bekannt, ebenso wenig Aushilfsstempel. Auch hier scheint ein rollierendes System von Post stempeln existiert zu haben, so daß mehrere Stempel nebeneinander verwen det wurden.

*Augsburg 3 Schw.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 83 - 88 | | 0 | |
| 2 | 21b | 93 - | Wertachstr. | 2o | |
| 3 | 21b | 98 - o1 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o2 / o4 | " " | 15 | |
| 5 | 21b | o2 | große "3" | 0 | |
| 6 | 21b | o3 | kleine"3" | 0 | |
| 7 | 3ob | o4 | Buchst.schmaler | 0 | |
| 8 | 3ob | o8 | große "3" | 0 | |
| 9 | 21b | 1o / 11 | R-Fuß weit | 0 | |
| 1o | 41a | 12 - | | 0 | |

*Augsburg 4 Schw.*

*Ex / A II * 15.11.1877 / vom 13.9.14 - 17.12.1918 geschlossen*




| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | - 83 | | 0 |
| 2 | 19b | 84 - 9o | | 0 |
| 3 | 21b | 91 - o1 | Schrift schmal | 0 |
| 4 | 21b | 94 | arab "4" | 0 |
| 5 | 21b | 95 - | "4" höher | 0 |
| 6 | 21b | 96 - | "4" offen | 0 |
| 7 | 3ob | o3 - o8 | Schrift breit | 0 |
| 8 | 3ob | o7 - | Schrift klein | 0 |
| 9 | 3ob | 11 - 2o | Schrift höher | 0 |

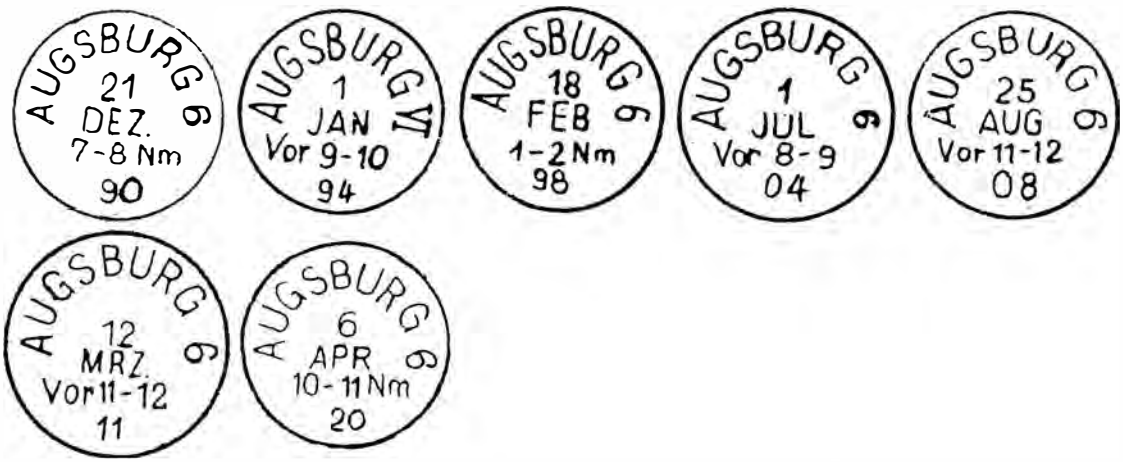
*Augsburg 5 Schw.*

*Ex/ A II * 1.11.84*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19b | 84 | | 0 | |
| 2 | 19b | 85 - 89 | | 0 | |
| 3 | 29b | 88 - 9o | | 0 | |
| 4 | 21b | 95 - 99 | arab Ziffer | 0 | |
| 5 | 21b | 99 - oo | Schrift kleiner | 0 | |
| 6 | 3ob | o3 - | Schrift klein | 0 | |
| 7 | 3ob | o4 - | 5 entfernt | 0 | |
| 8 | 3ob | o4 / o5 | Buchst.eckig | 0 | |
| 9 | | | | | |
| 1o | 3ob | 15 - 2o | Schrift weit | 0 | |

*Augsburg 6 Schw.*

*Ex / A II * 1.11.189o*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 9• - | | 0 | |
| 2 | 21b | 92 - o1 | röm. Ziffer | 0 | |
| 3 | 21b | 97 - oo | arab.Ziffer | 0 | |
| 4 | 3ob | o4 - 1o | "6" entfernt | 0 | |
| 5 | 3ob | o8 - 1o | "6" groß | | |
| 6 | 3ob | 11 - | Schrift weiter | 0 | |
| 7 | 3ob | 2o - | Schrift kleiner | 0 | |

*Augsburg 7 Schw.*

*Ex / A II * 1.1o.1893 (?)*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 - 99 | | 5 | |
| 2 | 3ob | o3 - | R - Fuß weit | 5 | |
| 3 | 3ob | o4 - o6 | Schrift kleiner | 5 | |
| 4 | 3ob | o7 - | Schrift hoch | 5 | |
| 5 | 3ob | 11 - | Schrift klein | 5 | |
| 6 | 42a | 1o - | | 1o | |

*Augsburg 8 (Pferrsee) Schw*

*Ag * 1.1.1911* *s. Pferrsee*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 42a | 11 - 2o | | 1o | |
| 2 | 41 | 19 - 2o | | 2o | |

*Augsburg 9 (Oberhausen) Schw.*

*Ag * 1.1.1911* *s. Oberhausen*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 11 - | | 2o | |
| 2 | 42a | 13 - 2o | 9 a | 2o | |
| 3 | 42a | 13 - 2o | 9 b | 2o | **Vorsicht 2 u. 3 auch** rückdatiert |

*Augsburg 1o ( Lechhausen ) Schw.*

*Ag * 1.1.1913* *s. Lechhausen*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 42a | 1.13 - | | 2o | |
| 2 | 42a | 1.13 | "a" | 2o | |
| 3 | 42a | 3.14 - | "b" | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 12o | |

*Augsburg 11 ( Hochzoll ) Schw.*

*Ag * 1.1.1913* *s. Hochzoll*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 42a | 1.13. - 2o | | 3o | |
| 2 | 37R | ? | | 12o | |

*Augsburg 12 ( Kriegshaber) Schw.*

*Ag * 1.4.1916* *s. Kriegshaber*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 42a | 2.16 - 2o | | 3o | |
| 2 | 42a | 2.16 | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |

***Augsfeld Ufr***

*Phst. Taxe Zeil 2 Bhf. * 17.11.1902*

Posthilfstelle
Augsfeld
Taxe Zeil 2 Bhf.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 02 - | | 60 | |

***Auhausen Mfr.***

*Phst. Taxe Wassertrüdingen 1 * 1.12.1897*

*Ag. * 1.5.15*

Posthilfstelle
Auhausen
Taxe Wassertrüdingen 1.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufertype | 300 | lag noch nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - 15 | Normaltype | 60 | |
| 3 | 42a | 15 - 20 | | 15 | |

***Aulzhausen Oby***

*Phst. Taxe Affing * 1.4.1900*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 45 | |

***Aunkirchen Nby***

*Abl. * 1.6.1896*

*Ag. * 1.10.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 30b | 96 - 02 | | 40 | |
| 2 | 30b | 02 - 20 | | 10 | repariert 2.07 |
| 3 | 37R | ? | | 100 | |

*Aura i. Sinngrund Ufr.*

*Phst. Taxe Mittelsinn * 1.10.1902*

*Phst. Taxe Fellen ab 1905*

*Ag * 7.1914*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 02 - | | 40 | |
| 2 | Ph | 05 -6.09 | | 70 | |
| 3 | Ph | 6.09- 14 | | 40 | |
| 4 | 43b | 14 - 20 | | 10 | |

*Aurach Mfr.*

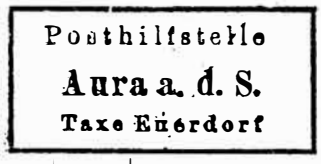
*Phst. Taxe Büchelberg * 1898*

*Ag * 16.11.1903*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 03 | | 50 | |
| 2 | 37a | 03 - 20 | | 25 | |
| 3 | 37R | ? | | 100 | |

*Aura a.d.Saale Ufr*

*Phst. Taxe Euerdorf * 1.12.1902*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 02 - | | 45 | |

*Aurach Oby*

*Phst. Taxe Bayrischzell * 17.6.1901; ab 16.1.12 Taxe Hammer b. Fischbachau + 1.9.12*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 01 - 12 | | 30 | |
| 2 | Ph | 12 | | 150 | |

*Ausbacherhof Pf.*

*Phst. Taxe Einöllen * 16.11.1902*

Posthilfstelle
**Ausbacherhof**
**Taxe Einöllen**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 02 - 20 | | 80 | |

*Aussenried Nby*

*Phst. Taxe Zwiesel 1 * 16.3.1903; + 30.9.1916*

Posthilfstelle
**Aussenried**
**Taxe Zwiesel 1.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 03 - 16 | | 45 | |

*Aussernzell Nby*

*Ag * 1.11.1898*

**Aussernzell**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 30b | 98 - 06 | | 15 | |
| 2 | 30b | 06 - 20 | Schrift kleiner | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | 90 | eventuell 6.06 |

*Autenhausen Ofr.*

*Ex/Ag * 16.5.1890*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 30b | 90 - 13 | | 40 | |
| 2 | 42a | 13 - 20 | | 25 | |
| 3 | 37R | ? | | 100 | eventuell 06; 1913 |

*Autenried Schw.*

*Ag * 1o.9.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - 11 | | 1o | |
| 2 | 3ob | 11 - 2o | | 5 | |
| 3 | 37R | ? | | 6o | eventuell 8.11 |

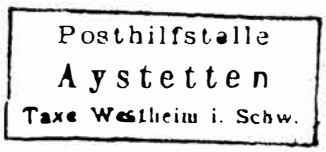
**Aying** *Oby*

*Phst. Taxe Peiss * 1897 ; Ag * 6.6.19o4*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufertyp | 3oo | lag noch nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - o4 | | 6o | |
| 3 | 38a | o4 - 12 | | 25 | |
| 4 | 38a | 12 - 2o | "G" schmaler | 25 | |
| 5 | 38b | ? | | 12o | |

*Aystetten Schw.*

*Phst. Taxe Westheim * 1898 ; Ag * 5.12.19o3*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o3 | | 8o | |
| 2 | 37a | o3 - 16 | | 2o | |
| 3 | 37a | 16 - 2o | "S" schmaler | 2o | |
| 4 | 37R | 13.9.16 | | 8o | |

*Azendorf Ofr.*

*Phst. Taxe Kasendorf * 1898*

| Posthilfstelle<br>Azendorf<br>Taxe Kasendorf. | Posthilfstelle<br>AZENDORF<br>Taxe Kasendorf. |
|---|---|

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 6o | |
| 2 | Ph | - 2o | | 6o | |

" B "

*Baalborn Pf.*

*Phst. Taxe Sembach * 1899*

| Posthilfstelle<br>Baalborn<br>Taxe Sembach. |
|---|

*Babenhausen Schw.*

*Ex/ A III * 1851*

*ab 7.1892 B... Schwaben*

BABENHAUSEN 26 OCT

BABENHAUSEN i. SCHW.

BABENHAUSEN i. SCHW.

BABENHAUSEN 18 APR

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 82 | | 15 | |
| 2 | 21a | 82 / 83 | | 0 | |
| 3 | 21b | 87 / 91 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 93 - 98 | i. Schwaben | 0 | Jahresz.kopfst.(93) |
| 5 | 3ob | 98 / oo | kl. Schrift | 0 | |
| 6 | 35 | o1 / o3 | | 0 | |
| 7 | 37c | o6 - | | 0 | |
| 8 | 37c | 11 - | Buchst. schmaler | 0 | |
| 9 | 37c | 15 | Buchst. höher | 0 | |
| 1o | 37R | 24.9.2o | | 6o | |
| 11 | 3.2 | 2o.5.-2.7.1887<br>29.1o.96;26.1o.97<br>18.5.98;1.2.o2 | | 1o | |
| 12 | A5.1 | 3.1.96 ; 24.11.97<br>6.2.1898;1.8.-2.8.o5<br>1o.8.98 | | 1o | |
| 13 | A5.1 | ? | "S" verkehrt | 25 | |
| 14 | A5.1 | 1.8.9o; 18.4.9o | | 3o | |

*Bach Opf*

*Phst. Taxe Donaustauf * 1899*

Posthilfstelle
**Bach**
Taxe Donaustauf.

**Posthilfstelle**
**BACH**
Taxe Donaustauf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 5o | |
| 2 | Ph | 11 | | 5o | |

*Bachhagel Schw.*

*Ex /Ag * 1.11.1886*

BACHHAGEL.
19 MAI.

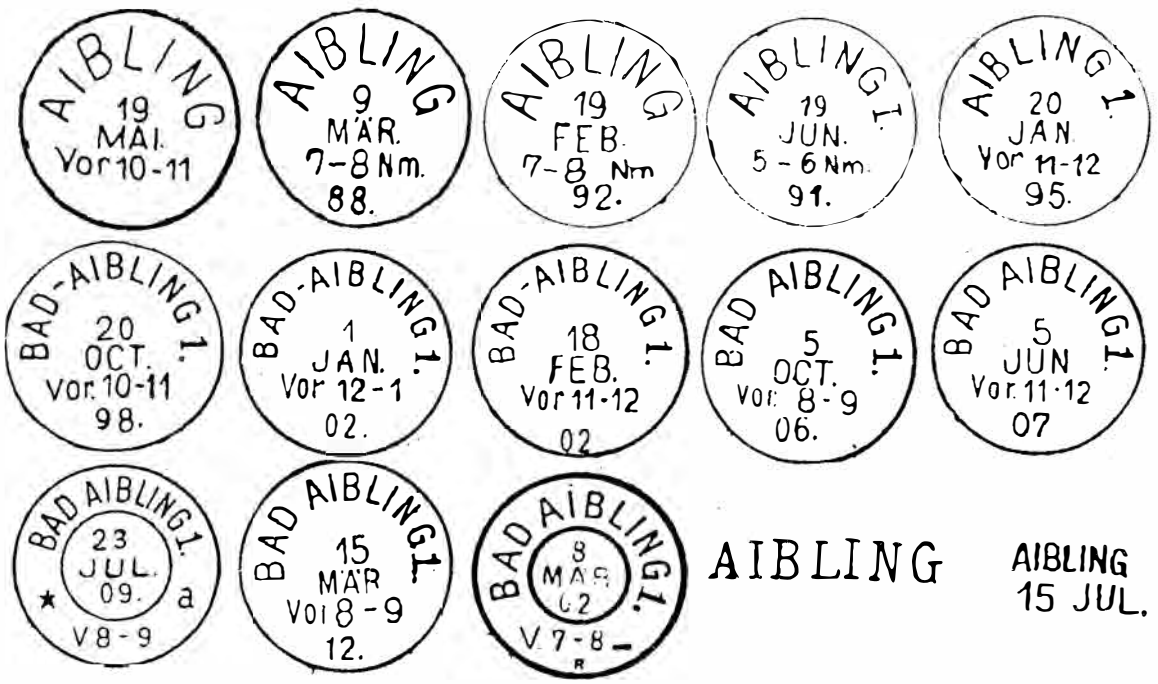
| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 25b | 86 - 89 | | 0 | |
| 2 | 30a | 98 - | | 0 | |
| 3 | 3ob | 12 - | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 5o | |
| 5 | A3.2 | 19.5. | | 5o | |

*Aibling Oby*

*Ex / AII * 1806*

*ab 1.5.1891 A... I Markt*

*ab 6.1895 Bad Aibling.*




**Bad-Aibling** BAD-AIBLING 10 Aibling 1 FEB 10

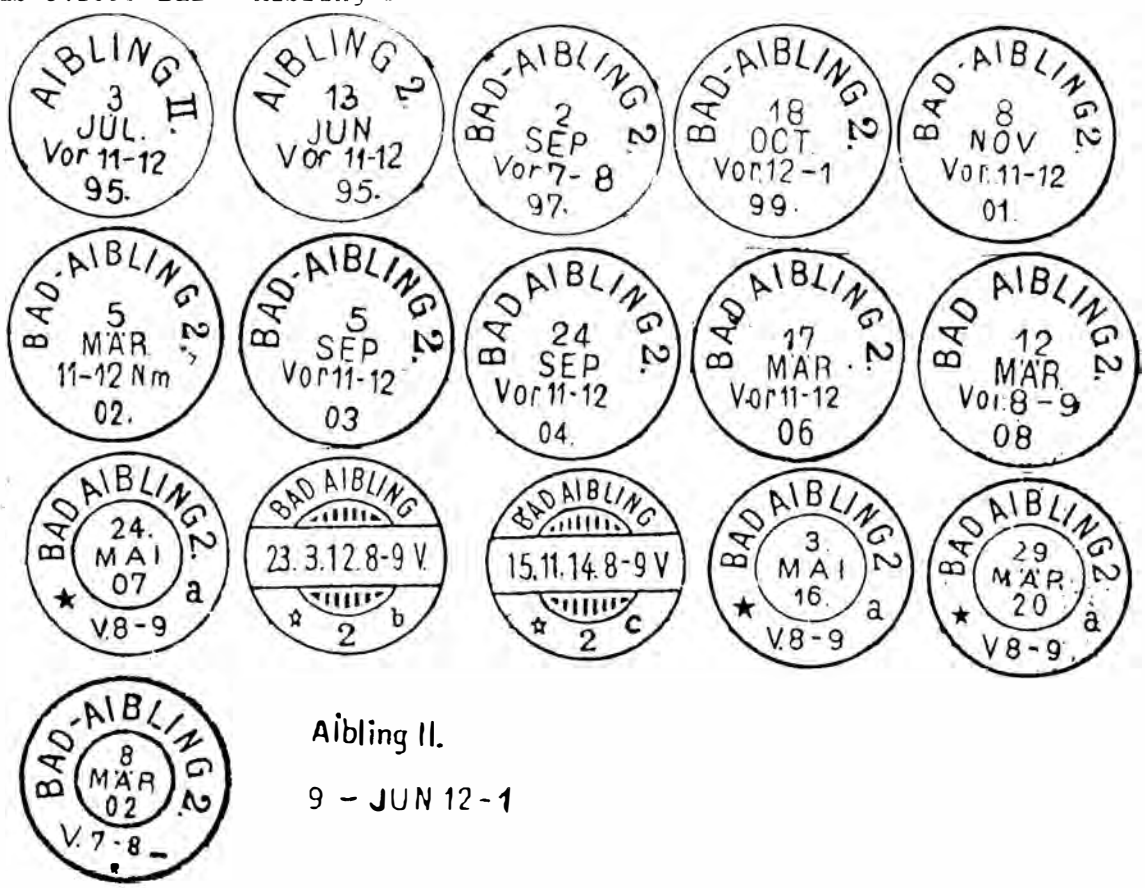
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 - 89 | | 0 | |
| 3 | 21b | 9o / 91 | Buchst. kleiner | 0 | |
| 4 | 21b | 5.91 - 93 | "I" | 0 | |
| 5 | 21b | 94 / 95 | "l" | 0 | |
| 6 | 3ob | 95 - o2 | Bad - Aiblingl | 0 | repariert 1898 |
| 7 | 3ob | o2 - | Schrift kleiner | 0 | |
| 8 | 3ob | o2 - | "BAD" enger | 0 | |
| 9 | 3ob | o6 - | ohne Bindestrich | 0 | |
| 1o | 3ob | o7 | B in AIB breiter | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 39b | o9 - 2o | | 0 | |
| 12 | 3ob | 12 - | A schmaler | 0 | |
| 13 | 37R | 17.7.o9 | | 4o | |
| 14 | A1.1 | ? | | 5o | |
| 15 | A3.2 | 29.6.-17.7. ?<br>1o.2. ? | | 3o | |
| 16 | A1.1 | ? | | 5o | auf Luitpold vorgelegen |
| 17 | A4.1 | ab oo | | 7o | lag auf Telefonbillet vor |
| 18 | A5.2 | 1o.2. ? | "1" | 5o | |

***Aibling 2 Oby***

*Ex / AII * 1.5.1891*

*ab 6.1895* ***Bad*** *- Aibling 2*




Aibling II.

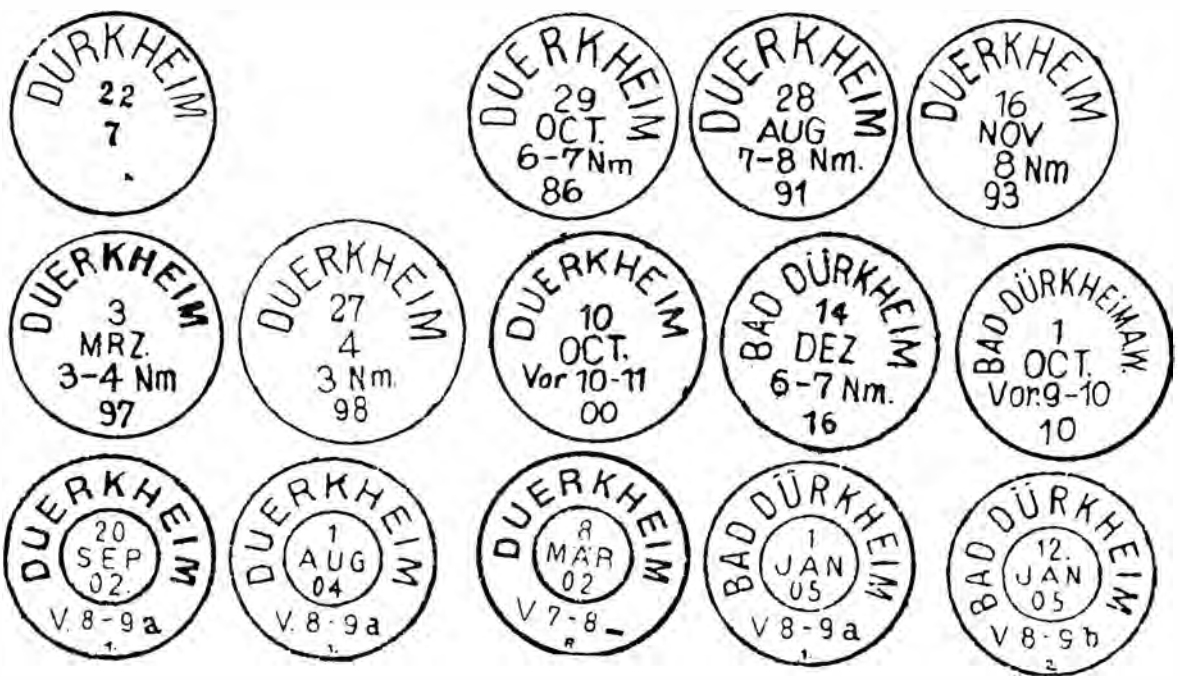
9 - JUN 12-1

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - 95 | "II" | 0 | |
| 2 | 3ob | 95 - | " 2" | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - 98 | "BAD" - | 0 | |
| 4 | 3ob | 98 - o1 | Schrift höher | 0 | |
| 5 | 3ob | o1 - | Schrift klein | 0 | |
| 6 | 3ob | o2 - | "2" entfernter | 0 | |
| 7 | 3ob | o3 - | "2" fett | 0 | |
| 8 | 3ob | o4 - | ohne Bindestrich | 0 | |
| 9 | 3ob | o6 - | "2" schlank | 0 | |
| 1o | 3ob | o8 | "2" näher | 0 | |
| 11 | 39b | o7 - 16 | | 0 | |
| 12 | 42a | 12 - | "2b" | 0 | |
| 13 | 42a | 14 - | "2c" | 0 | |
| 14 | 39b | 16 - | "a" schmaler | 0 | |
| 15 | 39b | 2o - | "*" kleiner | 0 | |
| 16 | 37 R | 3.4.12; 22.3.2o<br>2o.2.-22.2.2o | | 2o | |
| 17 | A4.2 | 13.6.oo ,13.6.o1 | | 4o | |

**Dürkheim** *Pf*

*Ex/ A II * 18.6*

*ab 1o.12.19o4* ***BAD*** *- Dürkheim*



DÜRKHEIM
18 OCT

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24a | 76 / 79 | | 0 | |
| 2 | - | | | | |
| 3 | 21b | 85 - 87 | | 0 | |
| 4 | 21b | 91 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 5 | 25b | 93 / 95 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 97 - | | 0 | |
| 7 | 3oa | 98 - | | 0 | |
| 8 | 3ob | oo - | | 0 | |
| 9 | 3ob | 16 - 2o | | 0 | |
| 1o | 3ob | 1o | "AW" | 4o | |
| 11 | 37c | o2 - o4 | Rotgußmetall | 2o | |
| 12 | 37c | o4 | Stahl | 5 | |
| 13 | 37R | ? | Rotgußmetall | 12o | |
| 14 | 37c | o5 - | "1a" | 0 | |
| 15 | 37c | o5 | "2b" | 0 | |
| 16 | 37c | o7 - | wie 14 | 0 | |
| 17 | 37b | o9 | " 1* " | 0 | |
| 18 | 37b | 12 - | wie 17 | 0 | |
| 19 | 37c | 17 - 2o | "Ü" schmal | 0 | |
| 2o | 37R | ? | | 7o | |
| 21 | A3.2 | 28.1o.?;8.1o?; | | 5o | |
| 22 | St. | ? | | 5o | |

**Gögging** *Nby*

*Ag * 1.7.1900*

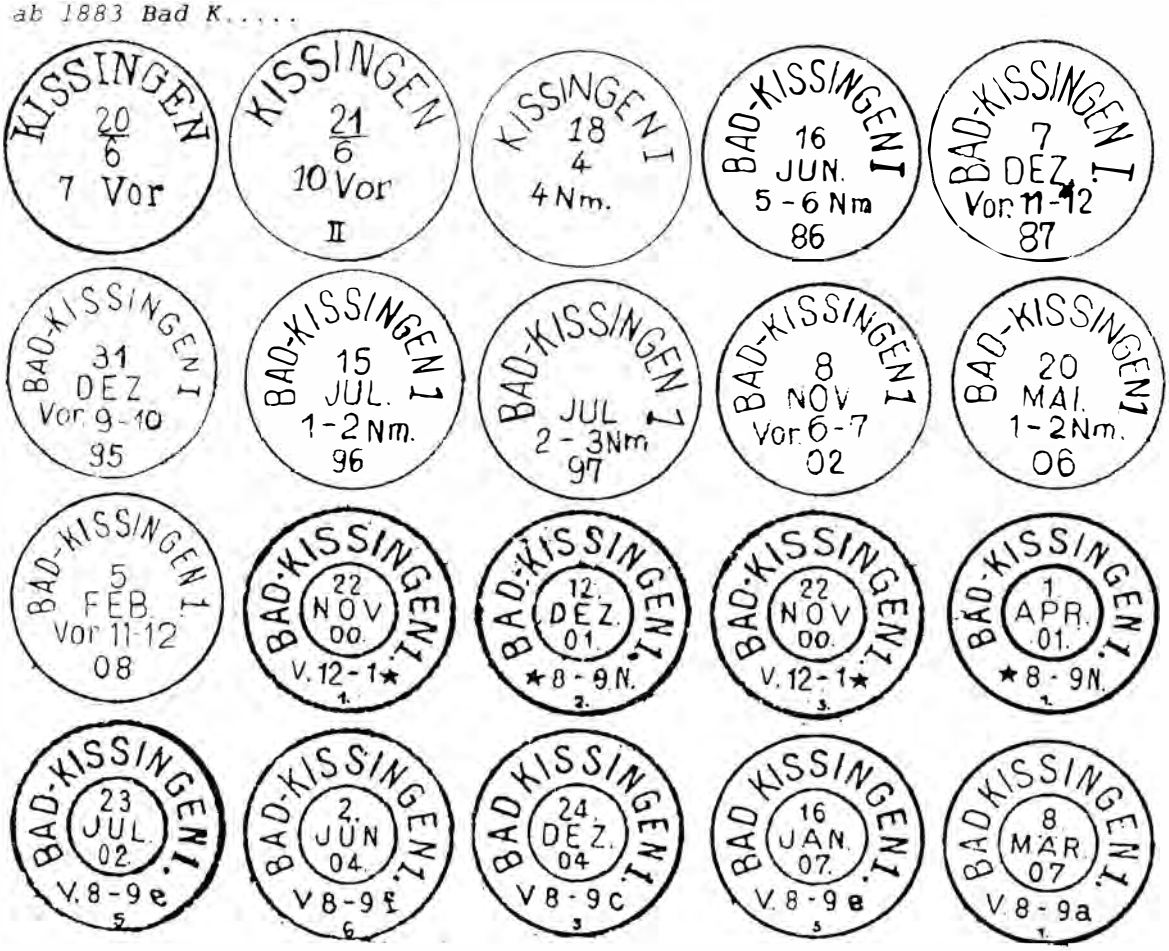
*ab 1.8.1919* **BAD** _ *Gögging*

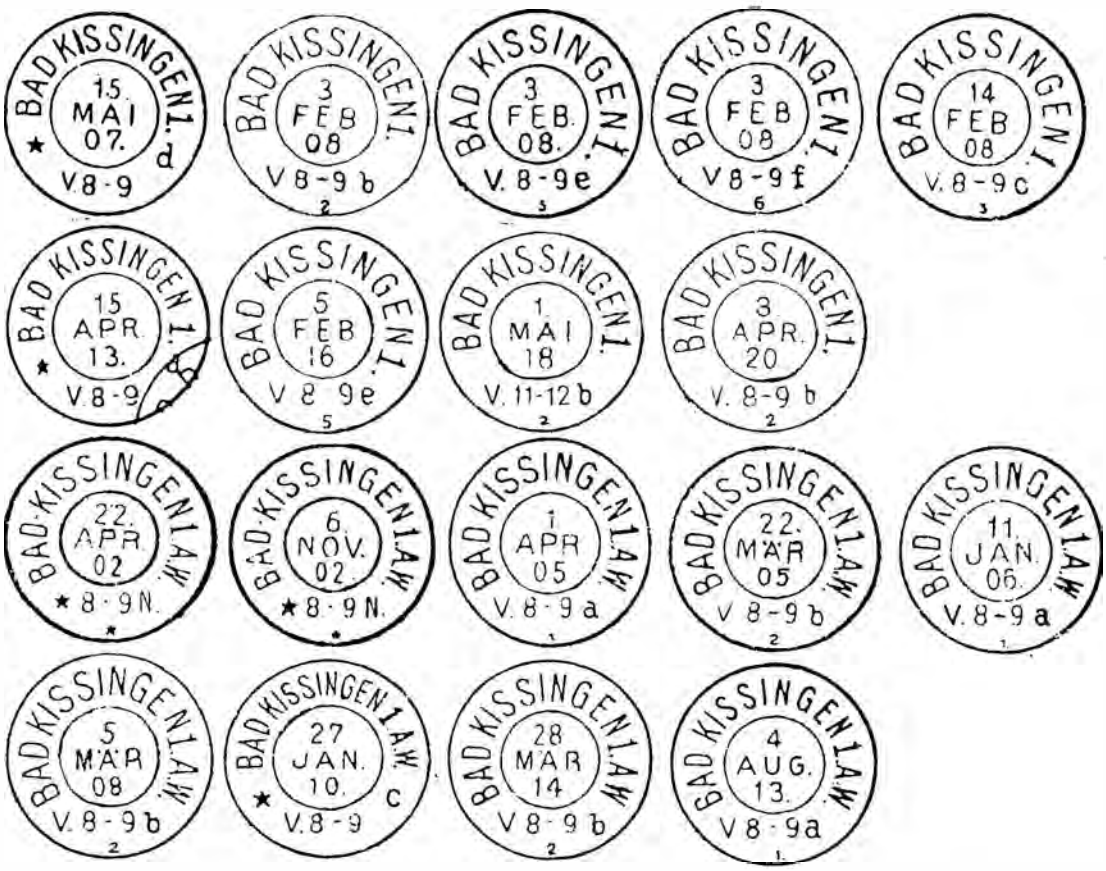
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 09 | | 10 | |
| 2 | 37a | 09 - 19 | | 0 | repariert 2.18 |
| 3 | 41 | 19 - 20 | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 80 | |
| 5 | 37R | ? | | 80 | |

*Bad Kissingen Ufr.*

*Ex/ A I * 1825*

*ab 1883* **Bad K.....**






| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 78 | 5 | 5 | |
| 2 | 19a | 8o | | 0 | |
| 3 | 19a | 81 / 82 | " I " | 0 | |
| 4 | 21b | 83 - 86 | 0 | | |
| 5 | 21b | 87 - 9o | hohe Schrift | 0 | |
| 6 | 3ob | 94 / 95 | niedere Schrift | 0 | |
| 7 | 3ob | 96 / 97 | " 1 " | 0 | |
| 8 | 3ob | 97 | "1" weiter entfernt | 0 | |
| 9 | 3ob | o2 - | "1" eng an Schrift | 0 | |
| 1o | 3ob | o6 - | "SS" rund | 0 | |
| 11 | 3ob | 2.o8 - | kleine Schrift | 0 | |
| 12 | 37b | oo - o1 | Rotgußmetall (1) | 2o | |
| 13 | 37b | oo - | " " (2) | 2o | |
| 14 | 37b | oo - o4 | " " (3) | 2o | |
| 15 | 37b | o1 - o7 | Stahl (1) | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 37c | o2 - o7 | " 5 e " | 0 | |
| 17 | 37c | o4 - o8 | " 6 f " | 0 | ab Nr.18 ohne Bin- |
| 18 | 37c | o4 - o8 | " 3 c " | 0 | destrich |
| 19 | 37c | o7 - o8 | 5e "e" anders | 0 | |
| 2o | 37c | o7 - | la neu | 0 | |
| 21 | 39b | o7 - | * d | 0 | |
| 22 | 37c | o8 - | 2 b neu | 0 | |
| 23 | 37c | o8 - | 5e "e"größer | 0 | |
| 24 | 37c | o8 - | anderes "f" | 0 | |
| 25 | 37c | o8 - | "SS"runder als 18 | 0 | |
| 26 | 39b | 13 - 2o | "d"kleiner als 21 | 0 | |
| 27 | 37c | 16 - 2o | "e" schmaler | 0 | |
| 28 | 37c | 18 - 2o | "D"schmaler (22) | 0 | |
| 29 | 37c | 2o - | "SS"schmaler | 0 | |
| 3o | 3ob | ? | 1 A.W. | 2o | lag nicht vor |
| 31 | 37a | o2 - | " " " | 2o | Preise gelten auf Mar |
| 32 | 37a | o2 - | Schrift kleiner | 2o | ke ! |
| 33 | 37c | o5 - | "1AW" la | 2o | |
| 34 | 37c | o5 - | "1AW" 2b | 2o | |
| 35 | 37c | o6 - | "1AW"la "SS"schmal | 2o | |
| 36 | 37c | o8 - | "1AW"2b "SS"breiter | 2o | |
| 37 | 39b | 1o | " 1AW" * c | 2o | |
| 38 | 37c | 14 - | "D" schmal | 2o | |
| 39 | 37c | 13 - | Schrift klein | 2o | |

*Bad Kissingen 2 Ufr*

*Ex/Zw * ca 1881*

*ab 1883* ***BAD - Kissingen 2*** +1o.19

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 81 - | ohne "BAD" | 0 | |
| 2 | 21b | 84 - 86 | | 0 | |
| 3 | 21b | 92 - | | 0 | |
| 4 | 3ob | 96 / 97 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 / oo | Schrift klein | 0 | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |

*Bad Neuhaus a.d.Saale Ufr.*

*Phst. Taxe Neustadt a. Saale * 2899*

*Ag * 15.5.19o5 Saison*

*Name bis 19o7 Neuhaus b. Neustadt a. Saale*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o5 | | 6o | |
| 2 | 37a | o5 - o7 | | 4o | |
| 3 | 37a | o7 - 2o | | 1o | |

*Oberdorf BAD Schw.*

*Abl. * 1875*

*Ag * 1.1o.1898*

*ab 21.4.19oo Name Bad Oberdorf*

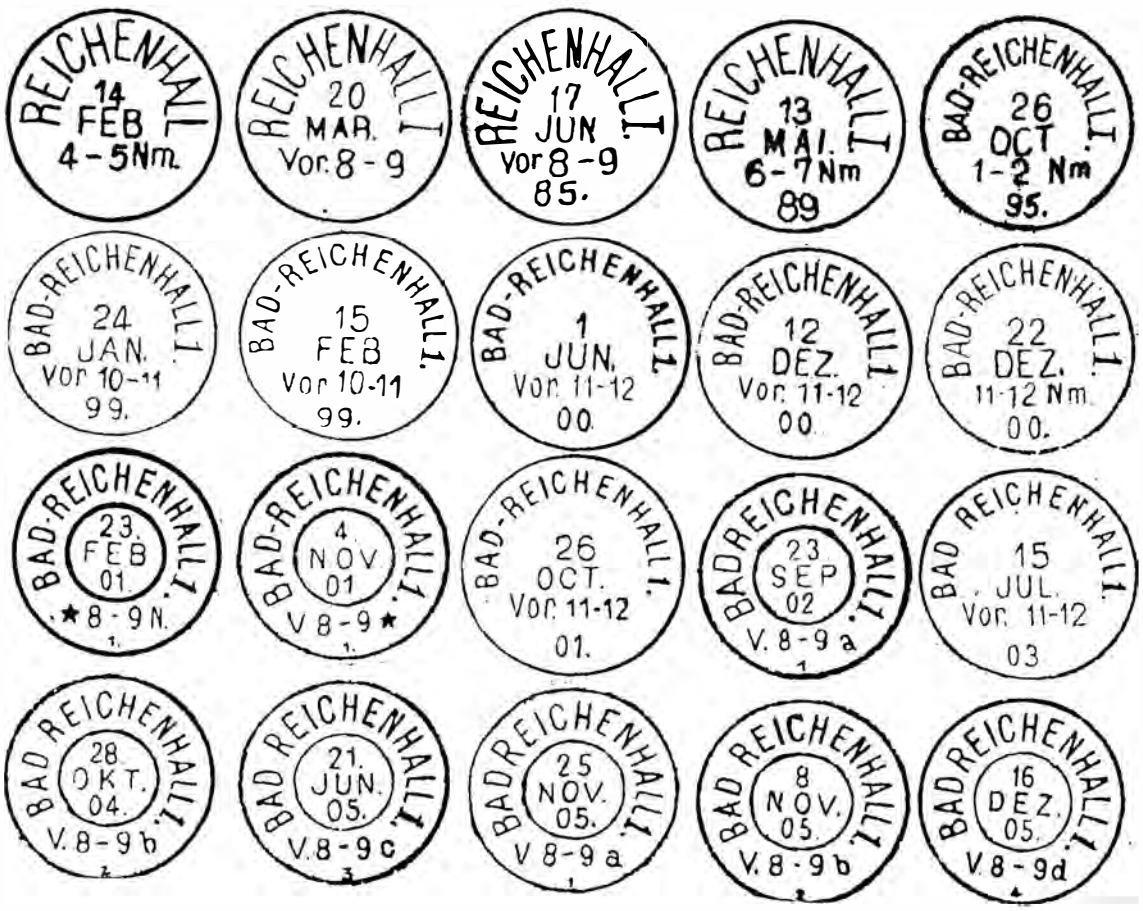
| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 75 - | | 5o | |
| 2 | Abl. | - 98 | Grotesk | 35 | |
| 3 | 3ob | 98 - 13 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 13 - 2o | Buchst. größer | 0 | |
| 5 | 27R | ? | | 8o | eventuell 13 |

*Reichenhall Oby*

*Ex/AI * 18o8*

*Ab ca 1877 Reichenhall I*

*ab 1.7.189o BAD- Reichenhall I*




REICHENHALL.

Reichenhall
3/6

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 / 77 | | 0 | |
| 2 | 21a | 77 - 82 | " I " | 0 | |
| 3 | 21b | 84 / 86 | | 0 | |
| 4 | 21b | 89 / 91 | Umschrift weiter | 0 | |
| 5 | 3ob | 95 / 97 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 99 - | arab 1 | 0 | |
| 7 | 3ob | 99 - | "1"kleiner | 0 | |
| 8 | 3ob | oo - | wie 7 | 0 | |
| 9 | 3ob | 12.oo - | hohe Schrift | 0 | |
| 1o | 3ob | 12.oo - | wie 6 | 0 | |
| 11 | 37b | 2.o1 - | " 1 * " | 1o | |
| 12 | 37b | 11.o1 - | "C" breiter | 5 | |
| 13 | 3ob | o1 - | kleine Schrift | 0 | |
| 14 | 37c | o2 - | " 1 a " | 0 | ab Nr. 14 immer ohne |
| 15 | 3ob | o3 - | | 0 | Bindestrich nach BAD |
| 16 | 37c | o4 - | " 2 b " | 0 | |
| 17 | 37c | o5 - | " 3 c " | 0 | |
| 18 | 37c | o5 | "1a" "a" grotesk | 0 | |
| 19 | 37c | o5 | 2b "b"kürzer | 0 | |
| 2o | 37c | o5 | " 4 d " | 0 | |
| 21 | St | 11.87; 3.88; 6.89; 8.89;192o | | 4o | 192o auf Dienstmarken |
| 22 | St | ca 82 | | 45 | handschr. Stationsangabe |

*BAD Reichenhall 2 Oby*

*Ex / AI * ca 1877*

*ab 1.7.189o BAD -Reichenhall 2*

BAD-REICHENHALL 2. 15 SEP. Vor 10-11 99

BAD-REICHENHALL 2. 15 FEB. Vor. 12-1 00.

BAD-REICHENHALL 2. 1 MÄR. Vor. 11-12 00.

BAD-REICHENHALL 2. 3. MAI 00 V 9-10 ★

BAD-REICHENHALL 2. 6. OKT 00. V.7-8 ★

BAD-REICHENHALL 2. 2 NOV. Vor. 11-12 00.

BAD-REICHENHALL 2. 23. FEB 01 ★ 8-9 N.

BAD-REICHENHALL 2. 23. FEB. 01 ★ 8-9 N.

BAD-REICHENHALL 2. 23 DEZ. 01. V.8-9 ★

BAD-REICHENHALL 2. 26 NOV. 11-12 Nm. 01.

BAD-REICHENHALL 2. 8. MAI. 02. V.8-9a

BAD REICHENHALL 2. 16. NOV 02. V. 8-9 b

BAD REICHENHALL 2. 20. SEP. 03. V.8-9a

BAD REICHENHALL 2. 26 AUG. 03. V.8-9c

BAD REICHENHALL 2. 7 APR. Vor. 11-12 04.

BAD REICHENHALL 2. 11 JUN Vor. 11-12 04.

BAD REICHENHALL 2. 24. AUG. 05 V.8-9a

BAD REICHENHALL 2. 26 JUN. 05 V.8-9c

BAD REICHENHALL 2. 16 NOV. 05 V.8-9d

BAD REICHENHALL 2. 19. JUN. 08 V.8-9b

BAD REICHENHALL 2. 25 NOV. 09. V.8-9a

BAD REICHENHALL 2. 18. JAN. 09 V.8-9C

BAD REICHENHALL 2. 11 JAN. 10 V.8-9 b

BAD REICHENHALL 2. 1 DEZ. Vor. 11-12 11

BAD REICHENHALL 2. 20. MAI 14. V. 8 9 b

BAD REICHENHALL 2. 5. OKT. 17 V. 8-9C

BAD REICHENHALL 2. 11. NOV 02. V 7-8

BAD REICHENHALL 2 REICHENHALL II.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | ca 77 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 - 88 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 97 - 99 | " 2 " | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 | wie 3 | 0 | |
| 6 | 3ob | 99 - | schlanke 2 | 0 | |
| 7 | 3ob | oo - | fette 2 | 0 | |
| 8 | 3ob | oo - | kleinere Schrift | 0 | |
| 9 | 37b | 00 - | 1 * | 1o | |
| 1o | 37b | 00 - | 2 * | 1o | |
| 11 | 3ob | oo - | schlanke 2 | 0 | |
| 12 | 37b | o1 - | schmale Buchst 1* | 0 | |
| 13 | 37b | o1 - | " " 2* | 0 | |
| 14 | 37b | o1 | 3 * | 1o | |
| 15 | 3ob | o1 | nied. Buchst. | 0 | |
| 16 | 37c | o2 - | 1 a | 0 | |
| 17 | 37c | o2 - | 2 b | 0 | ab Nr. 17 ohne Bin |
| 18 | 37c | o3 | 1 a | 0 | destrich ! |
| 19 | 37c | o3 - | 3 c | 5 | |
| 2o | 3ob | o4 | hohe Buchst. | 0 | |
| 21 | 3ob | o4 | nied.Buchst. | 0 | |
| 22 | 37c | o5 | "a" grotesk | 0 | |
| 23 | 37c | o5 - | "c" grotesk | 0 | |
| 24 | 37c | o5 - | 4 d | 5 | |
| 25 | 37c | o8 - | schlanke 2 | 0 | |
| 26 | 37c | o9 | " " | 0 | |
| 27 | 37c | o9 - | " " | 0 | |
| 28 | 37c | o9 - | Buchst. niedriger als Nr. 25 | 0 | |
| 29 | 3ob | 11 - | kleine Buchst. | 0 | |
| 3o | 37c | 14 - | schlanke 2 | 0 | |
| 31 | 37c | 17 - 2o | schmale 2 3 c | 0 | |
| 32 | 37R | 31.1o.o6 | | 6o | |
| 33 | St | ab 7.o7 | | 5o | |
| 34 | A3.2 | ? | | 5o | |

*Bad Reichenhall 3 Oby*

*Zw **

*(Kirchberg) Saison 1.6. - 15.9.*

*ab Sommer 1910 blieb die Zweigstelle geschlossen;*

*ab 6.1913 wiedereröffnet an Stelle von Bad. R...4,*

*das aufgehoben wird.*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | o1 - | | 25 | |
| 2 | 3ob | o2 - | " BAD - " | 2o | |
| 3 | 3ob | o7 - o9 | schlanke 3 | 2o | |
| 4 | 37c | 13 - | | 2o | |

*Bad Reichenhall 4 Oby*

*ZW * 1.6.19oo (Kurhaus Achselmannstein)*

*Saison 16.5.-3o.9. ; geschlossen 1913 = Bad R.... 3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | oo - | mit Bindestrich | 25 | |
| 2 | 37a | o2 - | ohne Bindestrich | 25 | Repariert 11.o3 |
| 3 | 37c | o4 - | 1 a | 3o | |
| 4 | 37c | o5 - 12 | 2 b | 3o | |

***Steben Ofr.***

*Ex/ AIII * 15.8.1861*

*ab 16.6.98* ***BAD*** *- Steben*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 24b | 9o | | 1o | |
| 3 | 3ob | o2 / o4 | | 0 | |
| 4 | 42a | 12 - 2o | * * b | 0 | **Vorsicht** auch rück- |
| 5 | 42b | 12 - 2o | * a * | 0 | datiert |
| 6 | 41 | 2o | * * c | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 8c | |

***Tölz Obb***

*Ex / A II * 1817*

*ab 15.5.1898 Tölz 1*

*ab 8.1899* ***BAD TÖLZ***

TÖLZ.
26 JUN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 8o | | 0 | |
| 2 | 21a | 77 - 82 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 - 86 | | 0 | |
| 4 | 21b | 87 / 88 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 21b | 88 / 9o | " klein | 0 | |
| 6 | | | | | |
| 7 | 3ob | 99 | | 15 | |
| 8 | 3ob | 99 - | "T"3,5cm | 0 | "D-T" 3,ocm |
| 9 | 3ob | 99 - | " 3,7cm | 0 | " 3,6cm |
| 1o | 3ob | 99 - | " 3,3cm | 0 | " 4,ocm |
| 11 | 3ob | o1 - | " 3,4cm | 0 | " 3,ocm |
| 12 | 3ob | o1 - | " 3,2cm | 0 | " 3,ocm |
| 13 | 3ob | o2 - | " 3,5cm | 0 | " 4,ocm |
| 14 | 3ob | o3 - | " 3,9cm | 0 | " 3,8cm |
| 15 | 37c | o5 - | 1 a | 0 | |
| 16 | 3ob | o4 - | "T"3,3cm | 0 | " 3,3cm |
| | | | | | ab Nr.16 immer ohne Bin- |
| 17 | 3ob | o5 - | "3,5cm | 0 | destrich; D-T3,3cm |
| 18 | 3ob | o5 - | " 3,5cm | 0 | " 4,ocm |
| 19 | 3ob | o5 - | "O"runder als 16 | 0 | " 3,3cm |
| 2o | 37c | o6 - | 1 a | 0 | Schrift weiter als 15 |
| 21 | 3ob | o7 - | "T" 3,5cm | 0 | " 2,8cm |
| 22 | 3ob | o9 - | " 3,9cm | 0 | " 3,9cm |
| 23 | 3ob | o9 - | " 3,4cm | 0 | " 3,2cm |
| 24 | 42a | 13 - 2o | 1 b | 0 | |
| 25 | 42a | 13 - 2o | 1 c | 0 | |
| 26 | 3ob | 19 - 2o | "T" 3,4cm | 0 | "D-T" 4,1cm |
| 27 | A3.2 | 2o.2;16.6;6.9; 13.12.? | | 3o | |

*BAD TÖLZ 2 Oby*

*Abl. 1.7.1888 TOELZ_ KRANKENHEIL (Saison)*

*Ag * (Saison) 1.5.1896*

*ab 15.5.1898 Name : Tölz 2*

*ab 1.5.19oo ganzjährig geöffnet.*

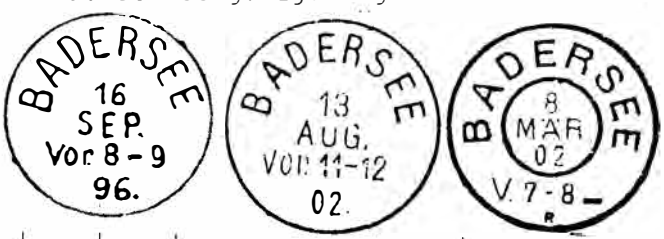
**BAD-TOELZ 2**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 88 - 5.98 | Toelz-Krankenheil | 15o | Die Ablage besaß schon |
| 2 | 3ob | 5.98 - 1o.99 | Toelz 2 | 5o | 1888 einen Ekr.stpl. |
| 3 | 3ob | 99 - | "Z-2" weit | 1o | |
| 4 | 3ob | 99 - | " eng | 1o | |
| 5 | 3ob | o5 - | ohne Bindestrich | 0 | |
| 6 | 3ob | o7 - | schmales "0" | 0 | |
| 7 | 3ob | 1o - | schmale 2 | 0 | |
| 8 | 3ob | 14 - 2o | kleine 2 | 0 | |
| 9 | St | ? | | 1oo | |

**Badersee** *Oby*

*Ag * 1.6.189o ( Saison)*

*ab 6.1o.19oo ganzjährig*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 9o - o2 | | 0 | |
| 2 | 3ob | o2 - 2o | Umschrift weiter | 0 | |
| 3 | 37R | ? | | 8o | eventuell 8.o2 |

*Bächingen Schw.*

*Phst. Taxe Gundelfingen * 1.11.19o1*

*Ag * 1.12.19o3 "B...a. Brenz*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - o3 | | 75 | |
| 2 | 37a | o3 - 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Eisatz fraglich |

*Baernau Opf*

*Ex/Ag * 1852*

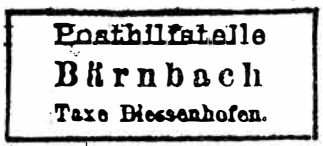
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 78 | | 25 | |
| 2 | 2oa | 76 | | 1o | |
| 3 | 21b | 85 - 88 | | 0 | |
| 4 | 21b | 96 / 98 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 - o3 | | 0 | |
| 6 | 3ob | o4 - 12 | "OPF" kleiner | 0 | |
| 7 | 3ob | 12 - | "R"-fuß weit | 0 | |
| 8 | 39b | 12 - 18 | | 0 | |
| 9 | 3ob | 18 - 2o | | 0 | |
| 1o | 37R | ? | | 9o | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 37A | ? | | 6o | |
| 12 | A3.2 | 15.2.98 | | 6o | |

*Bärnbach Schw.*

*Phst. Taxe Biessenhofen * 1898*

*Taxe Bidingen* 1.8.1913




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 4o | |
| 2 | Ph | ? - 2o | | 4o | |

*B(e)ärndorf b.Bogen* **Nby**

*Ag * 3.2.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - o5 | | 15 | |
| 2 | 37a | o5 - 12 | | 1o | |
| 3 | 37a | 12 - 2o | Schrift schmaler | 1o | repariert 1.17 |
| 4 | 37R | ? | | 9o | |

*Bärnzell* **Nby**

*Phst. Taxe Zwiesel 1 * 1899 + 31.3.1912*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 12 | | 8o | |

*Bäumenheim Schw.*

*Ex / Ag * 1.1o.1875*

BAEUMENHEIM.
18 MAI

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 78 | | 15 | |
| 2 | 19a | 78 - 82 | | 0 | |
| 3 | 28b | 84 - 86 | | 35 | |
| 4 | 24a | 86 - 89 | | 0 | |
| 5 | 21b | 92 - 99 | | 0 | |
| 6 | 3ob | o2 / o3 | | 0 | |
| 7 | | | | | |
| 8 | 37R | ? | | 7o | |
| 9 | A3.2 | 9.5.-31.5.84<br>16.5.9o | | 35 | |

*Baierbrunn Oby*

*Ex* 1.4.1855*

*Abl.* 1.4.1876*

*Ex/Ag * 1.6.1891*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 1.76 - 4.76 | | 1oo | |
| 2 | Abl | 4.76 - 6.91 | | 1oo | |
| 3 | 3ob | 6.91 - ol | | 2o | |
| 4 | 3ob | ol - 13 | | 1o | |
| 5 | 3ob | 13 - 2o | R-Fuß weit | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | Verwendung fraglich |
| 7 | A3.2 | ol | | 1oo | |

*Baiersdorf* **Mfr.**

*Ex/ AIII * 1844*

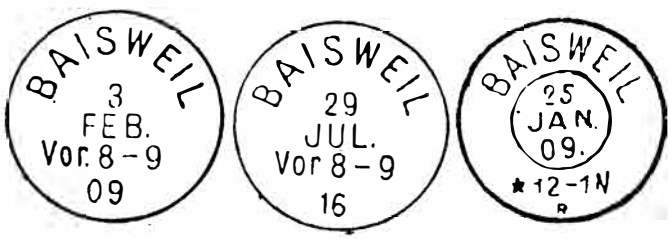
K.G.E. Baiersdorf. 1882 Vm.

BAIERSDORF 23 OCT.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 81 | | 0 | |
| 2 | 24a | 83 | | 0 | |
| 3 | 24b | 85 | | 0 | |
| 4 | 24b | 86 - 89 | | 0 | |
| 5 | KGE | 82 | | 5o | auf Karte |
| 6 | 24b | 95 / 99 | R Fuß weit | 0 | |
| 7 | 3ob | oo / o2 | Monat in Ziffer | 0 | |
| 8 | 42a | 14 - 2o | | 0 | |
| 9 | 37R | 6.8.o4 | | 8o | |
| 1o | A3.2 | 2o.1o.o1;23.1o? 4.3. ? | | 45 | |

*Baisweil* *Schw.*

*Ex/Ag * 16.1.1893*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 9o - | | 0 | |
| 2 | 3ob | o9 - | | 0 | |
| 3 | 3ob | 16 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |

*Balderschwang Schw.*

*Phst. Taxe Oberstaufen; Ag * 1.6.191o*

Posthilfstelle
**Balderschwang**
**Taxe Oberstaufen.**

BALDERSCHWANG 10. MAI 10. V.8-9

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 191o | | 4o | |
| 2 | 39a | 1o - 2o | | 5 | |

*Baldersheim Ufr.*

*Phst. Taxe Aub * 1899 + 1.12.19o7*

Posthilfstelle
**Baldersheim**
**Taxe Aub.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o7 | | 7o | |

*Balgheim Schw.*

*Phst Taxe Möttingen * 14.11.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o6 - 2o | | 5o | |

*Ballhausen Schw.*

*Phst. Taxe Bachhagel * 1o.11.19o3*

*Taxe Staufen b.L. 1.12.1913*

Posthilfstelle
**Ballhausen**
**Taxe Bachhagel**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 13 | | 45 | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | | 45 | |

*Ballingshausen Ufr*

*Phst. Taxe Stadtlauringen * 1898*

Posthilfstelle
**Ballingshausen**
**Taxe Stadtlauringen.**

Posthilfstelle
**Ballingshausen**
**Taxe Stadtlauringen.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 13 | | 5o | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | 3.Zeile kürzer | 5o | |

*Ballweiler Pf*

*Phst. Taxe Blickweiler * 1.5.19o1*

Posthilfstelle
**Ballweiler**
Taxe Blickweiler.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 5.o1 - | | 8o | |

*Balteratsried Schw.*

*Phst. Taxe Mkt. Oberdorf * 1.8.19oo*

*Taxe Sulzschneid ab* ab 19o5

Posthilfstelle
**Balteratsried**
Taxe Markt Oberdorf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 6o | |
| 2 | Ph | ? - 2o | | 65 | |

*Balzhausen Schw.*

*Ex/ Ag * 1.2.1886*

BALZHAUSEN.
25 NOV.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 25a | 9o - 95 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 98 - o3 | | 0 | |
| 4 | | | | | |
| 5 | A3.2 | 25.11. ? | | 7o | |

*Bamberg 1* *Ofr.*

*Ex/ A I . * 1808*

BAMBERG STADT 6 4 7 Nm.

BAMBERG 16 JAN. 1878 5—6

BAMBERG 1 28 JAN 12-1Nm.

BAMBERG 3 DEC. 85 4-5

BAMBERG 1 8 JUL 6-7Nm 93

BAMBERG 1 13 5 11Vor. 86

BAMBERG 1 23 SEP 5-6 Nm 89

BAMBERG 1 9 DEZ 12-1Nm 95

BAMBERG 1 15 5 4 Nm. 96

BAMBERG 1 10 JAN Vor. 11-12 98

BAMBERG 1. 10 NOV 5-6Nm 99.

BAMBERG 1 13 OCT Vor 10-11 99

BAMBERG 1. 10 MÄR 3-4 Nm. 04

BAMBERG 1 4 DEZ 6-7Nm 01

BAMBERG 1. 22 APR 02 ★ 8-9 N.

BAMBERG 1. (SCHILLERPL) 15 JAN. 04 V. 8-9c

BAMBERG 1. 15 OKT 04 V 8-9 d

BAMBERG 1. 8 MAI. 05 V. 8-9 ★

BAMBERG 1. 24 MAI 07. b V.8-9

BAMBERG 1. (SCHILLERPL) 19. DEZ. 07 V. 8-9c

BAMBERG 1. 14. JAN 08 V. 8-9c

BAMBERG 27.3.14 8-9V ★ 1

BAMBERG 1. SCHILLERPL ★ 8-9 N.

BAMBERG 1 9. MÄR. 08. V 8-9

BAMBERG 1 A.W. 17 AUG 5-6 Nm 03

BAMBERG 1 A.W. 24 MAR. 06 V 8-9 a

BAMBERG 1 A.W. 18. JAN. 09 ★ V.8-9 e

BAMBERG 16. JUL 8-9 N. NG. GEN. VERS. D. D. A. V.

| BAMBERG |
| --- |
| 18. MITGL. VERSAMMLG. d. B. VERK. BEAMT. VER |
| 19. APR. 13 8-9 V. |

BAMBERG (RESID.) 17 AUG. 19. -6-7N

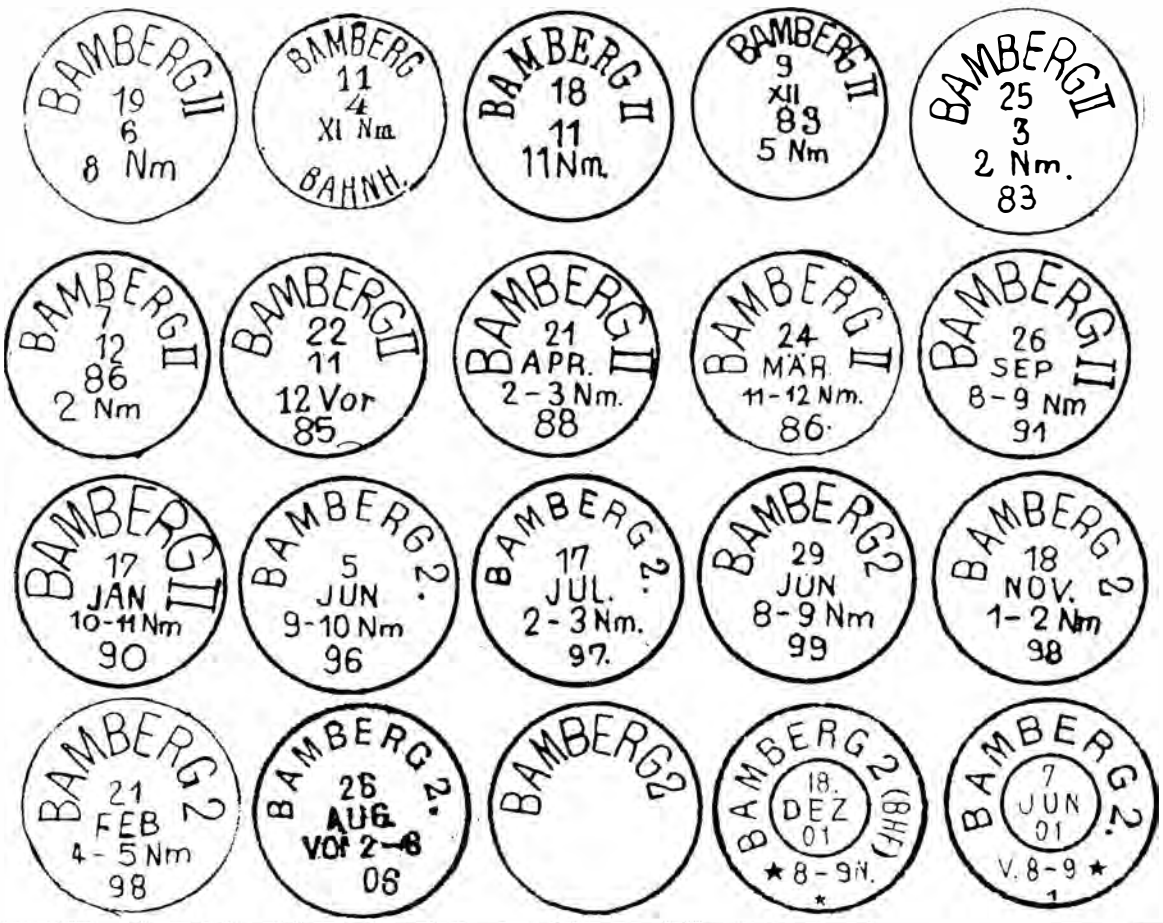
BAMBERG 1 DTG 18 AUG. 19. -6-7N

K. HAUPTZEITUNGSEXPD. 13 DEC. ★ BAMBERG ★

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 81 | | 0 | |
| 2 | 1oa | 76 - 79 | | 2o | |
| 3 | 21a | 77 - 83 | | 0 | |
| 4 | 1ob | 83 - 88 | | 5 | 2 Typen |
| 5 | 21b | 84 - 93 | | 0 | |
| 6 | 19b | 84 - 89 | | 0 | |
| 7 | 21b | 88 / 9o | | 0 | |
| 8 | 21b | 94 / 96 | | 0 | |
| 9 | 19b | 96 | | 0 | |
| 1o | 3ob | 97 / 98 | | 0 | |
| 11 | 3ob | 99 / o1 | | 0 | |
| 12 | 21b | 97 / 99 | | 0 | |
| 13 | 3ob | o1 / o4 | "1"ohne Fuß | 0 | |
| 14 | 21b | oo / o1 | | 0 | |
| 15 | 37a | o1 / o5 | | 5 | |
| 16 | 37c | o1 / o7 | | 0 | |
| 17 | 37c | o4 - | 4 d | 0 | |
| 18 | 37a | o5 - | * * | 0 | löst Nr. 15 ab |
| 19 | 39b | o7 - 2o | | 0 | |
| 2o | 37c | o7 - | 3 c | 0 | löst 16ab |
| 21 | 37c | o8 - 2o | | 0 | |
| 22 | 41 | 14 - 2o | | 0 | |
| 23 | 37R | 12-22.7.o4 | | 7o | |
| 24 | 37R | ? | | 7o | |
| 25 | 21b | | I A W | 1o | |
| 26 | 21b | o3 | 1 A W | 1o | |
| 27 | 37c | o6 - | | 0 | |
| 28 | 39b | o9 - | | 0 | |
| 29 | SS | 23.26.7.o5 | | 6o | Gen.Vers. D.Ü.A.V. |
| 3o | SS | 26.5.-3.6.o8 | | 5o | Landw. Ausstellung |
| 31 | SS | 19.-2o.4.13 | | 5o | Vers. Verk. Beamt. V. |
| 32 | SS | 16.4.-18.8.1919 | | 5o | B. Residenz |
| 33 | SS | 19.5.-18.8.1919 | | 5o | B .Landtag R. |
| 34 | S | 1876 - | Zeitungsexpedit. | 5o | auf Marke |

*Bamberg 2 Ofr.*

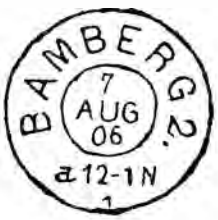
*Ex/ A I . * 1846*



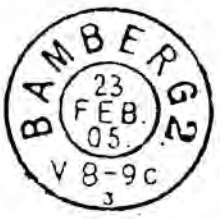

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 78 - 82 | | 0 | |
| 2 | 19S | 76 - 82 | | 0 | |
| 3 | 22a | 76 / // | | 5 | |
| 4 | 19bS | 83 - 9o | | 0 | |
| 5 | 19b | 83 / 84 | | 0 | |
| 6 | 19bS | 85 / 86 | | 0 | |
| 7 | 19b | 84 / 85 | | 0 | |
| 8 | 21b | 86 / 89 | | 0 | |
| 9 | 21b | 86 / 87 | | 0 | |
| 1o | 21b | 89 / 92 | | 0 | |
| 11 | 21b | 9o / 94 | | 0 | |
| 12 | 3ob | 95 / o1 | | 0 | |
| 13 | 3ob | 97 / 98 | | 0 | |
| 14 | 3ob | 99 | | 0 | |
| 15 | 3ob | 98 / 99 | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 21b | 98 / oo | | 0 | |
| 17 | 3ob | o2 / 06 | | 0 | |
| 18 | 3ob | ? | Innendienst | lo | |
| 19 | 37a | 00 - | | 5 | |
| 2o | 37b | ol - | 1 * | lo | |
| 21 | 37b | ol - | 2 * | lo | |

21

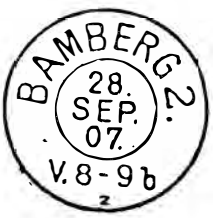


26




31

36



41

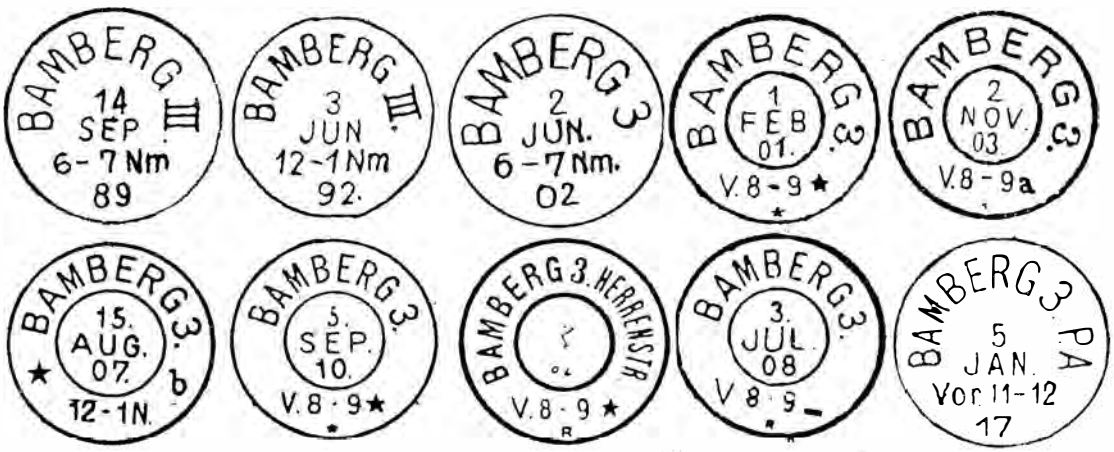
46

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 22 | 37c | o2 - | 1 a | 0 | |
| 23 | 37c | o3 - | 2 b | 0 | |
| 24 | 37c | o3 - | 3 c | 0 | |
| 25 | 37c | o4 - | 2 b | 0 | löst 23 ab |
| 26 | 37c | o4 - | 2 b | 0 | b kleiner |
| 27 | 37c | o4 - | "c" grotesk | 0 | |
| 28 | 37a | o4 - | BHF | 0 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 29 | 37c | o4 - | 2 b | 0 | |
| 3o | 37c | o5 - | 3 c | 0 | |
| 31 | 37c | o6 - | 4 d | 0 | |
| 32 | 37c | o6 - | 5 e | 0 | |
| 33 | 39b | o7 - | f | 0 | |
| 34 | 39b | o7 - | g | 0 | |
| 35 | 37a | o6 - | BHF | 0 | |
| 36 | 37c | o7 - | 1 a | 0 | |
| 37 | 37c | o7 - | 2 b | 0 | |
| 38 | 39b | o9 - | h | 0 | |
| 39 | 37a | o8 - | * * | 0 | |
| 4o | 37c | o8 - | 3 c | 0 | |
| 41 | 37c | o8 - | 3 c | 0 | |
| 42 | 37c | o9 - | 1 a | 0 | |
| 43 | 39b | 1o - | f | 0 | |
| 44 | 37c | 1o - | 1 a | 0 | |
| 45 | 37c | 11 - | 3 c | 0 | |
| 46 | 42a | 11 - | | 0 | |
| 47 | 42a | 16 - | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 48 | 41 | 19 - 2o | | 0 | |
| 49 | 37R | ? | | 7o | |
| 5o | 37c | o2 - | AW | 1o | |
| 51 | 37c | 12 - | " 1 a | 1o | |
| 52 | 39c | o9 - | " | 1o | |
| 53 | Masch | 1o - 2o | | 0 | |
| 54 | Franko | 12 - | | 3o | |
| 55 | Masch | 15 - | Postscheck | 0 | |
| 56 | " | 15 - | Hilf siegen | 3o | |

*Bamberg 3 Ofr.*
*Ex/ A II . * 1888*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 88 - 92 | | 0 | |
| 2 | 3ob | 92 - 97 | | 0 | |
| 3 | 21b | 97 - o5 | | 0 | |
| 4 | 37a | o1 - | | 0 | |
| 5 | 37c | o3 - | 1 a | 0 | |
| 6 | 39b | o7 - | | 0 | |
| 7 | 37a | 1o - | statt Nr. 5 | 0 | |
| 8 | 37R | ? | | 8o | |
| 9 | 37R | ? | | 8o | |
| 1o | 21b | 17 - | P A | 2o | |

*Bamberg 4 Ofr.*

*A III : * 1.11.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37b | 99 - o8 | | 2o | |
| 2 | 37b | 99 - o8 | | 2o | |
| 3 | 37c | o8 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37c | o8 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |

*Bamberg 5 Ofr*

*A III . * 5.9.19o5*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37c | o5 - | | 3o | |
| 2 | 37c | o5 - | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

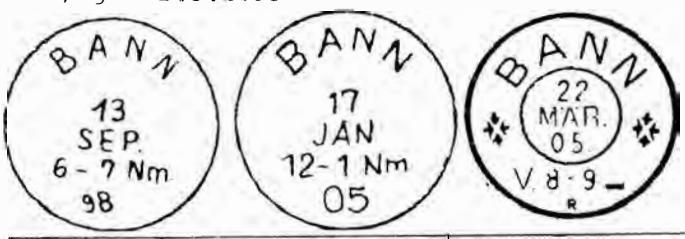
*Bamberg 6 Ofr.*

*Ag. * 28.12.1907*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39b | o7 - | b | 0 | |
| 2 | 39b | o7 - | c | 0 | |
| 3 | 39b | o7 - | d | 0 | |
| 4 | 39b | o7 - | e | 0 | |
| 5 | 39b | o7 - | a AW | 2o | Vorsicht **falsch** |
| 6 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Bann Pf.*

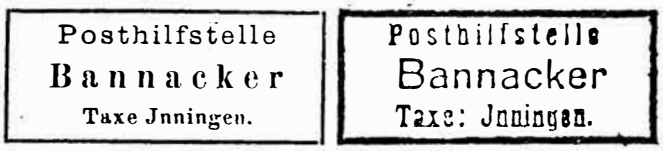
*Ex/Ag * 1.3.1895*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 / 98 | | 1o | 4.98 J.zahl kopfst. |
| 2 | 3ob | oo / o7 | | 1o | |
| 3 | 38b | ? | | 12o | |

*Bannacker Schw.*

*Phst. Taxe Inningen * 1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 45 | |
| 2 | Ph | 13 | | 45 | |

*Banz Ofr.*

*Ex/ Ag * 1.5.1894*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 94 - | | 0 | |
| 2 | 3ob | 02 / 06 | Schrift größer | 0 | |
| 3 | 3ob | 15 - 2o | wie 2 | 0 | |
| 4 | 38b | ? | | 12o | |

*Barbelroth Pf*

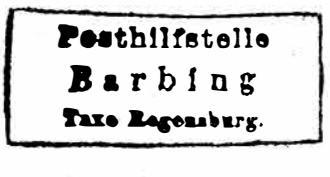
*Ex/Ag * 1.5.1882*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24b | 82 - 95 | | 0 | |
| 2 | 3ob | o1 / o9 | | 0 | |
| 3 | 37R | ? | | 8o | |

*Barbing Opf.*

*Phst. Taxe Regensburg * 1899*

*Ag * 16.11.19o3*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o3 | | 5o | als Markenentwertung 7op |
| 2 | 37a | o3 - 14 | | 1o | |
| 3 | 37a | 14 - 2o | R Fuß weit | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | eventuell 1.14 |

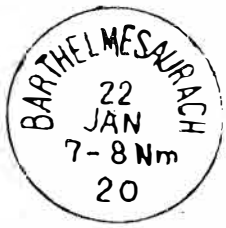
*Barnsdorf Mfr.*

*Ag * 1.12.1899; ab 1.4.o5 B..b.Nürnberg*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 99 - o5 | B...Mfr | 3o | |
| 2 | 3ob | o5 - 1o | | 3o | |
| 3 | 3ob | 1o - 13 | Nürnberg"kleiner | 2o | |
| 4 | 43a | 13 - 2o | | 1o | |
| 5 | 37R | ? | Mfr. | 12o | |
| 6 | 37R | ? | b. Nbg- | 8o | |

*Bar thelmesaurach* **Mfr.**

*Ex/ Ag * 1.7.1865*



BARTHELMESAURACH.
5 DEZ.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 83 | | 7o | |
| 2 | 25b | 83 - | | 3o | |
| 3 | 25b | 95 / o2 | Schrift kleiner | 2o | |
| 4 | 3oa | o3 / o6 | | 2o | |
| 5 | 3ob | 18 - 2o | | 5 | |
| 6 | A3.2 | 17.8.o2;5.12? | | 7o | |

*Bastenhaus* **Pf.**

*Phst. Taxe Dannenfels * 13.7.1912*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12 - 2o | | .8o | |

*Bastheim* **Ufr.**

*Phst. Taxe Unsleben * 1898*

*Ag * 1o.6.19o1*
*Phst * 18.7.18*

**Posthilfstelle**
**Bastheim**
**Taxe Unsleben.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o1 | | 8o | |
| 2 | 37a | o1 - o6 | | 2o | |
| 3 | 37c | o6 - 2o | 1 a | 1o | |
| 4 | 37c | o6 - 2o | 2 b | 1o | |
| 5 | Ph | 18 - 2o | | 6c | |

Posthilfstelle
Bastheim
Taxe Unsleben

*Battenberg Pf.*

*Phst. Taxe Kleinkarlbach * 1.4.19o1*

Posthilfstelle
Battenberg
Taxe Kleinkarlbach.

Posthilfstelle
Battenberg
Taxe Kleinkarlbach

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 7o | |
| 2 | Ph | 13 - | | 7o | |

*Battweiler Pf.*

*Phst. Taxe Oberauerbach * 21.1o.19oo*

Posthilfstelle
Battweiler
Taxe Oberauerbach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 7o | |

*Batzenhofen Schw.*

*Ag * 5.12.19o3*

BATZENHOFEN 5 DEZ. 03. V.8-9

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - 2o | | 35 | |

*Batzhausen Opf.*

*Phst. Taxe Seubersdorf 1899*

*Ag * 15.5.19o1*

Posthilfstelle
Batzhausen
Taxe Seubersdorf.

BATZHAUSEN 6. MAI 02. 8-9N

BATZHAUSEN 1 NOV 02. V.7-8

BATZHAUSEN

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o1 | | 6o | |
| 2 | 37a | o1 - 2o | | 25 | |
| 3 | 37R | 1.21 | | 1oo | |
| 4 | St | ? | | 1oo | |

*Baudenbach* ***Mfr.***

*Phst. Taxe Langenfeld * 1.5.1898*

*Ag * 1.7.19●5*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o5 | | 45 | |
| 2 | 37a | o5 - 18 | | 1o | |
| 3 | 37a | 18 - 2o | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |

*Baumgarten* ***Nby***

*Ex/Ag * 1.4.1853*

*ab 1.12.1895 B... Nby*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 8o | | 3o | |
| 2 | 21b | 86 - 95 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - o5 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o5 - 2o | Schrift höher | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 7o | |
| 6 | A3.2 | 8.1o ? | | 7o | |

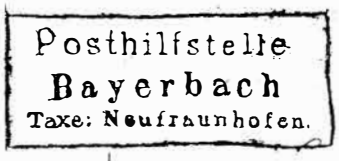
*Baunach* ***Ufr.***

*Ex/ Ag * 1844*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11a | 76 - 91 | | 2o | |
| 2 | 12a | 77 - 8o | | 2o | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 21b | 98 / oo | | 0 | |
| 5 | 3ob | o2 / o3 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 13 - 2o | höhere Schrift | 0 | |
| 7 | 37c | o4 - o7 | | 0 | |
| 8 | 37c | o7 - | | 0 | |

**Bayerbach Nby**

Phst. Taxe Neufraunhofen * 1898




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 5o | |
| 2 | Ph | -- | | 4o | |

*Bayerbach b. Ergoldsbach* ***Nby***

*Ag * 1.3.1897*

MAI 21
BAYERBACH b. Ergoldsbach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - 2o | | 1o | repariert 1.o5 |
| 2 | 37R | ? | | 8o | eventuell .o5 |
| 3 | A3.2 | 1.5. ? | | 8o | |

*Bayerbach a. Rott* *Nby*
*Ex/Ag 1.1o.1883*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 83 - 86 | | 0 | |
| 2 | 21b | 88 - | | 0 | |
| 3 | 3ob | 00 - o2 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o2 - o6 | "a." anderer Typ | 0 | |
| 5 | 3ob | o6 - 2o | R-Fuß weit | 0 | repariert 3.12 |
| 6 | 37R | ? | | 7o | eventuell 4,o2;4.o6; 3.12 |

*Bayerdilling* *Schw.*
*Phst. Taxe Rain 1 Schw. * 1899*
*Ag * 2o.11.o3 + 1.7.1911*
*wiedereröffnet 23.3.192o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o3 | | 75 | |
| 2 | 37a | o3 - o4 | | 3o | |
| 3 | 37a | o4 - o8 | R- Fuß weit | 2o | repariert 11.o6 |
| 4 | 37a | o8 - 7.11;3.2o | Buchst. breiter | 3o | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 11.o4;11.o6 1.o8 |

*Bayerfeld Pf.*

*Ex/ Ag 1.3.1881*

*ab 3.1895 Bayerfeld = Cölln*

*ab 1.1.1909 AB*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | 24b | 93 | | 2o | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 3ob | 15 - 2o | | 1o | |
| 5 | 37R | 15.2.15 | | 8o | |

*Bayersoien Oby*

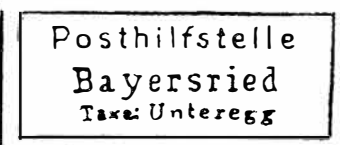
*Ex/ Ag * 1.1o.1885*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 85 - 00 | | 1o | |
| 2 | 3ob | o5 - o8 | Schrift kleiner | 0 | |
| 3 | 3ob | o8 - 17 | R-Fuß weit | 0 | |
| 4 | 3ob | 17 - 2o | "0" schmaler | 0 | |

*Bayersried Schw.*

*Phst. Taxe Rettenbach * 31.12.1901*

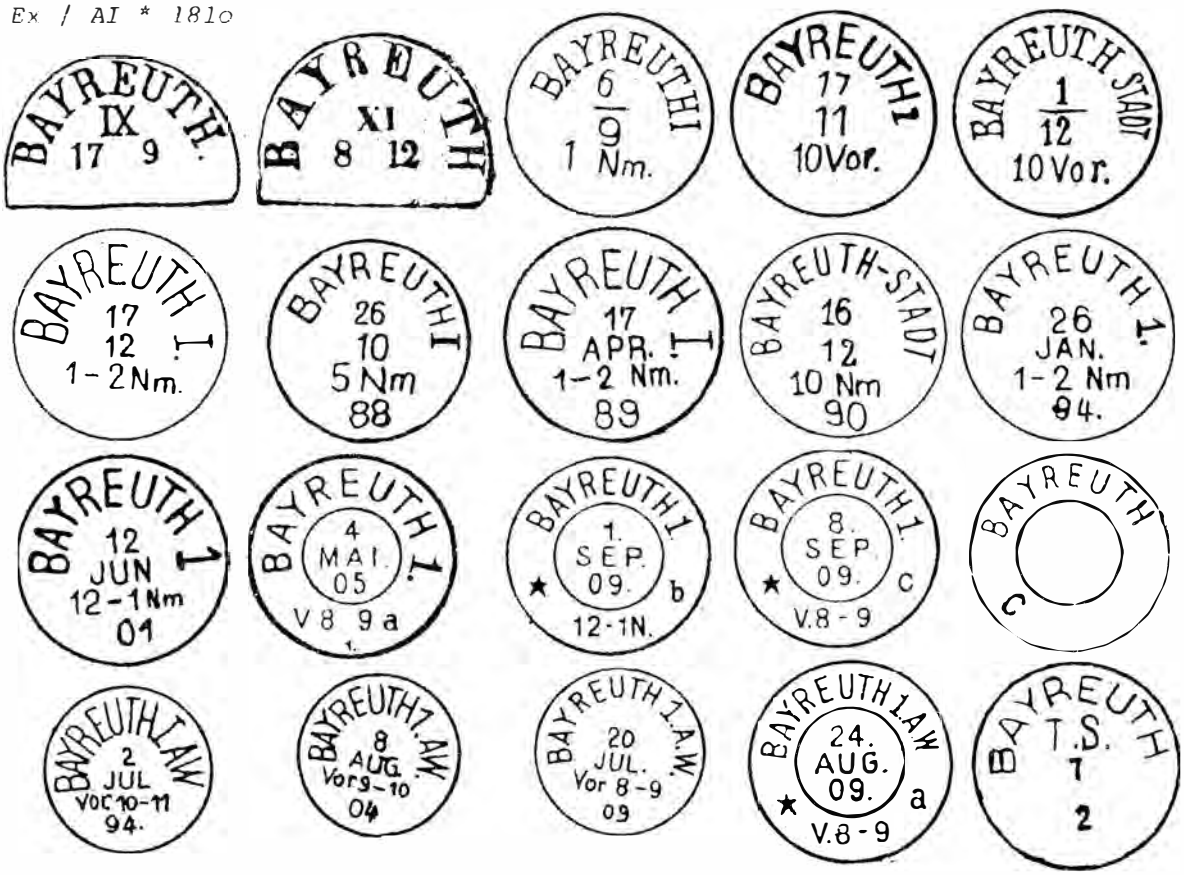
*Taxe Unteregg * 1.1o.1909*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - o9 | | 4o | |
| 2 | Ph | o9 - 2o | | 5o | |

*Bayreuth Ofr.*

*Ex / AI * 181o*



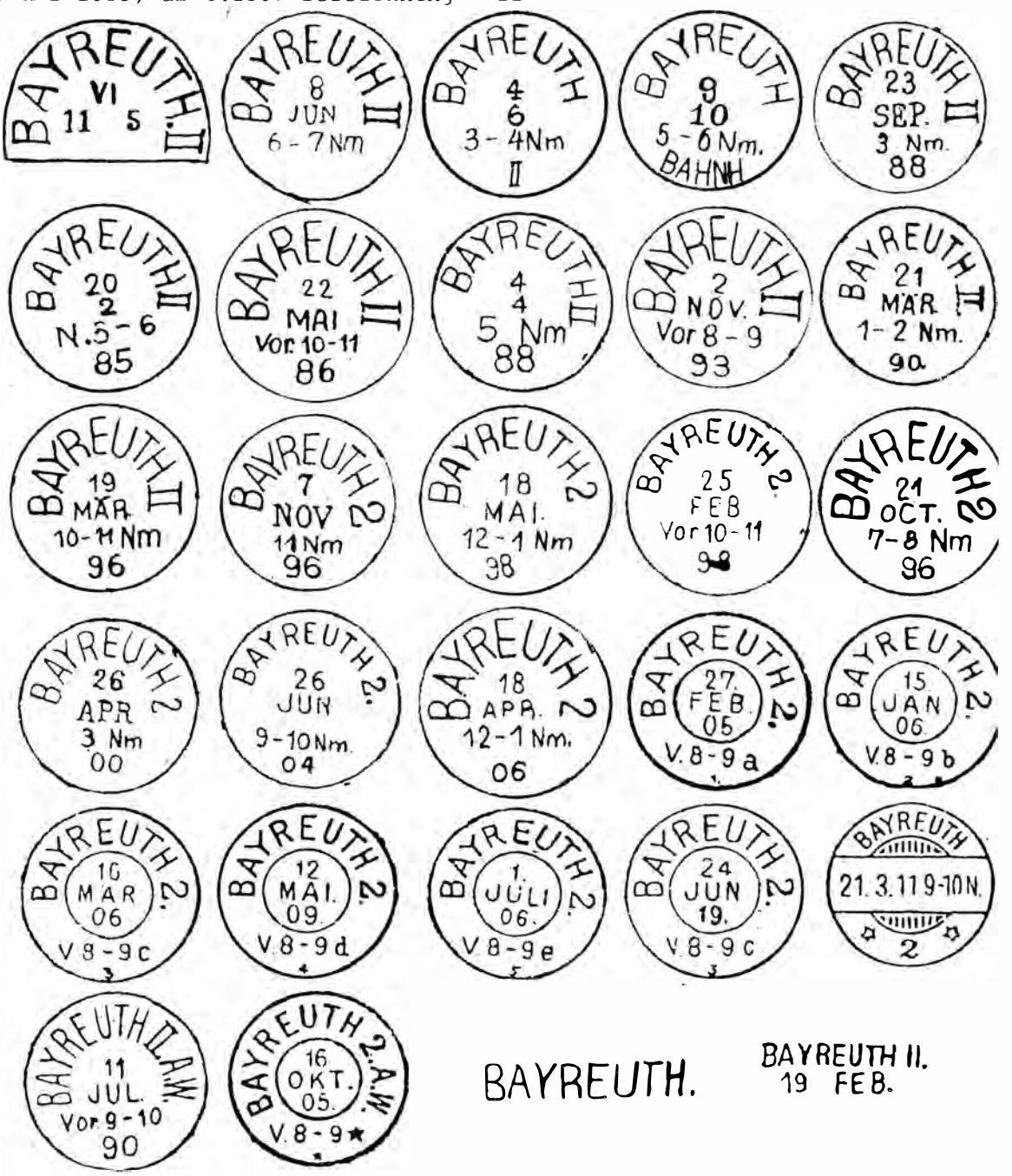

**BAYREUTH I.**
3 MAR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 78 | niedrig | 2o | |
| 2 | 11b | 76 - 78 | hoch | 2o | |
| 3 | 22a | 76 - 8o | | 0 | |
| 4 | 19a | 76 - 83 | I niedrig | 0 | |
| 5 | 22a | 76 - 79 | Stadt | 0 | |
| 6 | 21a | 81 / 82 | Monat in Ziffern | 1o | |
| 7 | 24b | 82 / 93 | | 0 | |
| 8 | 21b | 84 - 99 | | 0 | |
| 9 | 24b | 88 - 95 | Stadt | 0 | |
| 1o | 3ob | 94 - o9 | 1 arab. | 0 | |
| 11 | 21b | 99 - o5 | | 0 | 5.o3 Jahr kopfstehend |
| 12 | 37c | o5 - 2o | 1 a | 0 | |
| 13 | 39b | o9 - 2o | * b | 0 | **vorsicht!**häufig falsch |
| 14 | 39b | o9 - 2o | * c | 0 | |
| 15 | 37 | 2o | "c"sonst leer | 5 | zur Entwertung ungültiger Marken 192o |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 16 | 21b | 93 - 99 | I A W | 1o | auf Marke 2o p |
| 17 | 21b | oo - o6 | 1 A W | 1o | " " " |
| 18 | 3ob | o7 / o8 | 1 A W | 1o | " " " |
| 19 | 39b | o9 - | | 1o | " " " |
| 2o | 19a | ? | T.S. | 5o | Telegraphenstempel |
| 21 | A3.2. | 1o.12.83-22.1.84 | | 2o | |

*Bayreuth 2*

*Ex/ A I*1683; ab 4.1867 Bezeichnung II*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 14 | 76 | | 3o | |
| 2 | 21a | 81 - 84 | | 0 | |
| 3 | 19a | 76 - 79 | | 1o | |
| 4 | 21a | 76 - 79 | Bahnhof | 1o | |
| 5 | 25b | 82 - 92 | | 0 | |
| 6 | 21b | 84 / 85 | Monat in Ziffern | 1o | |
| 7 | 21b | 84 _ 86 | offenes R | 0 | |
| 8 | 24b | 86 - 9o | | 0 | |
| 9 | 21b | 88 - 94 | geschl. R | 0 | |
| 1o | 3ob | 9o - 92 | | 0 | |
| 11 | 21b | 92 - 96 | kleiner als 9 | 0 | |
| 12 | 25b | 94 - 96 | 2 arab | 0 | |
| 13 | 3ob | 97 - o2 | | 0 | |
| 14 | 3ob | 97 - o2 | | 0 | |
| 15 | 21b | 96 - o5 | 2 eingerollt | 0 | |
| 16 | 3oa | oo | | 1o | |
| 17 | 3ob | 99 - o5 | kleiner als 14 | 0 | |
| 18 | 21b | o5 / o6 | 2 schlank | 0 | |
| 19 | 37c | o5 - 2o | 1 a | 0 | |
| 2o | 37c | o6 - 2o | 2 b | 0 | |
| 21 | 37c | o6 - 2o | 3 c | 0 | |
| 22 | 37c | o6 - 2o | 4 d | 0 | |
| 23 | 37c | o6 - 2o | 5 e | 0 | |
| 24 | 37c | 19 - 2o | 3 c größer | 0 | |
| 25 | 42a | 11 - | | 0 | |
| 26 | 21b | 88 - | II A W | 1o | auf Marke 1o |
| 27 | 37a | o5 - | 2 A W | 1o | " " 2o |
| 28 | St. | 91 - 99 | | 5o | |
| 29 | A3.2. | 9.12-2o.12.89<br>3.1.-3.3. ?<br>2.2.? | | 2o | |
| 3o | | 16 | Zeitungsexped. | 8o | |

ZEITUNGSABTEILUNG
21. 1914
BAYREUTH

*Bayreuth - Altstadt*

*Phst. Taxe Bayreuth * 1.1.1899*

*ab 1.1o.19oo Ag (Bayreuth 3 Altstadt)*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - oo | | 8o | |
| 2 | 37a | oo - 11 | | 2o | |
| 3 | 37a | 11 - 2o | "3" schlank | 2o | repariert 1919 |
| 4 | 37R | 1o.1.19 | | 9o | |

*Bayreuth - Lager Ofr.*

*Ag * 19.7.1918*

*+ 1.3.1919*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 41 | 7.18 - 3.19 | | 1oo | |

*Bayrischzell Oby*

*Ex/ Ag * 1.7.1877*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 86 | | 0 | |
| 2 | 21b | 88 - | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - 11 | | 0 | repariert o1; 11.o3 in blau 1o P |
| 4 | 3ob | 11 - 15 | R - Fuß weit | 0 | |
| 5 | 42a | 15 - 2o | | | |

*Bebelsheim Pf.*

*Ag * 24-9.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - 2o | | 15 | |
| 2 | 37R | ? | | -- | wohl ohne Einsatz |

*Becherbach Pf.*

*Ex/Ag * 1o.1.1893*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 93 - | | 3o | |
| 2 | | | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

*Bechhofen Mfr.*

*Ex/ Ag * Okt. 1853*

*AB * 1.7.19o8*

BECHHOFEN i. MFR.
23 NOV.

**BECHHOFEN.**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 79 | | 25 | |
| 2 | 19a | 8o - 83 | | 0 | |
| 3 | 25b | 84 - 88 | | 0 | |
| 4 | 24b | 9o / 91 | | 0 | |
| 5 | | | | | |
| 6 | 37a | oo - o4 | i. Mfr. | 5 | |
| 7 | 37a | o4 - o8 | ( MFR) | 0 | |
| 8 | 37a | o8 - 1o | (MFR) R-Fußweit | 0 | |
| 9 | 37a | 1o - 12 | 0 Schmal | 0 | |
| 1o | 37a | 12 - 2o | (Mf. ) | 0 | |
| 11 | 37R | ? | | 5o | |
| 12 | A3.2 | 23. 11 | i. Mfr. | 6o | |
| 13 | A3.2 | 17.4.(76) | | 5o | |

*Bechhofen Pf.*

*Ag * 16.1o.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 2o | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Beckstetten Schw.*

***AB** * 1.8.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 99 - | | 1o | |
| 2 | 3ob | o8 - 13 | | 5 | |
| 3 | 3ob | 13 - 3o | Buchst. kleiner | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 7o | eventuell 9.o8 |

*Bedesbach - Pattersbach Pf.*

*Phst. Taxe Altenglan * 1.1o.19o2*

*Ag * 26.1o.19o7*
*AB * 1.1.19o9*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - o7 | | 7o | |
| 2 | 4o | o7 - 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Beeden Pf.*
*Phst-. Taxe Homburg Pf. * 16.1.19o3*
*+ 1.1o.1919*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 9o | |
| 2 | Ph | 13 - 19 | | 8o | |

*Behlingen - Ried Schw.*
*Phst. Taxe Langenhaslach * 1.12.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 - 2o | | 6o | |

*Behringersdorf Mfr.*
*Abl * 16.6.1893*
*Ag .* 1.3.1895*

BEHRINGERSDORF.
3 JAN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 93 - 13 | | 1o | 93 -96 3op |
| 2 | 42a | 13 - 2o | | 5 | Vorsicht! falsch |
| 3 | 37R | ? | | 8o | |
| 4 | A3.2 | 3.1.? | | 7o | |

*Behringersmühle Ofr.*
*Ex/Ag * 1.1.1871*

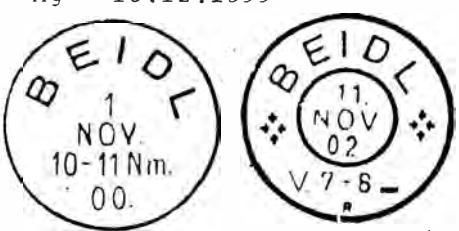
BEHRINGERSMÜHL.
20 JUL.

## Behringersmühle.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - 6.84 | | 5 | |
| 2 | 2ob | 84 / 89 | | 1o | Mischtype ! |
| 3 | 2ob | 93 - o8 | R-Fuß weit | 0 | mehrfach repariert |
| 4 | 39b | o8 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 11.o8 |
| 6 | A3.2 | 28.7.84 | ohne e | 8o | verkleinert |
| 7 | A3.3 | 9.6- 3.7.99 | | 5o | |
| 8 | A3.3 | 14.6.o1 | | 7o | |
| 9 | St | ab o1 | | 7o | |

*Beidl Opf*

*Ag * 16.12.1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 2o | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Beiharting Oby*

*Ag. * 1.12.1898; ab 1o.o9 Bey...*

BEIHARTING.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - o8 | | 15 | |
| 2 | 3ob | o8 - o9 | R-Fuß weit | 25 | |
| 3 | 3ob | o9 - 2o | Beyharting | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |
| 5 | St | ab 99 | | 5o | |

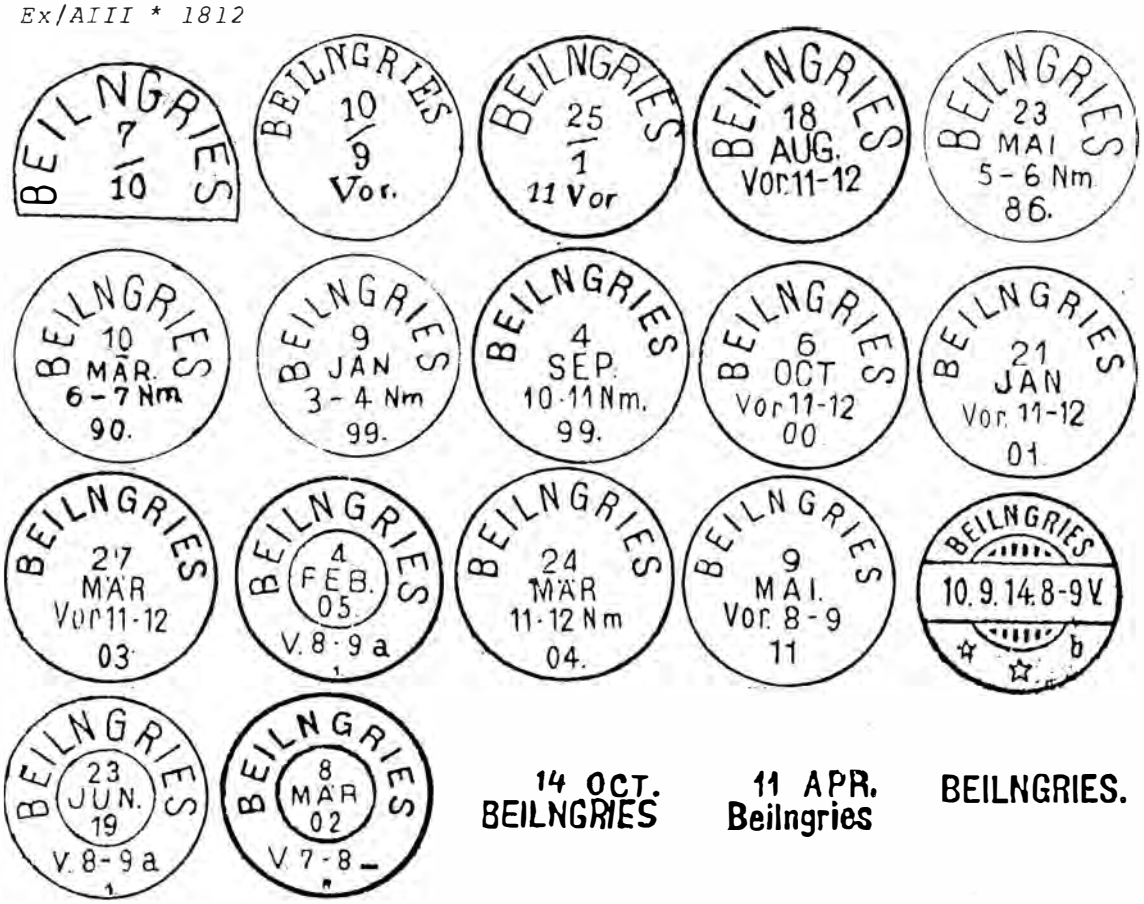
***Beikheim Ofr.***

*Phst. Taxe Redwirt a. Rodach * 1.4.1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | | 3oo | lag noch nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - 2o | | 7o | |

***Beilngries Mfr.**(ab 1.1.8o) **Opf***

*Ex/AIII * 1812*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 78 | | 1o | |
| 2 | 22a | 76 | | 1o | |
| 3 | 19a | 78 | | 1o | |
| 4 | 21a | 8o / 82 | | 0 | |
| 5 | 21b | 84 - 89 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 9o - 97 | | 0 | |
| 7 | 3ob | 98 - oo | | 0 | |
| 8 | 3ob | 99 - | Buchst. ang | 0 | |
| 9 | 3ob | oo - | Buchst. hoch | 0 | |
| 1o | 3ob | o1 / o2 | Buchst. klein | 0 | |
| 11 | 3ob | o3 - | S-Schleife eckig | 0 | |
| 12 | 37c | o5 - 19 | | 0 | Reparatur 1o.16 |
| 13 | 3ob | o4 - | Buchst.schlanker als Nr. 11 | 0 | |
| 14 | 3ob | 11 - | R- Fuß´weit | 0 | |
| 15 | 42a | 14 - 2o | | 0 | |
| 16 | 37c | 19 - 23 | | 0 | |
| 17 | 37R | ? | | 5o | |
| 18 | A3.2 | 3o.9.-1.11.91<br>9.3.-14.3.?/1o.6.?<br>8.1o-14.1o97 | | 1o | Datum oben u. unten |
| 19 | A4.2 | 27.11.-28.11.97<br>21.8.-29.8.99<br>14.3.-11.4.?/ 1o.1.?<br>17.6.-21.6.98<br>1o.5.oo | | 1o | Datum oben u.unten |
| 2o | St | ab 11.oo | | 35 | |

*Beindersheim Pf.*
*Phst. Taxe Frankenthal * 1.11.19o2*
*Ag * 1.11.19o3*

Posthilfstelle
**Beindersheim**
Taxe Frankenthal.

BEINDERSHEIM 26. OKT. 03. V.8-9 ★

BEINDERSHEIM NOV 02. V.7-8

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - o3 | | 11o | |
| 2 | 37a | o3 - 23 | | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Bellenberg Schw.*

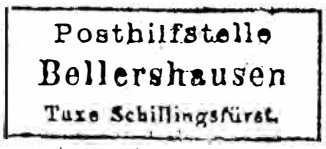
*Ex / Ag * 1.2.1892*

BELLENBERG.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - o4 | | 0 | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 37R | ? | | 6o | |
| 4 | St | ? | | 8o | |

*Bellershausen Mfr.*

*Phst. Taxe Schillingsfürst * 1.8.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 01 - | | 45 | |

*Bellheim Pf.*

*Ex/ A III * 1.1o.1861*

BELLHEIM
14 FEB

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 8o | | 15 | |
| 2 | 23b | 78 - 82 | | 1o | |
| 3 | 23c | 84 - 7.87 | | 5 | |
| 4 | 24b | 87 - 93 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 - 13 | | 0 | o5 defekt |
| 6 | 3ob | 14 - 2o | | 0 | |
| 7 | A3.2 | 8.7.-9.7.87<br>13.2.-14.2.? | | 2o | |
| 8 | 37R | 2.9.14 | | 6o | |

*Belzheim Schw.*

*Phst. Taxe Hochaltingen * 10.4.1900*

Posthilfstelle
Belzheim
Taxe: Hochaltingen

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 40 | |
| 2 | Ph | 13 - 20 | | 40 | |

*Benediktbeuren Oby.*

*Ex / Ag * 1808*

*A III 1.11.1907*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 84 | | 0 | auch blau 20 p. |
| 2 | 30b | 87 - 96 | | 0 | ca 1892 repariert |
| 3 | 30b | 00 - 04 | | 0 | 04 blau 20 p |
| 4 | 30b | 04 - 08 | R-Fuß weit | 0 | |
| 5 | 39b | 08 - | | 0 | |
| 6 | 30b | 08 - | Buchst. breiter | 0 | |
| 7 | 30b | 11 - | Buchst.höher | 0 | |
| 8 | A3.2 | 12.7.-16.7.92<br>10.9.?/10.12.? | | 15 | |

*Bennhausen Pf.*

*Phst. Taxe Dreisen * 1.4.1901*

*Taxe Weitersweiler ab ?*

Posthilfstelle
Bennhausen
Taxe Dreisen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 01 - | | 80 | |
| 2 | Ph | ? - 20 | | 80 | |

*Benningen Schw.*

*Phst. Taxe Memmingen * 1898*

*Ag * 12.1o.19oo*

Posthilfstelle
**Benningen**
Taxe Memmingen.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o1 | | 7o | |
| 2 | 37a | o1 - o7 | | 2o | |
| 3 | 37a | o7 - 2o | (Schw.) | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | eventuell o7 |

*Beratzhausen Opf*

*Ex/ AB * 1.12.1871*

29 JUL
BERATZHAUSEN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - | | 5 | |
| 2 | 21b | 92 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 01 - 15 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 15 - 19 | R _ Fuß weit | 0 | |
| 5 | 41 | 19 - 2o | | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 5o | eventuell 3.15/ 3.19 |
| 7 | A3.2 | 7.3.96/ 21.7.?<br>1o.11.ca o1 | | 3o | |

*Beratzhausen Opf*

*Phst. Taxe Beratzhausen * 1.5.19o7 + 21.1o.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o7 - 11 | | 75 | |

*Berbling Oby*

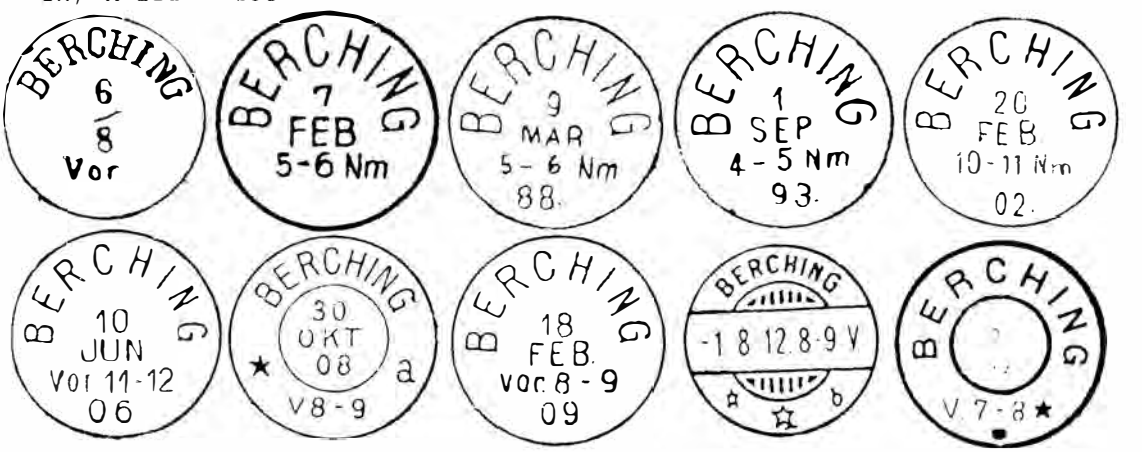
*Phst. Taxe Bad Aibling * 1.3.1904*

Posthilfstelle
**Berbling**
Taxe Bad-Aibling

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 04 - 20 | | 50 | |

*Berching Mfr (ab 1.1.80 Opf)*

*Ex/ A III * 1834*




3 JUL.
BERCHING

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - | | 10 | |
| 2 | 21a | - 85 | | 0 | |
| 3 | 21b | 85 / 89 | | 0 | |
| 4 | 21b | 93 - 97 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 21b | 99 - 06 | Schrift klein | 0 | repariert 2.02 |
| 6 | 30b | 06 - 08 | R - Fuß weit | 0 | |
| 7 | 39b | 08 - | | 0 | |
| 8 | 30b | 09 - 12 | "C" rund | 0 | |
| 9 | 42a | 12 - 20 | | 0 | |
| 10 | 37R | ? | | 50 | eventuell 2.02/6.06/ 2.09/ 7.12 |
| 11 | A3.2 | 5.11-28.11.85<br>29.6.-5.7.?/ 15.8.?<br>28.1.-31.1.? | | 10 | |

*Berchtesgaden Oby*

*Wx/ A II * 1812*

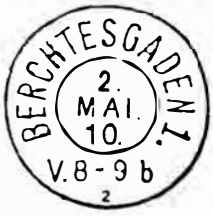
BERCHTESGADEN
31. DEZ.

BERCHTESGADEN

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 - 88 | | 0 | |
| 3 | 21b | 88 - 96 | | 0 | |
| 4 | A3.2 | 31.12.-21.1.? | | 2o | |
| 5 | St | 89 - 92 | | 5o | |

*Berchtesgaden 1 Oby*

*Zw * 12. 1896 ( Dez. 1916 vorübergehend geschlossen)*

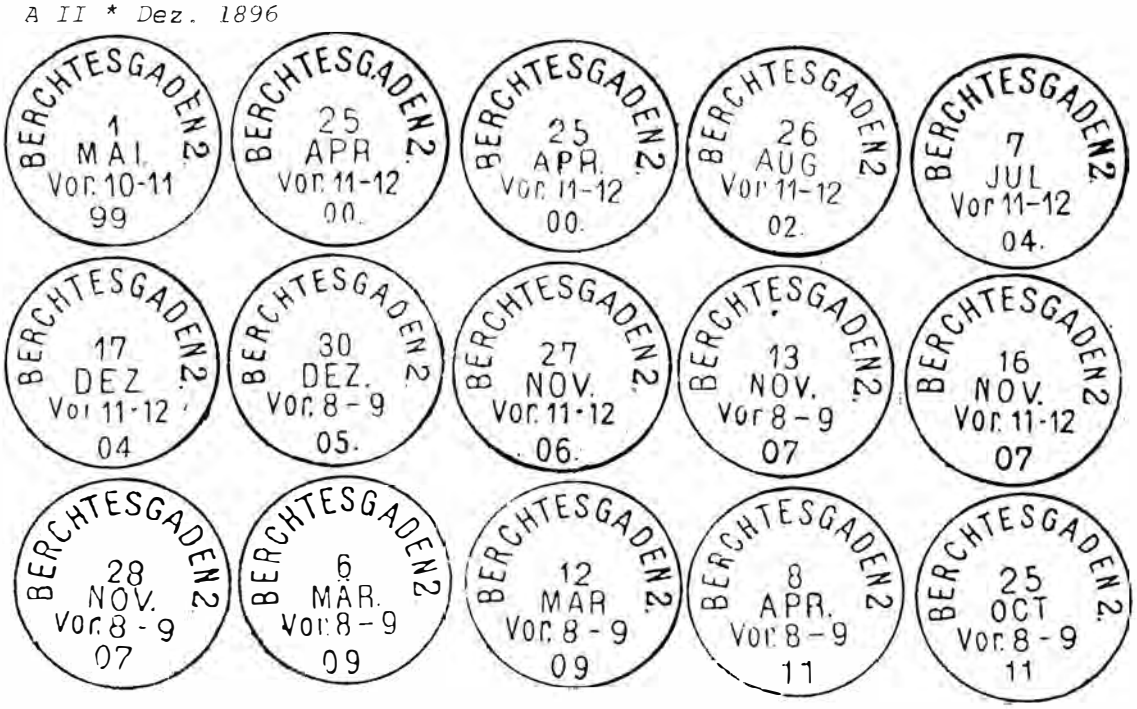


BERCHTESGADEN 1

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - oo | | 0 | repariert 12.99 |
| 2 | 3ob | oo - | | 0 | |
| 3 | 3ob | o2 - | Die Ekr unterschei | 0 | |
| 4 | 37c | o2 - o5 | den sich durch Buch stabenhöhe, R-Fuß | | |
| 5 | 3ob | o3 - | | 0 | |
| 6 | 37c | o4 - o5 | 2 b | 0 | |
| 7 | 3ob | o4 - | | 0 | |
| 8 | 37c | o5 - o7 | R-Fuß weit | 0 | |
| 9 | 37c | o5 - 1o | R-Fuß weit 2b | 0 | |
| 1o | 3ob | o6 - | | 0 | |
| 11 | 37c | o7 - 2o | anderes "a" | 0 | repariert 4.1o |
| 12 | 3ob | o7 - | | 0 | |
| 13 | 39b | o9 - | | 0 | |
| 14 | 3ob | o9 - | | 0 | |
| 15 | 3ob | 1o - | | 0 | |
| 16 | 37c | 1● - | "b" schmaler | 0 | |
| 17 | 42a | 12 - 2o | | 0 | |
| 18 | 5t | ab o5 | | 4o | |

*Berchtesgaden 2 Oby*

*A II * Dez. 1896*



16


21


26


## BERCHTESGADEN 2.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - 00 | | 0 | repariert 4.99 |
| 2 | 3ob | 00 - | Die Ekr unterschei- | 0 | |
| 3 | 3ob | o2 - | den sich durch un- | 0 | |
| 4 | 3ob | o4 - | terschiedl. Buch- | 0 | auch dieser Ort hatte |
| 5 | 3ob | o4 - | stabenhöhe;versch. | 0 | mehrere Stempel gleich |
| 6 | 3ob | o4 - | "2"; und R-Fuß | 0 | zeitig geführt,trotz- |
| 7 | 3ob | o5 - | | 0 | dem aber einen Reserve- |
| 8 | 3ob | o6 - | | 0 | stempel verwendet. |
| 9 | 3ob | o7 - | | 0 | |
| 1o | 3ob | o7 - | | 0 | |
| 11 | 3ob | o7 - | | 0 | |
| 12 | 3ob | o9 - | | 0 | |
| 13 | 3ob | o9 - | | 0 | |
| 14 | 3ob | 11 - | | 0 | |
| 15 | 3ob | 11 - | | 0 | |
| 16 | 3ob | 12 - | | 0 | |
| 17 | 3ob | 12 - | | 0 | |
| 18 | 42a | 13 - | 2 a | 0 | |
| 19 | 3ob | 14 - | | 0 | |
| 2o | 3ob | 14 - | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 21 | 3ob | 15 - | | 0 | |
| 22 | 3ob | 16 - | | 0 | |
| 23 | 42a | 14 - | 2 b | 0 | |
| 24 | 42a | 16 - | 2 c | 0 | |
| 25 | 37c | 17 - 2o | 2 d | 0 | |
| 26 | 3ob | 17 - 2o | | 0 | |
| 27 | 37c | 18 - 2o | 2 d | 0 | |
| 28 | 3ob | 19 - | | 0 | |
| 29 | 37R | 19.8.o2 | | 5o | |
| 3o | St | ab o5 | | 4o | |

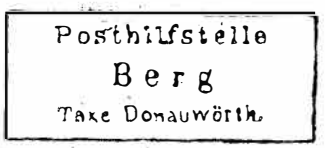
*Ber chtesgaden Grand-Hotel Oby*

*Sonderpostamt * 2o.6.-4.8.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 1899 | | 22o | einer der ersten Stempel, die Braungardt hergestellt hat. |

*Berg Schw,*

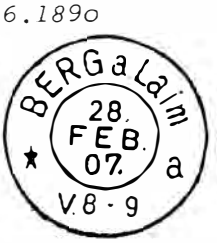
*Phst. Taxe Donauwörth * 1899* +1.4.1912




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 _ | | 5o | |

*Berg a Laim Oby*

*Ex/ Ag * 16.6.189o*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 9o - o7 | | 1o | |
| 2 | 39b | o7 - | | 1o | |
| 3 | 3ob | 1o - 2o | | 5 | |

***Berg im Gau Oby***

*Phst. Taxe Langenmoosen * 1.7.19o7*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o7 - 2o | | 4o | |

***Berg i.d.Pf. Pf.***

*Ex / Ag * 1.1.1872*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 / 79 | | 15 | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 3ob | 99 | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |

***Berg b. Hof Ofr.***

*Ex/ Ag * 1.1.1866 ab o2* ***Hof Ofr.***

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 76 - 81 | | 2o | |
| 2 | 24b | 9o - o2 | | 1o | |
| 3 | 37a | o2 - o9 | | 1o | |
| 4 | 37a | o9 - 2o | R-Fuß weit | 1o | repariert 3.15 |
| 5 | 37R | 9.6.o9 | | 8o | eventuell auch 3.15 |

***Berg b. Starnberg Oby***

*Abl. Saison * 21.6.1892*

*Ag. Saison * 1.5.1896 ( ab 1.11.o1 ständig*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - 1o | | 1o | 1892-96 4op repariert 8.o2 |
| 2 | 3ob | 1o - 2o | R- Fuß weit | 5 | |
| 3 | 37R | 13.6.11 | | 45 | vielleicht auch mißbraucht. |

*Berg b. Neumarkt Opf*

*Ex/ Ag * 1.2.1871 + 15.1o.1878*

*wiedereröffnet * 1.11.189o*

7 MAI
BERG b. Neumarkt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 78 | | 45 | |
| 2 | 3ob | 9o - o1 | | 5 | |
| 3 | 3ob | o1 - o6 | Schrift höher | 0 | |
| 4 | 3ob | o6 - 12 | R - Fuß weit | 0 | |
| 5 | 3ob | 12 - 2o | Buchst. höher | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 5o | |
| 7 | A3.2 | 7.5. ? | | 7o | |

*Berg ob Landshut Nby*

*Ag. * 1.12.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39a | o6 - 2o | | 5 | |

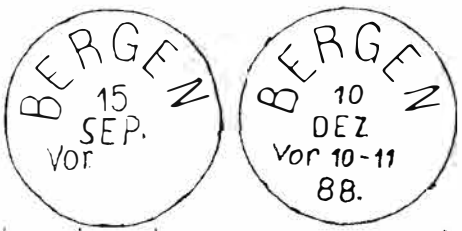
*Bergen* **Mfr.**

*Ag. 1.7.1901*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 01 - 09 | | 10 | |
| 2 | 37a | 09 - 20 | | 5 | |
| 3 | 37R | ? | | 80 | eventuell 5.09 |

*Bergen* *Oby*

*Ex / * 7.5.1860*




BERGEN.
22 AUG

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 - 91 | | 0 | |
| 3 | A3.2 | 22.8.85 | | 60 | |
| 4 | KGE | 7.80 | | 65 | auf Marke ! |

*Bergen* *1* *Oby*

*Ex/Ag * 1.6.1891*

BERGEN I
22. AUG.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - 98 | | 0 | |
| 2 | 3ob | 98 - 08 | arab "1" | 0 | |
| 3 | 3ob | 08 - 11 | OBY 1 | 10 | |
| 4 | 3ob | 11 - 20 | b. Traunstein | 0 | |
| 5 | 37R | 6.11.11 | OBB | 70 | eventuell 3.08/ |
| 6 | A3.2 | 9.9.98 | | 70 | |

*Bergen 2 Oby*

*Ex/AB * 1.6.1891*

Bergen II.
22 AUG 2-3

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - 99 | | 5 | |
| 2 | 3ob | 99 - o6 | arab "1" | 5 | |
| 3 | 3ob | o6 - o8 | OBY 2 | 15 | |
| 4 | 3ob | o8 - 1o | "O" schmaler | 15 | |
| 5 | 3ob | 1o - 2o | Buchst. niedriger | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 7o | eventuell 8.o6/3.o8/1.1o |
| 7 | A 4.2 | 22.7.99 | | 65 | |

*Bergen Schw.*

*Phst. Taxe Hütting * 1899*

*Ag. * 1o.4.19oo*

*Phst. Taxe Hütting * 1.5.19o9 + 31.3.1918*

Posthilfstelle
**Bergen (Schw.)**
**Taxe: Hütting.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - oo | | 8o | |
| 2 | 37a | 00 - o9 | | 3o | |
| 3 | Ph | o9 - 18 | | 4o | |

*Berghausen Nby*

*Phst. Taxe Aigelsbach * 16.8.19o4 +26.6.1918*

Posthilfstelle
**Berghausen**
**Taxe Aigelsbach**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o4 - 18 | | 5o | |

*Berghausen Pf.*

*Abl. * 1.11.1894*

*Ag. * 1.3.1895 / AB 1.1.1909*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 94 - 15 | | 15 | 94 - 95 8o p |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | |

*Bergheim Schw.*

*Phst. Taxe Inningen * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 55 | |

*Bergheim Schw.*

*Phst. Taxe Wittislingen * 4.4.1906*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o6 - 17 | | 5o | |

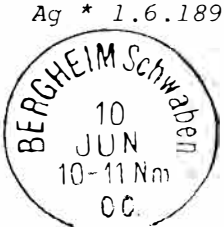
*Bergheim Schw.*

*Phst. Taxe Neuburg a.D. * 1.8.1917*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 17 - 2o | | 5o | |

*Bergheim Schw. Schw.*

*Ag * 1.6.1899/ ab 21.12.o1 "B... b. Neuburg a.D. "*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 12.o1 | | 4o | |
| 2 | 3ob | o1 - 2o | | 1o | |

*Bergkirchen* *Oby*

*Phst. Taxe Dachau* * *16.7.o1*

Posthilfstelle
Bergkirchen
Taxe Dachau.

Posthilfstelle
Bergkirchen
Taxe Dachau.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - 11 | antiqua | 45 | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | grotesk | 45 | |

*Berglern* *Oby*

*Phst. Taxe Wartenberg* * *11.6.1913*

Posthilfstelle
BERGLERN
Taxe Wartenberg (Oby.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 13 - 2o | | 3o | |

*Bergrheinfeld* *Ufr.*

*Ex/Ag* * *1873*

BERGRHEINFELD 7 SEP

BERGRHEINFELD 12 MAI Vor 6-7 02

BERGRHEINFELD 13 APR. 05. V.8-9a

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - 81 | | 2o | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 3ob | o2 / o5 | | 1o | |
| 4 | | | | | |
| 5 | 37R | ? | | 75 | |
| 6 | A3.2 | 2.8.-9.8.1881 | | 5o | |

*Bergtheim* *Ufr.*

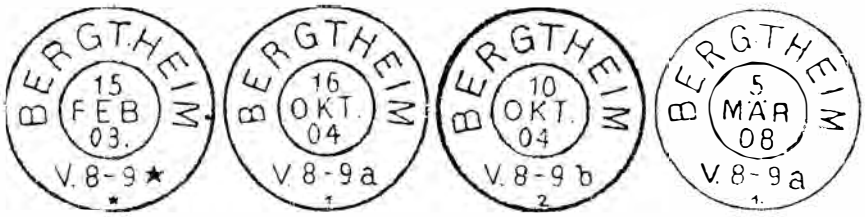
*Ex/ AB* * *1.7.1854*

BERGTHEIM 8/1

BERGTHEIM 15 OCT Vor 6-7

BERGTHEIM 15 NOV. 3-4 Nm 84.

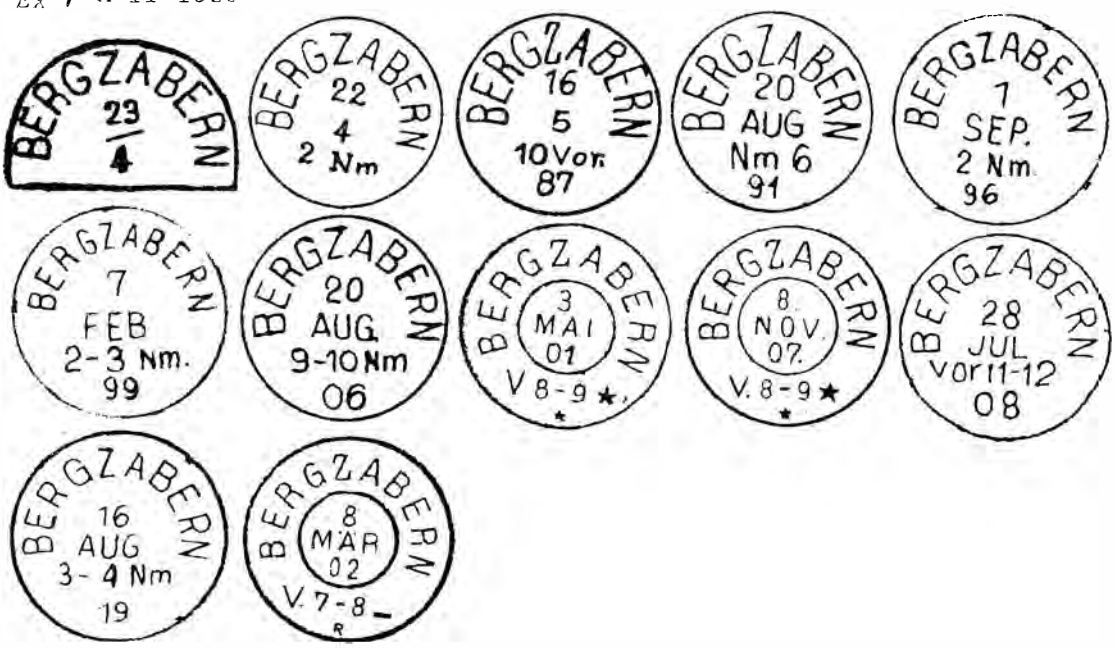
BERGTHEIM 24 NOV Vor 10-11 98




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 78 | | 3o | |
| 2 | 12a | 78 - 8o | | 2o | |
| 3 | 21a | 8o - 83 | | 5 | |
| 4 | 21b | 84 - | | 0 | |
| 5 | 21b | 98 - o2 | R- Fuß weit | 0 | |
| 6 | 37a | o2 - o4 | | 15 | |
| 7 | 37c | o4 - o8 | 1 a | 5 | |
| 8 | 37c | o4 - 2o | 2 b | 0 | |
| 9 | 37c | o8 - 2o | R- Fuß weit | 0 | repariert 3.1o |

*Bergzabern Pf.*

*Ex / A II 1828*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 | | 35 | |
| 2 | 19a | 77 - 83 | | 0 | 9.78 defekt ; wohl rep. |
| 3 | 24b | 84 - 89 | | 0 | |
| 4 | 24b | 91 - | Monat in Buchst. | 0 | |
| 5 | 24b | 96 - | Buchst kleiner | 0 | |
| 6 | 3ob | 99 - o2 | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 3ob | o6 - | Buchst. eckig | 0 | |
| 8 | 37a | o1 - | | 5 | |
| 9 | 37a | o7 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 1o | 3ob | o8 / 11 | | 0 | |
| 11 | 3ob | 19 | | 0 | |
| 12 | 37R | ? | | 8o | |

***Bernau*** *Oby*

*Ex/ Ag * 7.5.186o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 91 - 99 | | 0 | |
| 3 | 21b | 99 - o2 | wie 2 | 0 | wohl Reparatur |
| 4 | 3ob | o2 - o6 | Buchst. kleiner | 0 | |
| 5 | 3ob | o6 - 11 | R- Fuß weit | 0 | o7 blau 15 p |
| 6 | 3ob | 10 - 17 | OBY | 0 | repariert 11.11 |
| 7 | 3ob | 17 - 2o | wie 6 | 0 | |
| 8 | 37R | ? | | 55 | |
| 9 | St | ab o5 | | 5o | |
| 1o | A3.2 | 23.2.?/ 4.8.?<br>14.1o.-2o.11.?<br>5.7. ? | | 15 | |

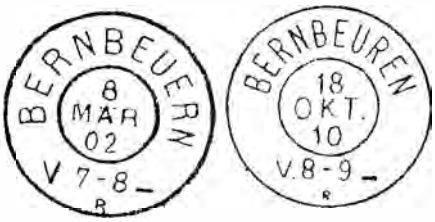
***Bernbach*** *siehe* ***Bärnbach***

***Berndorf*** *siehe* ***Bärndorf***

*Bernbeuern Oby*

*Ex/ Ag * 16.1o.1886*

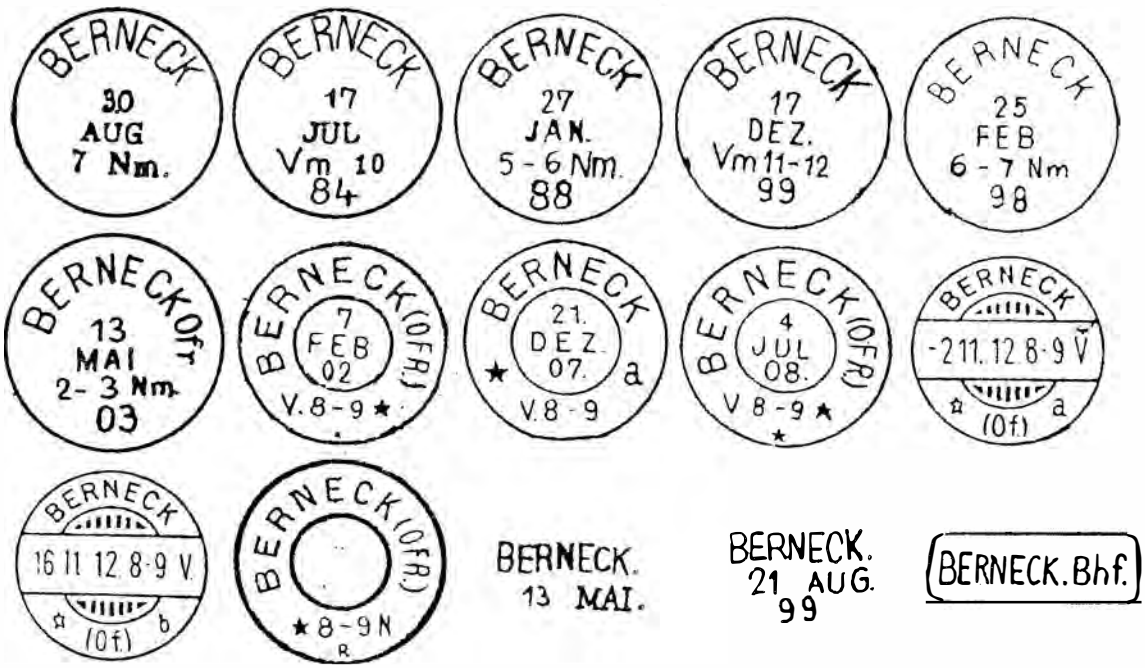
*ab 16.9.191o Bernbeuren*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 86 - | | 2o | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 3ob | o7 - | | 1o | Schreibweise unklar |
| 4 | 3ob | o8 - 1o | "...euern" | 1o | |
| 5 | 3ob | 1o - 2o | "...euren" | 5 | |
| 6 | 37R | ? | | 5o | |
| 7 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Berneck Ofr.*

*Ex / A III 181o / ab 21.12.1901 " B.... Ofr."*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 82 | | 5 | blau 3o p |
| 2 | 19b | 83 - 85 | | 5 | |
| 3 | 21b | 86 - 94 | | 0 | |
| 4 | 21b | 96 - o2 | Schrift höher | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 - o2 | | 0 | |
| 6 | 3ob | o2 / o5 | Ofr. | 0 | |
| 7 | 37a | o2 - o7 | | 0 | repariert lo.o4 |
| 8 | 39b | o7 - | | 0 | repariert 4.o9 |
| 9 | 37a | o8 - | R- Fuß weit | 0 | |
| lo | 42a | 12 - 2o | (Of.) a | 0 | |
| 11 | 42a | 12 - 2o | (Of.) b | 0 | |
| 12 | 37R | ? | | 7o | |
| 13 | A3.2 | 1886/ 29.4.-15.5.89<br>23.12.85/ 11.3.89/<br>27.7.89/ 13.3.-3o.3.91<br>29.8.95/ lo.lo.o4 | | lo | |
| 14 | A3.3 | 19.8.-28.8.99/<br>29.1.o2/ 1.3.o2 | | 15 | |
| 15 | St | 1899 | | loo | |

***Berngau Opf***

*Ex/ Ag. * 1.lo.1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - 2o | | lo | repariert 7.o5 |
| 2 | 37R | ? | | loo | eventuell 7.o5 |

***Bernhardswald Opf***

*Ag. 1.3.1899*

BERNHARDSWALD.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99u.o1 - o7 | | 1o | |
| 2 | 33 | ? | | 14o | lag noch nicht vor |
| 3 | 3ob | o7 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |

***Bernried b. Metten Oby***

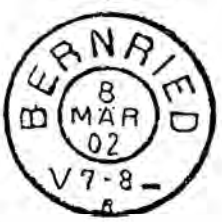
*Ag. 25.9.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 04 | | 3o | |
| 2 | 37a | o4 - 11 | "b" höher | 3o | blau o5/o6 5o |
| 3 | 37a | 11 - 2o | R-Fuß weit | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.o5/ 9.11 |

***Bernried Oby***

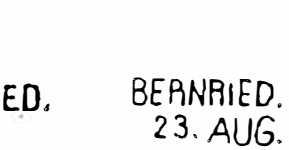
*Ex/ AB * 1.1o.1865*

*ab 25.9.oo "B... Oby"*










| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 1.83 - 96 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 99 - 00 | | 1o | |
| 4 | 3ob | 00 - o4 | i. Obb | 0 | |
| 5 | 3ob | o4 - o5 | Schrift kleiner | 5 | |
| 6 | 3ob | o5 - 13 | R-Fuß weit | 0 | |
| 7 | 3ob | 13 - 2o | i. OBY | 0 | |
| 8 | 37R | ? | | 6o | eventuell 1.o4/7.o5 |
| 9 | St | ab o1 | | 4o | |
| 1o | A3.2 | 18.2.?/ 23.8.?/ 29.12.? | | 4o | |

*Bernstein* *Ofr*

*Phst. Taxe Holenbrunn * 1.1o.1898*

Posthilfstelle
**Bernstein**
Taxe Holenbrunn.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 75 | |

*Bernstein a. Wald* *Ofr*

*Ex/Ag * 1.2.1893*

Bernstein a. W. Ofr.
7 SEP.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 93 - o5 | | 1o | |
| 2 | 3ob | 1o/11 | R-Fuß weit | 1o | |
| 3 | 43a | 14 - 2o | | 5 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |
| 5 | A4.2 | 7.9. ? | | 7o | |

*Berolzheim* *Mfr.*

*Phst. Taxe Berolzheim * 1.5.19o4 + 1.1o.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o4 - o7 | | 7o | |

*Berolzheim* *Mfr.*

*Ex/ AB 1.5.1861*

*ab 1.12.95 offziell "B... Mfr."*

BEROLZHEIM.
3 MÄR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 79 | | 2o | |
| 2 | 19a | - 82 | | 0 | |
| 3 | 24b | 83 - 5.98 | | 0 | 11.86 repariert/Kreis defekt |
| 4 | 3ob | 5.98 - o3 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o3 - | R-Fuß weit | 0 | |
| 6 | 36 | 16 - 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 7o | |
| 8 | A3.2 | 11.5.-14.5.98<br>3.3.?/ 28.1.? | | 3o | |

***Bertholdsdorf Mfr***

*Phst. Taxe Veitsaurach * 1.5.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

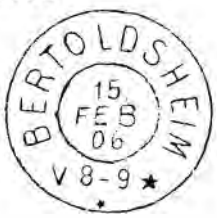
***Bertholdshofen Schw.***

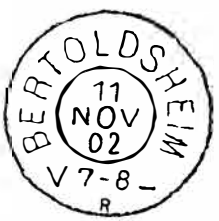
*Phst. Taxe Mkt. Oberdorf * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 4o | |

***Bertoldsheim Schw.***

*Ag. * 16.6.19oo*






| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o6 | | 0 | |
| 2 | 37a | o6 - 11 | R-Fuß weit | 0 | |
| 3 | 37a | 11 - 16 | "B" schmaler | 0 | |
| 4 | 37a | 16 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 65 | eventuell 2.o6/1.11.7.16 |

*Berzweiler Pf.*

*Phst. Taxe Hefersweiler * 2o.5.19oo*

Posthilfstelle
**Berzweiler**
Taxe Hefersweiler.

Posthilfstelle
**Berzweiler**
Taxe Hefersweiler.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 8o | |
| 2 | Ph | 13 | Ortsname kleiner | 8o | |

*Bettbrunn Opf*

*Ag. * 16.8.19oo*

*Phst. Taxe Oberdolling * 1.1916*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 16 | | 4o | |
| 2 | Ph | 16 - 2o | | 8o | |

*Bettwar Mfr.*

*Phst. Taxe Rothenburg * 16.5.1898*

Posthilfstelle
**Bettwar**
Taxe Rothenburg a. T.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 65 | |

*Betzenstein Ofr.*

*Ex/ Ag. * 1.7.1865*

BETZENSTEIN
?

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 8o | | 1o | |
| 2 | 19a | ca 82 | | 15 | |
| 3 | 21b | 85 / 87 | | 1o | |
| 4 | 3ob | 98 - o9 | | 0 | |
| 5 | 39b | o9 - 2o | | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 8o | |
| 7 | A3.2 | Datum unklar | | 8o | |

*Betzigau Schw.*

*Ex/ AB 1.7.188o*

BETZIGAU
10 MAR.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 8o - 84 | | 0 | |
| 2 | 21b | ca 86 | | 5 | |
| 3 | 3ob | 97 | | 5 | |
| 4 | 3ob | o5 - 2o | Schrift breiter | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 7o | |
| 6 | A3.2 | 1o.3.91 | | 7o | |

*Beuerbach Oby*

*Phst. Taxe Epfenhausen * 1.6.19oo*

*Taxe Walleshausen * 1.9.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - o6 | | 7o | |
| 2 | Ph | o6 - 2o | | 6o | |

*Beuerberg Oby*

*Ex/ Ag * 15.5.1859*

BEUERBERG.
5 JUL.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 84 | | 0 | |
| 2 | 21b | 85 - 98 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 98 - o7 | | 0 | o2 blau 3op |
| 4 | 3ob | o7 - 11 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 42a | 11 - 2o | | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 7o | |
| 7 | A3.2 | 5.7. ? | | 7o | |

***Beyerberg Mfr.***

*Phst. Taxe Ehingen * 1.1.1898*

*Ag. * 1.12.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1.98 - 12.98 | | 12o | |
| 2 | 3ob | 98 - 2o | | 5o | |

***Biberach Schw***

*Phst. Taxe Roggenburg * 1.7.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o[illegible] - | | 65 | |

***Biberbach Schw.***

*Ex/ Ag.* 16.1.1896*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - 19 | | 1o | 7.o5 repariert |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 7.o5/ 2.19 |
| 3 | 3ob | 19 - 2o | R-Fuß weit | 1o | |

***Biburg Nby***

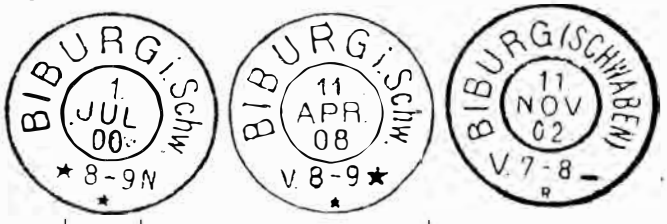
*Phst. Taxe Abensberg * ?*

*Ag. * 3.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | - o3 | | 1oo | |
| 2 | 37a | o3- 11 | | 25 | |
| 3 | 37a | 11 - 2o | R-Fuß weit | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 12o | |

***Biburg Schw.***

*Ag. * 1.8.19oo*

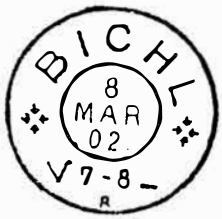


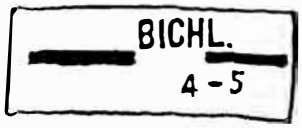

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o8 | | 2o | |
| 2 | 37a | o8 - 26 | R- Fußweit | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

***Bichl Oby***

*Abl. * 15.6.1896*

*Ag. * 16.1.1897*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - o6 | | 15 | bis 97 5o p<br>9.o1 blau 5o p |
| 2 | 3ob | o6 - 2o | | 5 | |
| 3 | 38b | ? | | 14o | eventuell 1o.o6 |
| 4 | A3.2 | 12.8.98 | | 9o | |

*Bidingen Schw.*

*Phst. Taxe Biessenhofen * 1898*

*Ag. * 1.6.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 6.99 | | 11o | |
| 2 | 3ob | 99 - | | 2o | |

*Biebelried Ufr.*

*Phst. Taxe Dettelbach 2 * 1.5.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 01 - | | 8o | |

*Bieberehren Ufr.*

*Phst. Taxe Röttingen * 1898*

*Ag. * 1.5.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o7 | | 5o | |
| 2 | 39a | o7 - 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Biebergau*** ***Ufr.***

*Phst. Taxe Dettelbach 2 * 1.4.19oo*

Posthilfstelle
**Biebergau**
Taxe Dettelbach 2.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - 2o | | 6o | |

***Biebermühle*** ***Pf.***

*Ex/ Ag. * 1.3.1886 / AB 1.1.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24b | 86 - 95 | | 15 | |
| 2 | 3oa | 99 - 11 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 16 / 2o | Monat in Ziffern | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |

***Biedeshausen*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Wallhalben * 27.1o.19o8*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 2o | | 6o | |

***Biedesheim*** ***Pf.***

*Ag. * 2o.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | |

***Bierbach*** ***Pf.***

*Ex/ Ag. * 16.9.1892 / AB 1.1.19o9*

BIERBACH

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 92 - | | 3o | |
| 2 | 37R | ? | | 12o | |
| 3 | St | 4.92 | | 8o | |

*Bierhütte* *Nby*

*Phst. Taxe Hohenau * 1899*

Posthilfstelle
**Bierhütte**
Taxe Hohenau i. Ndb.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 75 | |

*Biesenberg* *Schw.*

*Phst. taxe Heimenkirch * 1.4.19oo + 1.2.1914*

Posthilfstelle
**Biesenberg**
Taxe Heimenkirch.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - 14 | | 7o | |

*Biesingen* *Pf.*

*Phst. Taxe Assweiler * 1.11.19o2*

Posthilfstelle
**Biesingen**
Taxe Assweiler.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - 2o | | 7o | |

*Biessenhofen* *Schw.*

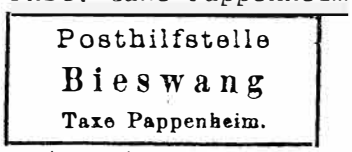
*Ex/ A III * 4. 1852*

BIESSENHOFEN
9 EB 10

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 94 - | | 0 | |
| 3 | 21b | 96 - | Schrift höher | 0 | |
| 4 | 3ob | 98 - o5 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 17 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | 7 | | 5o | |
| 8 | A3.2 | 9.1o.78/9.2.82 | | 45 | |

***Bieswang*** ***Mfr.***

*Phst. taxe Pappenheim * 1899*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 7o | |

***Bildhausen*** ***Ufr.***

*Phst. Taxe Großwenkheim * 1.4.1904*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o4 - | | 6o | |

***Billenhausen*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Krumbach * 1897*

*Ag. * 1.1o.1919*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufertyp | 3oo | lag nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - 19 | normal | 6o | |
| 3 | 3ob | 19 - 2o | | 2o | |

*Billigheim* **Pf.**

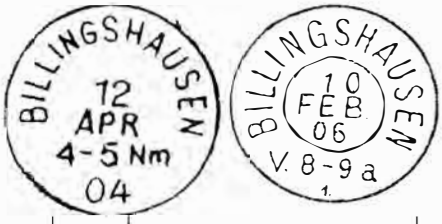
*Abl. 15.7.1873*

*Ex/ Ag. * 1.7.188o / ab 1.1o.1881 "B... Pfalz"*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 73 - 8o | | 14o | |
| 2 | | 8o - | | 4o | |
| 3 | | 81 - | Pf. | 3o | |
| 4 | 3ob | o1 / o8 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 17 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | |

*Billingshausen* **Ufr.**

*Ex/Ag. * 1.6.1895*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 - o6 | | 2o | |
| 2 | 37c | o6 - 2o | | 1o | |

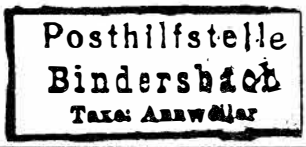
*Bimbach* **Ufr.**

*Phst. Taxe Neuses a. Sand * 16.12.1903*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 2o | | 45 | |

*Bindersbach* *Pf.*

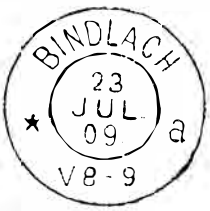
*Phst. Taxe Annweiler* * *1.1o.19o9*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o9 - 2o | | 7o | |

*Bindlach* *Ofr.*

*Ex/AB* * *15.2.1881*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 81 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 87 - o8 | | 0 | |
| 3 | 39b | o9 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | eventuell 7.o9 |

*Bingert* *Pf.*

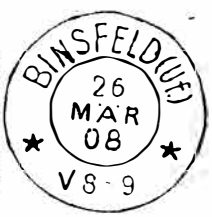
*Phst. Taxe Feilbingert* * *16.11.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o6 - 2o | | 5o | |

*Binsfeld* *Ufr.*

*Phst. Taxe Thüngen* * *1.3.19o1*

*Ag.* * *1.4.19o8*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - o8 | | 6o | |
| 2 | 39a | o8 - 2o | | 1o | |

*Binswangen* *Schw.*

*Phst. Taxe Sonthofen* * *1.8.1900*

Posthilfstelle
Binswangen
Taxe Sonthofen.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - 2o | | 3o | |

*Binswangen* *Schw.*

*Ex/ Ag.* * *1.1.1861*

BINSWANGEN 10 DEZ 4-5 Nm

BINSWANGEN 5 DEZ 5 Nm 91

BINSWANGEN 6 JUL 2-3 Nm 04

BINSWANGEN 1 MÄR

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 24b | 84 / 91 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 98 - 1o | | 0 | ca o4 repariert |
| 4 | 37R | ? | | 7o | eventuell o4 |
| 5 | A3.2 | 23.8.-1.9?/ 1.3.? | | 4o | |

*Binzwangen* *Mfr.*

*Ag.* * *15.5.1900*

BINZWANGEN 24 APR. 00. V.8-9 ★

BINZWANGEN 23 NOV. 05. V.8-9 ★

BINZWANGEN 12 MAI 09 V.8-9 ★

BINZWANGEN 17 13 8 9 V (Mf)

BINZWANGEN (Mf) 19 APR 07 V.8-9

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o5 | | 2o | |
| 2 | 37a | o5 - o9 | Stahl | 2o | |
| 3 | 37a | o9 - 13 | Mf. | 2o | |
| 4 | 42a | 13 - 2o | | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |

*Birgsau* *Schw.*

*Phst. Taxe Oberstdorf* * *1899*

Posthilfstelle
Birgsau
Taxe Oberstdorf

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 3o | |

***Birkach Ofr.***

*Phst. Taxe Unterneuses * 25.11.1899*

*Taxe Bergebrach * 1.3.1916*

Posthilfstelle
Birkach
Taxe Unterneuses

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 16 | | 5o | |
| 2 | Ph | 16 - 2o | | 6o | |

***Birkach b. Schwabmünchen Schw.***

*Ag. * 1.12.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o6 | | 6o | |
| 2 | 37a | o6 - 2o | | 5o | |
| 3 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 1.o6 |

***Birkenfeld b. Hofheim Ufr.***

*Abl. * 16.1.1893*

*Ag. * 1.1o.1898 / bis 18.12.1898 B... Ufr.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 93 - o8 | | 5o | 93 - 98 loop<br>99 repariert |
| 2 | 4o | o8 - 2o | | 2o | |

***Birkenfeld b. Marktheidenfeld Ufr.***

*Ex/Ag. * 1.6.1895*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 95 - o5 | | 3o | |
| 2 | 37c | o5 - | | 2o | |
| 3 | 3ob | o8 - 2o | | 1o | |

*Birkenhördt Pf.*

*Abl. * 16.1.1893 + 1.6.1893*

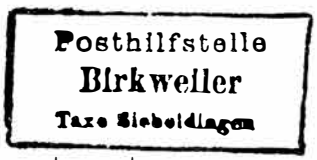
*Phst. Taxe Bergzabern * 1.6.19o1*

*Ag * 1.6.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 1.93 - 6.93 | | 4oo | |
| 2 | Ph | 98 - o1 | | 25o | |
| 3 | 37a | o1 - | | 5o | |
| 4 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Birkweiler Pf.*

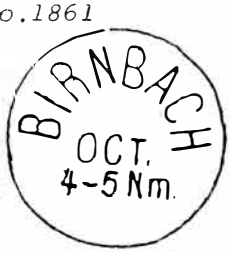
*Phst. Taxe Siebeldingen * 22.1.19o2*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 / 13 | | 14o | |

*Birnbach Nby*

*Ex/ Ag. * 1.1o.1861*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 79 | | 3o | |
| 2 | 21a | 8o - 83 | | 1o | |
| 3 | 21b | 85 - 94 | | 0 | |
| 4 | A3.2 | 12.4.1895 | | 7o | |

*Birnbach 1* ***Nby***

*Ex/ Ag. * 1.4.189o*

BIRNBACH I.

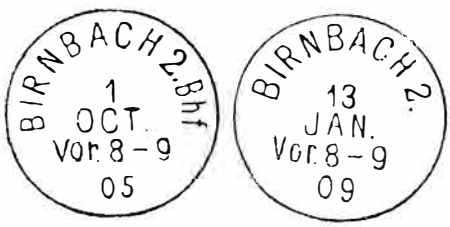
| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 94 - o3 | " I " | 0 | |
| 2 | 3ob | o3 - o7 | " 1 " | 0 | |
| 3 | 3ob | o7 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 7o | |
| 5 | St | ab o1 | | 5o | |
| 6 | A3.2 | 9.9. ? | | 7o | |

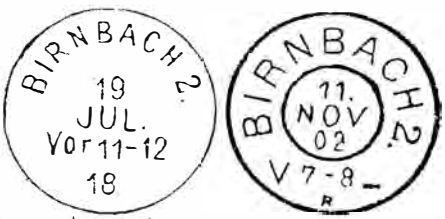
*Birnbach 2* ***Nby***

*Abl. * 1o.1879*

*Ex/ AB * 1.4.189o*

**POST-ABLAGE**
**BIRNBACH.**




BIRNBACH 2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 79 - 9o | | 3o | |
| 2 | 3ob | 9ß - o5 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o5 - o9 | 2 BHf | 0 | |
| 4 | 3ob | o9 - 18 | 2 | 0 | |
| 5 | 3ob | 18 - 2o | | 0 | |
| 6 | 37R | 1o.6.18 | | 8o | |
| 7 | St | ab 00 | | 6o | |

***Birnbaum*** ***Mfr.***

*Phst. Taxe Dachsbach * 16.3.19oo*

Posthilfstelle
**Birnbaum**
Taxe Dachsbach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 7o | |

***Birnbaum*** ***Ofr.***

*Phst. Taxe Steinwiesen * 1.11.1905*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 05 - 20 | | 100 | |

***Birnfeld*** ***Ufr.***

*Phst. Taxe Wetzhausen * 1.7.1901*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 01 - | | 80 | |

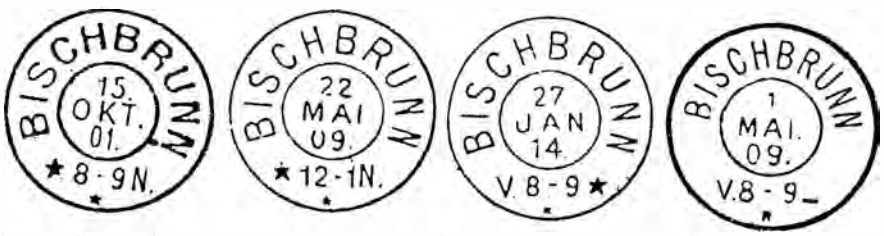
***Bischberg*** ***Ofr.***

*Ex/ Ag. * 1.6.1892*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 92 - | | 30 | |
| 2 | | | | 30 | |
| 3 | 37R | ? | | 100 | |

***Bischbrunn*** ***Ufr.***

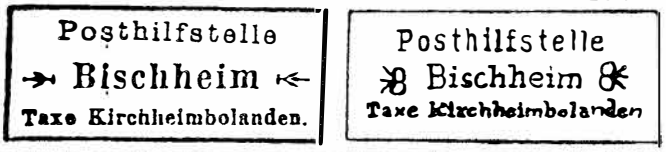
*Ag. * 16.10.1900*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 09 | | 30 | |
| 2 | 37a | 09 - 14 | R- Fuß weit | 15 | |
| 3 | 37a | 14 - 25 | | 15 | |
| 4 | 37R | ? | | 90 | eventuell 5.09/ 1.14 |

*Bischheim Pf.*

*Phst. Taxe Kirchheimbolanden * 1.1.19o1*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 / 13 | | 8o | |
| 2 | Ph | 19 | | 11o | |

*Bischofsgrün Ofr.*

*Ex/ Ag. * 1.1.1868*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 83 | | 3o | |
| 2 | 21b | 85 - 97 | | 0 | |
| 3 | 21b | - o9 | | 0 | |
| 4 | 39b | o9 - | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |

*Bischofsheim v.d.Rhön Ufr.*

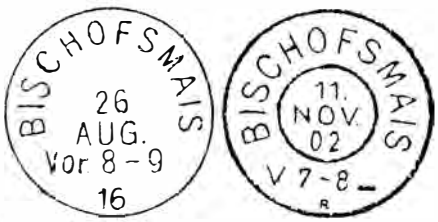
*Wx/ AIII * 1842*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 81 | | 1o | |
| 2 | 17 | 79 - 88 | | 3oo | auf Porto 9 45o p |
| 3 | 21b | 86 - 93 | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 3ob | 94 - 98 | v. Rhoen | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 - o5 | v.d.Rhoen | 0 | |
| 6 | 3ob | o9 - | Schrift höher | 0 | 13 repariert |
| 7 | 37c | 17 - 2o | | 0 | |

*Bischofsmais* ***Nby***

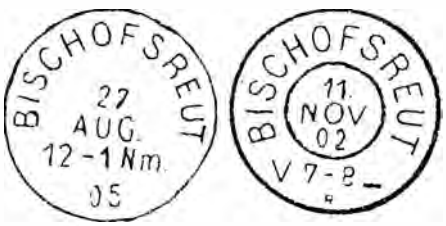
*Ex/ Ag. * 1.1o.1896*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - 2o | | 0 | repariert 4.o5/ 8.16 |
| 2 | 37R | ? | | 8o | eventuell " " |

*Bischofsreuth* *Opf*

*Ex/ Ag. * 1o.9.1898*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - 2o | | 1o | repariert 6.o6/ |
| 2 | 37R | ? | | 8o | eventuell " |

*Bischofswiesen* *Oby*

*Phst. Taxe Berchtesgaden * 18.6.19oo*

*Ag. * 16.5.1913*

BISCHOFSWIESEN

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 13 | | 4o | |
| 2 | 42a | 13 - 2o | | 1o | |

*Bischwind Ufr.*

*Phst. Taxe Gerolzhofen * 1.12.19o8*

*Taxe Dingolshausen * 14.7.192o*

Posthilfstelle
Bischwind
Taxe Dingolshausen

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 2o | | 8o | |
| 2 | Ph | 7.2o - | | 8o | |

*Bissersheim Pf,*

*Phst. Taxe Großkalrbach * 1.4.19o1*

*Taxe Kirchheim a. Eck * 1.1o.191o*

Posthilfstelle
Bissersheim
Taxe Grosskarlbach.

Posthilfstelle
Bissersheim
Taxe: Kirchheim a. Eck

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - 1o | | 8o | |
| 2 | Ph | 1o - 2o | | 8o | |

*Bissingen Schw.*

*Ex/ Ag. * 1. 1852*

*ab 1.2.1892 "B... in. Bayern"*

BISSINGEN 2/7

BISSINGEN (BAYERN) 28. MAR. 06. V. 8-9

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11a | 76 - 83 | | 25 | |
| 7 | 37R | ? | | 90 | |

***Bisterschied Pf.***

*Ag. * 1.6.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - | | 15 | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Bittenbrun n Schw.***

*Phst. Taxe Neuburg a.D. * 1899 / + ?*

*wiedereröffnet * 1.5.1914*

Posthilfstelle
Bittenbrunn
Taxe Neuburg a. Donau.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 35 | |
| 2 | Ph | 14 - 2o | | 3o | |

***Blaibach Nby***

*Phst. Taxe Kötzting * 1897*

*Ag. * 1.6.1899*

Posthilfstelle
Blaibach
Taxe Kötzting.

BLAIBACH.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufertype | 35o | lag nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - 99 | | 15o | |
| 3 | 3ob | 99 - 19 | | 2o | 4.1o repariert |
| 4 | 3ob | 19 - 23 | Buchst. kleiner | 1o | |
| 5 | St | ab oo | | 5o | |

*Blaichach Schw.*

*Ex/ AB * 1.1.1874*

BLAICHACH
7 MÄR

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 0 | |
| 2 | 21b | 88 - 00 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o2 / 09 | | 0 | |
| 4 | A3.2 | 6.3.-29.3. ?<br>6.11.85/ 3.3.? | | 3o | |

*Blankenborn Pf.*

*Phst. Taxe Bergzabern * 31.12.19o3*

*Taxe Birkenhördt * 1.3.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - o9 | | 8o | |
| 2 | Ph | o9 - 2o | | 7o | |

*Blaubach Pf.*

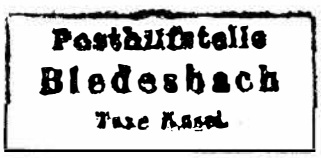
*Phst. Taxe Kusel * 1.11.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 / 13 | | 8o | |

*Bledesbach Pf.*

*Phst. Taxe Kusel * 1899*

*Ag. * 1.8.1914*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 14 | | 7o | |
| 2 | 42a | 14 - 2o | | 2o | |

**Blickweiler** *Pf.*

*Abl. 1.2.1893*

*Ag.* 1.1o.1898 / AB 1.1.19o9*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 93 - | | 45 | |
| 2 | 3ob | o8 | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 11o | |

*Bliensbach Schw.*

*Phst. Taxe Wertingen * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 7o | |

*Bliesdahlheim Ph.*

*Phst. Taxe Herbitzheim * 21.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 7o | |

*Blieskastel Pf.*

*Ex/ A III * 1842*

**BLIESKASTEL**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 84 | | 15 | |
| 2 | 2oa | 78 | | 1o | |
| 3 | 19a | 8o | | 1o | |
| 4 | 24b | 91 | | 0 | |
| 5 | | | | | |
| 6 | 3ob | 12 | | 0 | |
| 7 | | | | | |
| 8 | 37R | ? | | 1oo | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 9 | A3.2 | 17.1o ? | | 7o | |
| 1o | St | 7.92 | | 7o | |

***Bliesmengen - Bolchen*** ***Pf.***

*Abl. * 16.1.1896*

*Ag. * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - ca o5 | | 3o | |
| 2 | | - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

***Blindheim*** ***Nby***

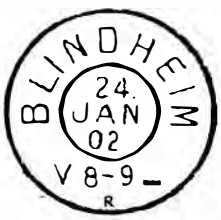
*Phst. Taxe Unteriglbach * 1.3.19o8*

*Taxe Ortenburg * 15.11.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 13 | | 6o | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | | 6o | |

***Blindheim*** ***Schw.***

*Ex/ AB. * 15.11.1877*




K.G.E. BLINDHEIM.
28 DEC. Nm. 1877

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 77 - | | 3o | 77 blau 1oo p |
| 2 | 24b | 87 / 89 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 00 - 2o | | 0 | 00 defekt/ 7.11. defekt |
| 4 | 37R | ? | | 7o | eventuell 00 / 7.11 |
| 5 | A3.2 | 25.1o.-2.11 | | 4o | |
| 6 | KGE | 77 blau | | 1oo | |

*Blöcktach* *Schw.*

*Phst. Taxe Friesenried * 1898*

Posthilfstelle
Blöcktach
Taxe Friesenried.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 5o | |

*Blonhofen* *Schw.*

*Phst. Taxe Aufkirch schw. * 16.1o.19o2*

Posthilfstelle
Blonhofen
Taxe Aufkirch

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - | | 45 | |

*Blossenau* *Schw.*

*Phst. Taxe Tagmersheim * 1.7.19o1*

Posthilfstelle
Blossenau
Taxe Tagmersheim

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

*Bobengrün* *Ofr.*

*Phst. Taxe Marxgrün * 1o.11.19o8*

Posthilfstelle
Bobengrün
Taxe: Marxgrün.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 2o | | 6o | |

*Bobenheim a. Berg* *Pf.*

*Phst. Taxe Weissenheim a.Berg * 1.4.19o1*

Posthilfstelle
Bobenheim a. Berg
Taxe Weisenheim a. Berg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 / 13 | | 7o | |

*Bobenheim a. Rhein* *Pf.*

*Ex/ Ag. * 1.9.1867 / AB 1.1.19o9*

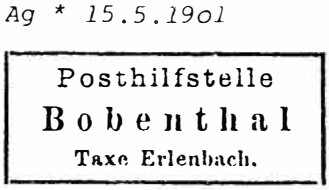
BOBENHEIM.
28 NOV

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - | | 5o | |
| 2 | 24b | 92 | | 1o | |
| 3 | 24b | 96 | Schrift kleiner | 0 | |
| 4 | 3oa | o2 / o3 | | 0 | |
| 5 | 30b | o4 - | a. Rhein | 0 | |
| 6 | | | | | |
| 7 | A3.2 | 15.4.?/ 21.11.?<br>28.11. ? | | 7o | |

*Bobenthal Pf.*

*Phst. Taxe Erlenbach * 1899*

*Ag * 15.5.19o1*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o1 | | 1oo | |
| 2 | 37a | o1 - o8 | | 3o | |
| 3 | 37a | o8 - 2o | | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 2.o8 |

*Bobingen Schw.*

*Ex/ AB. * 1.9.1847*

BOBINGEN
17. JUN.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 28d | 83 / 84 | | 5o | |
| 3 | 21b | 85 - | | 0 | |
| 4 | 3ob | 98 - o9 | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |
| 6 | A3.2 | 15.3.?/ 1.3.?/ 17.6. ? | | 6o | |

***Bockenfeld*** ***Mfr.***

*Phst. Taxe Diebach * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 5o | |

***Bockenheim*** ***Pf.***

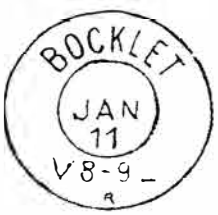
*Ex/ Ag. * 21.3.73 s. Kleinbockenheim*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 / 00 | | 2o | |
| 2 | 3ob | 06 / 12 | Schrift enger | 1o | |

***Bocklet ( Bad)*** ***Ufr.***

*Abl. * 1.1.1862*

*Ex/ Ag. * 15.5.1876 ( Saison) ab 16.4.o7 ständig*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ab1 | 1.76 - 5.76 | | 5oo | |
| 2 | 19a | 76 - | | 2o | |
| 3 | | | | | |
| 4 | 3ob | o5 / 13 | | 1o | 5.11.repariert |
| 5 | | | | | |
| 6 | 37R | ? | | 12o | |
| 7 | A3.2 | 24.5.96 | | 1oo | |

***Bocklet Ufr.***

*Phst. Taxe Aschach Uf. * 1.1.19o7 / + 16.4.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1.o7 - 4.o7 | | 4oo | |

***Bocksberg Schw.***

*Phst. Taxe Laugna * 16.5.19o1*

Posthilfstelle
**Bocksberg**
Taxe Laugna.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

***Bodelsberg Schw.***

*Phst. Taxe Zollhaus * 1897*

**Posthilfstelle**
**Bodelsberg**
**Taxe Zollhaus Schw.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufer | 3oo | lag noch nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - | | 6o | |

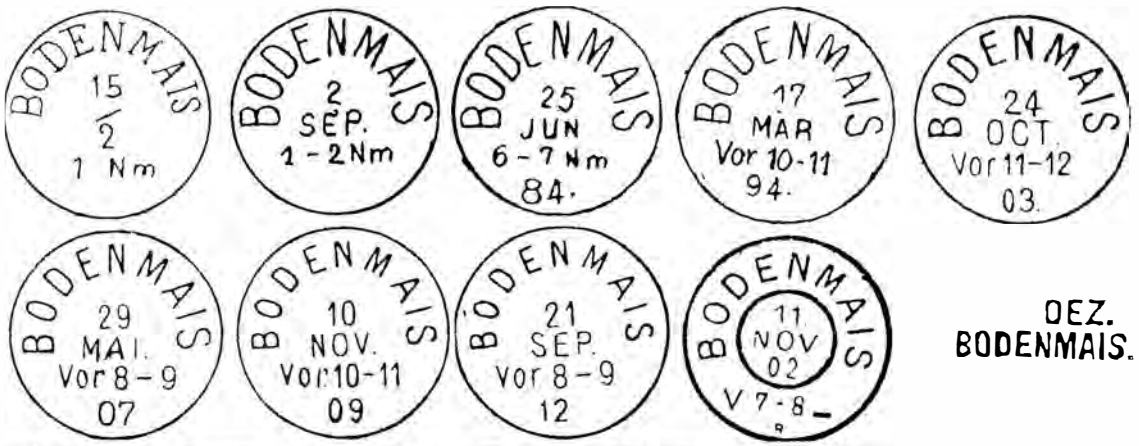
***Bodenkirchen Nby***

*Ag. * 28.11.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - 2o | | 3o | |

**Bodenmais** **Nby**

*Ex/ Ag. * 1.1o.1856*



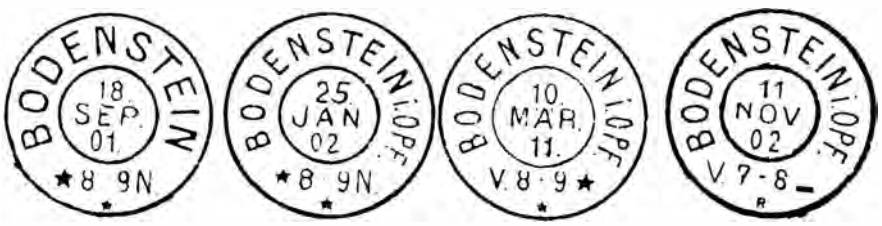

DEZ.
BODENMAIS.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 / 77 | | 2o | |
| 2 | 21a | 78 - 83 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 - 92 | | 0 | |
| 4 | 21b | 94 - 03 | | 0 | |
| 5 | 21b | o3 - o7 | | 0 | |
| 6 | 3ob | o7 - o9 | | 0 | |
| 7 | 3ob | o9 - 12 | | 0 | |
| 8 | 3ob | 12 - 22 | | 0 | |
| 9 | 37R | ?, | | 7o | eventuell 1o.o3/ 5.o7 11.o9 / 9.12 |
| 10 | A3.2 | 22.1o.-1.12.97 17.4.- 23.4.oo/ 1o.1.? | | 3o | |

**Bodenstein** **Opf**

Ag. * 10.10.1900 / ab 21.12.19o1 B... i. Opf

*ab 3o.9.16 Phst. Taxe Nittenau*

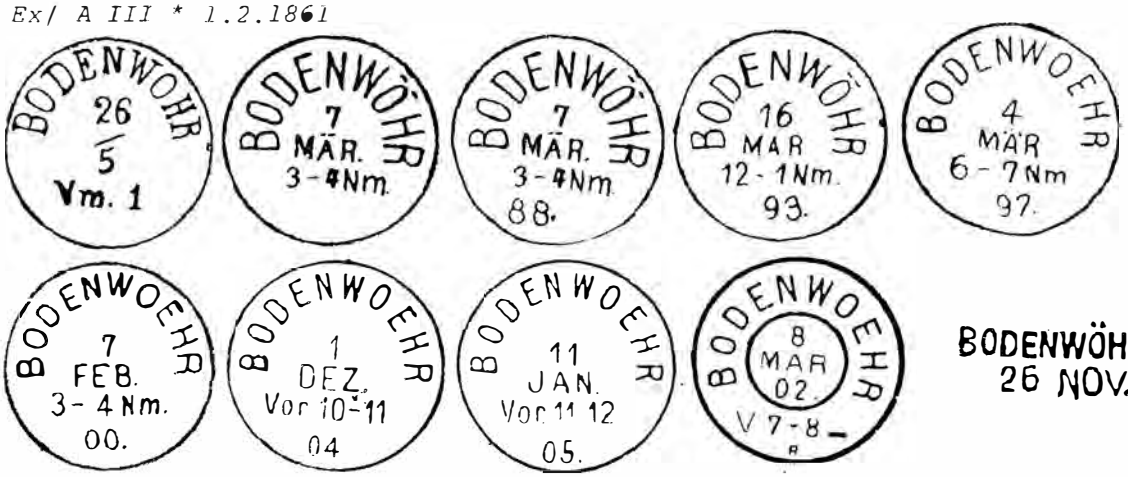



BODENSTEIN.
18 JAN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | oo - o1 | | 6o | |
| 2 | 37a | o1 - 11 | i. Opf | 3o | |
| 3 | 37a | 11 - 2o | schlanker | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 12o | eventuell 3.11 |
| 5 | A3.2 | 18.1.o1 | | 2oo | |

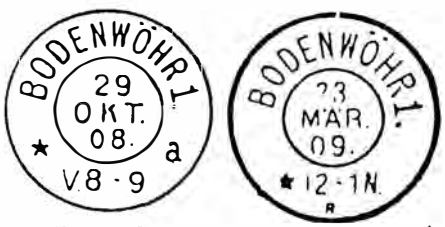
*Bodenwöhr Opf*

*Ex/ A III * 1.2.1861*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - | | 2o | |
| 2 | 21a | - 83 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 - 88 | | 0 | |
| 4 | 21b | 93 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 3ob | 97 - 99 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 00 - o3 | Schrift höher | 0 | |
| 7 | 3ob | o4 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 8 | 3ob | o5 - o9 | wie 7 | 0 | |
| 9 | 37R | ? | | 7o | eventuell 11.o4/ 1.o5 |
| 1o | A3.2 | 2.6.-19.6.83/2o.1o- -26.11.86/16.1.94 | | 25 | |

*Bodenwöhr 1 Opf*
*Ag. * 1.4.19o9*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39b | o9 - 2o | | 0 | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Bodenwöhr 2 Opf***

*A.III * 1.4.1909*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37R | ? | | 6o | eventuell 2.15/ 9.19 |
| 2 | 3ob | o9 - 15 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o9 - 15 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 15 - 19 | | 0 | |
| 5 | 41 | 19 - 25 | | 0 | |

***Böbing Oby***

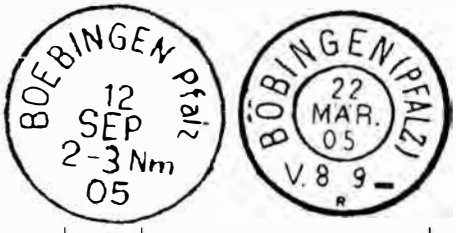
*Ex/ Ag. * 1.7.1882*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 82 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 96 - o6 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o6 - 2o | | 0 | repariert 9.o8 |
| 4 | 37R | ? | | 8o | eventuell 6.o6/ 9.o8 |
| | | | | | Achtung T.42 **falsch** |

***Böbingen Pf.***

*Abl. 1.1o.1894*

*Ag. * 1.1o.1898*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 94 - | | 4o | 94-98 12o p |
| 2 | 37R | ? | | 2oo | eventuell o5 |

***Boebrach Nby***

*Ex/Ag. * 2o.11.189o*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 90 - / o7 | | 0 | 5.o5 repariert |
| 2 | | | | | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 5.o5 |

***Böchingen Pf.***

*Ex/ Ag. * 16.9.1895*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 / o7 | | 2o | 3.o5 repariert |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 3.o5 |

***Böckweiler Pf.***

*Phst. Taxe Altheim Pf. * 1.4.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 7o | |
| 2 | Ph | 13 | | 7o | |

***Boehen Schw.***

*Ag. * 1.6.1899*

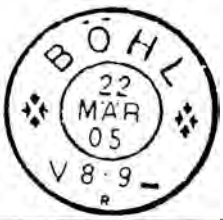
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 / o6 | | 2o | |

***Böhl*** ***Pf.***

*Ex/Ag.* 1.1.1848 / AB. 1.1.1909*

*ab 17.7.1890 "B... Iggelheim*

*ab 3.1897 nur "Böhl"*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 - 80 | | 20 | 77 blau 80 p |
| 2 | 19a | ? | | 0 | |
| 3 | 19a | ? | | 20 | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | 90 - 97 | B-Iggelheim | 30 | |
| 6 | 30b | 97 / 06 | | 10 | |
| 7 | 30b | 07 - | Schrift größer | 0 | |
| 8 | 30b | 17 - 20 | | 0 | |
| 9 | 37R | 3.3.06/ 8.3.22 | | 150 | |

***Böhmfeld*** ***Mfr.***

*Ag. * 1.6.1900*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 06 | | 30 | |
| 2 | 37a | 06 - 20 | | 20 | |
| 3 | 37R | ? | | 100 | eventuell 4. 06 |

*Böhmischbruck Opf*

*Abl. * 16.1o.1892*

*Ag. * 1.1o.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 / 11 | | 2o | repariert 11.o2 |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | eventuell " |

**Böhmzwiesel** ***Nby***

*Phst. Taxe Karlsbach * 18.11.191o*

*Taxe Waldfischen * 2o.1.1911 *1.1o.1914*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1o - 11 | | 2oo | |
| 2 | Ph | 11 - 14 | | 6o | |

***Böllenborn Pf.***

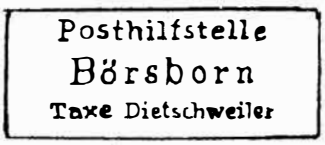
*Phst. Taxe Bergzabern * 1.1.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 12o | |

***Börsborn Pf.***

*Phst. Taxe Steinbach a. P. * 2o.11.19o3*

*Taxe Dietschweiler * 1.5.19o4*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - o4 | | 2oo | |
| 2 | Ph | o4 - | | 8o | |

*Börrstadt Pf.*

*Ex/ Ag. * 1.6.1873 / + 1.12. 1893*

Börrstadt

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 77 | | 3o | |
| 2 | 19b | 85 | | 2o | |
| 3 | St | 77 | | 15o | |
| 4 | A3.2 | 12.1o.89 | | 1oo | |

*Börrstadt 1 Pf.*

*Abl. * 1.12.1892*

*Ag. * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - | | 1oo | |
| 2 | | | | 4o | |
| 3 | 37R | ? | | 15o | |

*Börrstadt 2 Pf.*

*Ex/ Ag. * 1.12.1892 / AB. * 1.1.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | 3o | |
| 2 | | | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 15o | |

*Börwang Schw.*

*Phst. taxe Haldenwang * 16.11.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 4o | |

*Böseneck Ofr.*

*Phst. Taxe Mktschorgast * 1o.1o.1899*

*Taxe Gefrees 4.19o8*

Posthilfstelle
**Böseneck**
Taxe Marktschorgast.

Posthilfstelle
**Böseneck**
Taxe Gefrees

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 1oo | |
| 2 | Ph | 08 - 2o | | 1oo | |

*Böttigheim Ufr.*

*Phst. Taxe Neubrunn * 1899*

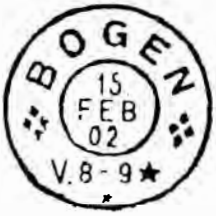
*Ag. * 1.7.1899*

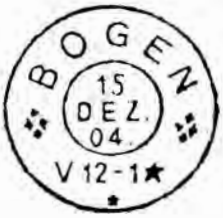
Posthilfstelle
**Böttigheim**
Taxe Neubrunn.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 | | 2oo | |
| 2 | | 99 - o9 | | 2o | |
| 3 | 3Ob | 09 - 2o | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 1o.o9 |

*Bogen Nby*

*Ex/ A III : * 7. 1851*



BOGEN
2 FEB.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 0 | |
| 2 | 17 | 77 | | 15 | |
| 3 | 21b | 86 - | | 0 | |
| 4 | 21b | 97 | | 0 | |
| 5 | 3ob | oo - o2 | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 38a | o2 - o4 | | 0 | |
| 7 | 38a | o4 - 1o | | 0 | |
| 8 | 38a | 10 - 19 | | 0 | |
| 9 | 38a | 19 - 2o | | 0 | |
| 10 | 38b | ? | | 6o | |
| 11 | A3.2 | 7.3.-13.3.84/ 10.12.-16.12.?/ 23.7.? 5.2.? | | 25 | |

***Bogenhausen*** ***Oby***

*Ex * 1.6.1876 ab 1.1.1892 ---München XXVII*

**BOGENHAUSEN,**
**27. JAN.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - | | 25 | |
| 2 | 21b | - 91 | | 25 | |
| 3 | A3.2 | 27.1.-18.2.? | | 4● | |

***Bojendorf*** ***Ofr.***

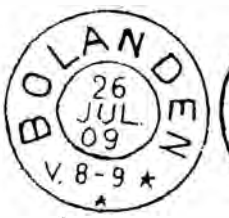
*Phst. taxe Wattendorf * 6.3.1913*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 13 - 2o | | 5o | |

***Bolanden*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Marnheim * 1o.8.1900*

*Ag. * 1.1o.19o1*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - o1 | | 100 | |
| 2 | 37a | o1 - 09 | | 2o | |
| 3 | 37a | 09 - 2o | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 15o | |

*Bollstadt* *Schw.*

*Phst. Taxe Amerdingen* * 1.1o.19oo

Posthilfstelle
Bollstadt
Taxe Amerdingen.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 5o | |

*Bolzwang* *Oby*

*Phst. Taxe Wolfratshausen* * 1o.6.19o5

Posthilfstelle
Bolzwang
Taxe Wolfratshausen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o5 / o9 | | 2o | |

*Bonnhof* *Mfr.*

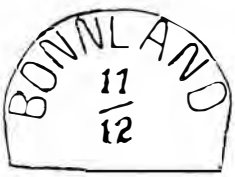
*Phst. Taxe Heilsbronn* * 1.2.19o3

Posthilfstelle
Bonnhof
Taxe Heilsbronn

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 6o | |

*Bonnland* *Ufr.*

*Ex/ Ag.* * 1.11.1855



BONNLAND.
3 JUN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 | | 5o | |
| 2 | 12a | 77 - 83 | | 3o | |
| 3 | 21b | 84´- 95 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 97 - o1 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o2 - 1o | | 0 | |
| 6 | 3ob | 1o - 2o | | 0 | |
| 7 | A3.2 | 3.6.89 | | 6o | |

***Bonstetten*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Adelsried * 1.5.19oo*

Posthilfstelle
**Bonstetten**
**Taxe Adelsried.**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 6o | |

***Boos*** ***Schw.***

*Ag. * 1.8.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o8 | | 15 | |
| 2 | 37a | o8 | | 3o | |
| 3 | 37a | o8 - 2o | | 1o | repariert 3.17 |
| 4 | 37R | ? | | 7o | eventuell " |

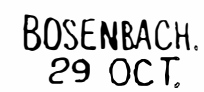
***Bornheim*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Essingen * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 12o | |

***Bosenbach*** ***Pf.***

*EX/Ag. * 1.11.1892*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 92 - | | 3o | |
| 2 | | ? | | 3o | |
| 3 | 3ob | 16 - 2o | | 2o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |
| 5 | A3.2 | 29.1o.ca99 | | 1oo | |

*Bottenbach* *Pf.*

*Ag. * 1o.5.19oo*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o4 | | 7o | |
| 2 | 37a | o4 - 2o | | 5o | |
| 3 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 9.o4 |

*Boxbrunn* *Ufr.*

*Phst. Taxe Weilbach Ufr. * 1.4.19o8*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 2o | | 6o | |

*Boxdorf* *Mfr.*

*Phst. taxe Buch Mfr. * 1.7.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 12o | |

*Brachstadt* *Schw.*

*Phst.,Taxe Oppertshofen * 1.7.19oo / + 3o.6.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - o1 | | 2oo | |

*Brand* *Mfr.*

*Phst. Taxe Eschenau * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 8o | |

***Brand b.*** *Kemnath* ***Opf***

*Ex/ 11. 186o / + 1.1.188o*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 79 | | 5o | |

***Brand b. Mktredwitz Ofr.***

*Abl. * 1.12.1891*

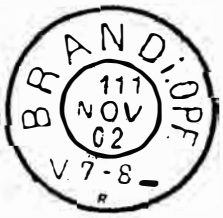
*EX/ Ag : * 1.8.1892*

Brand b Marktredwitz
11 MAI.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 91 - | | 2o | 91-92 5op |
| 2 | 3ob | 00 | | 1o | |
| 3 | 3ob | o4 / 12 | | 0 | |
| 4 | 43a | 15 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |
| 6 | A3.2 | 11.5.?/ 2.9.o1 | | 7o | |

***Brand i.d.Opf Opf***

*Ex/ Ag. * 15.12.189o*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 9o - o2 | | 2o | |
| 2 | 3ob | o2 - 14 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 14 - 18 | R- Fuß weit | 0 | |
| 4 | 3ob | 18 - 2o | Schrift schmaler | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.14/ 3.18 |

*Brandach* *Oby*

*Phst. Taxe Peissenberg * 1898/ ab 26.3.14 "B... Schächen"*

*Ag,* 1o.1.1917*

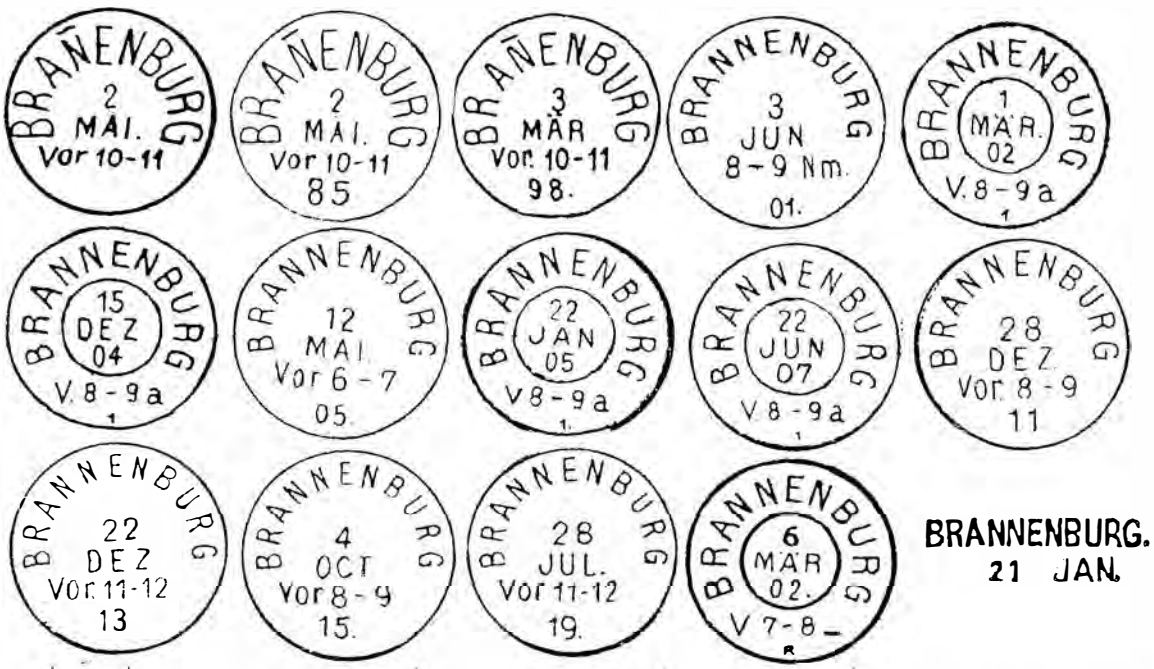
Posthilfstelle
**Brandach**
Taxe Peissenberg.

Posthilfstelle
Brandach in Schächen
Taxe Peissenberg.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 7o | |
| 2 | 43b | 17 - 22 | | 2o | |

*Brannenburg* *Oby*

*Ex/ AB. * 5.8.1858 / A III * 1.4.1903*




BRANNENBURG.
21 JAN.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 85 - | | 0 | |
| 3 | 21b | 94 - oo | Schrift kleiner | 0 | |
| 4 | 3ob | o1 - ca o5 | | 0 | |
| 5 | 37c | o2 - o4 | | 0 | |
| 6 | 37c | o4 - o6 | | 0 | |
| 7 | 3ob | 05 - ca 11 | | 0 | |
| 8 | 37c | o6 - o7 | | 1o | |
| 9 | 37c | o7 - 20 | R- Fuß weit | 0 | |
| 1o | 3ob | 11 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 11 | 3ob | 13 | Schrift kleiner | 0 | |
| 12 | 3ob | 15 - | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 13 | 3ob | 19 - 2o | enger am Kreis | 0 | |
| 14 | 37R | ? | | 5o | |
| 15 | A3.2 | 29.1.86/ 2.5.?/ 27.7.o1 | | 5o | |

***Braunetsried*** ***Nby***

*Phst. Taxe Vohenstrauß * 1.9.19oo / + 1.2.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - o9 | | 9o | |

***Brebersdorf*** ***Ufr.***

*Ag. * 10.9.1898*

*Phst. Taxe Vasbühl * 1.8.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - o9 | | 7o | |
| 2 | Ph | o9 - 2o | | 5o | |

***Breitbach*** ***Ufr.***

*Phst. Taxe Oberschwarzach * 16.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 7o | |

***Breitbrunn a. Ammersee*** ***Oby***

*Phst. Taxe Seefeld * 1899*

*Ag. * 1.6.19oo*

BREITBRUNN a. Ammersee.

Breitbrunn a. Ammersee

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - oo | | 8o | |
| 2 | 37a | oo - | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |
| 4 | St | ab oo | | 1oo | |
| 5 | St | ab oo | | 1oo | |

***Breitbrunn Ufr.***

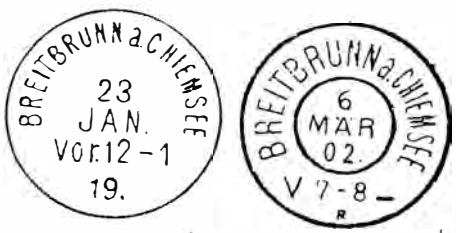
*Phst. Taxe Ebelsbach * 1.4.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - 1o | | 5o | |
| 2 | Ph | 1o - 2o | | 5o | |

***Breitbrunn a. Chiemsee Oby***

*Abl. 1.5.1895 Saison / ab 1.4.96 ständig*

*Ag. * 1.1o.1898*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 - o5 | | 4o | |
| 2 | 3ob | o5 - 2o | | 5 | 19 repariert |
| 3 | 37R | ? | | 8o | eventuell 2.o5/1.19 |

***Breitenau Mfr.***

*Phst. Taxe Zumhaus * 1.4.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

***Breitenbach Pf.***

*Ex/ Ag. * 1.2.1891*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 91 - | | 4o | |
| 2 | 30b | o7 | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |

***Breitenberg Nby***

*Ex / Ag. * 10.1853 / A III 1.9.19o7*

*ab 21.12.19o1 "B... Nby."*

2 FEB.
BREITENBERG.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 1 | 11b | 76 - 79 | | 3o | |
| 2 | 21a | 79 - 83 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 / 89 | | 0 | |
| 4 | 21b | o1 - o2 | | 5 | |
| 5 | 3ob | o2 - | | 0 | |
| 6 | 3ob | o4 - o7 | | 0 | |
| 7 | 3ob | o7 - 1o | i. NBY | 0 | |
| 8 | 3ob | 1o - 15 | R-Fuß weit | 0 | |
| 9 | 3ob | 15 - 2o | | 0 | |
| 10 | 3ob | 20 - | | 0 | |
| 11 | 37R | 5.9.o4 | | 7o | |
| 12 | A3.2 | 16.6.-18.6.?<br>2.2.-5.2.00/ 28.8.?<br>16-17.1o.o1 | | 3o | |

*Breitenbronn Schw.*

*Phst. Taxe Mödishofen * 1.11.19o2*

Posthilfstelle
**Breitenbronn**
Taxe Mödishofen

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - | | 5o | |

*Breitenbrunn Ufr.*

*Phst. Taxe Stadtprozelten * 1899 / + 31.3.192o*

Posthilfstelle
**Breitenbrunn**
Taxe Stadtprozelten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 -. | | 5o | |

*Breitenbrunn Opf*

*Ex/ Ag. * 1.7.1867 ab 1.12.1895 "B... Opf."*

BREITENBRUNN.
13 SEP.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 8o | | 35 | |
| 2 | 21b | | | 0 | |
| 3 | 21b | 96 | | 0 | |
| 4 | 3ob | - o6 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o6 - 14 | R- Fuß weit | 0 | |
| 6 | 3ob | 14 - 25 | OPF | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 8o | |
| 8 | A3.2 | 13.9.85 | | 7o | |

*Breitenbrunn Schw.*

*Ag. * 1.7.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 1o | | 2o | |
| 2 | 3ob | 1o - | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell ca 191o |

*Breitendiel Ufr.*

*Phst. taxe Miltenberg * 1.7.19o3*

*Ag. * 5.6.19o5 / zwischen Febr. und Juli 1916 geschlossen*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - o5 | | 1oo | |
| 2 | 37a | o5 - 2o | | 4o | von 2.16-7.16 geschl. |

*Breitengüssbach Ofr.*

*Ex/ AB * 1.4.1846*

BREITENGÜSSBACH

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - | | 6o | |
| 2 | 21b | 87 o2 | | 2o | |
| 3 | 37c | o6 - 2o | | 1o | repariert 8.15/9.2o |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell " " |
| 5 | St | ca ab oo | | 1oo | |

*Breitenlohe* *Mfr.*

*Phst. Taxe Burghaslach * 1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 8o | |

*Breitensee* *Ufr.*

*Phst. Taxe Trappstadt * 1.8.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - 7.o9 | | 8o | |
| 2 | Ph | o9 - 2o | | 6o | |

*Breitenthal* *Schw.*

*Ag. * 16.1o.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | o3 - 14 | | 4o | |
| 2 | 37a | 14 - 2o | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 11.14 |

*Breitfurt* *Pf.*

*Abl. * 1.6.1894*

*Ag. * 1.1o.1898 / AB * 1.1.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 94 - o5 | | 4o | |
| 2 | 3ob | o5 - 2o | | 3o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |

***Bremerhof*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Kaiserslautern * 1899 /+1.2.19o7*

Posthilfstelle
**Bremerhof**
Taxe Kaiserslautern.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o7 | | 1oo | |

***Brennberg*** ***Opf***

*Ag. * 1.3.1899*

BRENNBERG.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 33 | 00 | | 15o | |
| 2 | 3ob | 12 | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | |
| 4 | **St** | ab oo | | 1oo | |

***Brenschelbach*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Hornbach * 1.11.19o2*

*Taxe Altheim Pf. * 15.1.192o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - | | 100 | |
| 2 | Ph | 2o | | 1oo | |

***Breunigweiler*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Börrstadt 2 * 1.4.19o1*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 7o | |

***Bronn*** ***Ofr.***

*Abl. * 1.8.1891*

*Ag. * 1.1o.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - | | 7o | |
| 2 | 42a | 13 - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 2oo | eventuell o6/ 3.13 |

***Bronnen Schw.***

*Phst. Taxe Honsolgen * 16.1o.19o2*

Posthilfstelle
**Bronnen**
Taxe Honsolgen

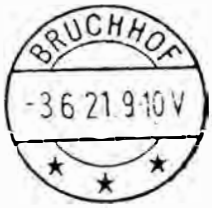
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o2 - | | 6o | |

***Bruchhof Pf.***

*Phst. Taxe Homburg + 16.9.19o3*

*Ag. * 6. 1921*

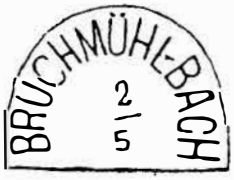
Posthilfstelle
**Bruchhof**
Taxe Homburg (Pfalz)




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 21 | | 5o | |
| 2 | 41 | 21 - | | 2o | |

***Bruchmühlbach Pf.***

*Ex/ Ag. * 1.12.1849*



BRUCHMUHLBACH.
MÄR: 27

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 8o | | 4o | |
| 2 | | 83 - | | 2o | |
| 3 | 24b | 97 / 99 | | 1o | |
| 4 | 3oa | o3 / o6 | | 1o | |
| 5 | 3ob | 13 | | 0 | |
| 6 | A3.2 | 27.3.79/ 29.1o.99 | | 75 | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | |

***Bruchweiler _ Bärenbach Pf.***

*Phst. Taxe Dahn * 1897*

*Taxe Bundenthal * 1.12.1911*

*Ag. * 1.1.1912*

Posthilfstelle
Bruchweiler-Bärenbach
Taxe Dahn.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 97 - 98 | Vorläufer | 5oo | lag nicht vor |
| 2 | Ph | 98 - 11 | | 7o | |
| 3 | Ph | 11 - 12 | | 4oo | fraglich |
| 4 | 43a | 12 - 2o | | 35 | |
| 5 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Bruck i. Mfr. Mfr.***

*Ex/ Ag. * 1.8. 189o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 9o - o3 | | 15 | |
| 2 | 21b | 13 - 22 | | 15 | |
| 3 | 37 R | ? | | 12o | |

**Bruck b. Fürstenfeld** siehe Fürstenfeldbruck

***Bruck i. Opf.*** ***Opf***

*Ex/ Ag. * 4.1852*

*ab. 1899 "Bruck b. Nittenau "*

*ab. ca o6 Bruck Opf.*

BRUCK b. Nittenau
31 AUG.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 1876 - 78 | | 6o | |
| 2 | 21a | 79 / 82 | | 1o | |
| 3 | 21b | 83 / 89 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 99 - o6 | b. Nittenau | 1o | |
| 5 | 3ob | o6 - o9 | i. OPF | 0 | |
| 6 | 3ob | o9 - 22 | Schrift kleiner | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 7o | |
| 8 | A3.2 | 31.8.-2.9.99 | | 4o | |

***Bruck b. Köditz*** ***Ofr.***

*Abl. **

*Ex/ Ag. * 1.8.1887*

BRUCK b. KOEDITZ
20. DEZ.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 87 - | | 1o | |
| 2 | 3ob | o3 / o6 | | 0 | |
| 3 | 43a | 14 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |
| 5 | A3.2 | 1o.12.o4 | | 8o | |

***Bruckbach Opf***

*Phst. Taxe Brennberg * 1899*

Posthilfstelle
**Bruckbach**
Taxe Brennberg.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 2o | | 12o | |

***Bruckberg b. Ansbach Mfr.***

*Ex/ Ag. * 15.1o.1882*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19b | 82 - 9o | | 1o | |
| 2 | | | | | |
| 3 | 37R | ß | | 1oo | |

***Bruckberg Oby***

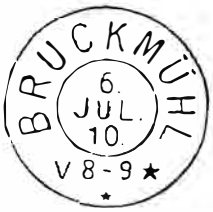
*Ex/ AB * 1.1o.1875*

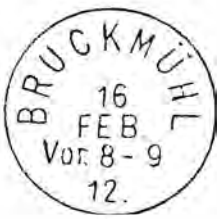
*ab 1882 "B... b. Moosburg".*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 75 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 96 / 99 | | 0 | |
| 3 | 37a | o8 - 12 | | 0 | |
| 4 | 37a | 12 - 14 | Schrift kleiner | 0 | |
| 5 | 37a | 14 - 25 | "b" schmaler | 0 | repariert 1919 |
| 6 | 37R | ? | | 7o | eventuell 6.o8/4.12 11.14 / 19 |

***Bruckmühl*** ***OBY***

*Ex/ A III 1.5.1859*



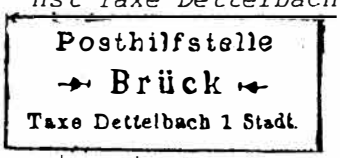


BRUCKMÜHL.
7 OCT.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 83 | | 0 | |
| 2 | 21b | 85 / 89 | | 0 | |
| 3 | 21b | 96 - o1 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o1 - o4 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o4 - p9 | z.B. "C"schmaler | 0 | |
| 6 | 3ob | o9 - 12 | R- Fuß weit | 0 | |
| 7 | 37a | o9 - 11 | | 0 | 6.1o repariert |
| 8 | 37a | 11 - 2o | "U" schmal | 0 | repariert 1.15/6.17 |
| 9 | 3ob | 12 - 2o | | 0 | |
| 1o | 42a | 14 - 2o | | 5 | wohl nur für Pakete |
| 11 | 37R | 7.2.15 | | 7o | |
| 12 | A3.2 | 4.6.82/ 1o.3.92<br>3o.9.-7.1o ? | | 2o | |

***Brück*** ***Ufr.***

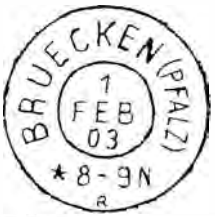
*Phst Taxe Dettelbach 1 * 1.4.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 8o | |
| 2 | Ph | ? | | 6o | |

***Brücken*** ***Pf.***

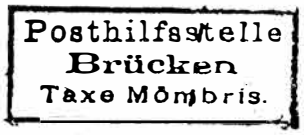
*Ex/ Ag. * 1.4.187o / ab 1.12.95 "B... Pfalz."*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - | | 20 | |
| 2 | 12b | | | 20 | |
| 3 | 3oa | p1 | | 2o | |
| 4 | 3ob | o3 | | 1o | |
| 5 | 3ob | o8 / 1o | " U " | 1o | |
| 6 | 37R | ? | | 12o | |

***Brücken*** ***Ufr***

*Phst. Taxe Mömbris * 1.3.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 3.o1 - 4.o8 | | 1oo | |
| 2 | Ph | 5.o8 - 2o | | 6o | |

***Brückenau*** *(Stadt)* ***Ufr.***

*Ex/ A III * 1816*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 84 | | 35 | |
| 2 | 19a | 82 | | 2o | |
| 3 | 21b | 9o / 11.96 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 99 / 00 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o1 | Schrift kleiner | 0 | |
| 6 | 3ob | o2 | ( Stadt) | 0 | |
| 7 | 37a | o1 - 9.o4 | | 0 | repariert 1o.o3 |
| 8 | 37a | o4 - o5 | R- Fuß weit | 0 | |
| 9 | 3ob | o6 / o7 | "UE" stadt | 0 | |
| 1o | 3ob | o6 | "Ü" stadt | 0 | |
| 11 | 37a | o5 - o9 | | 0 | |
| 12 | 3ob | 5.o9 - 1o.11 | Stadt Uf. | 0 | |
| 13 | 37a | o9 - 22 | Stadt Uf | 0 | |
| 14 | 3ob | 1o.11- 2o | "S" offen | 0 | repariert 6.13 |

Offensichtlich arbeitete auch dieser Ort mit einem roullierenden Stempelsystem.

***Brückenau Bad Ufr.***

*Ex/ Ag. * 15.6.1865 Saison*

*Phst. Taxe Brückenau * 16.12.19o5 / + 1.3.19o6*

*wieder eröffnet Phst 21.9.19o6// ab 19o8 im Sommer Ag, im Winter Phst*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 81 | | 5o | |
| 2 | 25b | 85 - | | 2o | |
| 3 | 30a | 94 / 98 | | 1o | |
| 4 | 3ob | 98 - | | 1o | |
| 5 | 3ob | o9 - 13 | | 1o | |
| 6 | 3ob | 13 - 2o | | 1o | |
| 7 | Ph | o5 - 2o | | 8o | |

***Brugg*** ***Schw.***

*Ex/ Ag. * 1.4.1867*

*ab ? "B... b. Röttenbach"*

*ab 21.12.19oo "B... i. Allgäu"*

BRUGG b. Röthenb.
4 APR

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 8o | | 4o | |
| 2 | 21a | 82 - 83 | | 2o | |
| 3 | 21b | 83 - 97 | | 5 | 5.87 repariert |
| 4 | 3ob | 98 - 00 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 00 / o5 | | 0 | |
| 6 | | | | | |
| 7 | A3.2 | 6.3.-3o.4.98/ 22.2.?<br>21.5.87/ 1.2. ? | | 2o | |

***Bruggerhof*** ***Oby***

*Phst. Taxe Peissenberg * 1899*

Posthilfstelle
**Bruggerhof**
Taxe Peissenberg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 55 | |

***Brunn*** ***Mfr.***

*Phst. Taxe Emskirchen 2 * 1.2.19o4*

*Taxe Emskirchen * 1.12.1917*

Posthilfstelle
**Brunn**
**Taxe Emskirchen**

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o4 - | | 55 | |

***Bubach*** ***Pf.***

*Phst. Taxe Niederkirchen i. O. * 21.11.19oo*

Posthilfstelle
**Bubach**
**Taxe Niederkirchen i. O.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 8o | |

***Bubenheim*** ***Pf.***

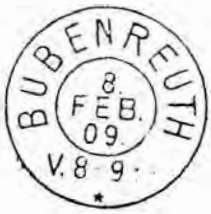
*Phst. Taxe Harxheim * 1.4.19o1*

Posthilfstelle
**Bubenheim**
**Taxe Harxheim.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 / 13 | | 7o | |

***Bubenreuth*** ***Mfr.***

*Ag. * 21.5.19oo*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - o9 | | 15 | |
| 2 | 37a | o9 - 12 | R- Fuß weit | 5 | 2. lo repariert |
| 3 | 42a | 12 - 2o | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.o9/ 2.lo. |

***Bubesheim*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Günzburg * 1.1o.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - | | 5o | |

***Buch Schw.***

*Phst. Taxe Obenhausen 1898*

*Ag. * 6.12. 1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 12.99 | | 8o | |
| 2 | 37a | 99 - 2o | | 1o | 4.18 repariert |
| 3 | 37R | ? | | 12o | " eventuell |

***Buch Nby***

*Phst. Taxe Simbach a. Inn * 21.12.19o7*

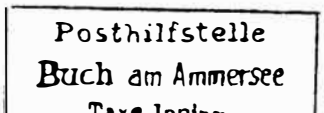
*Taxe Julbach *1.8.192o*

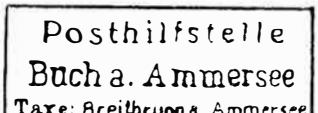
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o7 - 8.2o | | 45 | |
| 2 | Ph | 8.2o - | | 3o | |

***Buch a.Ammersee Oby***

*Phst. Taxe Inning * 1899 / + 31.12.19o8*

*Phst. Taxe Breitbrunn a.A. * 1.6.19o9*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o8 | | 5o | |
| 2 | Ph | o9 - 2o | | 3o | |

***Buch a. Buchrain Oby***

*Ag. * 16.6.19o7*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 39a | o7 - 2o | | 2o | |

***Buch b. Erlbach Nby***

*Abl. * 1.3.1896*

*Ag. * .1.1o.1898*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - o5 | | 35 | wohl wie 2 |
| 2 | 3ob | o1 - 2o | | 2o | repariert 7.o5 |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell " |

***Buch a. Forst Ofr***

*Ag. * 2o.11.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - 11 | | 1o | |
| 2 | 37a | 11 - 2o | R- Fuß weit | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 11.11 |

***Buch Mfr.***

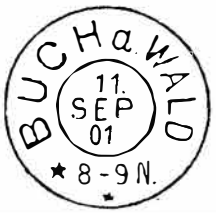
*A III * 1.2.1896 = Buch Mfr.*

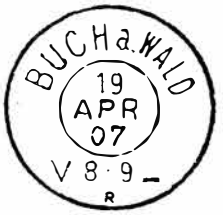
*ab 15.9.19oo "Buch b. Nürnberg"*

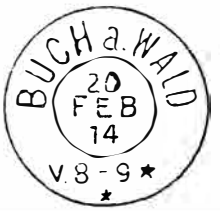
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - oo | B. Mfr | 1o | |
| 2 | 3ob | 00 - ca 1o | | 5 | |
| 3 | 3ob | 1o - 2o | Zusatz höher | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | |

***Buch a. Wald*** ***Mfr***

*Ag. * 15.9.1900*








| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | 00 - 14 | | 4o | repariert 9.o8 |
| 2 | 37a | 14 - 2o | Schrift enger | 4o | |
| 3 | 37R | ? | | 2oo | ventuell 9.o8/ 2.14 |

***Buchau*** ***Ofr***
*Phst. Taxe Mainleus* ** 5.11.19o9*

Posthilfstelle
Buchau
Taxe Mainleus

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 09 - 2o | | 9o | |

***Buchau*** ***Ofr***

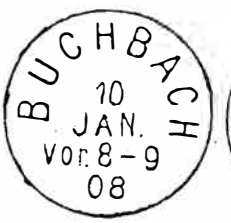
*Phst. Taxe Pegnitz 1* ** 10.3.19o3*

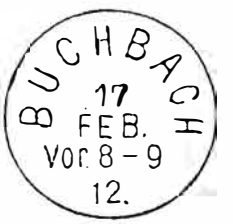
Posthilfstelle
**Buchau**
**Taxe Pegnitz 1**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - 2o | | 8o | |

***Buchbach*** ***Oby***

*Ex/ Ag. * 1.10.1862*





| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 21b | 84 - 9o | | 0 | |
| 3 | 3ob | 00 / o8 | | 0 | repariert 1.o6/ 3.o1 |
| 4 | 3ob | o8 - 12 | Buchst. kleiner | 0 | Monat kopfstehend |
| 5 | 3ob | 12 - 16 | Buchst. klein | 0 | |
| 6 | 42a | 16 - 2o | | 5 | |
| 7 | 37R | ? | | 8o | |

***Buchbach*** ***Ofr.***

*Phst. Taxe Langenau * 24.11.1911*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 11 - 2o | | 55 | |

***Buchbrunn*** ***Ufr.***

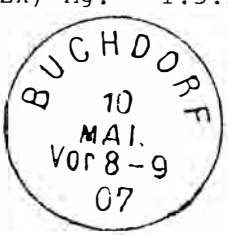
*Abl. * 1.8.1892*

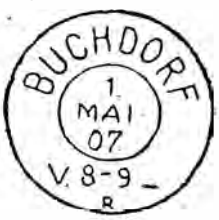
*Ag. * 1.1o.1894*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - o4 | | 2o | 92 - 94 100 p |
| 2 | 3ob | o4 / o7 | | 1o | |
| 3 | 37a | o4 - | | 1o | |

***Buchdorf*** ***Schw.***

*Ex/ Ag. * 1.3.1895*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 30b | 95 - 2o | | 3o | repariert 5.o7 |
| 2 | 37R | ? | | 12o | eventuell " |

***Buchenberg*** ***Schw.***

*Ex/ Ag. * 1.1.1861*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 82 | | 15 | |
| 2 | 28b | 85 | | 5o | |
| 3 | 25b | 87 - 9o | | 1o | |
| 4 | 3ob | oo / o6 | | 0 | |
| 5 | | | | 0 | |

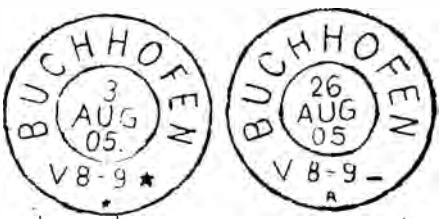
***Buchendorf*** ***Oby***

*Phst. Taxe Gauting * 15.1o.191o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1o - 2o | | 6o | |

***Buchhofen*** ***Nby***

*Ag. * 16.8.19o5*

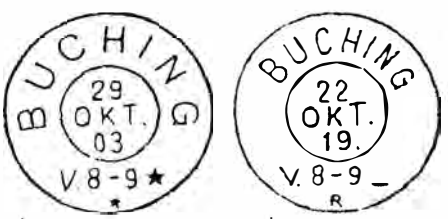



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o5 - 2o | | 2o | |
| 2 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Buching*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Trauchgau * 1899*

*Ag. * 11.11.19o3*

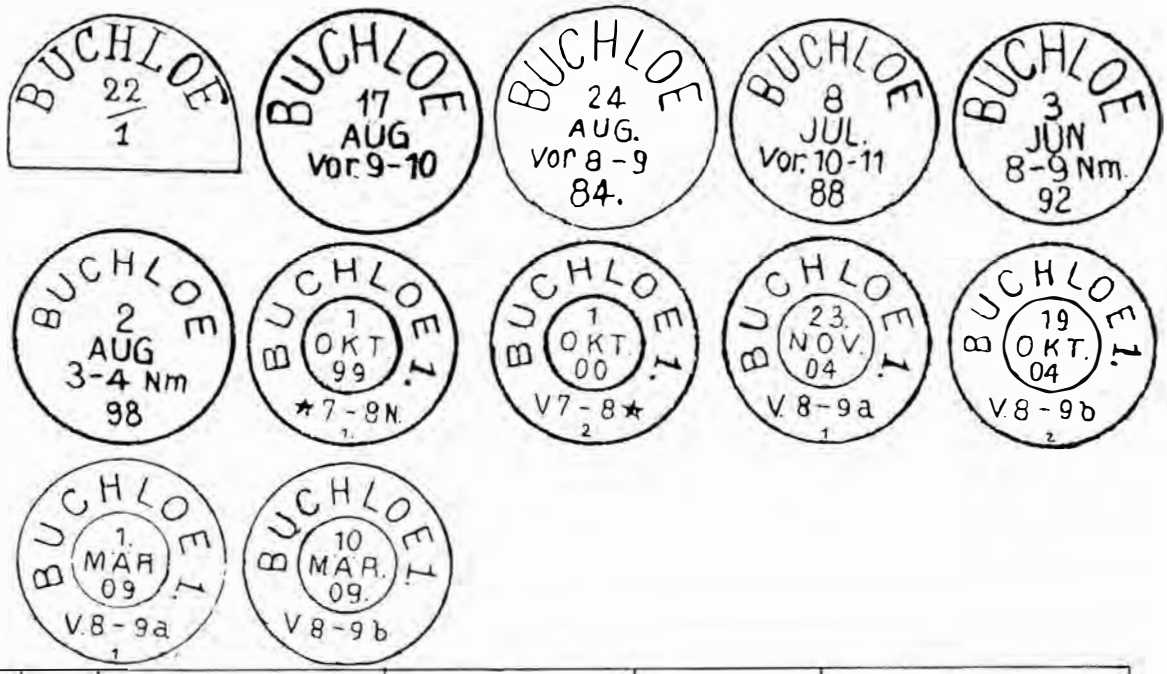



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o3 | | 55 | |
| 2 | 37a | o3 - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

*Buchloe* *Schw.*

*Ex/ A II * 1808*

*ab 1899 "Buchloe 1 " bis 8.1919*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 | | 4o | |
| 2 | 21a | 78 / 82 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 - 85 | | 5 | |
| 4 | 21b | 85 / 88 | | 5 | |
| 5 | 21b | 92 / 95 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 98 / 99 | | 0 | |
| 7 | 37b | 99 - o4 | Rotgußmetall | 30 | bereits 01 defekt |
| 8 | 37b | 00 - o4 | " " 2* | 3o | |
| 9 | 37c | o4 - o9 | 1 a | 0 | |
| 1o | 37c | o4 - o9 | 2 b | 0 | |
| 11 | 37c | o9 - | 1 a | 0 | |
| 12 | 37c | o9 - | 2 b | 0 | |
| 13 | | | | | |

*Buchloe* *2* *Schw.*

*Ag. * 1899 / + 8. 1919*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 / o4 | | 0 | |
| 2 | 3ob | 11 | Unterschiede durch | 0 | |
| 3 | 3ob | 13 | verschiedene "2" | 0 | |
| 4 | 3ob | 16 / 17 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 17 - 19 | | 0 | |

***Buchschwabach*** ***Mfr.***

*Phst. Taxe Roßthal * ?*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | ? | | 1oo | |

***Büchelberg*** ***Mfr.***

*Ex/ AB * 1.1.1875*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24a | 76 / 79 | | 3o | |
| 2 | 24b | 85 / 89 | | 3o | |
| 3 | | | | 3o | |
| 4 | 37a | o1 - 1o | | 2o | |
| 5 | 37a | 1o - 2o | | 2o | |
| 6 | 37R | ? | | 12o | eventuell 5.o7 |

**Büchelberg** ***Pf.***

***Ag*** ** 1.7.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - o2 | | 1oo | |
| 2 | 3ob | o2 - 2o | | 5o | |
| 3 | 37R | ? | | -- | Einsatz fraglich |

***Büchenbach Ofr.***

*Phst. Taxe Pegnitz 1 * 1.9.19o3*

*Ag. * 1.12.19o7*

Posthilfstelle
**Büchenbach**
**Taxe Pegnitz 1.**

BÜCHENBACH (Ofr) 12 NOV. 07. V8-9

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - o7 | | 65 | |
| 2 | 39a | o7 - 2o | | 3o | |

***Büchenbach Mfr.***

*Phst. Taxe Büchenbach * 1898*

*Taxe Roth 1 * 1.4.99*

*Ag. * 5.11.19oo*

Posthilfstelle
**Büchenbach**
**Taxe Roth 1.**

BUECHENBACH i. MFR. 15 OKT. 01. 8-9N

BÜCHENBACH (MF) 17 AUG 18 12-1 N.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - 99 | T:Büchenbach | 2oo | |
| 2 | Ph | 99 - 00 | T:Roth | 2oo | |
| 3 | 37a | 00 - 1o | | 4o | |
| 4 | 37a | 1o - 2o | | 3o | repariert 8.18 |

***Büchlberg Nby***

*Ag. * 1.11. 1898*

BÜCHLBERG i. NBY. 21 DEZ. Vor 11-12 04.

BÜCHLBERG i. NBY. 21 AUG. Vor. 8-9 19.

BÜCHLBERG i. NBY. 11. NOV 02. V. 7-8

**Büchlberg i. Ndb.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - o4 | wohl NDB | 2o | |
| 2 | 3ob | o4 - 19 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 19 - 2o | | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 12.o4/ 8.19 |
| 5 | St | ab 00 | | 1oo | |

***Büchold Ufr.***

*Ag. * 1.6.1899*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - 2o | | 35 | repariert 7.o9 |
| 2 | 37R | ? | | 12o | eventuell " |

***Bühl b. Immenstadt Schw.***

*Phst. Taxe Immenstadt * 1898*

*Ag. * (Sommer) 1o.7.1913 / Im Winter Phst.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 5o | |
| 2 | 43a | 13 - 2o | | 3o | |

***Bühl im Ries Schw.***

*Phst. Taxe Hoppingen * 16.12.19o8*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o8 - 2o | | 5o | |

***Bühl b. Günzburg Schw.***

*Ag. * 18.11.19o3*

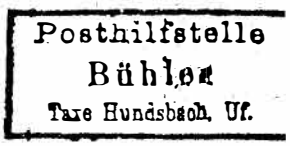
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o3 - o8 | R- Fuß eng | 2o | |
| 2 | 37a | o8 - 2o | R- Fuß weit | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.o8 |

***Bühler Ufr.***

*Phst. Taxe Bonnland * 15.3.19oo*

*Taxe Eußenheim * 1.1o.1911*

*Taxe Hundsbach * 1.5.1914*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - ? | ohne Zierstück | 1oo | |
| 2 | Ph | - 11 | mit " " | 5o | |
| 3 | Ph | 11 - 14 | | 6o | |
| 4 | Ph | 14 - 2o | | 6o | |

***Bürglein Mfr.***

*Phst. Taxe Heilsbronn * 1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 5o | |

***Bürgstadt Ufr.***

*Ex/ Ag. * 15.4.188o*

*ab 12. 1896 "B... i. Ufr."*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 8o - | | 2o | |
| 2 | 21b | 89 / 96 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 96 - 1o | | 0 | |
| 4 | 3ob | 1o - 16 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 17 - 2o | | 0 | |

***Büttelbronn Mfr.***

*Phst. Taxe Langenaltheim * 3o.12.191o*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 10 - 20 | | 6o | |

**Bütthart Ufr.**

*Ex/ Ag. * 1.1.1867*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12b | 76 - 86 | | 3o | |
| 2 | | | | 2o | |
| 3 | 3ob | 95 | | 1o | |
| 4 | 37c | o2 - o4 | | 2o | wohl nur Pakete |
| 5 | 37c | o4 - 11 | | 1o | " " " |
| 6 | 37c | 11 - 2o | | 0 | " " " |
| 7 | 3ob | o4 - 2o | | 0 | repariert 191o wohl für Briefe |

**Bullenheim Ufr.**

*Phst. Taxe Marktbreit * 1899*

*Ag. * 17.4.19oo*

*Phst. Taxe Seinsheim * 24.8.1914*

*Ag. * 16.2.1919*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 00 | | 1oo | |
| 2 | 37a | oo - 14 | | 2o | repariert 2.14 |
| 3 | Ph | 14 - 2.19 | | 7o | |
| 4 | 37a | 19 - 2o | | 2o | |
| 5 | 37R | ? | | 2oo | eventuell 1. 14 |

***Bundenthal*** ***Pf.***

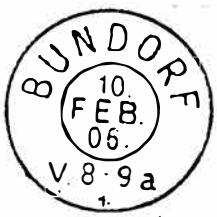
*Phst. Taxe Dahn * 1.1o.1897*

*Ag. * 1.1o.19o1 / ab 1.12.11 Phst. zusätzlich im Ort*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o1 | | 8o | Vorläufer 97-98 3oop |
| 2 | 37a | o1 - o5 | | 2o | |
| 3 | 37a | o5 - 13 | Buchst. schmaler | 2o | |
| 4 | 37a | 13 - 2o | " kleiner | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 12o | eventuell 2.o5 / 9.13 |
| 6 | Ph | 11 - 2o | Taxe Bundenthal | 1oo | |

***Bundorf*** ***Ufr.***

*Ex/ Ag. * 1.11.1876*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24a | 76 - | | 1o | |
| 2 | 24b | | | 1o | |
| 3 | 3ob | o1 | | 0 | |
| 4 | 37c | o6 - | | 0 | |

***Burg*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Thannhausen * 1.12.19o3*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o3 - | | 4o | |

***Burgalben Pf.***

*Phst. taxe Waldfischbach * 16.5.19oo*

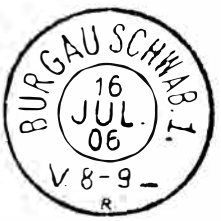
Posthilfstelle
**Burgalben**
Taxe Waldfischbach.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 / 13 | | 7o | |

***Burgau 1 Schw.***

*Ex/ A III * 1819*

*ab 21.12.19o1 " B... Schw. "*



BURGAU.
17 MAI.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 82 | | 0 | |
| 1 | 21a | 76 - 84 | | 0 | |
| 2 | 21b | 85 / 89 | | 0 | Punktstempel wohl nicht |
| 3 | 21b | 96 / o1 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o1 - 2o | mehrere sehr ähnl. | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |
| 6 | 37R | 17.12.1917 | | 1oo | |
| 7 | A3.2 | 31.1.-1.3.?/2o.2.?<br>17.3.89/ 17.5.89<br>2o.1. ? | | 3o | |

***Burgau 2 Schw.***

*Ex/ AB * 1.5.1869 / ab 21.12.o1 § B... Schw. "*

BURGAU 2 BHF.
4 FEB.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 24a | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 17 | 78 / 79 | | 8o | blau 3oo p |
| 3 | 24b | 84 - | | 0 | |
| 4 | 3ob | 96 - o1 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o1 - 1o | | 0 | |
| 6 | 3ob | 11 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 1oo | |
| 8 | A3.2 | 4.2. ? | | 7o | |

***Burgberg Schw.***

*Abl. * 1.8.1891*

*Ag. * 1.3.1895 = "B... Schw. "*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 91 - 95 | | 7o | |
| 2 | 3ob | 95 - o6 | | 2o | |
| 3 | 37R | 3o.7.o6 | | 2oo | eventuell o6 |
| 4 | 3ob | o7 - 2o | | 3o | |

***Burgbernheim Mfr.***

*Ex/AIII* 1.5.1857*

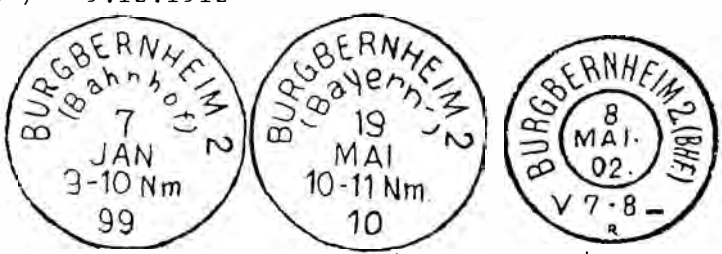
*ab 1.7.189o "B.... 1" bis 9.12.1912*

BURGBERNHEIM 1.
29 MAI.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 25b | 84 / 89 | | 15 | repariert 1o.85 |
| 3 | 24b | 92 | | 1o | |
| 4 | 21b | 97 | | 1o | |
| 5 | 3ob | o1 / o7 | | 0 | |
| 6 | 37c | o1 - o6 | | 1o | |
| 7 | 37c | o6 - | R- Fuß weit | 1o | |
| 8 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.o6 |
| 9 | A3.2 | 29.5.?/ 4.8.98<br>21.7.-26.7.? | | 5o | |

***Burgbernheim 2 Mfr.***

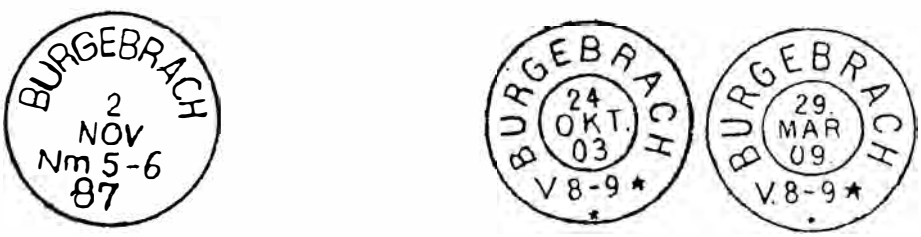
*Ex/AB * 1.7.189o / + 9.12.1912*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 9o - | | 8o | |
| 2 | 34 | 99 - | | 6o | |
| 3 | 35 | 1o / 12 | | 6o | |
| 4 | 37R | ? | | 2oo | |

***Burgebrach Ofr.***

*Ex/ A III * 7.1853*



BURGEBRACH.
APR.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 76 - | | 2o | |
| 2 | 21b | 85 / 88 | | 1o | |
| 3 | | | | 1o | |
| 4 | 37a | o1 - o9 | | 0 | repariert 1o.o3/1.o6 |
| 5 | 37a | o9 - | R- Fuß weit | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 1oo | eventuell " " |
| 7 | A3.2 | 4.4.-12.4.84 | | 7o | |
| 8 | A5.2 | 17.9 5.8.-22.9.81 | | 3o | |

*Burgellern Ofr.*

*Phst. Taxe Scheßlitz * 2o.9.1898*

Posthilfstelle
**Burgellern**
**Taxe Schesslitz.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 6o | |

*Burgfarrnbach Mfr.*

*Ex/ AB. * 18o8*

BURGFARNBACH
2 SEP.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 6.11.84 | | 3o | |
| 2 | 25b | 11.84 - 9o | | 1o | |
| 3 | | | | 1o | |
| 4 | 3ob | oo | | 0 | |
| 5 | 3ob | o7 - 2o | | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 37R | ? | | 1oo | |
| 7 | A3.2 | 22.9.95 | | 6o | |

***Burggen*** ***Oby***

*Ex/ Ag. * 1.4.1889*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 89 - o6 | | 2o | |
| 2 | 3ob | o6 - 1o | | 1o | |
| 3 | 3ob | 1o - 2o | Schrift kleiner | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | eventuell 3.o6/ 1.1o |

***Burggriesbach*** ***Opf.***

*Ex/ Ag. * 1.8.1897*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - o7 | R- Fuß eng | 25 | |
| 2 | 3ob | o7 - 2o | R- Fuß weit | 15 | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 1.o7 |

***Burggrub*** ***Ofr.***

*Phst. taxe Heiligenstadt * 16.6.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 7o | |

***Burggrub b. Kronach*** ***Ofr.***

*Ag. * 1.7.19o1*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 37a | o1 - o7 | | 2o | |
| 2 | 37a | o7 - 2o | R- Fuß weit | 2o | repariert 6.13 |
| 3 | 37R | ? | | 12o | eventuell 1o.o7/ 6.13 |

*Burggrumbach Ufr.*

*Phst. Taxe Unterpleichfeld * 1899*

Posthilfstelle
Burggrumbach
Taxe Unterpleichfeld

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 / o9' | | 5o | |

*Burghagel Schw.*

*Abl. * 7.1861 / + 1885*

*Phst. Taxe Bachhagel * 1898*

POSTABLAGE.
Burghagel

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 76 - 85 | | 8o | |
| 2 | Ph | 98 - | | 5o | |

*Burghaslach Mfr.*

*Ex / AIII * 7.1851*

BURGHASSLACH 15 11 Nm

BURGHASLACH 22 5 7 Nm 84

BURGHASLACH 11 DEZ. Von 9-10 87

BURGHASLACH 16 SEP 5-6 Nm 01

BURGHASLACH 14 JUN Von 10-11 09

BURGHASLACH 8 MÄR 02 V 7-8

BURGHASSLACH.
21 JUL.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 - 81 | | 10 | |
| 2 | 24b | 83 / 86 | | 1o | |
| 3 | 25b | 87 - 95 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o1 / o5 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o9 / 14 | | 0 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 37R | ? | | 8o | |
| 7 | A3.2 | 7.12-1o.12.86/ 29.7.? | | 35 | |

***Burghausen i. Ufr. Ufr.***

*Ex/ 1.8.1879*

*Abl. * 16.7.1894*

*Ag.* 1.1o.1898*

*Phst. taxe Wülfershausen * 1.7.19o6*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 79 - | | 8o | |
| 2 | ? | | | 8o | P-abl mit Einkreisstepl. |
| 3 | 37a | o1 - | | 6o | |
| 4 | 3ob | o5 | | 6o | |
| 5 | Ph | o6 - 2o | | 6o | |

***Burghausen Oby***

*Ex/ A III * 1819*

*ab 1.8.1879 "B.... in. Oby"*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 - 79 | | 1o | |
| 2 | 21a | 79 - 82 | | 0 | |
| 3 | 21b | 85 / 89 | | 0 | |
| 4 | 21b | | | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 | | 0 | |
| 6 | 3ob | o1 - | kleines "O" | 0 | |
| 7 | 3ob | o1 - | "S"Kopf schmaL | 0 | |
| 8 | 3ob | o1 - | Hohe Schrift | 0 | |
| 9 | 3ob | o2 | Schrift sehr klein | 0 | |
| 1o | 3ob | o3 - | Schrift größer | 0 | |
| 11 | 3ob | o6 - | Zusatz eng | 0 | |
| 12 | 3ob | o6 - | OBY | 0 | |
| 13 | 3ob | o8 - | Schrift hoch | 0 | |
| 14 | 3ob | 1o - | " schlank | 0 | |
| 15 | 3ob | 1o | Zusatz weit | 0 | |
| 16 | 3ob | 11 - | " enger | 0 | |
| 17 | 42a | 11 - 2o | | 0 | |
| 18 | 3ob | 14 / 17 | | 0 | |
| 19 | 42a | 16 - 2o | | 0 | |
| 2o | 41 | 7.2o - | | 0 | |
| 21 | 37R | ? | | 6o | |
| 22 | A3.2 | 28.1.?/ 4.8.79 | | 45 | |

*Burgheim* *Schw.*

*Ex/ AB. * 1.8.1845*

BURGHEIM.
6 AUG.

Burgheim

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 / 8o | | 0 | |
| 2 | 28b | 84 / 85 | | 45 | |
| 3 | 21b | 87 - 98 | | 0 | |
| 4 | 3ob | o3 / o7 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 14 | Buchst. eckig | 0 | |
| 6 | 41 | ab 2o | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 7o | |
| 8 | A3.2 | 3o.9.-9.1o ?`<br>6.8. ? | | 4o | |
| 9 | St | o6 | | 6o | auf Telefonbillet loop |

*Burgkirchen* *a. Alz* *Oby*

*Ex/Ag. * 1o.8.1897*

BURGKIRCHEN
21 MAI. 4-5

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 97 - | R- Fuß eng | 15 | |
| 2 | 3ob | 19 - | R- Fuß weit | 5 | |
| 3 | 37R | 9.1919 | | 8o | |
| 4 | A3.2 | 21.5. ? | | 8o | |

*Burgkundstadt Ofr.*

*Ex/ AB. * 1.1o.1843*

*1893 Burgkundstadt 1/ 15.1.19o5 Bezeichnung "B...2 "*

*ab 1.1.1915 ohne Unterscheidungsziffer*

K.G.E. BURGKUNDSTADT 6 SEP. 1878 Nm

K.G.E. Burgkundstadt 28 JUL. 1881 Nm.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22a | 76 / 77 | | 1o | |
| 2 | 19a | 8o | | 5 | |
| 3 | 19b | 84 / 89 | | 0 | |
| 4 | 3ob | 93 - o4 | | 0 | |
| 5 | 39b | o8 | | 0 | |
| 6 | 39b | o9 - 14 | Buchst. enger | 0 | |
| 7 | 39a | 15 - 2o | | 0 | **Vorsicht** mit Buchst. a falsch, Datum 1923 |
| 8 | 37R | 11.3.o4 | | 6o | |
| 9 | A3.2 | 26.1.-27.1.81<br>19.7.-21.7.81<br>5.2.87 / 6.3.89<br>3.1o? /13.9.o1 3.98 | | 2o | auch dreizeil. mit Jahr |
| 1o | KGE | 78 | | 4o | |
| 11 | KGE | 81 - 85 | Kleinbuchst. | 4o | |

*Burgkundstadt 2 Ofr.*

*Ex/ AIII * 1893 / 15.1.19o5 Bezeichnung mit 1 getauscht*

*+ 1.1.1915*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 93 - o5 | | 1o | |
| 2 | 37c | o5 - o7 | R- Fuß eng | 0 | |
| 3 | 37c | o7 - 15 | R- Fuß eng | 0 | repariert 1.o9 |
| 4 | 37c | o9 - 15 | 2 b | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 6o | |

***Burglauer Ufr.***

*Phst. Taxe Münnerstadt * 1.7.19o1*

*Ag. * 1.12.19o8*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - o8 | | 4o | |
| 2 | 39a | o8 - 2o | | 1o | |

***Burglengenfeld Opf***

*Ex/ A III * 181o*

BURGLENGENFELD.
24 FEB.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 76 / 81 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 / 9o | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - | | 0 | |
| 4 | 37c | o2 - o6 | | 0 | |
| 5 | 3ob | o4 - 07 | R- Fuß eng | 0 | |
| 6 | 37c | o6 - 2o | R- Fuß eng | 0 | |
| 7 | 3ob | o7 - 1o | R- Fuß weit | 0 | |
| 8 | 3ob | 1o - 2o | Schrift klein | 0 | repariert 3.13 |
| 9 | 42a | 15 - 2o | | 0 | |
| 1o | 37R | ? | | 6o | |
| 11 | A3.2 | 24.2.?/ 1885<br>21.8.-5.9.?<br>24.5.98/ 21.5.98 | | 2o | |

***Burgmagerbein*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Bissingen i. B. * 1.5.19oo*

*Taxe Mönchsdeggingen * 1.12.19o5*

Posthilfstelle
**Burgmagerbein**
Taxe Bissingen i. Bayern.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - o5 | | 45 | |
| 2 | Ph | o5 - 2o | | 45 | |

***Burgoberbach*** ***Mfr.***

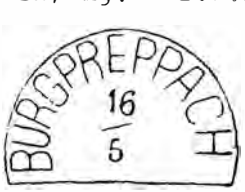
*Phst. Taxe Winterschneidbach * 1.3.1913*

Posthilfstelle
**Burgoberbach**
Taxe Winterschneidbach.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 13 - 2o | | 45 | |

***Burgpreppach*** ***Ufr.***

*Ex/ Ag. * 1.7.1865*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 84 | | 25 | |
| 2 | 21b | 91 / 92 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 95 - 1o | | 0 | |
| 4 | 3ob | 1o - 2o | | 0 | |
| 5 | A3.2 | 1.5.78 | | 1oo | |

***Burgsalach*** ***Mfr.***

*Abl. * 1.8.1891*

*Ag. * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - | R- Fuß eng | 3o | 91 - 98 100 p |
| 2 | 3ob | o3 / o8 | R- Fuß weit | 15 | |
| 3 | 37R | 29.5.19o3 | | 1oo | |

***Burgsinn*** ***Ufr.***

*Ex/ A III * 1851*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 79 | | 3o | |
| 2 | 12a | 79 - 83 | | 25 | |
| 3 | 21b | 89 / 91 | | 5 | |
| 4 | 3ob | 93 - 00 | | 0 | |
| 5 | 3ob | oo - o6 | | 0 | |
| 6 | 3ob | 13 / 19 | R- Fuß weit | 0 | |
| 7 | 37c | 19 - | | 0 | |
| 8 | A3.2 | 4.2.1893 | | 7o | |

*Burgthann* *Mfr.*

*Phst. Taxe Ochenbruck * 1898*

*Ag. * 15.12.19o2*

Posthilfstelle
**Burgthann**
Taxe Ochenbruck.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - o2 | | 1oo | |
| 2 | 37a | o2 - 1o | | 35 | |
| 3 | 37a | 1o - 19 | R- Fuß weit | 2o | |
| 4 | 37a | 19 - 2o | | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |

*Burgtreswitz* *Opf*

*Phst. taxe Moosbach Opf. * 16.7.19oo*

Posthilfstelle
**Burgtreswitz**
Taxe Moosbach.

Posthilfstelle
Burgtreswitz
Taxe Moosbach Opf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - ca o5 | | 4o | auch blau |
| 2 | Ph | o6 - | | 4o | |

*Burgwalden* *Schw.*

*Phst. Taxe Bobingen * 1898*

*Taxe Straßberg i. Schw. * ?*

Posthilfstelle
**Burgwalden**
Taxe Bobingen

Posthilfstelle
Burgwalden
Taxe: Strassberg, Schw.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - ? | T. Bobingen | 1oo | fehlt bei Münzberg |
| 2 | Ph | ? - 2o | T. Straßberg | 5o | |

*Burgwallbach* *Ufr.*

*Phst. Taxe Bischofsheim v. Rh. * 1.11.19oo*

*Taxe Wegfurt * 1o.7.192o*

Posthilfstelle
**Burgwallbach**
Taxe Bischofsheim v. Rhön.

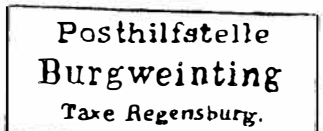
Posthilfstelle
Burgwallbach
Taxe Wegfurt

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 55 | |
| 2 | Ph | 2o - | | 4o | |

***Burgweinting*** ***Opf***

*Phst. taxe Regensburg* *

*Ag. * 1.3.1914*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | ? - 14 | | 8o | fehlt bei Münzberg |
| 2 | 42a | 14 - 2o | | 2o | |

***Burgwin(d)heim*** ***Ofr.***

*Ex/ Ag. * 18o8*

BURGWINHEIM.
18 FEB.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 79 | | 4o | |
| 2 | 21b | 87 / 99 | | 0 | |
| 3 | 21b | o3 - o6 | | 0 | |
| 4 | 37c | o6 - 2o | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | eventuell 4.o6 |
| 6 | A3.2 | 18.2.19oo | | 8o | |

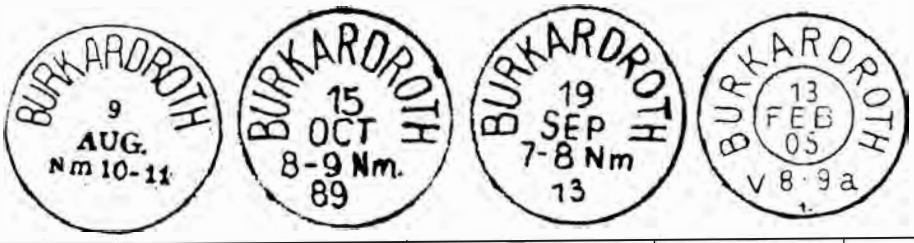
***Burk*** ***Mfr.***

*Ex/ Ag. * 1.12.1888*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 88 - 98 | | 15 | |
| 2 | 21b | o3 / o5 | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 2oo | |

*Burkardroth Ufr.*

*Ex/ Ag. * 1.4.187o*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2oa | 76 - | | 2o | |
| 2 | 21b | 89 - o4 | | 0 | |
| 3 | 21b | 13 - | | 0 | |
| 4 | 37c | o6 - | | 0 | |

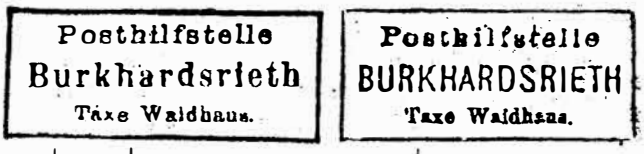
*Burkersdorf Ofr.*

*Phst. taxe Küps * 18.12.1912*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 12 - 2o | | 8o | |

*Burkardsried Opf*

*Phst. taxe Waidhaus * 1.6.19o1*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - | | 5o | |

*Burlafingen Schw.*

*Phst. Taxe Pfuhl * 16.1.19oo*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 00 - | | 7o | |

*Burrweiler Pf.*

*Ex/ Ag. * 1.8.1895*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ? | 95 - | | 2o | |
| 2 | ? | - 2o | | 2o | |
| 3 | 37R | ? | | 1oo | |

*Burtenbach Schw.*

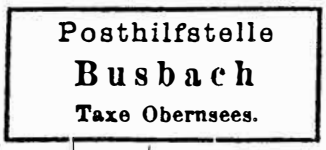
*Abl. 15.9.1861*

*Ex/ Ag. * 1.3.1884*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Abl. | 76 - 3.84 | | 17o | |
| 2 | 28b | 84 / 85 | | 1oo | |
| 3 | 24b | 86 - | | 2o | |
| 4 | 3ob | o5 | | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | |

*Busbach Ofr.*

*Phst. Taxe Obernsees * 1.6.1898*



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 98 - | | 6o | |
| 2 | Ph | 13 - 2o | | 6o | |

*Busenberg Pf.*

*Ag. * 1.6.1899*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 99 - | | 25 | |
| 2 | 37R | ? | | 1oo | |

***Busendorf Ofr.***

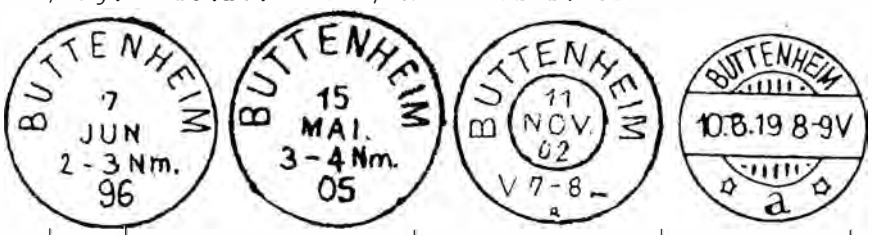
*Phst. Taxe Lahm i. Itzgrund * 25.1.1899*

Posthilfstelle
Busendorf
Taxe Lahm i. Itzgrund.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - | | 7o | |

***Buttenheim Ofr.***

*Ex/ Ag. * 16.1o.1894 / A III ab 1.9.19o4*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 95 - oo | | 0 | |
| 2 | 3ob | o5 - | | 0 | |
| 3 | 37R | ? | | 6o | |
| 4 | 42b | 19 / 2o | | 0 | |

***Buttenwiesen Schw.***

*Ex/ A III * 1.4.1866*

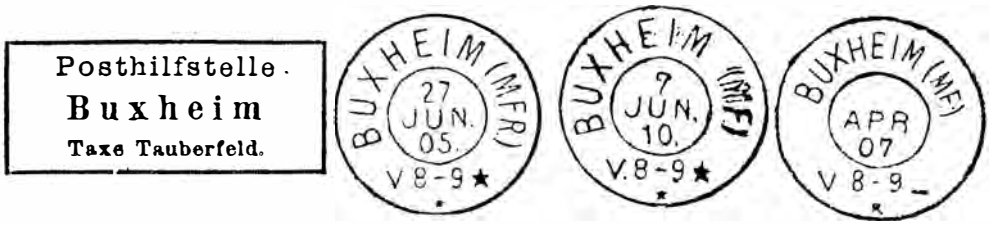
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 79 | | 35 | |
| 2 | 21b | 83 - 95 | | 0 | |
| 3 | 3ob | o5 - | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |
| 5 | A3.2 | 1.5. - 14.5. ? | | 45 | |

***Buxheim Mfr.***

*Phst. Taxe Tauberfeld * 1899*

*Ag.,* 1.7.19o5*

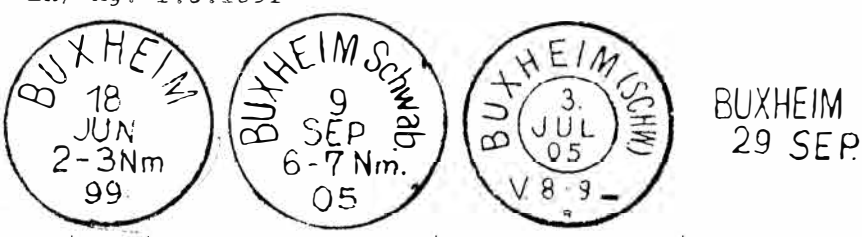
*Phst. taxe Tauberfeld * 1o.11.1916*




| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - o5 | | 55 | |
| 2 | 37a | o5 - 1o | MFR | 1o | |
| 3 | 37a | 1o - 2o | MF | 1o | |
| 4 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 5.1o |

**Buxheim** **Schw.**

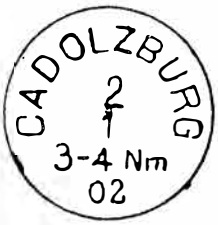
*Ex/ Ag. 1.8.1891*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - o5 | | 1o | |
| 2 | 3ob | o5 - 2o | | 1o | |
| 3 | 37R | ? | | 7o | |
| 4 | A5.2. | 29.9. ? | | 6o | |

***Cadolzburg*** ***Mfr.***

*Ex/ A III * 7.1851*



| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 8o | | 15 | |
| 2 | 25b | 83 - 87 | | 5 | 11.85 repariert |
| 3 | 24b | 87 - 95 | | 0 | |
| 4 | 3oa | 00 - o4 | | 0 | |
| 5 | 3oa | o2 - o8 | | 0 | |
| 6 | 39b | o9 - | | 0 | |
| 7 | 37R | ? | | 6o | |
| 8 | A3.2 | 12.4-17.4.84<br>15.1-14.2?/<br>3.11.- 4.12.85<br>15.12.98 | | 3o | |
| 9 | A5.2 | 22.7.19o1 | | 8o | |

***Callbach*** ***Pf.***

*Ex/ Ag. * 1.6.1891*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 91 - | | 2o | |
| 2 | 3ob | 16 - 2o | | 0 | |
| 3 | 37R | ? | | 7o | |

*Carlsberg Pf.*

*Phst. Taxe Hertlingshausen * 11.7.1901*

*Taxe Grünstadt * 1.5.1903*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | o1 - o3 | | 8o | |
| 2 | Ph | 3.o3 - 4.o3 | | 5oo | |
| 3 | 37a | o3 - 17 | | 15 | |
| 4 | 37a | 17 - 2o | R- Fuß weit | 15 | |
| 5 | 37R | ? | | 1oo | eventuell 7.17 |

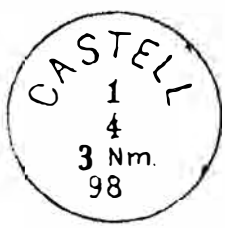
*Carolinenhütte Opf*

*Phst. Taxe Kallmünz * 1.9.1910*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 1o - | | 3o | |

*Castell Ufr.*

*Ex/ Ag. * 1.4.1857*

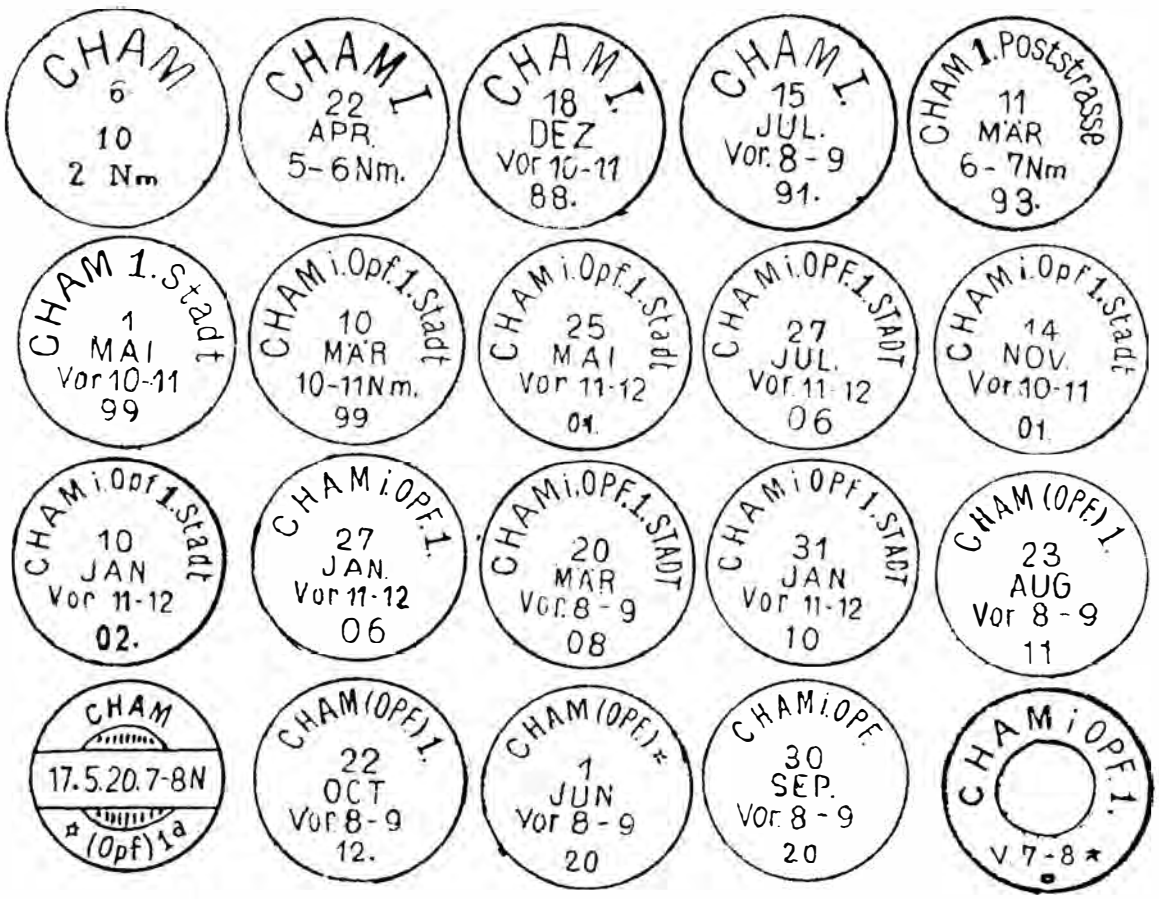


| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 11b | 76 - 77 | | 3o | |
| 2 | 12a | 78 - 83 | | 2o | |
| 3 | 24b | 84 / 87 | | 1o | 87 defekt |
| 4 | 3ob | 96 - | | 0 | |
| 5 | 3oa | 98 - o2 | | 0 | o2 defekt |
| 6 | 3ob | o2 - 11 | Ufr | 0 | |
| 7 | 39b | o9 - | | 0 | |
| 8 | 3ob | 11 - 2o | Uf. | 0 | |
| 9 | St. | 12.77 | | 5o | |
| 1o | A3.2 | 8.8.79 | | 6o | |

***Cham 1 Opf.***

*Ex/ Ag. * 1808*

*+ 2o.1o.1919*




Jan Cham

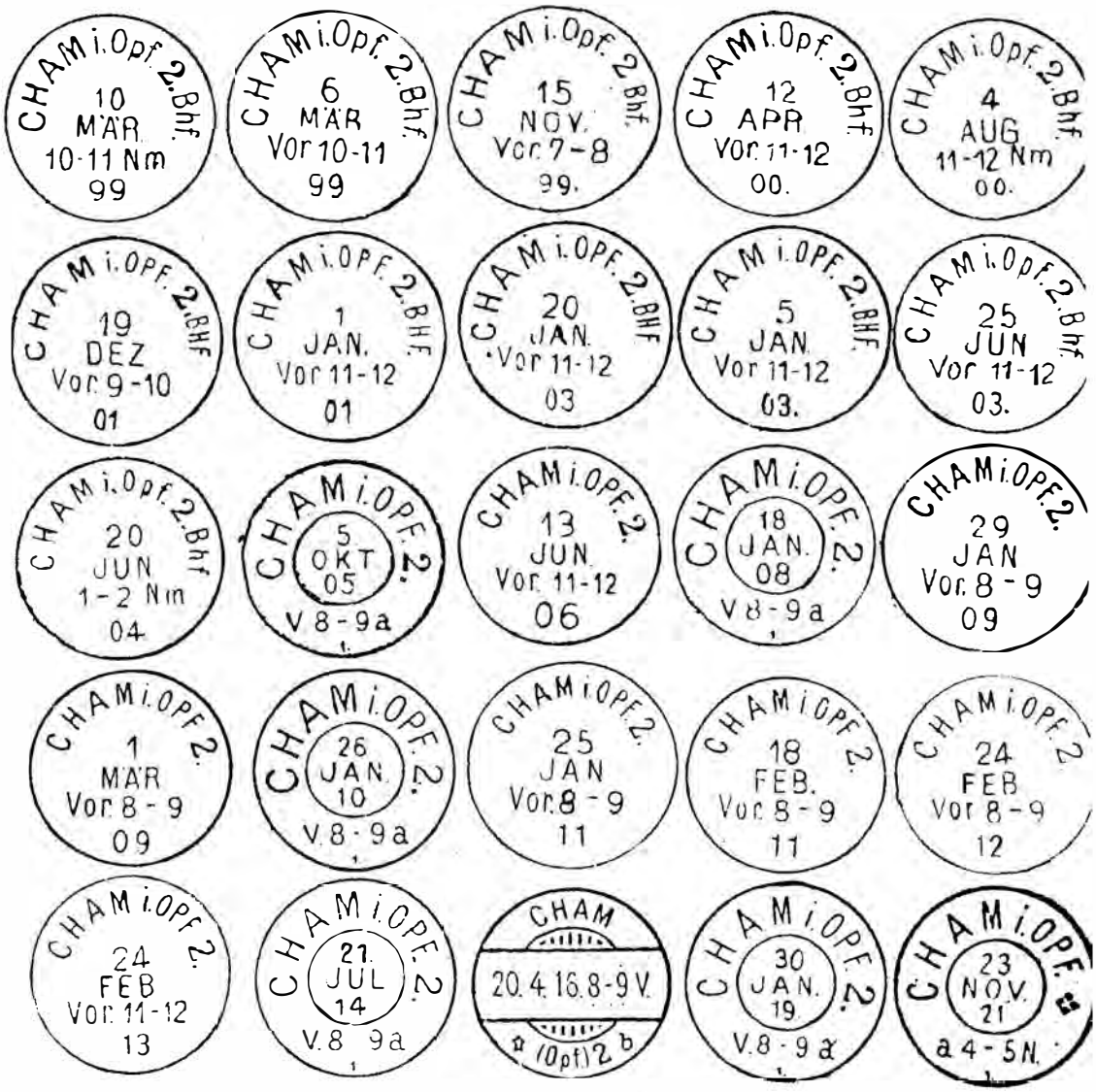
CHAM. 8 APR.

CHAM I. 31 MÄR

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 19a | 76 / 77 | | 0 | |
| 2 | 21a | 78 - 82 | | 0 | |
| 3 | 21b | 84 - 89 | | 0 | |
| 4 | 21b | 9o - | von Kreis entfernt | 0 | |
| 5 | 3ob | 93 / 96 | | 1o | |
| 6 | 3ob | 94 - | 1 Stadt | 0 | 4.99 repariert |
| 7 | 3ob | 99 - | i.Opf 1 Stadt | 0 | |
| 8 | 3ob | o1 - | Schrift kleiner | 0 | o6 repariert |
| 9 | 3ob | o1 | Großbuchstaben | 0 | 7.o6 repariert |
| 1o | 3ob | o1 - | Schrift klein | 0 | |
| 11 | 3ob | o2 - | | 0 | |
| 12 | 3ob | o6 - | | 0 | |
| 13 | 3ob | o8 - | | 0 | |
| 14 | 3ob | 1o - | | 0 | |
| 15 | 3ob | 11 | / OPF) 1 | 0 | |
| 16 | 42a | 11 - 2o | | 0 | für Pakete |
| 17 | 3ob | 12 - | | 0 | |
| 18 | 3ob | 2o - | Stern | 1o | |
| 19 | 3ob | 2o - | ohne PA Ziffer | 0 | |
| 2o | 37R | ? | | 5o | |
| 21 | A7.2 | 76 | | 45 | |
| 22 | A3.2 | 8.4. | | 4o | weite Welle |
| 23 | A3.2 | 21.3-31.3.81<br>14.3-3o.3.85/3.9.?<br>25.1.-9.2.93/<br>3.4.-7.4.9o | | 15 | |

***Cham 2 Opf***

*Ex/ A II * ca 1878*




CHAM II.
8 OCT.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21a | 78 - 82 | | 0 | |
| 2 | 21b | 84 / 89 | | 0 | |
| 3 | 3ob | 93 / 96 | | lo | |
| 4 | 3ob | 98 - | | 0 | |
| 5 | 3ob | 98 - | | 0 | |
| 6 | 3ob | 99 - | i. Opf 2 Bhf | 0 | |
| 7 | 3ob | 99 - | "B" breiter | 0 | |
| 8 | 3ob | 99 - | Schrift kleiner | 0 | |
| 9 | 3ob | 00 - | "2" fett | 0 | |
| lo | 3ob | 00 - | "H" schlank | 0 | |

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 3ob | 01 | " BHF" | 0 | |
| 12 | 3ob | o1 - | "BHF" weiter | 0 | |
| 13 | 3ob | o3 - | Schrift höher | 0 | |
| 14 | 3ob | o3 - | "0" schlank | 0 | |
| 15 | 3ob | 03 - | " Bhf" | 0 | |
| 16 | 3ob | o4 - | Schrift kleiner | 0 | |
| 17 | 37c | o5 - | | 0 | |
| 18 | 3ob | o6 | i. OPf 2 | 0 | |
| 19 | 37c | o8 - | " 2" schlank | 0 | |
| 2o | 3ob | o9 - | "2" schlank | 0 | |
| 21 | 3ob | o9 - | | 0 | |
| 22 | 37c | 1o - | "P" größer | 0 | |
| 23 | 3ob | 11 - | Schrift klein | 0 | |
| 24 | 3ob | 11 - | "2" entfernter | 0 | |
| 25 | 3ob | 12 - | Schrift klein | 0 | |
| 26 | 3ob | 13 - | | 0 | |
| 27 | 37c | 14 - | "0" klein | 0 | |
| 28 | 42a | 16 - 2o | | 0 | |
| 29 | 37c | 19 - 2o | | 0 | |
| 3o | 37c | 21 - | | 0 | |
| 31 | A3.2 | 8.4.?/8.1o ? | | 5o | |

***Chamerau*** ***Nby***

*Abl. * 1.6.1896*

*Ag. * 1.1o.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 96 - o2 | | 4o | 98 blau 8o p |
| 2 | 3ob | o2 - o9 | | 2o | |
| 3 | 3ob | o9 - 17 | R- Fuß weit | 1o | |
| 4 | 3ob | 17 - 2o | Schrift kleiner | 1o | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |

***Chammünster*** ***Opf***

*Phst. Taxe Cham * 1.12.19o5*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 05 - | | 5o | |

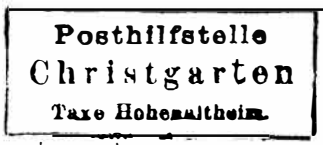
***Chieming*** ***Oby***

*Ex/Ag. * 1.7.1887*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 21b | 87 - | | 1o | |
| 2 | 21b | 99 - 14 | | 1o | |
| 3 | 3ob | 14 - 23 | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |

***Christgarten*** ***Schw.***

*Phst. Taxe Hohenaltheim * 1.1o.19oo / +15.4.19o6*




| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | oo - o6 | | 7o | |

***Clausen*** ***Pf.***

*Ag. * 24.9.1898*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 98 - o5 | | 5 | |
| 2 | 3ob | o9 - 2o | | 5 | |
| 3 | 37R | ? | | 8o | |

*Colmberg Mfr.*

*Ex/Ag. * 1.11.1846*

KOLMBERG.
11 JUN.

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 18 | 76 | | 17o | ohne Rand |
| 2 | 19a | 77 - 82 | | 0 | |
| 3 | 19b | 84 / 88 | | 5 | |
| 4 | 3oa | 97 - 99 | | 0 | |
| 5 | 3ob | 99 / o5 | | 5 | ol repariert |
| 6 | A3.2 | 11.6.ca84<br>7.5.99 | | 6o | |

*Contwig Pf.*

*Ex/ Ag. * 1.4.1867*

*AB. * 1.1.19o9*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 12a | 76 - 85 | | 2o | |
| 2 | | | | 1o | |
| 3 | 3ob | 99- | | 0 | |
| 4 | 3ob | 19 | | 0 | |
| 5 | 37R | ? | | 8o | |

*Creußen Ofr.*

*Ex/ Ag. * 181o*

*ab 1.12.1892 " C... 1 " / Schreibung mit "C" ab 19o4*

KREUSSEN
22 FEB

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22b | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | | | | 1o | |
| 3 | 37c | o5 - 13 | | 0 | |
| 4 | 42a | 13 - 2o | 1 a | 0 | |
| 5 | 42a | 13 - 2o | 2 b | 0 | |
| 6 | 37R | ? | | 8o | |
| 7 | A3.2 | 21/ 22.2. ? | | 7o | |

*Creußen 2 Ofr.*

*Ex/ AB * 1.12.1892*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3ob | 92 - o5 | | 7o | |
| 2 | 37c | o5 - 13 | | 5o | |
| 3 | 42a | 13 - 2o | | 5o | |
| 4 | 37R | ? | | 2oo | |

*Cronenberg* *Pf.*

*Phst. Taxe Lauterecken* * *24.1o.19o3*

Posthilfstelle
Cronenberg
Taxe Lauterecken

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 03 - | | 7o | |

*Cronheim* *Mfr.*

*Ex/ AB.* * *1.1.187o*

| Nr. | Typ | Verwendung | Merkmale | Bewertung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 22b | 76 - 82 | | 1o | |
| 2 | 24b | 83 - 89 | | 1o | 85 repariert |
| 3 | 3ob | o6 - 21 | | 0 | |
| 4 | 37R | ? | | 8o | |
| 5 | A5.2 | 23.1.95 | | 8o | |
| 6 | A3.2 | 9.11.? | | 7o | |

*Culmitz* *Ofr.*

*Phst. Taxe Naila* * *25.11.1899*

*Taxe Marlesreuth* * *1.7.191o*

Posthilfstelle
Culmitz
Taxe Naila.

Posthilfstelle
Culmitz
Taxe Marlesreuth.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ph | 99 - 1o | | 6o | |
| 2 | Ph | 1o - 2o | | 7o | |